Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 4168


LEITZ
Leitz-Ordner R 80
Vernehmungs-
auswertungen
Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 300
1 Js 1.64 [RSHA]
XVII o/10

Elsa A n l a u f

Kanzleiangestellte

Ursulla Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.1966
(1/64 und 4/64)

Bis Oktober 1941 war die A. Vorzimmerdame des Ref.-Leiters V o g t. Sie wurde dann nach Bulgarien versetzt.

Andreas K e m p e l vom 11.6. 1968 (1 /64)

Mit mir im Vorzimmer des Ref.-Ltr.s saßen die Damen B e h n k e, S e i d e l und Frl. Helga A n l a u f.

Inge A r n d t geb. Boyens

21.4. 1907 in Torreon/Mexiko
Kanzleiangestellte
48 Bielefeld, Jöllenbecker Str. 123

Ursula Fischer geb. Behnke vom 27.9. und 5.12.1966 (1 u. 4/64)

Die A. war Schreibkraft bei IV A 1, das Sachgebiet ist mir nicht bekannt.

Margarete Halfpap vom 1.12.66 (1/64)

A. war superblond und etwa Jahrgang 1916; ob sie bei IV A 1 war, ist mir nicht erinnerlich.

Antonie Günther vom 24.1.1967 (1/64)

A. schrieb auch für Königshaus. Sie war in IV A 1 bis Kriegsende. Einzelheiten ihrer Schreiben nicht bekannt.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

Frl. A r n d t ist mir unbekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

Frl. A. ist mir unbekannt.

Paul Rasch vom 27.1.1967 (1/64)

Die A. ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 22.11.1966 (1/64)

Die A. ist mit nicht bekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Margarete Schreier vom 16.9. 1966 (10/65)

Die A. schrieb vermutlich für Thiedeke; ob auch für Lindow, ist mir nicht bekannt.

Herta Thurann vom 12.10. 1966 (4/64 ,K)

A. Als Schreibkraft in IV A 1 bekannt; sachliche Tätigkeit ist mir nicht bekannt.

Waldemar Wuthe vom 13.1.1967 (1/64)

Die A. ist mir namentlich bekannt; über ihre Tätigkeit in

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 und 6.12.1966 (1/64, ri)

Die A. ist mir als Kzl.-Ang. in Erinnerung.

1/64: A. war ebenfalls als Schreibkraft neben Fr. Günther bei Königshaus tätig.

Waleska Bambowsky vom 10.1.1967 (1/64)

A. als Schreibkraft in IV A 1 c nicht bekannt.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64)

Der mir vorgehaltene Name A. ist mir unbekannt.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Die Inge A. war in IV A 1 tätig. Ich habe sie einmal im Zusammenhang einer Vergabe eines möblierten Zimmers persönlich kennengelernt.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Frau A. war nur kurze Zeit, d.h. nicht allzulange, in unserem Referat tätig, und hat auch aushilfsweise für K ö n i g s h a u s geschrieben. Näheres über ihre Tätigkeit vermag ich nicht anzugeben.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Von den mir weiterhin genannten Namen A., G o l d m a n n, G e i ß l e r erinnere ich mich noch, daß diese auch im Referat als Kanzleiangestellte tätig gewesen waren, ohne jedoch sagen zu können, in welchem Sachgebiet sie tätig gewesen sein könnten.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Inge A. ist mir als Schreibkraft auf unserer Dienststelle bekannt; sie schrieb zeitweilig für K ö n i g s h a u s; ich weiß aber heute nicht mehr, zu welchem Zeitpunkt.

Ingeborg S c h u l t ,geb. Springmann ,gesch. Kwasnick
vom 7.8.1968 (5/65)

Der Name Inge A. kommt mir irgendwie bekannt vor, ohne dass ich näheres bekunden könnte.

Ingeborg D ü r s c h l , geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

Es waren noch weitere Damen im Sachgebiet IV A 1 c tätig, jedoch kann ich mich heute an ihre Namen nicht erinnern. Mir wird nunmehr der Name Inge A. genannt. An diese habe ich heute keine Erinnerung mehr. Ich kann deshalb auch nicht sagen , für wen sie seinerzeit geschrieben hat. Mir sind die Aussagen der A. vom 12. und 13.9.1967 und 3.9.68 vorgehalten worden. Ich kann mich trotzdem nicht an sie erinnern.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65

Der mir vorgehaltene Name A. kommt mir zwar irgendwie bekannt vor, jedoch kann ich über die Person dieses Namens keine näheren Angaben machen.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name A. weckt in mir keine Erinnerung.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Im Mai oder Juni 1942 wurde ich dem K ö n i g s h a u s als Schreibkraft zugeteilt. Ich erhielt meinen Arbeitsplatz in einem Zimmer, in dem außer mir u.a. Frau A. saß. Diese war m.E. vor meiner Zeit die ständige Schreibkraft für K ö n i g s h a u s. Sie war sehr krank (Krämpfe) und schrieb während meiner Zeit dann nur noch ab und zu für K ö n i g s h a u s.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An die Schreibkraft A. kann ich mich entsinnen, sie stand in einem ziemlich schlechten Ruf. Sie trug damals hellblonde Haare und stammte aus Südamerika. In welchem Sachgebiet sie innerhalb des Referates IV A 1 tätig war, kann ich heute nicht mehr angeben.

Elfriede Michler vom 10.9., 1.10., 6.11.1968 (1/64)

Das Sachgebiet IV A 1 c war ebenfalls in der 3. Etage der Prinz-Albrecht-Str. 8 zur Parkseite untergebracht. Ich erhielt einen Arbeitsplatz in einem gr. Zimmer am Fen-ster , in dem ich mit vier weiteren Damen zusammen saß. Eine von diesen war Frau A.

1.10.1968:

Mit Frau A. und Frau G ü n t h e r hatte ich arbeitsmäßig und auch persönlich einen engeren Kontakt, zumal wir unsere Arbeitsplätze in dem gr. Zimmer unmittelbar nebeneinander hatten. Frau A. war schon vor meinem Dienstantritt beim Sachgebiet IV A 1 c beschäftigt und verblieb dort auch nach meinem Weggang im Sommer/Herbst 1943. Frau A. und die anderen Schreibdamen sind im wesentlichen in gleicher Weise zu den anfallenden Arbeiten herangezogen worden, wie ich selbst.

Waleska Bambowsky

17.7. 1914 in Brandenburg

Kanzleiangestellte

Berlin 44, Kirchhofstr. 1

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9. 1966 (10/65)

Die B. war vermutlich Kanzleiangestellte; keine nähere Erinnerung mehr.

Herta Thurann vom 12.10. 1966 (4/64 , k)

B. als Schreibkraft in IV A 1 bekannt; sachliche Tätigkeit jedoch nicht .

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

B. gehörte zur Übersetzergruppe und arbeitete m.W. mit Herrn F r a n k e n zusammen, bevor ich nach IV A 1 c kam.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An die mir genannte Dolmetscherin B.,kann ich mich dagegen nicht mehr entsinnen.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64)

Wenn von anderer Seite ausgesagt worden ist, daß während meiner Tätigkeit als Vernehmungsbeamter in meinem Zimmer eine Dame namens W. B a m b o w s k y mitgesessen haben soll, so kann ich mich heute nicht mehr daran erinnern.

Max B a r t e l

KS; genaue Personalien und Aufenthalt unbekannt

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 (1/64 ri.)
Bartel kommt mir namentlich bekannt vor; ansonsten habe ich jedoch keine nähere Erinnerung an ihn.

Aneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)
Bartel ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.1965 (1/64)
Bartel ist mir unbekannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.1964
Bartel ist mir nicht bekannt.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4.1967
Bartel als Ref.-Ang. IV A 1 unbekannt.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat, v. 5.12.1966 (1/64)
Über die mir vorgehaltene Person mit Namen B. kann ich keine Angaben machen.

Wilhelm B a u e r

29.7.1907 in Berlin
KOS
unbekannten Aufenthalts

Walewska Bambowsky vom 5.3.1965 (ri.)
3.10.1966 (4/64 k)
10.1.1967 (1/64)

Bauer ist mir nur namentlich bekannt. Ich glaube er hat Außendienst versehen. Dagegen weiß ich nicht, ob er auch sowjetische Kommissare vernahm.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 (ri.)
11.5.1965 (ri.)
6.12.1966 (1/64)

Ilse Baumert schrieb für KS Bauer und für Seibold.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12. u. 13.9.1967 (1/64)

Bauer vernahm 1944 einen Russen, ich mußte das Protokoll führen. Er gehörte 1943/44 zu IV A 1 a und war nach meiner Erinnerung ein korrekter Beamter.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9.1966 (4/64 k
5.12.1966 (1/64)

Bauer führte zusammen mit der Dolmetscherin Edith T-omsen Vernehmungen von russ. Kgf. - auch russ. Kommissaren - durch. Er unterstand bis zu dessen Versetzung dem KK Brandt.

Antonie Günther geb. Kühnlenz vom 24.1.1967 (1/64)

Bauer ist mit nur noch namentlich in Erinnerung.

Aneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

Bauer ist mir nur namentlich in Erinnerung.

Paul Rasch vom 27.1.1967 (1/64)

Bauer vernahm zusammen mit Edith Tomsen sow. Kgf. Er war etwa Jahrgang 1899.

Tatjana Teich geb. Rebling vom 12.9.1967 (1/64)

Bauer arbeitete im August 1941 in IV A 1 b unter KK Span in der sog. Vernehmergruppe. Es wurden hauptsächlich sowj. Politkommissare, Politruks, Offiziere und Soldaten, die in Kriegsgefangenschaft geraten waren, vernommen.

Waldemar Wuthe vom 13.1.1967 (1/64)

Mir ist nicht bekannt, daß Bauer im vierten Stock der Prinz-Albrecht-Straße sowj. Kommissare vernahm.

Karl Kretschmann vom 30.1.67 (1/64)

Bauer ist mir unbekannt.

Erwin Brandt vom 27. u. 28.2.67 (1/64)

Mir ist nicht erinnerlich, ob Bauer im Referat IV A 1 Vernehmungen sowj. Kgf. durchführte. Auf keinen Fall unterstand er mir, wie die Zeugin Behnke behauptet. Von Bauer ist mir lediglich bekannt, daß er in IV A 1 den "Trotzkiflügel" bearbeitete. Im Referat IV A 2 habe ich mit Bauer Sprengstoffanschläge bearbeitet. Ich habe gehört, Bauer soll sich in der SBZ aufhalten.

Rudolf F u m y v. 18./19.4.1967 (4/65)

B. gehörte m.E. nach dem Sachgebiet "Vernehmergruppe" an, das von Stubaf G e i ß l e r geleitet wurde.

R. H o f f m a n n v. 1.3.1967 (1/64)

Mir ist nicht bekannt, daß KOS B. sowj. Kgf vernahm.

Kurt L i n d o w v. 4.4.1967 (4/65)

B. war Beamter in der Vernehmungsabteilung von IV A 1 und Spezialist für die Vernehmung höherer russ. Offiziere.

O r t m a n n vom 10.6.1968 (1/64)

Ich kann mich daran erinnern, daß nach Beginn des Rußlandfeldzuges eine zeitlang russ. Offiziere im Ref. IV A 1 vernommen worden sind. Ausser mir waren für diese Vernehmungen , soweit ich noch erinnere, die Beamten J a c q u i n und B. eingeteilt. Ich kann mich jetzt wieder genau daran erinnern, daß wir drei nur wenige russ. Offiziere vernommen haben.

H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

Der mir vorgehaltene Name B. kommt mir zwar bekannt vor, jedoch habe ich mit ihm weder persönlich noch arbeitsmäßig etwas zu tun gehabt. Auch das mir vorgehaltene Lichtbild des B. ist nicht in der Lage , mein Erinnerungsvermögen zu stärken.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64) und
" 23.1.1969 (18/65)

Ich weiß ganz sicher, daß B. ebenso wie ich sowj. Kgf. , die ausgesondert worden waren, im RSHA zu vernehmen hatte. B. war immer mit KK B r a n d t zusammen.

18/65:

Mit Beginn des Rußlandfeldzuges wurde ich der Vernehmergruppe B r a n d t , B a u e r und J a c q u i n zugeteilt , die sich mit der Vernehmung russ. Kgf. befaßten. Diese Tätigkeit übte ich bis April 1942 aus.

Gertrud B e c k geb. Przilas

15.11. 1918 in Ochotz/Oppeln

Kanzleiangestellte

1 Berlin 21, Bandelstr. 11

Margarete Halfpap verh. Galla vom 1.12.1966 (1/64)

Ich habe die B. auf dem Bild - zweifelnd - wiedererkannt.

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.1967 (1/64)

Auf dem Gruppenbild habe ich sie wiedererkannt, sie war für Königshaus, Eckerle und Herold tätig; die Reihenfolge und weiteres ist mir nicht bekannt.

Anneliese Holthaus vom 22.9. 1966 (4/64)

Die B e c k ist mir unbekannt.

Ursula K e m p e vom 8.8. 1966 (4/64)

Die B e c k ist mir namentlich bekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)
" 14. 6. 1968 (1/64)

Die B e c k ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 22.11.1966 (1/64)

Die B e c k ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 und 16.9.1966 (10/65)

Die B. war Schreibkraft von Königshaus. Sie schrieb m. W. auch für Thiedeke, später kam sie vermutlich zu IV A1c

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11. 1966 (4/64)

B. war Schreibkraft in IV A 1; ich glaube, sie schrieb für Fäußner.

Waldemar W u t h e vom 7.10.1964 und 13.1.1965 (1/64)

An die B. habe ich keine genaue Erinnerung mehr. Sie könnte bei Panzinger gearbeitet haben.

1/64: B. schrieb für Herold, als dieser wegen Überlastung des Thiedeke die Sachgebiete 1) GV-Fälle von Polen und Russen und 2) Abhören feindl. Sender übernahm (1941/42)

Waleska Bambowsky vom 10.1.1967 (1/64)

B. auf dem Bild wiedererkannt. Sie schrieb für Herold, der Vorgänge bearbeitete , die das Abhören von Feindsende betrafen.

In-ge Arndt geb. Boyens vom 12.9.1967 und 13.9.1967 (1/64

Die B. schrieb für Königshaus hauptsächlich die langen Schriftstücke, da ich diese langen Diktate infolge Belastung mit meinem Kleinkind und Haushalt nicht schaffte Hatte zu ihr einen guten persönlichen Kontakt. An den Inhalt ihrer Diktate hatte bzw. habe ich heute keine Erinnerung mehr. Es handelte sich um Polen. Ob es GV-Fälle waren kann ich nicht sagen, ist mir auch nicht mehr in Erinnerung. Die kürzeren Diktate schrieb ich . Habe mich nie über den Inhalt der Schreiben mit der B. unterhalten. Die B. saß im Zimmer von Herold.

13.9.67: B. oder Wolfert erklärten mir bei meinem Eintrit in IV A 1 c die Schreibart und Form für die Fertigung von Erlassen.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64)

Der mir vorgehaltene Name P. ist mir unbekannt.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Die Klara G. ist mir weder namentlich noch der ~~Fähnna~~ Person nach in Erinnerung.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Die Namen M i c h l e r, P r z i l a s(Beck), W i n t e r und Lotte M ü l l e r wecken in mir überhaupt keine Erinnerung.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Frau Gertrud B. ist mir als Schreibkraft unserer damaligen Dienststelle bekannt. Ich habe mit ihr eine längere Zeit gemeinsam für K ö n i g s h a u s geschrieben. Trotz größter Überlegung kann ich den Zeitraum unserer längeren Zusammenarbeit nicht angeben.

.....

Bild VII/1 ist Frau B.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir genannte Name W. bzw. P. kommt mir irgendwie bekannt vor, ohne daß ich dazu etwas näheres sagen kann.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

Frau B. ist mir namentlich noch in Erinnerung, jedoch kann ich heute nicht mehr angeben, welche Tätigkeit im einzelne sie ausübte.

Gisela W e i s e r geb. Feld vom 9.8. 1968 (5/65 u. 5/67)

Dagegen bin ich nicht ganz sicher, ob auch Frau B. Schreibdame für K ö n i g s h a u s war.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

An Gertrud P.bzw. B. kann ich mich im Moment nicht erinnern. Die mir auf Bild VII gezeigte Person erweckt in mir keine Erinnerung. Mir werden weiterhin die Aussagen der Zeugin B./P. vom 6.12.1966 und 30.7.1968 vorgehalten. Ich kann mich nun-mehr daran erinnern, daß eine blonde Dame seinerzeit bei uns tätig war, ich weiß aber nicht, für wen sie schrieb.

.....

Mir wird nun mehr wie bereits obengenannte ~~Aussage der~~ Zeugin B./P. vorgehalten, ~~soweit sie~~ meine Tätigkeit unter K ö n i g s h a u s im Jahre 1942 betrifft. ~~An K ö n i g h a u s~~ kann ich mich noch erinnern.

Margarete G a l l a, geb. Halfpap. v. 24.7.1968 (5/65)

Erst nach meiner Vernehmung durch H.StA Hauswald und aufgrund eines späteren kurzen Gesprächs mit der angeheirateten Tante meines Ehemannes, Frau Gertrud B., ist mir wieder in Erinnerung gebracht worden, daß das Referat IV A 1 in Sachgebiete aufgeteilt war und daß eines dieser Sachgebiete u.a. Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet hat, Hierbei fiel auch der Name K ö n i g s h a u s.

.....

Bild VII/1: Diese Person ist Frau B. Ich erkenne sie einwandfrei wieder.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1=68 (1/64)

Frl. P r z i l a s saß nach meiner Erinnerung nicht in unserem Zimmer, sondern in einem anderen zusammen mit dem Sachbearbeiter H e r o l d, für den sie m.E. auch überwiegend schrieb.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65

Mit mir waren noch weitere Damen im Sachgebiet IV A 1 c tätig. Da die K.-Angestellten z.T. häufig wechselten, ist es mir heute nicht mehr möglich, genau anzugeben, wer zu welcher Zeit dort Schreiben fertigen mußte. Ich erinnere mich aber noch daran, daß außer Frl. W o l f e r t und mir noch die K.-Angestellten G ü n t h e r, G o l d m a n n, M ü l l e r und B. im Kgf-Sachgebiet tätig waren.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name Prz. bzw. Beck ist mir gleichfalls nicht in Erinnerung, jedoch kommt mir die auf Bild VII/1 abgebildete Person irgendwie bekannt vor. Obwohl mir gesagt wird, daß diese Person Frau B. darstellt, kann ich näheres über ihre Tätigkeit nicht bekunden.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Im Mai oder Juni 1942 wurde ich K ö n i g s h a u s als Schreibkraft zugeteilt. Ich erhielt meinen Arbeitsplatz in einem Zimmer, in dem außer mir u.a. Frl. P. saß. Diese saß nach meiner Erinnerung aber nur anfangs meiner Tätigkeit eine zeitlang mit mir zusammen im Zimmer und schrieb auch ab und zu für K ö n i g s h a u s. Später saß sie bei H e r o l d im Zimmer und schrieb für diesen.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An eine Schreibkraft namens P. kann ich mich nicht erinnern.

Elfriede M i c h l e r vom 10.9., 1.10., 6.11.1968 (1/64)

Das Sachgebiet IV A 1 c war in 3. Etage der Prinz-Albrecht - Str. 8 zur Parkseite untergebracht. Ich erhielt einen Arbeitsplatz in einen gr. Zimmer am Fenster, in dem ich mit vier weiteren Damen zusammen saß. Eine dieser Damen war Frl. P.

1.10.1968:

M.E. verblieb Frl. P. im Sachgebiet, als ich im Sommer/ Herbst 1943 versetzt wurde. Frl. P. schrieb sowohl für K ö n i g s h a u s als auch für H e r o l d Ich meine, sie schrieb damals überwiegend die sog. GV-Fälle

6.11.1968:

Frl. P. arbeitete damals fast ausschließlich für H e r o l d und war in seinem Zimmer untergebracht. Insoweit muß ich meine Angaben vom 1.10.1968 berichtigen. Frl. P. wurde auch hin und wieder von K ö n i g s h a u s zu Diktaten herangezogen. Näheres über den Inhalt dieser

Elfriede M i c h l e r (Fortsetzung)

Dik-tate vermag ich nicht anzugeben, vermute jedoch, daß sie dieselben Arbeiten für Königshaus zu verrichten hatte, wie ich und die anderen Schreibdamen.

Anne -Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Eine Gertrud B. ist mir nicht mehr in Erinnerung.

Ursula B e h n k e verehel. Fischer verw. Juknat

25.2. 1919 in Berlin

Kanzleiangestellte

1 Berlin 42, Viktoriastr. 7

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10. 1966 (4/64)

Die B. war mit B o r d a s c h befreundet und mit Neumann (Hans); beide spielten ein Musikinstrument.

Ursula K e m p e vom 8.8.1966 (4/64)

Die B. ist mir nur namentlich bekannt.

Paul R a s c h vom 27.1.67 (1/64)

J. war Vorzimmerdame von Vogt und später für Lindow. Bei ihr liefen die GV-Fälle durch. Von ihr habe ich von diesen Kenntnis erhalten.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66 und 16.9.66 (10/65

Die B. saß im Vorzimmer von Vogt neben Gerth und Seidel; sie schrieb für Vogt und Lindow.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.1966 und 5.1.67 (1/64) (4/64)

B. war Schreibkraft in IV A 1 und mit Bordasch befreundet.

4/64: B. saß im Nebenzimmer von Vogt. Sie schrieb überwiegend für leitende Beamte von IV A1.

Tatjana Teich geb. Rebling vom 19.9.1967 (1/64)

B. arbeitete für Lindow und saß in dessen Vorzimmer.

Herta Thurann vom 24.11.1966 (1/64)

B. war m.E. nach Vorzimmerdame von Vogt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

B. war im Vorzimmer von Vogt tätig. M.W. hat sie auch für Panzinger geschrieben.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.1967 (1/64)

Die B. arbeitete neben Frl. Gerth im Vorzimmer von Lindow.

Irmgard Martin vom 19.8.1966 (1/65)

Während meiner Zugehörigkeit zu IV A 1 (April 1944 - Kriegsende) war die B. Sekretärin bei KR Pütz. Ob sie die ganze Zeit dort tätig war ist mir nicht bekannt.

Erwin Brandt vom 27/28.4.1967 (1/64)

Die B. war Vorzimmerdame des Ref.-Leiters Vogt. Sie müßte über die Tätigkeit von Thiedeke, Königshaus und Wolfert näheres sagen können.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Die auf Bild V/4 abgebildete Person kommt mir bekannt vor. Der mir soeben genannte Name J u k n a t sagt mir nichts.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Wenn mir in diesem Zusammenhang die Aussage der Zeugin F i s c h e r geb. Behnke vom 27.9. und 5.12.1966 vorgehalten wird, wonach ich Sachbearbeiter in IV A 1 a unter P ü t z gewesen sein soll, so meine ich, daß diese Zeugin sich in-soweit irren muß.

Inge A r n d t geb. Boyens vom 3.9.68 (1/64)

Auf den Bildern V/4 und IX /6 habe ich die J u k n a t (Behnke) wiedererkannt.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Ich saß von Anfang an zusammen mit den Vorzimmerdamen B. und S e i d e l (Duchstein) in dessen (V o g t) Vorzimmer.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Als ich in das Vorzimmer des damaligen Ref.-Leiters V o g t versetzt wurde, saß dort bereits Frl. B. als eigentliche Schreibkraft für V o g t. ..... Wann Frl. B. bzw. Frau J u k n a t wegen der Geburt ihres Kindes ausschied, ist mir heute nicht mehr erinnerlich. Nach ihrem Ausscheiden blieb ich jedenfalls als nunmehr alleini Schreibkraft im Vorzimmer zurück.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An Frau J. kann ich mich erinnern, sie schrieb eine zeitlang auch für mich. Ob sie nach 1941 im Vorzimmer des Ref.-Leiters tätig gewesen ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Mit ihr hatte ich dienstlich näheren Kontakt, kann jedoch nicht angeben, welche Tätigkeit sie im einzelnen ausübte, da ich hieran keine Erinnerung mehr habe.

Andreas K e m p e l vom 11.6.1968 (1/64)

Seitdem KR V o g t einige Zeit vor Kriegsbeginn die Leitung des Ref. IV A 1 übernommen hatte, war ich zusammmen mit Frl. B. und Helga S e i d e l im Vorzimmer des Ref.-Ltrs. beschäftigt.

Melanie B e r g

Dolmetscherin

Ostrogorsky geb. Vogt, Ina vom 25.11.1966 (1/64)

B. ist mir unbekannt.

B e r n d t Herbert ergänzen
==========,
18.10.08 Berlin geb.
1964: SS Rusbach, Südstr. 10c

Karl Kretschmann vom 4.3.65 und 24.6. 1965 (K-11/65, ri)

In der Registratur des Amtes IV war POI B e r n d t tätig.

24.Juni 1965/ B. war Vertreter des Leiters der Geschäftsstelle des Amtes IV - AR P i e p e r .

Maria Besobrasow

7.8.1909 in Petersburg

Dolmetscherin

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

Mit. B. in einem Zimmer gesessen und gemeinsam Übersetzungen gefertigt.
Der Verbleib ist mir unbekannt.

~~Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)~~

Herbert B o r d a s c h

4. Juni 1911 in Berlin
Neheim-Hüsten, Krs. Arnsberg, Rumbecker Holz 21
KOS

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)
Bordasch ist mir von der Person her bekannt, jedoch nicht sein Arbeitsgebiet. Er war mit Frl. Behnke befreundet, weil er und Neumann ein Musikinstrument spielten.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9.1966 (4/64)
5.12.1966 (1/64)
Bordasch war Sachbearbeiter in IV A 1 b unter Rikowski. Bis Oktober 1941 saß er im selben Zimmer mit Ortmann, Manig, Frl. Frost und mir. Er wurde später zur Partisanenbekämpfung nach Jugoslawien abgeordnet.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 (4/64)
Bordasch ist mir nur namentlich bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)
Bordasch war vermutlich in IV A 1 a.

Ingeborg Schult geb. Springmann gesch. Kwasnik vom
17.8.1965 (7/65)
2.11.1966 (4/64)
5.1.1967 (1/64)
Von Ende 1940/Anfang 1941 bis Juli 1944 habe ich in IV A 1 für Bordasch fast ausschließlich geschrieben. Er war überwiegend damit befaßt, Ermittlungen der kom. Zellenbildung - insbesondere bei tschechischen Arbeitern - zu führen. Ich selbst schrieb Vernehmungsniederschriften. Es wurden häufig Akten an andere Referate ab- bzw. weitergegeben. Mir ist nicht erinnerlich, daß Bordasch etwas mit Kfg. zu tun hatte. Sein Vorgesetzter war Lindow. Die KK bzw. Pol.-Inspektoren wurden niemals als direkte Vorgesetzte angesehen. Demzufolge ist mir nicht bekannt, wer Bordasch zunächst übergeordnet war. Bis zu meiner Abordnung im Herbst 1943 zur Sonderkommission

Fortsetzung der Aussage Schult:

war Bordasch in IV A 1 tätig. Ob er auch zur Sonderkommission Brandt abgeordnet wurde, ist mir nicht bekannt.
5.1.67: Bordasch stand im dienstlichen Kontakt mit den KS Pohl und Ortmann. Ich glaube, er unterstand dem Sachgebietsleiter von IV A 1 a Pütz. Auf dem Gruppenbild habe ich Bordasch wiedererkannt.

Herta Thurann vom 12.10.1966 (4/64 k)

Bordasch ist mir als Referatsangehöriger von IV A 1 erinnerlich. Über seine sachliche Tätigkeit ist mir nichts bekannt.

Irmgard Martin geb. Hüls vom 19.8.1966 (1/65)

Als ich im April 1944 in Lindows Referat kam, war dort u.a. der Assistent Bordasch tätig. Von Mai bis Oktober 1944 gehörte er zum Sonderkommando Brandt, das im KL Sachsenhausen Vernehmungen von Lagerinsassen durchführte, um kommunistische Untriebe festzustellen.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)

KOS Bordasch gehörte - mindestens zeitweise - dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " an, welches ich leitete.

Gerhard Kling vom 17.4.1967 (4/65)

KOS Bordasch gehörte dem sog. Russenreferat an.

Gustav Simon vom 3.4.1967 (4/65)

Bordasch ist mir nur noch namentlich in Erinnerung, dagegen nicht mehr sein Arbeitsplatz in IV A 1 und seine nähere Tätigkeit.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick
v. 7.8.1968 (5/65)

Im Kommunistenreferat - an die Ref.-Bezeichnung IV A 1 habe ich heute keine Erinnerung mehr - habe ich fast ausschließlich für B. geschrieben. Er bearbeitete während der gesamten Zeit kommunistische Zellenbildung, insbesondere bei tschechischen Arbeitern und Jugoslawen. Ich bin mir heute nicht ganz sicher, ob B. seinerzeit nicht nur kommunstische Zellenbildung bei jugoslawischen Kgf. bzw. Zivilarbeitern bearbeitet hat.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Auf dem Bild III/2 habe ich B. wiedererkannt.

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

B. ist mir sowohl namenlich als auch dem Lichtbild nach unbekannt. Ich kann mich an ihn jedenfalls nicht besinnen.

Walter B r a n d e n b u r g

30.4.1914 in Osnabrück

Stubaf.

1. Bielefeld, Am Wellenkotten 8
2. Berlin 31, Bundesallee 31a

Gerda Probst geb. Stocker vom 2.7.1965 (17/65)

Brandenburg war meines Wissens nicht SB in IV D 5, sondern nur kurze Zeit im Referat und zwar als Verbindungsoffizier zum Propagandaministerium.

Ruth Pomin vom 7.5.65 (5/65 ri.)

Brandenburg ist mir nicht bekannt.

Gisela Weiser vom 10.3.65 (4/64 ri.)

Brandenburg kenne ich nur dem Namen nach. Ich hatte mit ihm nichts zu tun und habe ihn persönlich nur auf einem Kameradschaftsabend kennengelernt.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

Brandenburg war Angestellter des Ref. IV D 5 und fungierte für die Ämter III und IV als VF zum OM.

Er hatte u.a. mit dem Sachgebiet zu tun, daß sich mit Ostarbeiterangelegenheiten befaßte.

B. war Hauptsprecher in den sog. Kommandostab-besprechungen. Er verfügte nicht nur über alle Verbindungen im Amt IV und III, sondern auch im Ostministerium (OM) und lieferte die Themen für diese Besprechungen.

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

H'Stuf Brandenburg war als VF zum OM (Ostministerium) Teilnehmer an den Kommandostabbesprechungen.

Dr. Friedrich Rang vom 11/12.1.1967

Brandenburg war der VF des Ref IV D 5 zum OM und ich habe ihn nur selten gesehen. Er war mit Sicherheit Teilnehmer der Kdo.-Stabbesprechung.

Gustav Simon vom 3/4.4.1967 (4/65)

Einen H'Stuf Brandenburg als Ref.-Ang. von IV D 5 kenne ich nicht,

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der Name B. weckt in mir überhaupt keine Erinnerung.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

An den mir vorgehaltenen Namen B. habe ich heute absolut keine Erinnerung.

Gisela W e i s e r , geb. Feld vom 9.8. 1968 (5/65 u. 5/67)

Walter B. kenne ich als Verbindungsmann zum Ostministerium. Er hat gelegentlich den RR T h i e - m a n n besucht.

Erwin B r a n d t

4.3.1899 in Göhren/Mecklenbg.
KK u. H'Stuf
Düsseldorf, Mozartstr, 4

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)
Brandt ist mir namentlich bekannt; sein Arbeitsgebiet kenne ich jedoch nicht.

Josef Dedio vom 28.10.1966 (4/64)
Ich habe Brandt auf dem Bild wiedererkannt. Ferner habe ich ihn auch im Referat IV A 1 gesehen, habe aber dienstlich mit ihm nichts zu tun gehabt.

Antonie Günther geb. Kühnlenz vom 24.1.1967 (1/64)
Brandt ist mir noch namentlich in Erinnerung.

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
KR Brandt müßte nähere Auskunft über die Tätigkeit von Thiedeke u. Königshaus sowie deren Schreibkräfte in IV A 1 c geben können.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.11.1966 (10/65)
Brandt war KK. Er war zeitweilig im Einsatz in Jugoslawien. Genauere Angaben über ihn sind mir nicht möglich.

Ingeborg Schult geb. Springmann gesch. Kwasnik vom 2.11.1966 (4/64)
Brandt habe ich auf dem Bild wiedererkannt; er war Angehöriger von IV A 1. Über seine nähere Tätigkeit habe ich keine Kenntnis.

Tatjana Teich geb. Rebling vom 12.9.1967 (1/64)
Brandt habe ich auf dem Bild wiedererkannt. Ob Span mit ihm dienstlich zusammengearbeitet hat, ist mir nicht bekannt.

Herta Thurann vom 12.10.1966 (4/64 k)
An Brandt kann ich mich als Angehörige des Referats erinnern. Über seine sachliche Tätigkeit ist mir nichts bekannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.1964 u. 13.1.67 (1/64)

Brandt war bis Kriegsende im RSHA tätig und hat sich vorwiegend mit dem Sachgebiet Kommunismus, Terror, Sabotage u.a. befaßt.

13.1.67: Brandt mußte kraft seiner höheren Dienststellung in der Lage sein, über die Tätigkeit des Thiedeke nähere Auskünfte bezüglich sow. Kriegsgefangener zu geben. Mir ist nicht bekannt, daß er sowj. Kommissare vernahm.

Walewska Bambowsky vom 10.1.1967 (1/64)

Mir ist nicht bekannt, ob KK Brandt auch sowj. Kommissare vernahm.

Inge Arndt geb. Boyens vom 19. 9.1967 (1/64)

Ende 1944 (!) übernahm KK Brandt von Lindow die Leitung des Referats IV A 1. Meines Erachtens müßte er nähere Auskünfte über Königshaus und sein Sachgebiet geben können.

Irmgard Martin geb. Hüls vom 19.8.66 (1/64)

Etwa im Mai 1944 kam ich mit einem Sonderkommando, das KR Brandt leitete und dem die Herren Ortmann, Protzner und Bordasch angehörten zum KL Oranienburg. Aufgabe des Sonderkommandos war es, kommunistische Untriebe im Lager Sachsenhausen festzustellen. Ich selbst schrieb damals Vernehmungsprotokolle.

Karl Kretschmann vom 30.1.67 (1/64)

KK Brandt wurde vielfältig für besondere Sachen eingesetzt. Ich erinnere mich sicher, daß Brandt sowj. Kgf. vernahm. Es wurden viele sowj. Kgf. ab April 41 im Amt IV vernommen. Wer außer Brandt derartige Vernehmungen durchführte, ist mir nicht bekannt.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

KK Brandt gehörte m. E. nach dem Sachgebiet "Vernehmergruppe" an , welches von Stubaf. Geißler geleitet wurde.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64)

Mir ist nicht bekannt, daß KK Brandt sowj. Kgf. vernahm.

Gerhard Kling vom 17.4.1967 (4/65).

Brandt nur noch namentlich in Erinnerung, seine nähere Tätigkeit dagegen nicht bekannt.

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

Brandt gehörte zur Vernehmergruppe.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Die auf dem mir gezeigten Bild Nr. 7 abgebildete Person kommt mir irgendwie bekannt vor. Nachdem mir der Name Erwin B. genannt worden ist, erinnere ich mich daran, daß dieser wohl KK war. Über seine nähere Tätigkeit vermag ich jedoch nichts anzugeben.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Bild Nr. 7 stellt wahrscheinlich den KK B. dar.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert vom 9.10.68 (5/65)

Der mir genannte Name KK bzw. KR B. besagt mir in diesem Zusammenhang nichts.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Ich habe auf dem Bild Nr. 7 den B. wiedererkannt.

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

B. ist mir von früher her bekannt gewesen. Es ist mir aber völlig neu, daß er dem Ref. IV A 1 angehört haben soll. Ich habe ihn dort jedenfalls niemals gesehen.

P ü t z vom 14.11.1968 (18/65)

Als ich im Jan. 1943 erneut zum Ref. IV A 1 kam und dort die Leitung eines Sachgebietes übernahm, gehörte dem Referat u. a. auch B. an. Er war jedoch nicht in meinem Sachgebiet tätig. B. führte Sonderaufträge teils für K o p k o w teils für L i n d o w aus. Sachlich hatte ich mit B. keine Verbindung.

G. M e y e r vom 26.9. 1968 (1/64) und
" 23.1. 1969 (18/65)

KK B. war immer mit KOS B a u e r zusammen. M. E. hat auch B. an den Vernehmungen sowj. Kgf. im Referat mitgewirkt.
18/65 :

Mit Beginn des Rußlandfeldzuges wurde ich der Vernehmergruppe B. , B a u e r und J a q u i n zugeteilt, die sich mit der Vernehmung russ. Kgf. befaßten. In dieser Gruppe blieb ich bis etwa April 1942. B. galt als äußerst tüchtig.

A. B r ü k m a n n

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

B. ist mir unbekannt.

Ernst B u s s i u s

21.8.1898 in Groß Lafferde

Dolmetscher

Groß Lafferde/Peine b. Hannover,
Blumenstr. 283

Ina Ostrogorsky geb. Vogt. vom 25.11.1966 (1/64)

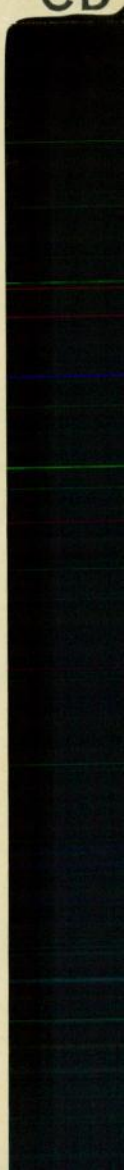
B. war Dolmetscher und schon ein älterer Herr.
Näheres ist mir nicht bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Der B. ist mir nicht bekannt.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.1966 (4/64)

Der Name B u s s i u s sagt mir nichts.


CD

Konrad D a n n

Karl Kretschmann vom 30.1.1967 (1/64)

Min.-Registrator D. führte innerhalb der Geschäftsstelle des Amtes IV die Personalregistratur. Wir saßen in einem Zimmer.

Josef D e d i o

22.8.1896 in Kuckelheim/Ufr.
Dolmetscher und K.-Ang.,
Bad Homburg v.d.H., Luisenstr. 127

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

Ich kann mich an D. erinnern, er war russ. Dolmetscher.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

D. kann bei IV A 1 gewesen sein, ob als Angestellter oder Beamter ist mir nicht bekannt.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.1966 (4/64)

Der Name besagt mir nichts.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)
unter XIII/
Die Nr. 18 abgebildete Person könnte der frühere Dolmetscher D. sein.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Mir ist das Gruppenbild XIII zur Einsichtnahme vorgelegt worden. Auf diesem Bild erkenne ich Dr. R a n g, Dr. K n o b l o c h , F u m y und den Dolmetscher D. wieder.

Edith D i t t m a r

10.1.1915 in Berlin

Kanzleiangestellte
Stuttgart, ~~Eierstr. 40~~ Klippeneck 7

Ursula Behnke verehel. Fischer verw. Juknat 27.9. und 5.12.66 (1 und 4/64)

Es ist mir nicht erinnerlich, daß D. Vorzimmerdame von Panzinger war.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

Ich habe an D. keine Erinnerung mehr.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

Ich habe keine Kenntnis über die Tätigkeit der D.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.4. 1966 (10/65)

Die D. war bereits vor mir persönliche Sekretärin von Panzinger . Wegen ihrer Überbelastung wurde ich im Aug./Sept, 1943 2. pers. Sekretärin des Gr.-Leiters IV A Panzinger. Wenn die D. abwesend war, wurde ich ins Vorzimmer von Panzinger gerufen. D. war mit mir in russ. Kriegsgefangenschaft; wir wurden gemeinsam 1953 entlassen in Fürstenwalde/Spree.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Die D. ist mir namentlich bekannt; die sachliche Tätigkeit dagegen nicht.

Karl D ö r i n g

24.5.1905 in Kiel

KR u. H'Stuf

D. ist angeblich am 31.5.1945 verstorben (StdA I, Nr. 72718/50) Todeserklärung Ag-Wedding 20 II 222/49

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Das vorgehaltene Bild von Döring kommt mir irgendwie bekannt vor. An den Namen kann ich mich jedoch nicht erinnern.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.1966 (1/64u.4/6

Döring ist mir nur namentlich bekannt.

Aneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

Döring ist mir unbekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

Döring ist mir unbekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

Die sachliche Tätigkeit des Döring ist mir nicht bekannt.

Erna Schmidt vom 28.1.1965 (1/64)

Döring ist mir auch nach Vorhalt des Bildes nicht bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 (10/65)

Döring war KK in IV A 1; gehörte zu Thiedeke.

Ingeborg Schult geb. Springmann gesch. Kwasnik vom 17.8.1965 (7/65)

Döring war Angehöriger von IV A 1. Er war KK und meines Erachtens mit der Untersuchung des Falles " Rote Kapelle" befaßt (ab Herbst 1943). Dieser Sonderkommission wurde ich als Schreibkraft zugeteilt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.1964

Döring ist mir nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 (1/64 ri.)

Döring ist mir unbekannt.

Rudolf Fumy vom 6.12.1967 (12/65)

KK Döring ist mir persönlich bekannt. M.W. hat er im wesentlichen später unter KR Kopkow im Sabotagereferat gearbeitet.

Dr. Günter Knobloch vom 10.1.1967 (12/65)

Der Name D ö r i n g ist mir nicht in Erinnerung.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65)

Wie ich bereits ausgeführt habe, war ich bei Kriegsbeginn im Referat IV A 1 in der allg. Kanzlei tätig. Wenn ich mich heute recht erinnere, habe ich damals für den Sachbearbeiter D. überwiegend geschrieben. Es war aber damals so, daß ich auch für andere Herren des Referats schreiben mußte, wenn gerade die ständige Schreibkraft aus irgend einem Grunde feh-lte. An Einzelheiten hinsichtlich meiner Tätigkeit bei D. habe ich heute keine Erinnerung mehr.

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)

D. ist mir völlig unbekannt.

G. M e y e r vom 23.1.1969 (18/65)

D. kannte ich aus meiner Tätigkeit in Kiel. In Berlin habe ich ihn auf d-r Polizeischule wiedergetroffen. Dagegen habe ich ihn bei IV A 1 nicht gesehen.

Helga D u c h s t e i n geb. Seidel

31.8.1920 in Berlin
Kanzleiangestellte
Kiel, Neumühlener Str. 99

Ursula Behnke verheiratete Fischer verw. Juknat (1 und 4/64) vom 27.9. und 5.12.1966

Die S. saß mit mir im Vorzimmer des Ref.-Leiters Lindow.

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1. 1967 (1/64)

Auf dem Gruppenbild habe ich sie wiedererkannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

Näheres über die Tätigkeit der S. kann ich nicht sagen.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.und 16.9. 1966 (10/65)

S. saß im Vorzimmer des Ref.-Leiters Vogt neben Behnke und E. Gerth; sie schrieb für Vogt und Lindow.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

S. arbeitete bei Vogt bzw. Lindow. Sie hatte mit den Damen aus IV A 1 kaum Kontakt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.1967 (1/64)

S. schrieb für Kempel .

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Als ich im Aug. 1942 oder etwas später in das Vorzimmer des Ref.-Leiters L i n d o w versetzt wurde, saß dort bereits Frl. Helga S e i d e l. Diese kam dann nach einiger Zeit aus einem mir nicht mehr erinnerlichen Grund weg. Auf Bild VII/2 und IX/7 habe ich Helga S. wiedererkannt.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Die Auf Bilder VII/2 und IX/7 abgebildete Person ist Frl. S e i d e l.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Wenn die Zeugin Helga D. , geb. Seidel in ihrer mir vorgehaltenen Vernehmung vom 12.10. 1966 in dem Verf. 1 Js 4/64 (RSHA) ausgesagt hat, daß ich als Angehöriger der sog. bayersichen Gruppe im RSHA viel mit P a n z i n g e r verkeh habe, so muß diese Zeugin sich insoweit irren.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Auf dem Bild IX/7 habe ich die Seidel(Duchstain) wiedererkannt.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Ich saß von Anfang an zusammen mit den Vorzimmerdame B e h n k e und S. (Duchstein) in dessen (V o g Vorzimmer.

Edith D i t t m a r v. 5.11.1968 (5/65)

Ich selbst pflegte wenig Kontakt mit anderen K.-Angestellten im RSHA. Deshalb kann ich mich auch nur an Frl. S. erinnern. .... Aus welchen Gründen ich mich an Frl. S. noch erinnern kann, weiß ich heute nicht mehr, ich vermute nur, daß es vielleicht mit dessen Tätigkeit als Vorzimmer-Dame von L i n d o w im Zusammenhang steht. Es ist möglich, daß Frl. S. des öfteren zu mir in's Vorzimmer kam, um Akten für P a n z i n g e r zu bringen.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Auf Bild VII/2 habe ich die Schreibkraft von L i n d o w wiedererkannt, ohne mich an deren Namen heute erinnern zu können. Der mir genannte Name Helga S. bzw. Duchstein besagt mir nichts.

Ortmann vom 10.6.1968 (1 /64)

Über Frl. S. kann ich nichts angeben, erinnere mich jedoch noch, daß sie bei IV A 1 tätig war und später dem Adjutanten des Amtschefs IV , D u c h s t e i n geheiratet hat.

Andreas K e m p e l vom 11.6. 1968 (1/64)

Seitdem KR V o g t einige Zeit vor Kriegsbeginn die Leitung des Ref. IV A 1 übernommen hatte, war ich zusammen mit Frl. B e h n k e und Frl. S. im Vorzimmer des Ref.-Ltrs. beschäftigt.

Fritz E c k e r l e

23.1.1901 in München
H-Stuf u. POI
verstorben am 9.9.59 (StdA München III - 1899/59 -)

Gertrud Beck geb. Przilas vom ./.
Für Eckerle schrieb Semisch

Inge Arndt geb. Boyens vom 13.9.1967 (1/64)
Eckerle war Beamter in IV A 1 c (ab meinem Eintritt 8.1942) u. unterstand Königshaus. Er stand sich mit der Frau Wolfert sehr gut.
13.9.42: Während meiner Zeit bei IV A 1 c (6.42 - Anf. 43) schrieb Frau Wolfert hauptsächlich für Eckerle.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)
Eckerle gehörte zu den Referatsangehörigen, die aus Bayern stammten; keine Kenntnis über Arbeitsgebiet; möglich, daß Margarete Semisch für Eckerle schrieb, bevor sie ins Vorzimmer von Panzinger kam.

Josef Dedio vom 28.10.1966 (4/64)
Eckerle ist mir nur namentlich bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.1966 (1/64 u. 4/64)
Eckerle war Sachbearbeiter in IV A 1 c; ich habe ihn auf dem Lichtbild wiedererkannt.

Antonie Günther vom 24.1.1967 (1/64)
Frau Wolfert schrieb für Königshaus und Eckerle. Sie saß in Eckerles Zimmer oder Vorzimmer. Für E. schrieb ferner Frl. Przilas

Aneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)
Von Ende Januar bis Anfang Februar 1940 - 1./2.10.41 für Eckerle geschrieben. Ich saß in seinem Zimmer.

Fortsetzung der Aussage Holthaus

Er bearbeitete Gnadengesuche von Kommunisten, die sich in KL befanden, erteilte oder lehnte Sprecherlaubnisse ab und benachrichtigte Angehörige vom Tod eines Inhaftierten.
Ich habe niemals etwas mit russ. Kgf. zu tun gehabt, mir ist auch nicht bekannt, daß Eckerle damit zu tun hatte. Ich habe auch von anderen Angehörigen des Referats IV A 1 nichts darüber gehört. Mir ist nicht erinnerlich, ob Eckerle mit Thiedeke zusammen arbeitete.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 und 4.1.1967 (1/64)

Eckerle war in IV A 1 Vorgesetzter von Huse.
Für Huse registrierte ich feindliche Flugblätter.
Eckerle arbeitete mit Fumy zusammen. Für Eckerle schrieb die Margarete Semisch.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

Eckerle ist mir unbekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

Ich kann mich an Eckerle erinnern, kann jedoch keine Einzelheiten über sein Sachgebiet sagen.

Paul Rasch vom 27.1.1967 (1/64)

Eckerle arbeitete unter Rikowski bzw. Pütz in IV a 1 b und nach der Zusammenlegung von a)u.b) (1942) in IV a 1 a.

Erna Schmidt vom 22.11.1966 (1/64)

Der Name Eckerle kommt mir bekannt vor. Ansonsten habe ich keine Kenntnis.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 und 16.9.1966 (10/65)

Helene Kempa war Schreibkraft bei Eckerle. Von etwa Weihnachten 1942 bis August/September 1943 war auch ich zusammen mit Marie-Luise Geißler, Kempa und Lotte Müller als Schreibkraft unter Eckerle in dessen Sachgebiet " Feindnachrichten u. feindliche Propaganda" tätig.
Meines Erachtens hieß dieses Sachgebiet IV A 1 d.
16.9.66: Margarete Halfpap schrieb evtl. für Eckerle.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 17.8.65 u. 2.11.1966 (4/64

Eckerle war Angehöriger von IV A 1; er arbeitete mit Ibsch zusammen; über seine weitere Tätigkeit kann ich nichts mehr sagen.

Ferdinand Sommer vom 26.1.67 (1/64)

Eckerle ist mir unbekannt; zumindest ist er mir nicht erinnerlich.

Herta Thurann vom 12.10.1966 (4/64 k)

Ich habe Eckerle auf dem Bild als Referatsangehöriger IV A 1 wiedererkannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.1964 (5/65 ri)

Eckerle bearbeitete die Verwaltungsangelegenheiten in IV A 1 b.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 11.5.1965 u. 6.7.1966 (1/64)

Eckerle war aus dem Referat bekannt; ich weiß nicht, ob er etwas mit russ. Kgf. zu tun hatte.

1/64: Semisch schrieb für Eckerle.

Walewska Bambowski vom 5.3.65 u. 3.10.1966 (4/64 k)

Eckerle ist mir nur namentlich bekannt. Er übte meines Wissens eine leitende Funktion im RSHA aus und war gut angesehen; seine nähere Tätigkeit ist mir nicht bekannt. Ich habe Eckerle auf dem Bild wiedererkannt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 und 13.9.67 (1/64)

Eckerle war Beamter in IV A 1 c und unterstand Königshaus. Eckerle stand sich mit der Frau Wolfert sehr gut.

13.9.67: Während meiner Zeit bei IV A 1 c (Juni 42 bis Anfang 43) schrieb Frau Wolfert hpts. für Eckerle.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)

Eckerle war Ende 39 in IV A 1 der Berichterstatter für das Sachgebiet " Marxismus "- Sozialdemokratie. Dieses Sachgebiet wurde von Sattler geleitet.

Fortsetzung der Aussage
Rudolf F u m y vom 18. u. 19.4.1967 (4/65)

Eckerle war Ende 1939 in IV A 1 der Berichterstatter. E. hatte zusammenstellende Sachberichte zu verfassen.

K. Hoffmann vom 1.3.1967 (12/65) 13.11.1968 (18/65)
13.10.67 (1/64)

Eckerle löste zu einem nicht mehr bekannten Zeitpunkt Fumy als S G L/IV A 1 b ab. Ich nehme an, daß E. für Gnadensachen von Angehörigen der KL zuständig war. Es ist möglich, daß E. dem Sachgebiet IV A 1 c angehörte, weil m.E. nach dort diese Gnadensachen bearbeitet wurden. Für E. schrieb m. E. nach Frl. Semisch.

Gerhard Kling vom 17.4.1967 (4/65)

Eckerle war in IV A 1 im Innendienst tätig.

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

H-Stuf Eckerle leitete die Verwaltungsabteilung in IV A 1. Sein Sachgebiet trug die Bezeichnung IV A 1 d.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Auch die auf Bild Nr. 9 abgebildete Person kommt mir irgendwie bekannt vor. Der mir hierzu genannte Name Fritz E. weckt aber in mir keine Erinnerung.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Mir fällt ein, daß evtl. E. und Reinhard H o f f m a n n in unserem Sachgebiet tätig gewesen sein könnten.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Auf Bild Nr. 9 habe ich E. erkannt.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

E. ist mir zwar namentlich bekannt, jedoch kann ich keine näheren Angaben über seine damalige Tätigkeit im RSHA machen. Ich habe ihn auf Bild Nr. 9 der Lichtbildmappe wiedererkannt.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)

E. war mir persönlich gut bekannt. Er arbeitete nach meiner Erinnerung unter S a t t l e r im Sachgebiet Sozialdemokraten. Mir ist nicht in Erinnerung, daß E. - evtl. auch nur zeitweilig - Mitarbeiter von T h i e d e k e war.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Mit den anderen Herren im Ref. IV A 1 hatte ich fast gar keinen pers. Kontakt. Die einzige Ausnahme bildeten F u m y und E. , da sie gleichfalls aus Bayern stammten.

.....

E. ist mir dem Namen nach und auch von der Person her bekannt. Ich habe ihn breits erwähnt. Auf dem Lichtbild habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt. Er war gleichfalls im Ref. IV A 1 tätig und bearbeitete meiner Erinnerung nach Angelegenheiten , die die Gewährung von Pensionen im Ermessenswege der Behörde für einen bestimmten Personenkreis betrafen. Ich kann mich noch daran erinnern, daß wir E. wegen dieser Tätigkeit desöfteren aufzogen.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert 9.10. 1968 (5/65)

..... Es muß gegen Ende des Jahres 1944 gewesen sein, denn es war schon kalt. Im Lager Dachs war ich aber nu 3 Wochen und habe während dieser Zeit für meinen alten Sachbearbeiter E. wieder geschrieben.

.....

Am 7.2.1945 bin ich nach Hof zu einer Ausweichstelle des RSHA gekommen. Dort habe ich u.a. meinen alten Sachbearbeiter E. wiedergetroffen, für den ich auch teilweise geschrieben habe.

.....

Weil ich seinerzeit wegen Überarbeitung körperlich am Ende war, bin ich nach meiner heutigen Erinnerung etwa Anfang oder Mitte 1942 aus dem Kgf.-Sachgebiet herausgekommen und es wurde mir eine leichtere Arbeit gegeben. Ich wurde dem Sachbearbeiter E. zugeteilt. Welchem Sachgebiet im Ref. IV A 1 der E. angehörte , weiß ich heute nicht mehr.

.....

An den Namen der Schreibdame M ü l l e r kann ich mich noch erinnern. Mit der war ich zusammen, als ich für E. schrieb.

.....

Ich meine mich heute daran zu erinnern, daß ich nach meiner Rückkehr von der Kur, etwa April 1942, nicht mehr im Kgf.-Sachgebiet tätig war, sondern dem Sachbearbeiter E. zugeteilt wurde. ..... Ich glaube, E. bearbeitete Russlandrückkehrer.

.....

Auf jedenfall bin ich aber noch im Jahre 1942 zu E. gekommen.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Dagegen ist mir der genannte Name E. noch gut in Erinnerung . Dieser war Sachbearbeiter in IV A 1d Als Sachbearbeiter von IV A 1 c habe ich ihn dagege nicht in Erinnerung.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)

E. ist mir namentlich und auch von der Person her noch in Erinnerung. Auf Bild Nr. 9 habe ich ihn wiedererkannt. Er war m.E. im Referat IV A 1 tätig. Was er im Einzelnen dort getan hat, weiß ich selbstverständlich nicht. Ich glaube aber, E. auch beim Amtschef gesehen zu haben. Seine Besuche könnten aber auch privater Natur gewesen sein, denn E. war wie Müller Süddeutscher.

Margarete G a l l a, geb. Halfpap v. 24.7.1968 (5/65)

Bild Nr. 9: Diese Person kommt mir irgenwie bekannt vor. Wenn mir hier der Name E. genannt wird, so könnte es sein, daß dieser der Sachbearbeiter war, der bei uns den Spitznamen "Dackel" wegen seiner krummen Beine hatte. Ob ich für E. geschrieben habe, weiß ich heute nicht mehr.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

K ö n i g s h a u s wies mir meinen Arbeitsplatz in einem größeren Raum zu, wo bereits mehrere andere Personen saßen. Ich erinnere mich hierbei noch an Frl. W o l f e r t und Herrn E c k e r l e, der zeitweilig im selben Zimmer oder in einem kleinen Raum dahinter seinen Arbeitsplatz hatte.

.....

..... Das K ö n i g s h a u s sich mit Frl. W o l f e r t überworfen hatte und er deshalb so plötzlich eine neue Schreibkraft benötigte. Fortan schrieb Frl. W o l f e r t nach meiner heutigen Erinnerung nur noch für E.

..... Auf den Bildern Nr. 9 und VI /4 habe ich E. wiedererkannt.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Hinsichtlich des mir genannten Namens E., den ich auf Bild Nr. 9 wiedererkannt habe, bin ich nicht sicher, ob dieser gleichfalls in IV A 1 c tätig war.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/6

Nach meiner Tätigkeit in IV A 1 c bin ich zu dem Sachb. E. gekommen, der in IV A 1 d tätig war. Wie lange ich bei E. war, weiß ich heute nicht mehr. Es war aber eine bedeutend längere Zeit als unter T h i e d e k e. Während meiner Zeit bei E. habe ich mit Kgf-Angelegenheiten nichts mehr zu tun gehabt, es sei denn, ich mußte aushilfsweise für die Kgf-Sachbearbeiter schreiben. E. hatte nach meiner heutigen Erinnerung sein Dienstzimmer nur zwei Zimmer neben K ö n i g s h a u s. Auf den zahlreichen mir vorgelegten Dokumenten habe ich die Unterschrift des E. wiedererkannt.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin genannte Name E. besagt mir im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit in der Auswerter-Gruppe nichts.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Zu Beginn meiner Tätigkeit im Vorzimmer mußte ich für keinen bestimmten Sachbearbeiter des Ref. IV A 1 schreiben. Ich wur-de vielmehr gerade dort eingesetzt, wo eine Dame erkrankt war oder eine Schreibkraft dringend benötigt wurde. Ich erinnere mich heute noch daran, für V o g t aushilfsweise und u.a. auch für den Sachbearbeiter E. geschrieben zu haben. ..... Welche Sachbearbeiter im Ref. IV A 1 speziell mit Kgf-Angelegenheiten befaßt waren, weiß ich heute nicht mehr. Ich glaube aber, es waren die Herren E. und K ö n i g s h a u s. Auf welche Tatsachen dieser Glaube sich stützt, kann ich heute nicht sicher angeben. Vielleicht liegt es daran, daß mir diese Namen bei meiner ersten Vernehmung in diesem Zusammenhang genannt worden sind. ..... Frl. W o l f e r t schrieb meiner Erinnerung nach für E.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An E. kann ich mich heute nur dem Namen nach erinnern.

P ü t z vom 14.11.1968 (18/65)

Als ich im Jan. 1943 erneut dem Ref. IV A 1 zugeteilt wurde, wurde ich Leiter eines Sachgebietes , das sich am besten als zentrale Erfassungsstelle bezeichnen läßt. An weiteren Sachgebieten ist mir nur noch das Sachgebiet " Auswertung der Feindpropaganda" unter Leitung von E. in Erinnerung.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64) und 23.1.1969 (18/65)

E. ist mir aus meiner Tätigkeit im Referat IV A 1 bekannt. Er war Verwaltungssachbearbeiter und nicht in der Exekutive tätig. Mir ist noch in Erinnerung, daß er dauernd Schreibdamen um sich hatte. M.E. arbeitet Frl. W o l f e r t bei ihm, hatte später mit ihm einen Zusammenstoß und wurde ~~später~~ deshalb versetzt.

G. M e y e r (Fortsetzung)

Er galt als Zuträger M ü l e r's und deshalb als so gefährlich. Alle Ref.-Angehörigen gingen ihm aus dem Weg.

Elfriede M i c h l e r vom 10.9., 1.10., 6.11.1968 (1/64)

1.10.1968:

Außer an H e r o l d kann ich mich an keine weiteren männlichen Mitarbeiter des K ö n i g s h a u s erinnern. Wenn mir der POI Fritz E. aus München als weiterer Mitarbeiter des K ö n i g h a u s genannt wird, so kann ich mich an ihn absolut nicht erinnern. Das mag damit zusammenhängen, daß in unseren drei Arbeitsräumen keine weiteren Personen als die schon genannten tätig waren.

6.11.1968:

Auf Vorhalt kann ich mich zwar an den Namen E. erinnern, weiß aber nicht mehr, daß Frl. W o l f e r bei ihn tätig gewesen ist. Ich habe E. als Mitarbeiter von K ö n i g s h a u s überhaupt nicht mehr in Erinnerung. Ich weiß nur, daß H e r o l d öfter Arbeiten bei K ö n i g s h a u s ablieferte oder von diesem ausgehändigt erhielt. Aus diesem arbeitsmäßigen Kontakt ist mir H e r o l d noch deutlich in Erinnerung, dagegen fehlt eine solche Erinnerung bezüglich E.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.11., 12.11. u. 15.11.1968 (1/64)

Für T h i e d e k e arbeiteten zu meiner Zeit bis Dez.1941 keine anderen Sachbearbeiter in Kgf.-Sachen. Ich habe nicht erfahren, daß u.a. E. für T h i e d e k e Entscheidungen gegen Kgf. vorzubereiten hatte. Von dem Zeitpunkt im Jahre 1942 - den genauen Zeitpunkt kann ich beim besten Willen nicht angeben - es kann auch 1943 gewesen sein, von dem ab ich bei E. beschäftigt war - habe ich nicht bemerken können, daß E. für K ö n i g s h a u s Entscheidungen gegen Kgf. vorzuverfügen oder sonstiges vorzubereiten hatte. Für E. arbeitete ich bis zuletzt, d. h. mit den in meiner Vernehmung vom 9.10.68 auf Seite 4 erwähnten Unterbrechungen.

Andreas K e m p e l vom 11.6.1968 (1/64)

Möglicherweise arbeitete auch E. unter T h i e d e im Sachgebiet IV A 1 c .

Annemarie E c k s t ä d t
7.4. 1926 in Bismark/Altmark,
Düsseldorf, Heinrichstr. 98 wohnh.,
Kanzleiangestellte

IV od. V od. IV/43 - KE IV D 5 bzw. IV B 2

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 21.10.1966 (4/64)

Kurz bevor ich aus dem Ostarbeiterreferat ausschied (Frühjahr 1943), kam die E. neu von der Handelsschule als Kanzleikraft zu IV D 5. Ich nehme an, daß sie dann meine Arbeit weitergeführt hat.

Gisela Weiser geb. Feld vom 10.3.1965 (4/64, ri)

E. war auch Schreibkraft in IV D 5 .

Gisela W e i s e r , geb. Feld vom 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Abgesehen von den mir erwähnten Damen erinnere ich mich nur noch an Annemarie E., die eine zeitlang für G r ü n d l i n g und wohl auch für S c h m i d t geschrieben ha t.


F

Liselotte F r e i t a g

Anneliese Holthaus vom 22.9. 1966 (1/64)

Im Jan. 1940 habe ich in einem Zimmer mit der F. und Johanna R o g o l l gesessen (und Gerda Fesler !) . F. schrieb - erinnerlich - für Thiedeke, ob laufend , nicht bekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1. 1967 (1/64)
u. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

F. saß im Vorzimmer von Panzinger. Sie war mit J. Rogoll (verh. Geißler) befreundet.

(5/65 u. 5/67):
Ich war kurze Zeit im Dienstgebäude Wrangelstraße tätig und habe dort mit Frl. F. zusammengesessen. Ich vermag aber heute nicht mehr anzugeben, zu welcher Zeit das war.

Gertrud F r o s t

Ursula Behnke verehel. Fischer verw. Juknat vom 27.9. und 5.12. (1 und 4/64)

Ich saß bis Okt. 1941 mit Frl. F r o s t zusammen in einem Zimmer , dazu Herr Ortmann, Manig und Bordasch. F. wurde später versetzt.

Rudolf F u m y

25.3.1900 in München
KR u. Stubaf.
Vaterstetten, Gemeinde Parsdorf Krs.
Ebersberg, Johann-Strauß-Str. 17

Josef Dedio vom 28.10.1966 (4/64)

Fumy war 1944 in der Langestr. mein Dienstvorgesetzter; ich habe ihn auf dem Bild wiedererkannt.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Ich selbst habe für Fumy nie geschrieben; Schreibkraft war - soweit erinnerlich - Gerda Probst; sein Arbeitsgebiet ist mir nicht bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66 (1/64 u. 4/64)

Fumy war PR in IV A 1 b und Vorgesetzter von KK Rikowski. Seine Schreibkraft war Gerda Probst. Sein Arbeitsgebiet ist mir nicht bekannt; auf dem Lichtbild habe ich ihn wiedererkannt.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 u. 4.1.1967 (1/64)

Fumy arbeitete mit Eckerle zusammen. Eckerle war der Vorgesetzte von Huse. Für Huse registrierte ich feindliche Flugblätter. Ich habe Fumy auf dem Lichtbild wiedererkannt. Seine Schreibkraft war Gerda Probst.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.65 u. 2.7.65 (17/65) u. 6.1.67 (1/64)

Ich habe von September 39 bis nach dem 20.7.44 für Fumy geschrieben. Er hatte etwas mit Kommunisten zu tun. Sonst habe ich keine nähere Erinnerung.

6.1.67: Fumy bearbeitete Vorgänge, die sich mit kommunist. Untrieben befaßten. Aus diesen Akten hatte Fumy Berichte zu fertigen, die er mir diktierte. Es handelte sich hierbei nicht um Personenkreise, die aus Rußland oder Polen stammten.

Fortsetzung der Aussage Probst

Fumy bearbeitete Vorgänge, die sich weder gegen russ. Kgf. noch gegen polnische Staatsangehörige richteten. Zu welchem Sachgebiet in IV A 1 Fumy gehörte, ist mir nicht mehr erinnerlich. Meines Wissens gehörte er zu IV A 1 a oder zu IV A 1 b; auf keinen Fall zu IV A 1 c, dem Thiedeke vorstand. Fumy müßte kraft seiner Stellung über IV A 1 c mehr wissen.

Paul Rasch vom 27.1.67 u. 2.8.67 (12/65)

Fumy müßte über die Tätigkeit von Thiedeke und Königshaus nähere Auskünfte geben können.

12/65: Fumy war als Verwaltungsinspektor für Stellungnahmen für Schutzhaftanträge, Ausbürgerungen, Schreiben an ausländische Polizeidienststellen, Beantwortung von Auskunftsersuchen auswertiger Stellen zuständig.

Alexis Sadikow vom 25.6.65 (4/65)

Fumy war mein Vorgesetzter. Was er im einzelnen tat, ist mir nicht bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66 (10/65)

Ich habe einige Zeit für Fumy "Meldungen wichtiger staatspolitischer Ereignisse" geschrieben. Für Fumy schrieb auch Gerda Probst.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.6.66 u. 5.1.67 (1/64)

Ich habe Fumy auf dem Bild wiedererkannt. Er war in IV A 1; habe aber keine weiteren Kenntnisse über seine Tätigkeit.

5.1.67: Fumy saß in einem Einzelzimmer, welches zwischen den Zimmern von Panzinger und Vogt lag. Ob in diesem Zimmer auch seine Schreibkraft saß, ist mir nicht bekannt. Ich habe auch keine Erinnerung mehr an den Inhalt Fumys Diktate und dessen sachliche Tätigkeit.

Ferdinand Sommer vom 26.1.67 u. 3.8.67 (12/65)

Fumy ist mir unbekannt.

12/65: Fumy war ein Amtmann, der praktisch die Stellung eines halben Referatsleiters hatte; über seine nähere Tätigkeit kann ich nichts sagen.

Waldemar Wuthe vom 13.1.67 (1/64)

Fumy müßte kraft seiner höheren Dienststellung in der Lage sein, über die Tätigkeit des Thiedeke bzw. sowj. Kgf. weitere Auskünfte zu geben. Fumy bearbeitete mit Höfer ein Sondersachgebiet, dessen Vorgänge nicht durch die allgemeine Registratur liefen. Sie unterstanden direkt Panzinger. Es handelte sich um eine Nachrichtensammelstelle. Edith Tomsen könnte für Fumy geschrieben haben.

Friedrich Zepik vom 20.1.68 (1/64)

Sachdienliches nicht bekannt.

Walewska Bambowsky vom 5.3.65 u. 3.10.66 (4/64 k) u. 10.1.67 (1/64)

Fumy ist mir nur namentlich bekannt.

4/64 k: Ich habe Fumy auf dem Bild wiedererkannt. Er war PR im Sachgebiet Kommunismus.

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 14.10.u. 21.10.66 (4/64)

Als ich im Juni/Juli 42 für kurze Zeit ins Russenref. IV D 5 kam, war Jobst Thiemann Ref.Ltr. und Pol.-Rat Fumy Sachbearbeiter. Ich schrieb für Gründling und Fumy. Beide hatten dasselbe Arbeitsgebiet. (Ostarbeiter Inland) Verstöße von Ostarbeitern wurden bearbeitet, u.a. GV mit Deutschen, passiver Widerstand, Arbeitssabotage kriminelle Delikte u.a. Den wahren Sinn des Wortes "Sb" habe ich auf meine entsprechende Frage von Gründling erklärt erhalten. Anträge auf Sb kamen von den Stapostellen. Sb kam nur bei russ. Männern in Betracht, während russ. und deutsche Frauen in ein KL kamen. Beim Eingang eines Sb-Antrages wurde vom SB (Gründling) eine Ausweisung

Fortsetzung der Aussage Greifendorf

an die beantragende Stelle auf Durchführung der Sonderbehandlung konzeptmäßig entworfen. Diese Konzepte gingen über den Ref.-Ltr. mindestens bis zum Gruppenleiter, wahrscheinlich über diesen zum Amtschef IV zur Zeichnung. Ob auch der CdS oder gar der RFSS zeichneten ist mir nicht bekannt. Die Exekutionsanordnung ging meist durch FS an die beantragende Dienststelle. Wo die Exekutionen stattfanden, ist mir nicht mehr erinnerlich. Fumy war ein altgedienter Polizeibeamter aus München, der meines Erachtens seine Arbeit weder widerwillig noch besonders gern verrichtete, sondern nur seine Beamtenpflichten, so wie er sie wohl verstand, erfüllen wollte.

21.11.66: Es kann auch erst Frühjahr 1943 gewese sein, als ich zu IV D 5 kam und für Fumy und vorwiegend für Gründling tätig war. Für Fumy war hauptsächlich Frau Probst tätig. Fumy hat außer Sb-Angelegenheiten auch Mitteilungen über die Ostarbeiter im Reich zusammengestellt, die für den internen Dienst bestimmt waren.

Mir ist nicht bekannt, ob in IV D 5 allgemein Erlasse über die Lebensführung oder die Behandlung der Ostarbeiter entworfen und herausgegeben wurden.

Ruth Pomin vom 7.5.65 (5/65 ri.)

Fumy ist mir nicht bekannt.

Gisela Weiser vom 10.3.65 (4/64 ri.)

Fumy war in IV D 5 Sachbearbeiter u. zwar bis Kriegsende.

Walter Brandenburg vom 27.4., 8. u. 10.5.67 (4/65)

Fumy ist mir als Sachbearbeiter des Referates IV D 5 bekannt. Auf dem Bild habe ich ihn wiedererkannt.

Wilhelm Hayn vom 12.5.1967 (5/65,ri)

Fumy ist mir zwar namentlich bekannt bzw. in Erinnerung, hat aber nicht im Ref. IV D 3 gearbeitet, wo ich von 1939-45 tätig war.

R. Hoffmann vom 1.3.67 und 13.10.67 (12/65 u. 1/64) + 13/11.68 (18/65)

Fumy war mein Sachgebietsleiter in IV A 1 b.
Welche weiteren Aufgaben F. zu verrichten hatte, nicht bekannt. F. wurde später zu einem mir nicht mehr bekannten Zeitpunkt durch E c k e r l e abgelöst.
12/65: F u m y war ein verschlossener Mensch, der über seine Tätigkeit nicht sprach. Mir ist nicht bekannt, ob F. an der Erstellung der Fahndungslisten nach po Kommunisten mitgewirkt hat.

Gerhard Kling vom 17.4. 1967 (4/65)

Fumy war im Ref. IV A 1 im Innendienst tätig.

Dr. Günter Knobloch vom 10.1.67 und 14.3.67 (4/65) , (12/65)

Fumy ist mir vom Ref. IV A 1 bekannt. Wir waren befreundet. Er hat zeitlang ebenfalls die EM- UdSSR zusammengestellt und war im Übrigen ein Verwaltungsfachmann. Mit Polenangelegenheiten hatte er m.W. nichts zu tun.

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

M. E. nach gehörten die Berichtsverfasser der sog. EM- UdSSR der Knobloch und Fumy dem Sachgebiet IV A 1 d an. Die Berichte der EG's kamen über d. Amtschef IV zu Vogt und mir, wurden von uns durchgeblättert und an F. und Knobloch weitergereicht. Diese stellten die sog. EM-UdSSR zunächst täglich, später in größeren Zeitabständen zusammen. Im Frühjahr 1942 kamen F. und Dr. K. (Dr. Knobloch) zu IV D 5. Sie verließen IV A 1 mit all ihren Arbeitsunterlagen und Schreibkräften.

Dr. Friedrich Rang vom 11./12.1.1967 (4/65)

F. ist mir nur namentlich bekannt. Welche Aufgaben der Fumy bei IV D 5 wahrnahm, nicht bekannt. Er war wohl auch Teilnehmer an den sog. Kdo.-Stabesprechungen.

Gustav Simon vom 3./4.4.1967 (4/65)

Fumy ist mir noch namentlich bekannt als Ref.-Angeh. IV A 1 in Erinnerung, nicht dagegen sein Arbeitsplatz und seine nähere Tätigkeit im Referat. F. wechselte mit mir im Frühjahr 1942 zum neugegründeten Ref. IV D 5 über.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Die auf Bild Nr. 10 abgebildete Person ist mir als Angehörige des Ref. IV A 1 bekannt. Nach-dem mir der Name Rudolf F. genannt worden ist, erinnere ich auch wieder an diesen Namen. Welche sachliche Tätigkeit dieser ausübte, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Es könnte sein, daß F. einige Male auf der Geschäftsstelle den Beitrag des Ref. IV A 1 für die Tagesmeldung abgegeben hat.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

F. ist mir zwar bekannt, ich kann jedoch heute nicht mehr angeben, ob aus dem Referat IV A 1 oder IV D 5. Welche Tätigkei F. im einzelnen ausgeübt hat, weiß ich heute nicht mehr.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Bild Nr. 10 stellt F. dar.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Die mir auf Bild Nr. 10 bezeichnete Person kommt mir bekannt vor. Ich habe nicht gewußt, daß das F. ist.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Wann ich die ständige Schreibkraft für den damaligen PI F. wurde, kann ich heute nicht mehr angeben. Dagegen erinnere ich mich noch daran, daß wir am Tage des Kriegsbeginns mit Polen in einem großen Vorzimmer zusammenkommen mußten, um uns eine Hitler-Rede im Rundfunk anzuhören. Zu dieser Zeit war ich bereits die ständige Schreibkraft von F. Mir ist heute noch in Erinnerung, daß die für F. zu erledigenden Schreibarbeiten Vorgänge betrafen, die sich ausschließli mit kommunistischen Umtrieben u.a. befaßten.

.....

Mir ist noch in Erinnerung, daß ich nach Ausbruch des Rußlandfeldzuges zusammen mit anderen Damen des Referats Berichte schreiben mußte, die sich mit der militärischen Lage und eingehend mit den Verhältnissen in Rußland befaßten. Wer diese Berichte seinerzeit zusammenstellte, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Ich vermag deshalb nicht anzugeben, ob insbesondere F. bei der

Erstellung

Erstellung dieser Berichte tätig geworden ist.

.....

Ich erinnere mich noch daran, daß ich später in einem Referat tätig war, das die Bezeichnung IV D 5 und dann IV B 2 a hatte. Ich selbst habe wohl auch in der Zeit, in der ich diesem Referat angehört habe, weiterhin für F. geschrieben. Ich erinner mich jedenfalls daran, daß ich auch im Dienstgebäude Zimmerstraß in das wir nach einer teilweisen Zerstörung des Hauptgebäudes umgezogen waren, für F. gearbeitet habe. Im Herbst 1944 bin ich nach Trebnitz gekommen und habe dort wiederum für F. geschrieben.
Ich bin von dem Vernehmenden danach gefragt worden, ob F. auch Angelegenheiten bearbeitet hat, die sogenannte Ost-Arbeiter betrafen. Ich habe solche Vorgänge heute nicht mehr in Erinnerung. Ich weiß lediglich noch, daß ich in der Zimmerstraße die Berichte über die Vorkommnisse über die besetzten Ostgebiete geschrieben habe. Daß ich für F. jemals etwas über Ost-Arbeiter geschrieben habe sollte, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung.

Gisela W e i s e r , geb. Feld vom 9.8.1968 (5/65 u. 5/67

Für den PR F. habe ich meiner Erinnerung nach nicht geschrieben. F's Schreibkraft war Frau P r o b s t. Über das Arbeitsgebiet von F. kann ich keine Angaben machen. Ich weiß lediglich, daß er irgendetwas mit einem ukrainischen Journalisten zu tun hatte.

.....

Wenn mir gesagt wird, daß Frl. S c h ü l k e für G r ü n d l i n g und F. geschrieben haben will, so mag das hinsichtlich G r ü n d l i n g zutreffen. Ich glaube aber nicht, daß sie tatsächlich für F. geschrieben hat, weil für ihn ausschlielich Frau P r o b s t tätig war.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Mit den anderen Herren im Ref. IV A 1 hatte ich fast gar keinen persönlich Kontakt. Die einzige Ausnahme bildeten F. und E c k e r l e , da sie gleichfalls aus Bayern stammten.

.....

Wenn die Zeugen Helga D u c h s t e i n geb. Seidel in ihrer mir vorgehaltenen Vernehmung vom 12.10. 1966 in dem Verf. 1 Js 4/64 (RSHA) ausgesagt hat, daß ich als Angehöriger der sog. bayrischen Gruppe im RSHA viel mit P a n z i n g e r verkehrt habe, so muß diese Zeugin sich insoweit irren, Möglicherweise hat diese Zeugin mich mit F u m y verwechselt.

Kurt L i n d o w vom 12.12.1968 (5/65)

Mir ist das Gruppenbild XIII zur Einsichtnahme vorgelegt worden. Auf diesem Bild erkenne ich Dr. R a n g, Dr. K n o b l o c h , F. und den Dolmetscher D e d i o wieder.

Walter B r a n d e n b u r g v. 23.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Auch der PR F. ist mir bekannt. Ich weiß, daß auch er im Referat IV D 5 war, kann aber über die Aufgabengebiete, die er dort bearbeitet hat, keine verbindlichen Angaben machen.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Etwa im Aug./Sept. 1941 erhielt ich eine Versetzung zu einer sog. Auswertungsstelle des Amtes IV im RSHA. Diese Stelle hatte ihren Sitz in der Wilhelmstraße. Wir waren eine Gruppe von 20-25 Dolmetscher. Unser unmittelbarer Vorgesetzter war zunächst der KK S p a Dieser ist später versetzt worden und der PR F. wurde unser neuer Chef. Er blieb es dann bis zum Kriegsende. ..... Unsere Tätigkeit bestand darin, viele Kisten mit erbeuteten sog. GPU-Akten zu übersetzen und auszuwerten. Diese Arbeit übten wir jahrelang unter der Aufsicht von F. aus. Ende 1943 wurden wir in der Wilhelmstraße ausgebombt. Unsere Dienststelle wurde in die Zimmerstraße verlegt. Auch dort war F. unser Chef. Etwa im Herbst 1944 wurde unsere Dienststelle in das Ausweichlager Dachs II b.Küstrin verlegt. Auch hier war F. unser Vorgesetzter. Auf Bild XIII/7 habe ich F. wiedererkannt.

Fritz Z i m m a t v. 10.9.1968 (5/65 u. 5/67)

Ich bin nach verschiedenen früheren Angehörigen des Amtes IV des RSHA befragt worden. Den PR F. kenne ich dem Nam-en nach. Weiteres ist mir nicht bekannt.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/6

Zu Beginn meiner Tätigkeit im Vorzimmer mußte ich für keinen bestimmten Sachbearbeiter des Ref. IV A 1 schreiben. Ich wurde vielmehr gerade dort eingesetzt, wo eine Dame erkrankt war oder eine Schreibkraft dringend benötigt wurde. So erinnere ich mich noch heute daran, für den Referenten V o g t aushilfsweise und u.a. für den Sb. F. geschrieben zu haben.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7. 1968 (5/67)

An meine Übernahme in das Referat IV D 5 habe ich heut keine feste Erinnerung mehr. Ich weiß lediglich noch, als ich von einem Einsatz als Lehrer auf einer Polizeischule nach Berlin zurück kam, daß mir mein Mitarbeiter F. sagte, wir seien zwischenzeitlich in ein anderes Referat gekommen, Welche Bezeichnung er mir für das neue Referat nannte, weiß ich heute nicht mehr, es dürfte sich aber um das Ref. IV D 5 gehandel haben.
.....In die Bearbeitung von Einzelvorgängen gegen Ostarbeiter, insbesondere in Sonderbehandlungsvorgängen war ich nicht eingeschaltet. Das-gleiche gilt für Vorgänge gegen Kriegsgefangene und KL.-Insassen. Ich habe keine Erinnerung daran, daß solche Vorgänge

Dr. K n o b l o c h (Fortsetzung)

überhaupt in IV D 5 bearbeitet würden. Ich habe auch keine Erlasse entworfen, die die Lebensführung der Angehörigen dieser Personenkreise betrafen. Da ich an derartige Vorgänge keine Erinnerung habe, kann ich auch nicht sagen, wer sie innerhalb des Referats IV D 5 bearbeitet haben könnte. F. hat meiner Meinung nach mit diesen Dingen nichts zu tun gehabt.

G. M e y e r vom 23.1.1969 (18/65)

F. kenne ich nur vom Sehen. Mit ihm hatte ich keine nähere Berührung.

L i s c h k a vom 4.10.1968 (5/67)

PR F. ist mir bekannt als Mitarbeiter von RR W o l f im Lager Dachs. Ich glaube, F. war auch vorher in der Wrangelstr. gewesen. W o l f f leitete damals das Rußland-Referat.

N o ß k e vom 4.9.1968 (12/65) und
" 1.10.68 (5/67)

Etwa im Juni 1942 wurde ich Leiter des Ref. IV D 5. Einer meiner Mitarbeiter in diesem Referat war der PR F u m y. Ich weiß lediglich noch, daß eine Frau P r o b s t für F. schrieb. Es ist durchaus möglich, daß die dem Referat angegliederte Auswertergruppe F. unterstand. Ob im Ref. IV D 5 Einzelvorgänge gegen Ostarbeiter bearbeitet worden sind, die gegen die bestehenden Vorschriften verstoßen hatten, weiß ich heute nicht mehr. Mir ist auch nicht mehr in Erinnerun welchen Gang solche Vorgänge genommen haben könnten, und welche Personen innerhalb des Referates IV D 5 diese Sachen bearbeitet haben könnten. Ich weiß noch nicht einmal richtig, welche Aufgaben F. zu erledigen hatte.

Albin P i l l i n g vom 28. 8.1968 (5/67)

Ein PR F u m y ist mir noch dunkel in Erinnerung. Nähere Angaben zu seiner sachl. Tätigkeit kann ich nicht machen.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Der Name F. ist mir an sich nicht mehr in Erinnerung. Ich weiß aber, daß ein Bayer als SB im Ref. IV D 5 tätig war.


G

Margarete G a l l a geb. Halfpap

27.6. 1924 in Berlin
Kanzleiangestellte
Berlin - Reinickendorf, Eichborndamm 22

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.1967 (1/64)

Frl. H. war in IV A 1 c als Schreibkraft tätig; Näheres ist mir unbekannt. Die H. war mit mir nach Kriegsende in Sachsenhausen interniert.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

Frl. H. ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8. 1966 (4/64)

Frl. H. ist mir nur namentlich bekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9. 1966 (1/64)

Die H. ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 22.11. 1966 (1/64)

Frl. H. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Margarete Schreier geb. Bemisch vom 16.9. 1966 (10/65)

Frl. H. war Schreibkraft für IV A 1 c, sie schrieb für Thiedeke, Königshaus und auch evtl. für Eckerle.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Frl. wurde kurz vor oder nach mir in IV A 1 tätig. Sie schrieb in IV A 1 c.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Zu der mir genannten Schreibdame H. kann ich keine genaue Angaben über deren Tätigkeit machen.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.68 (5/65)

An Schreibkräften aus dem Sachgebiet IV A 1 c kann ich mich nur noch an Frl. W o l f e r t, Frau G ü n t h e r, Frl. H.(Galla) und evtl. Frl. T e s c h erinnern.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Der mir genannte Name Margarete H a l f p a p weckt in mir keine Erinn-erung.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65), 10.9.68 (1/64

Im Mai oder Juni 1942 wurde ich K ö n i g s h a u s als Schreibkraft zugeteilt; meinen Arbeitsplatz erhielt ich in einem Zimmer, in dem außer mir u.a. noch ein ganz junges Mädchen saß. An den Namen dieses jungen Mädchens kann ich mich heute nicht mehr erinnern. Mir sind hier einige Namen genannt worden. Ich meine, dieses junge Mädchen könnte Frl. H. gewesen sein.

10.9.1968:

Bei dem Sachbearbeiter H e r o l d könnte allerdings auch Frl. H. anfangs ihren Arbeitsplatz gehabt haben. Sie war jedoch nur kurze Zeit bei IV A 1 c und wurde dann ersatzlos versetzt.

Kurt Geißler

22.8. 1902 Berlin geb.,
1963 verstorben (StaA Solinegn, Reg.Nr. 1990)

Aussage D e d i o vom 28.10. 1967 (4/64)

1944 war in der Langestr. kurzfristig G. mein Ref.-Leiter Ihm folgte H.H. W o l f f .

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Der Person nach ist mir G. bekannt. Habe ihn selten gesehen.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.1966 (1/64 und 4/64)(

G. leitete nach K o p k o w das Ref. IV A 2, war m. E. nicht im Ref. IV A 1 tätig.

Ursula K e m p e vom 8.8. 1966 (4/64)

G. ist mir nur namentlich bekannt.

Erika L e h n i t z k geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

G. ist mir unbekannt.

Aussage Q u o ß vom 10.2.1965 (K)

G. ist verstorben.

Erna S c h m i d t vom 25.1.1965 (1/64)

Ich habe für G. gelegentlich geschrieben; auf dem Bild habe ich ihn wiedererkannt.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4 1967 (4/65)

G. war Stubaf. und leitete m. E. nach das Sachgebiet "Vernehmergruppe". Er war später als Angeh. von IV D 3 Teilnehmer an den sog. Kommandostabbesprechungen.

Wilhelm H a y n vom 12.5.1965 (5/65, ri)

KD G. ist mir als Angehöriger von IV D 2 in Erinnerung, aber nicht als Ref.-Leiter von IV D 3 .

Gerhard K l i n g vom 17.4.1965 (4/65)

G. Leitete zu einem nicht mehr erinnerlichen Zeitpunkt das Sachgebiet "Kommunismus".

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Die auf Bild Nr. 11 abgebildete Person ist mir als Angehörige des Ref. IV A 1 bekannt. Nach dem mir der Name Kurt G. genannt worden ist, erinnere ich mich auch wieder an diesen Namen. Welche sachliche Tätigkeit der G. ausübte, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung.

Johanna G e i ß l e r geb. Rogoll

30.9.1917 in Berlin
Kanzleiangestellte
Sohlingen - Ohligs, Bogenstr. 21

Anneliese Holthaus vom 22.9. 1966 (1/64)

Im Jan. 1940 in einem Zimmer mit der R. tätig. Später heiratete sie KR G e i ß l e r. L. F r e i t a g und Gerda F e s l e r haben mit mir im gleichen Zimmer gesessen.
R o g o l l war pers. Schreibkraft des KR G e i ß l e r. Sie schied 1941 aus dem Dienst aus, als sie G. geheiratet hatte.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7 1968 (5/65)~~

M.-Luise G e i ß l e r

22.8.1893 in Warschau

Kanzleiangestellte

1. Berlin-Halensee , Schweidnitzer Str. 7,
2. Berlin - Spandau, Krankenhaus - Spandau (Waldkrankenhaus)

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.1967 (1/64)

Geißler stammte aus Rehbrügge bei Potsdam und war ca. Jahrgang 1918 - 20. Sie schrieb für Gründling oder Wegner.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

Die G. ist mir unbekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

Die G. ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 (10/65)

Die G. war in der Zeit von Weihnachten 1942 bis Sommer 1943 (Aug./Sept. 43) mit mir und H. Kempa und Lotte Müller unter Eckerle in dessen Sachgebiet "Feindnachrichten und feindl. Propaganda" als Schreibkraft tätig. M.E. nach hieß es IV A 1 d .

Waldemar Wuthe vom 13.1. 1967 (1/64)

G. ist mir nur namentlich bekannt; über ihre sachliche Tätigkeit in IV A 1 c ist mir nichts bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Frl. Wolfert und die G. arbeiteten für Thiedeke. G. war etwa Jahrgang 1915 und wohnte damals in Rehbrücke.

Waleska Bambowsky vom 10.1.1967 (1/64)

Die G. ist mir als Schreibkraft in IV A 1 c nicht bekannt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.1967 (1/64)

An eine Geißler habe ich keine Erinnerung .

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Die Klara G. ist mir weder namentlich noch der Person nach in Erinnerung.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Zu der mir weiterhin genannten Schreibdame G. kann ich keine genauen Angaben über deren Tätigkeit machen.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

M.L. G. ist mir als Schreibkraft unserer damaligen Dienststelle bekannt. Wir waren seinerzeit eine zeitlang gemeinsam für W e g e n e r tätig. Den genauen Zeitpunkt unserer gemeinsamen Tätigkeit kann ich heute nicht mehr angeben.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67

Von den mir vorgehaltenen Namen der damaligen Schreibkräfte im Sachgebiet Kgf.-Ang. kann ich mich nur noch an Frau G. erinnern. M.E. ist das die Dame, die den KD G e i ß l e r geheiratet hat.

Margarte G a l l a, geb Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)

Der Name Marie-Luise G. weckt in mir überhaupt keine Erinnerung.

Edith G e r t h

Kanzleiangestellte

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

G. ist mir vom Betriebsausflug bekannt, weiß nicht für wen Edith G. schrieb.

Ursula Fischer geb. Behnke vom 27.9. und 5.12.1966 (1 u. 4/64)

G. schrieb für Rikowski und außerdem viel für Vogt und Lindow.

Ursula Kempe vom 8.8. 1966 (4/64)

Edith G. ist mir nur namentlich bekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1968

Näheres über die Tätigkeit der G. kann ich nicht sagen.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 (10/65)

Die G. saß im Vorzimmer des Ref.-Leiters Vogt neben Behnke und Seidel; sie schrieb für Vogt.

Ingeborg Schult geb. SPringmann vom 2.11.66 und 5.1.1967 (1/ (4/64)

Die G. war Schreibkraft bei IV A .

5.1.: Frl. G. saß in einem Zimmer zusammen mit W. Schreib und Semisch. Ab 1941 saß G. in dem Schreibzimmer, welches neben Panzingers Zimmer lag.

Herta Thurann vom 12.10. 1966 und 24.11.1966 (1/64 u. 4/64,k) 4.8.1967 (12/65)

Frl. G. schrieb für KK Rikowski

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.1967 (1/64)

Die G. kommt mir auf dem Bild bekannt vor. Sie war als Vorzimmerdame für Herrn Lindow tätig.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Als ich etwa im Aug. 1942 oder etwas später in das Vorzimmer des Ref.-Leiters L i n d o w versetzt wurde, arbeitete dort auch als Vorzimmerdame Frl. Edith G. Auf Bild Nr. VII/4 habe ich sie wiedererkannt.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Die auf Bilder VI/4 u. VII/4 abgebildete Person ist Frl. G.

Inge A r n d t. geb. Boyens, v.3.9.1968 (1/64)

Auf dem Bild Nr. VI/3 habe ich die G. wiedererkannt.

Klara Goldmann verh. Brockob

19.9. 1910 in Berlin
Kanzleiangestellte

verstorben am 19.7.1965
StaA Zehlendorf, Reg.-Nr.: 1908/65

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Die G. ist mir nur dem G„sicht (auf dem Bild) nach bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke vom 17.9. und 5.12.1966 (1 u. 4/6

Ich glaube, daß die G. bei Thiedeke Schreibkraft war.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 (10/65)

Die G. schrieb für Thiedeke .

Herta Thurann vom 12.10. 1966 und 24. 11.1966 (4/64)-K-,

Die G. hat in IV A 1 irgendwie mit Otto Schulz zusammengearbeitet.

Waldemar Wuthe vom 13.1.1967 (1/64)

Die G. ist mir nur namentlich bekannt; über ihre sachliche Tätigkeit in IV A 1 c ist mir nichts bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Ich weiß nicht genau, ob auch G. für Thiedeke arbeitete, halte es aber für möglich; dies kann aber nur eine kurze Zeit gewesen sein.

Waleska Bambowsky vom 10.1.67 (1/64)

Die G. ist mir als Schreibkraft in IV A 1 c nicht bekannt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.1967 (1/64)

An Klara Goldmann habe ich keine Erinnerung mehr.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Die Klara G. ist mir weder namentlich noch der Person nach in Erinnerung.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Zu der mir genannten Schreibdame G. kann ich keine genauen Angaben über deren Tätigkeit machen.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Von den mir weiterhin genannten Namen A r n d t, G., G e i ß l e r erinnere ich mich noch, daß diese auch im Referat als Kanzleiangestellte tätig gewesen waren, ohne jedoch sagen zu können, in welchem Sachgebiet sie tätig gewesen sein könnten.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Klara G. ist mir weder namentlich noch persönlich bekannt.

Ingeborg D i r s c h e l ,geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

Der Name G. besagt mir nichts. Die auf den Gruppenbildern VI / 2 und VII/6 abgebildete Dame kommt mir allerdings bekannt vor. Ich kann allerdings nicht sagen, daß dies Frau G. ist. Welche sachliche Tätigkeit sie seinerzeit ausübte, weiß ich heute nicht mehr.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Margarete G a l l a, geb. Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)

Der Name Klara G. weckt in mir überhaupt keine Erinnerung.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Auf dem Bild VI /2 habe ich die G. (Brockob) wiedererkannt.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65)

Außer mir war u.a. noch Frau G. im Kgf-Sachgebiet als K.-Angestellte tätig.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Der Name Klara G. ist mir bekannt. Sie war damals bereits eine ältere Dame, die in IV A 1 als Schreibkraft tätig war. Näheres über sie kann ich jedoch nicht angeben.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65
bzw. Brockob
Der mir genannte Name G./besagt mir nichts.

Ruth G o t s c h l i c k(h)

26.8. 1917 in Berlin

Kanzleiangestellte

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Die G. schrieb für Dr. Knobloch .

Ursula Kempe vom 8.8.1966 (4/64)

Die G. ist mir nur namentlich bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Die G. habe ich nur noch namentlich in Erinnerung .

Dr. Günter Knobloch vom 14.3. 1967 (4/65)

Fr. G. war mir persönlich als Schreibkraft zugeteilt. Die EM-UdSSR schrieb sie aber nicht allein, sondern wegen des regelmäßigen Zeitdrucks noch andere Schreibkräfte .

G r e i f e n d o r f, geb. Schülke,
Johanna
16.4.1913 Berlin geb.,
Kanzleiangestellte

Gisela W e i s e r, geb. Feld v. 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Den Namen Johanna Sch., der mir von dem Vernehmenden genannt wird, kenne ich nicht, jedenfalls habe ich keine konkrete Erinnerung an eine Person dieses Namens. Wenn mir gesagt wird, daß Frl. Sch. für G r ü n d l i n und F u m y geschrieben haben will, so mag das hinsich- G r ü n d l i n g zutreffen. Ich glaube aber nicht, daß sie tatsächlich für F u m y geschrieben hat, weil für ihn ausschließlich Frau P r o b s t tätig war.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

Wenn mir in diesem Zusammenhang die Aussage der Zeugen G. vom 21.11.1966 (4/64) vorgehalten wird, wo-nach ich in dem Ausweichlager "D a c h s " unter L i s chk a tätig gewesen sein soll, so muß sich diese Zeugin in-so-weit irren. Ich war niemals in einem der Ausweichläger des RSHA tätig.

Greisenbach

Anneliese Holthaus vom 22.9. 1966 (1/64)

G. ist mir unbekannt.

Georg G r ü n d l i n g

30.5.1904 in Dt. Wilmersdorf, Krs. Teltow
PI u. H'Stuf.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64)
11.5.65 (5/64)
6.12.66 (1/64)

Ich habe im November 1943 für Gründling geschrieben. Gründling bearbeitete GV-Fälle russ. Kgf. Eindeutschung wurde geprüft, falls negativ wurde Sb angeordnet. SB machten bestimmte Vorschläge. Wer die Exekutionsanordnung traf, ist mir nicht bekannt.

Josef Dedio vom 22.10.1964 (1/64)

Gründling ist mir nur namentlich bekannt.

Antonie Günther geb. Kühnlenz vom 24.1.1967 (1/64)

August/September 1941 bis Anfang 42, als ich für Wegner schrieb, war Gründling im selben Sachgebiet wie Wegner tätig. Gründling heiratete eine Angestellte des Referats IV A 1.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.1965 (5/65)
2.7.65 (17/65)

Gründling ist mir bekannt; auch aus IV D 5. Über das Sachgebiet, mit welchem er zu tun hatte, kann ich keine Angaben machen.

Alexis Sadikow vom 25.6.1965 (4/65)

Der Name Gründling ist mir bekannt. Er war wohl im Ref.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Gründling ist mir nur namentlich bekannt, war vermutlich Beamter.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri)
11.5.65 (5/65 ri)
6.12.66 (1/64)

Habe nach Königshaus für Gründling und Herold geschrieben, und zwar GV-Fälle von russ. Kgf. Falls diese nicht eindeutschungsfähig waren, wurden sie exekutiert.

Fortsetzung der Aussage Beck

Letzte Entscheidung traf wohl Müller, evtl. Heydrich oder Kaltenbrunner. SB machte nur Vorschlag.

11.5.65: Gründling hatte bestimmt mit sowj. Kgf. zu tun. Ungefähr 1948 habe ich Gründling auf dem Bhf. Friedrichstr. in der S-Bahn getroffen, ihn begrüßt und mit seinem Namen angesprochen. Ich bin sicher, daß er es war. Er sagte aber, es müsse ein Irrtum sein. Was aus ihm geworden ist, weiß ich nicht.

6.XII.66
17.3.65: Etwa Januar 1944 wurde ich zu Gründling versetzt, (IV D 5) bei dem ich Schreiben zu fertigen hatte, die GV-Fälle russ. Kgf. mit deutschen Frauen betraf

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 14.10.66 (7/65)
21.11.66 (4/64)
28.8.67 (7/65)

VI/VII
Als ich im Frühjahr 42 für kurze Zeit ins Russenref. IV D 5 kam, war Thiemann dort Ref.Ltr. u. PI Gründling Sachbearbeiter. Ich schrieb für Gründling und Fumy. Beide hatten dasselbe Arbeitsgebiet (Ostarbeiter In-land) Gründling war ein alter SA-Rabauke, der mit Leib u. Seele, entsprechend seiner primitiven Einstellung, bei der Sache war. Von Gründling habe ich erstmals den wahren Sinn des Wortes "Sb" auf meine Frage hin erklärt erhalten.

21.11.66: Es ist bereits Frühjahr 43 gewesen, als ich zu IV D 5 kam. Ich war hauptsächlich für Gründling und daneben auch für Fumy tätig. Das Ostarbeiterreferat war in der Wilhelmstr. 102 untergebracht. Meines Erachtens nach wurden die FS an die jeweiligen Stapostellen, die die Exekution anordneten, sogleich mit dem Sb-Vorschlag von dem SB (Sachbearbeiter) diktiert. Sie gingen dann zu den vorgesetzten Herren und wurden von diesen abgezeichnet. Wie die interne Zuständigkeit geregelt war (ob nach Buchstaben oder Az-Nr.) ist mir nicht mehr bekannt.

Ruth Pomin vom 7.5.65 (5/65 ri.) 27.7.67 (1/65)

Gründling ist mir nicht bekannt.

27.7.67: Zu Beginn meiner Dienstverpflichtung im RSHA (Anfang/Mitte 43) war ich kurze Zeit in einem Referat, in dem Gründling Sachbearbeiter war; ich schrieb für ihn. Gründling diktierte mir einmal eine Exekutionsanordnung gegen einen Russen - ob Kgf. oder Zivilist ist mir nicht mehr bekannt, weil dieser ein paar Kartoffeln gestohlen hatte. Als ich erschrocken fragte, deshalb?, milderte Gründling nach meiner Erinnerung die getroffene Anordnung. Gründling sah mich in der Folgezeit etwas "scheel" an und ich kamx bald darauf aus dem Referat heraus.

Gisela Weiser vom 10.3.65 (4/64 ri.)

Gründling war Sachbearbeiter in IV D 5 u. zwar während meiner Zugehörigkeit (Frühsommer 43 - Kriegsende) zum Referat. Ich weiß aber nicht, ob er mit evakuiert war.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

G. war Angehöriger des Ref. IV D 5. Er war in dem Sachgebiet tätig, das sich mit Ostarbeiterangelegenheiten befaßte.

Wilhelm Hayn vom 12.5.1965 (5/65 , ri)

G. ist mir - zumindest namentlich - noch in Erinnerung, hat aber nicht mit mir im selben Referat gearbeitet (IV D 3)

Dr. Friedrich Rang vom 11./12.1.1967 (4/65)

Der mir vorgehaltene Name G. ist mir völlig unbekannt.

Gustav Simon vom 3./4.4. 1967 (4/65)

G. war Sachbearbieter im Ref. IV D 5. Er bearbeitete m.W. das Sachgebiet "Russische Zivilarbeiter". Das waren Einzelfälle wegen verbotenen GV mit deutschen Mädchen, Verstöße gegen Arbeitsdisziplin, Sabotagefälle u. ä.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5(65)

Hinsichtlich des Namens G. habe ich noch folgendes in Erinnerung:
Als ich 1934 bei der Behörde eingestellt wurde, war es ein Mann namens G., der mir in der ersten Zeit Karteikarten diktierte. Später habe ich diesen Herrn - so glaube ich nicht mehr wiedergetroffen, jedenfalls kann ich mich daran nicht mehr erinnern. Ob der Sachbearbeiter von IV A 1 c identis ist mit dem von mir genannten G. ist, kann ich nicht sagen. Wenn mir in diesem Zusammenhang das Bild Nr. 12 der Bildmappe vorgehalten wird, so erkenne ich auf diesem Bild einwandfrei den Mann wieder, der damals nach meiner Einstellung mir die Karteikarten diktierte.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Es muß etwa im Januar 1944 gewesen sein, als ich aus Oppeln nach Berlin zum RSHA zurückbeordert worden bin. Auf der Personalstelle des Amtes IV in der Pr.-A-Str. mußte ich mich melden. Dort schickte mich der Vertreter von AR P i e p e r - ich meine heute, es war Herr B e r n d t - zu T h i e m a n n, dessen Referat nach der Ausbombung in der Zimmerstraße untergekommen war. Nachdem ich mich bei T h i e m a n n gemeldet hatte, wurde ich zu dem Sachbearbeiter G. quasi strafversetzt. Meine Tätigkeit bei G. war zunächst aushilfsweise, später wurde ich seine ständige Schreibkraft. Dies blieb ich, bis G. von Trebnitz aus in den Einsatz kam. Das muß etwa im Januar 1945 gewesen sein. Als ich zu G. kam, löste ich gleichzeitig Frl. Annemarie E c k s t ä d t ab. G. bearbeitete hauptsächlich GV-Fälle von sowj. Kgf. mit deutschen Frauen. In einer Verfügung oder in einem Vermerk stellte G. kurz den ermittelten Sachverhalt dar. Abschließend machte er einen Vorschlag, der meistens auf Exekution lautete, wenn es ein schwerwiegender Fall war. Mir ist noch erinnerlich, daß es auch Fälle gab, in denen auch G. keinen Exekutionsvorschlag machte. Jedoch kann ich heute nicht mehr angebem, ob es dies Fälle waren, in denen zwischen den sowj. Kgf. und der deutschen Frau einverständlicher GV erfolgt war. Die Exekutionsvorschläge von G. waren für mich damals als junge Frau so gravierend, daß diese Tatsache noch in meiner Erinnerung geblieben ist. Die Vorgänge gingen sodann nach oben zu einem Dienstvorgesetzten. Ich kann jedoch heute nicht mehr sagen, über wen sie liefen und wer schließlich die letzte Entscheidung traf. Insoweit ist mir nur noch in Erinnerung, daß die Vorschläge von G. von oben akzeptiert wurden. Wenn ich mich auf entsprehenden Vorhalt recht erinnere, sind die entsprechenden Fernschreiben und Anordnungen an die untergeordneten Dienststellen, die mit dem jeweiligen Fall befaßt waren, gleich im Entwurf zugleich mit der Vorlage konziptiert und dem Vorgesetzten zugeleitet worden. Wenn der Vorgang dann zurückkam, waren die entsprechenden FS herausgegangen. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, ob G. danach noch irgendwelche

Arbeiten

Arbeiten an den Vorgängen zu verrichten hatte. Insbesondere ist mir nicht bekannt, ob sogenannte Vollzugsmeldungen zu den Vorgängen gelangten oder G. als Sachbearbeiter über die zuständigen Stapo-Stellen xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx die Verwandten benachrichtigen mußte. Exekutionsfälle von sowj. Kgf., die an ansteckenden Krankheiten litten. und deshalb nicht mehr arbeitsfähig waren, sind mir nicht mehr in Erinnerung. Ich weiß nicht mehr, ob G. nur Einzelvorgänge gegen sowj. Kgf. bearbeitete oder ob von ihm auch allgemeine Erlasse über die Behandlung der sowj. Kgf. entworfen worden sind. Ich erinnere mich nur noch daran, in Einzelvorgängen für G. geschrieben zu haben.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Der mir genannte Name G. ist mir geläufig. G. befand sich auf derselben Dienststelle wie W e g n e r, für den ich eine zeitlang geschrieben hatte. Welche sachlichte Tätigkeit G. ausübte, ist mir nicht bekannt.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Von G. weiß ich nur noch, daß er Vernehmungen durchgeführt hat. Ich glaube, es war in der Zimmerstraße. In Trebnitz habe ich ihn nach meiner Erinnung nicht mehr gesehen. Welche Personen er vernommen hat, und was ganz allgemein sein Aufgabengebiet war, vermag ich heute nicht mehr zu sagen. G. hat meiner Erinnerung nach in der Zimmerstraße kurze Zeit mit dem KOS Z i m m a t zusammengearbeitet.

Gisela W e i s e r geb. Feld vom 9.8. 1968 (5/65 u. 5/67)

PI G. ist mir aus der Wilhelmstraß und der Zimmerstraße noch in Erinnerung. Ich möchte sagen, daß er auch mit Ostarbeitern zu tun hatte. Für ihn

.....

Abgesehen von den xxxxxxx erwähnten Damen erinnere ich mich nur noch an Annemarie E c k s t e d t, die eine zeitlang für G. und wohl auch für S c h m i d t geschrieben hat.

.....

Wenn mir gesagt wird, daß Frl. S c h ü l k e für G. und F u m y geschrieben haben will, so mag das hinsichtlich G. zutreffen.

.....

Für G. hat eine Dame geschrieben, an deren Namen ich keine sichere Erinnerung mehr habe. Er fing wohl mit Po.. an. Wenn mir von den Vernehmenden nun der Name Ruth P o m i n genannt wird, so kann es sich bei dieser um di Dame handeln, die ich meine.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

Georg G. ist mir als Leiter der Aktenverwaltung in Erinnerung. Er war bei uns sogenannter "Hans in allen Gassen" und wußte über alles Bescheid. Auf Bild Nr. 12 habe ich ihn wiedererkannt.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

Als weiterer Sachbearbeiter für diese (russischen) Fremdarbeiter fungierte G.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Edith D i t t m a r v. 5.11.1968 (5/65)

Mir sind die Namen G. und H e r o l d schon in meiner ersten Vernehmung vorgehalten worden. Erst nach Nennung dieser Namen konnte ich mich daran erinnern, daß diese beiden Herren irgendwo im RSHA tätig waren. Ich kann jedoch heute nicht mehr mit Bestimmtheit sagen, daß diese beiden Personen Sachbearbeiter in dem Referat waren, in dem ich nach P a n z i n g e r 's Weggang kurzfristig tätig war. Insofern möchte ich meine Aussage auf S. 3 meiner Vernehmung v. 22.4.1968 berichtigen.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Im Ausweichlager Dachs II - Trebnitz - habe ich den Insp. G. kennengelernt. Welche Tätigkeit er dort verrichtete, weiß ich jedoch nicht. Auf den Bildern Nr. 12 u. XIII/13 habe ich G. wiedererkannt.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7.1968 (5/67)

Der mir genannte Name G. ist mir zwar bekannt, ich weiß aber nicht, wo dieser tätig war.

L i s c h k a vom 4.10.1968 (5/67)

Ein PI G. kenne ich dem Namen nach, sonst habe ich aber keine Vorstellung mehr von ihm.

N o ß k e vom 1.10.1968 (5/67)

An einen PI G. habe ich keine Erinnerung mehr. Auch auf einem Gruppenbild das mir vorgelegt worden ist, kann ich ihn nicht erkennen.

Albin P i l l i n g vom 28.8.1968 (5/67)

Den Namen des PI G. habe ich schon gehört. Ich habe ihn erstmals in Trebnitz gesehen. Welche Arbeiten er aber dort zu verrichten hatte, verma ich nicht zu sagen.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

G. ist mir als SB des Ref. IV D 5 in Erinnerung. Ich kann jedoch heute nicht mehr sagen, ob dieser bereits im Ref. war, als ich dort eintraf (IV od. V od. VI/43), oder erst später zu uns gestoßen ist.
Ich selbst habe eine zeitlang für ihn geschrieben aber nicht sehr lange. Wann das war, nicht mehr erinnerlich; es muß aber in der Zimmerstr. gewesen sein. Ob. G. im Lager Dachs war, nicht bekannt. Glaube, G. bearbeitete Ostarbeiterangelegenheiten Genaueres und Einzelheiten nicht mehr erinnerlich

Antonie G ü n t h e r geb. Kühlenz

29.6.1904 in Schleusing/Thür.
Kanzleiangestellte

1 Berlin - Friedenau, Isoldestr. 3

Ursula Fischer geb. Behnke vom 27.9. und 5.12.1966 (1 und 4/64)

Ich glaube, daß die G. Schreibkraft für Thiedeke war.

Margarete Halfpap verh. Galla vom 1.12.1966 (1/64)

Die G. habe ich auf dem Bild wiedererkannt.

Anneliese Holthaus vom 22.9. 1966 (1/64)

Die G. ist mir unbekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9. 1966 (1/64)

Die G. ist mir unbekannt.

Paul R a s c h vom 27.1. 1967 (1/64)

Die G. ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 22.11.1966 (1/64)

Die G. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 (10/65)

Die G. war Schreibkraft von Königshaus.

Ferdinand Sommer vom 26.1.1967 (1/64)

Die G. ist mir unbekannt, mindestens ist sie mir nicht erinnerlich.

Waldemar Wuthe vom 13.1.1967 (1/64)

Die G. schrieb für Herold, als dieser 1941/42 wegen Überlastung des Thiedeke die Sachgebiete 1. GV-Fälle von Polen und Russen und 2. Abhören von feindl. Sender übernahm.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 (1/64,ri)

Die G. schrieb auch für Königshaus. Ihre wesentliche Aufgabe aber war der Luftschutz. Sie war dienstverpflichtet und schrieb nur mit zwei Fingern.

Waleska Bambowsky vom 10.1.1967 (1/64)

Die G. war mir als Schreibkraft in IV A 1 c nicht bekannt

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9. und 13.9.1967 (1/64)

In meiner 2 - monatiger Haftzeit nach Kriegsende bei der sowj. Besatzungsmacht war ich mit der Frau Günther zusammen, die ebenfalls in IV A 1 tätig war.
13.9.: Wenn ich mich richtig entsinne, war noch Fr. G. in IV A 1 c tätig. Sie war eine ruhige und sehr sensible Frau. Für wen sie schrieb, weiß ich nicht mehr.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64)

Der mir vorgehaltene Name G ü n t h e r ist mir unbekannt

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir vorgehaltene Name Antonie G. ist mir zwar bekannt, jedoch vermag ich auch insoweit keine näheren Angaben über diese Dame zu machen.
... Auf dem mir vorgelegten Bild VII habe ich unter Nr. 3 Frau Antonie G. wiedererkannt.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Von Frau G. ist mir noch in Erinnerung, daß sie für Luftschutzangelegenheiten zuständig war und daneben noch für Schreibarbeite in unserem Sachgebiet herangezogen wurde. Mit Frau G. war ich zusammen, bis ich zu dem Sachbearbeiter G rü n d l i n g kam.

1.8.1968:
Als Frau M i c h l e r aus unserem Sachgebiet wegging, wurden Frau G ü n t h e r und ich die persönlichen Schreibdamen für K ö n i g s h a u s. Nach meiner heutigen Erinnerung saßen wir nicht mit K ö n i g s h a u s in einem Zimmer.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

An Schreibkräften aus dem Sachgebiet IV A 1 c kann ich mich nur noch an Frl. W o l f e r t, Frau G., Frl. H a l f p a p und evtl. Frl. T e s c h erinnern.

Gisela W e i s e r geb. Feld vom 9.8. 1968 (5/65 u. 5/67)

Nach meiner heutigen Erinnerung schrieb Frau G. mindestens eine zeitlang für K ö n i g s h a u s.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

An Schreibdamen aus dem Sachgebiet IV A 1 c kann ich mich nur noch an Frau Gü. erinnern. Auf Bild VII / 3 habe ich sie wiedererkannt.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Margarete G a l l a, geb Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)

Wenn mir in diesem Zusammenhang vorgehalten wird, daß u.a. die Zeugin G. mich als Schreibkraft für IV A 1 c bezeichnet habe, so kann ich das wegen meiner fehlenden Erinnerung weder verneinen noch bejahen.

.....

Bild VII/3: Diese Person ist Frau Antonie G. Auch sie erkenne ich einwandfrei wieder.

Inge A r n d t, geb. Boyens. v. 3.9.1968 (1/64)

Dagegen kann ich mich heute nicht mehr sicher erinnern, ob zu meiner Zeit bereits auch Frau G. bei uns ihren Arbeitsplatz fand. Ich neige heute aber eher dazu, zu sagen, daß Frau G. erst nach meinem Ausscheiden in IV A 1 c tätig wurde.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Die Herren in IV A 1 c hatten auch ihre eigenen Schreibkräfte. Von diesen kann ich mich aber nur noch an die Damen W o l f e r t und G. erinnern.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65

Mit mir waren noch weitere Damen im Sachgebiet IV A 1c tätig. Da die K-Angestellten z.T. häufig wechselten, ist es mir heute nicht mehr möglich, genau anzugeben, wer zu welcher Zeit dort Schreiben fertigen mußte. Ich erinnere mich aber noch daran, daß außer Frl. Wolfe und mir noch die K.-Angestellten P r z i l a s/Beck, G o l d m a n n, M ü l l e r und G. im Kgf-Sachgebiet tätig waren.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65

Ich meine, Fr. G. hat für K ö n i g s h a u s - zumindest eine zeitlang - geschrieben. Auf Bild VII/3 habe ich sie wiedererkannt.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65), 10.9., 1.10., 6.11.1968 (1/64)

Im Mai oder Juni 1942 wurde ich K ö n i g s h a u s als Schreibkraft zugeteilt. Ich erhielt meinen Arbeitsplatz in einem Zimmer, in dem außer mir u.a. Frau G. saß. Diese schrieb während meiner Zeit nur ab und zu für K ö n i g s h a u s. Auf Bild VII/3 habe ich Frau einwandfrei wiedererkannt.

10.9.1968:

Das Sachgebiet IV A 1 c war ebenfalls in der 3. Etage der Prinz-Albbrecht - Str. zur Parkseite untergebracht. Ich erhielt einen Arbeitsplatz in einem gr. Zimmer am Fenster, in dem ich mit vier weiteren Damen zu sammensaß . Eine dieser Damen war Frau G.

1.10.1968:

Mit Frau G. und Frau A r n d t hatte ich arbeitsmäßig und auch persönlich einen engeren Kontakt, zu mal wir unsere Arbeitsplätze in dem gr. Zimmer unmittelbar nebeneinander hatten. Beide Damen waren schon vor meinem Dienstantritt im Sachgebiet IV A 1 c beschäftigt und verblieben dort auch nach meinem Weggang im Sommer/Herbst 1943. K ö n i g s h a u s hatte die Schreibkräfte in IV A 1 c nicht arbeitsmäßig aufgeteilt, mindestens kann ich das nicht genau angeben. Frau G. wurde zwischendurch auch von H e r o l d beschäftigt, der ihr seine Arbeiten vorwiegend schriftlich vor-verfügte.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.12.-15.11.1968 (1/64)

Noch bevor ich krank wurde, kam Frau G ü n t h e r als dienstverpflichtete zu IV A 1 c und half als Schreibkraft bei T h i e d e k e aus. Ich glaube nicht, daß Frau G. näheren Einblick in das geheime Arbeitsgebiet des T h i e d e k e gewonnen hat.

Andreas K e m p e l vom 11.6.1968 (1/64)

Frau G. war Schreibkraft in IV A 1 c .

Otto Gutsche

23.4.1904 in Rackwitz Krs. Bomst
KS
verstorben am 30.4.45 (StdA Wilmersdorf 41/45)

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)
Gutsche ist mir nur namentlich bekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 (4/64)
Gutsche bekannt; Arbeitsgebiet nicht bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
Gutsche war Beamter in IV A 1.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 17.10.66 (4/64 k)
9.12.66 (1/64)
Ich saß ab April bis Sommer (42bis44) mit Gutsche, Protzner und Schulz in einem Zimmer in der Prinz-Albrecht-Straße. Ich habe keine Erinnerung an den Inhalt der Diktate. Gutsche bearbeitete wohl Akten von Personen, die im Gebiet Mährisch-Ostrau irgendwie kommunistisch in Erscheinung getreten waren. Die Akten wurden von Gutsche, Protzner u. Schulz abschließend bearbeitet. Ob sie Entscheidungen trafen, ist mir nicht bekannt. Vernehmungen führten sie nicht durch.
9.12.66: Ich schrieb hauptsächlich für Gutsche und nur aushilfsweise für Protzner u. Schulz. Gutsche wertete Akten aus, die Verfahren wegen kommunistischer Tätigkeit betrafen, und zwar Verurteilungen wegen Hoch- u. Landesverrats.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4.1967 (4/65)
G. nur noch namentlich als Ref.-Angeh. IV A 1 in Erinnerung.


H

Otto H a u t h

29.5.1894 in Hohenfier
B.-Angestellter u. U'Stuf.
unbekannten Aufenthalts

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)

Ich habe keine Erinnerung an Hauth.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

Mir ist H a u t h nur noch namentlich als Ref.-Angeh. IV A in Erinnerung.

Gustav Simon vom 3.4.1967 (4/65)

U'Stuf H a u t h und ein älterer mir namentlich nicht mehr in Erinnerung befindlicher Kollege arbeiteten neben mir in der Registratur des Ref. IV A 1 .

Wilhelm H a y n

5.1.1903 in Lissa/Posen
KOS u. U'Stuf.
Berlin 36, Glogauer Str. 33

Gerda Probst geb. Stocker vom 2.7.1965 (17/65)
Hayn ist mir nur dem Namen nach bekannt.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Auch der Name H. ist mir irgendwie geläufig, ohne daß ich dazu etwas aussagen könnte.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

An den mir genannten Namen H. habe ich heute absolut keine Erinnerung mehr.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

An den Namen H. kann ich mich überhaupt nicht erinnern.

H e n n i n g, Gustav
25.9.1907 Tangermünde

Büroangestellter
1 Berlin 41, Altmarkstr. 23

Karl Kretschmann vom 24.6.65 u. 12.12.66 (4/65)
30.1. 67 (1/64) ,(11/65,ri)

H. war Büroangestellter in der Geheimregistratur des Amtes IV.

30.1.67: H. saß mit mir ~~und~~ K, Dann dazu Horn in einem Zimmer, (etwa 1942/43). Mit H. und Horn zusammen hatte ich sämtliche Vorgänge für das Amt IV einschließl der Geheimsachen und geheime Reichssachen (GRS) registraturmäßig zu erfassen.

Richard H e r o l d

26.7.1886 in Schmorda
PS
Todeserklärung Ag-Zehlendorf - 5 (8) II 91/51 -

Walewska Bambowsky vom 3.10.66 (4/64)
10.1.67 (1/64)

Herold soll Registraturbeamter in IV A 1 gewesen sein. Bei PI Herold war Gerda Przilas als Schreibkraft. Herold bearbeitete Vorgänge, die das Abhören von Feindsendern betrafen.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64)
11.5.65 (3/65)
6.12.66 (1/64)

Ich saß in IV A 1 c mit Herold in einem Zimmer. Herold bearbeitete GV-Fälle polnischer Kgf., später russischer Kgf. Falls das Eindeutschungsverfahren negativ ausfiel, wurde Sb angeordnet. Wer dies anordnete, ist mir nicht bekannt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)

Gertrud Przilas schrieb für Herold u. saß bei ihm im Zimmer.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)

Ich habe für Herold höchstens im Spätdienst oder aushilfsweise geschrieben; habe keine Erinnerung an Inhalt und Arbeitsgebiet. Herold war damals bereits ein älterer und kränklicher Mann, der Brille trug.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64 u. 4/64)

Herold war Sachbearbeiter in IV A 1 c. Einzelheiten über sachliche Tätigkeiten sind mir nicht bekannt.

Antonie Günther geb. Kühnlenz vom 24.1.67 (1/64)

Ich habe außer für Königshaus auch gleichzeitig - ab Juli/August 42 - für Herold geschrieben. Dessen Sachgebiet war feindliche Flugblattpropaganda u. Abhören feindlicher Sender. An Einzelheiten habe ich keine Erinnerung mehr.

Fortsetzung der Aussage Günther

Ab 1943 habe ich nur noch wenig für IV A 1 c geschrieben, wegen meiner Aufgabe Luftschutzdiensteinteilung für das RSHA anzufertigen. Der Verbleib des Herold ist mir nicht bekannt. Für Herold schrieb ferner Frl. Przilas.

Aneliese Holthaus vom 22.9.66 (1/64)
Herold ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64) u. 4.1.67 (1/64)
Herold ist mir nur dem Namen nach bekannt; sein Arbeitsgebiet kenne ich nicht.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.66 (1/64)
Herold ist mir unbekannt.

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Herold arbeitete unter Rikowski bzw. Pütz in IV A 1 b und nach der Zusammenlegung von a u. b (1942) in IV A 1 a.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
Herold ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66 (10/65)
16.9.66
Herold war meines Erachtens nach Sachbearbeiter für Kgf-Angelegenheiten. Er arbeitete mit Thiedeke u. Königshaus zusammen.

Ferdinand Sommer vom 26.1.67 (1/64)
Herold ist mir unbekannt; zumindest ist er mir nicht mehr erinnerlich.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 9.12.66 (1/64)
Herold ist mir unbekannt.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)
An Herold kann ich mich erinnern. Welche sachliche Tätigkeit er im Referat ausübte, ist mir nicht bekannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 (1/64) u. 13.1.67 (1/64)
POI arbeitete eng mit Thiedeke zusammen.
1/64: Als Thiedeke 1941/42 in großem Umfang für sowj. Kgf. arbeitsmäßig eingesetzt war, übernahm Herold von ihm die Sachgebiete " Verbotener Umgang von Polen u. Russen mit dtsch. Frauen" und " Abhören feindlicher Sender". Für Herold schrieben die Günther und Przilas.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1 /64)
Im Juli 1945 wurden mir anläßlich von Vernehmungen durch die sowj. Besatzungsmacht Fotos von Herold und dessen Dienstmütze mit Namen gezeigt. Daraus schloß ich, daß Herold sich in russ. Gefangenschaft befand. Sein weiteres Schicksal ist mir nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
11.5.65 (5/65 ri.)
6.12.66 (1/64)
Ich habe nach Königstein raus für Herold in IV A 1 c geschrieben und zwar GV-Fälle von russ. Kgf. Falls diese nicht eindeutschungsfähig waren, wurden sie exekutiert. Letzte Entscheidung traf wohl Müller, evtl. Heydrich oder Kaltenbrunner. Die Sachbearbeiter machten nur Vorschläge. Herold wurde nicht richtig für voll genommen. Sein weiteres Schicksal ist mir nicht bekannt.
11.5.65: Etwa Ende 1941 kam ich zum Referat IV A 1 und wurde PI Herold zugeteilt. Ich saß mit ihm in seinem Zimmer. Herold bearbeitete GV-Fälle polnischer Kgf. mit dtsch. Frauen. Später hat Herold möglicherweise auch GV-Fälle russ. Kgf mit dtsch. Frauen bearbeitet. Ich hatte u.a. Schreiben zu fertigen, die sowj. Politruks betrafen; an deren Inhalt habe ich keine Erinnerung mehr. Ich habe für Herold allein geschrieben.
6.12.66:
Bei Herold sind mir keine Aussonderungslisten bzgl. russ. Kgf. aufgrund der Einsatzbefehle 8, 9, 14 bekannt geworden. Ich kann jedoch nicht mit Sicherheit ausschließen, solche Listen geschrieben zu haben.

Walewska Bambowsky vom 5.3.68 (4/64 ri.)
3.10.66 (4/64 k)

Herold ist mir nur namentlich bekannt.
3.10.66: Herold war meines Wissens Registraturbeamter.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)

Als ich im August 42 nach IV A 1 c kam, war Herold dort Sachbearbeiter u. unterstand dem Sachgebietsleiter Königshaus.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

H'Stuf H e r o l d war zumindest für einige Zeit im Sachgebiet "Kriegsgefangene" dem Stbaf. T h i e d e k e unterstellt.

Gerhard Kling vom 17.4.1967 (4/65)

H. war im Innendienst beim Russenreferat tätig.

Dr. Friedrich Rang vom 11/12.1.1967 (4/65)

H. ist mir zwar ein Begriff. Ich stand jedoch nicht in persönlichen Beziehungen zu ihm.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir weiterhin vorgehaltene Name H e r o l d besagt mir heute nichts mehr. Von diesem weiß ich nur, daß er wohl Inspektor war.

Gertrud B e c k, geb. Przilas, v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Im Ref. IV A 1 wurde ich zunächst dem Sachb. H. zugeteilt, saß mit diesem zusammen in einem Zimmer und schrieb auch für diesen über einen längeren Zeitraum. Wie lange das genau war, weiß ich nicht mehr. Ich kann mich noch genau daran erinnern, daß H. seinerzeit sogenannte GV-Fälle von polnischen Kgf. mit deutschen Frauen bearbeitete. Irgendwie ist mir noch in Erinnerung, daß sich in diesen Vorgängen Bilder von den betreffenden Kgf., z.T. in unbekleidetem Zustand, befamden. Woher diese Vorgänge kamen, weiß ich heute nicht mehr. Irgendwie spielte die Eindeutschungsfähigkeit der poln. Kgf. eine Rolle für ihre weitere Behandlung. Was H. im einzelnen in diesen Vorgängen zu tun hatte, weiß ich heute nicht mehr. Nach Vorhalt des Einzelfalles G r z e s i a k erinnere ich mich jetzt daran, daß mir H. unter anderem Fernschreiben diktiert hat, deren Inhalt mir jedoch heute nicht mehr erinnerlich ist. Ganz allgemein möchte ich sagen, daß mir heute keine Fälle in Erinnerung sind, in denen poln. Kgf. wegen ihres Verhaltens gegenüber deutschen Frauen exekutiert worden sind. Nach meiner Erinnerung mußten die Polen die deutschen Frauen heiraten, wenn man sie aufgrund einer ärztl. Untersuchung für eindeutschungsfähig hielt. Mir ist nicht erinnerlich, daß

H.

H. Entwürfe von allg. Erlassen fertigte. Nach meiner Ansicht wurde H. als Sachbearbeiter von seinen Vorgesetzten, insbesondere von K ö n i g s h a u s, nicht voll anerkannt.

.....

Ich kann mich noch daran erinnern, daß K ö n i g s h a u s des öfteren in H.s Zimmer kam und ihm Anweisungen erteilte, wie er die ihm übertragenen Fälle bearbeiten sollte.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Ich glaube, daß der PI H. unter T h i e d e k e als Sachbearbeiter tätig war.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Ich erinnere mich noch, daß ich nach W e g n e r für H. als Schreibdame tätig war. Wie lange ich für diesen geschrieben habe, weiß ich heute nicht mehr. Dagegen erinnere ich mich noch, daß H. "Feindliche Flugblatt-Propaganda" und "Abhören feindlicher Sender" als Sachgebiete bearbeitete. Nähere Einzelheiten sind mir insoweit nicht mehr in Erinnerung.

.....

Mit Sicherheit weiß ich, daß ich in Trebnitz für H. gearbeitet habe. Ob H. zu diesem Zeitpunkt in Trebnitz die gleichen Arbeitsgebiete wie oben angegeben bearbeitet hat, weiß ich heute nicht mehr. H. galt bei uns nicht als fachlich gute Kraft. Er war, so erzählte er uns, gelernter Bäcker und wir wußten, daß er im Schriftlichen nicht so bewandert war. Auf Bild II/12 habe ich H. wiedererkannt. Die auf Bild I/9 abgebildete Person könnte H. sein.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir vorgehaltene Name H. weckt in mir absolut keine Erinnerung.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

Auch der mir vorgehaltene Name H. ist mir irgendwie in Erinnerung. Jedoch vermag ich auch über ihn nichts näheres auszusagen.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

H. ist mir namentlich bekannt, jedoch kann ich keine näheren Angaben über seine damalige Tätigkeit im RSHA machen.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)

Wenn mir vorgehalten wird, daß ich anläßlich einer Vernehmung den H. als mindestens zeitweisen Mitarbeiter von T h i e d e k e genannt habe, so kann das durchaus zutreffen.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

H. ist mir zwar namentlich noch in Erinnerung, jedoch weiß ich heute nicht mehr, wo er tätig war und welche sachlichen Arbeiten er verrichtet hat.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert vom 9.10.68 (5/6

Ich erinnere mich weiter daran, daß ich unter dem Sachgebietsleiter S c h r ö d e r für die Sachbearbeiter H. und KK K e r n geschrieben habe.
.....,
Mir wurde in diesem Zusammenhang u.a. der Name H e r o l d genannt. H. hatte ich bereits erwähnt. Ich bin auch heute noch der Meinung, daß ich für H. bereits vor dem Kriege geschrieben habe und nicht erst in IV A 1 c . Ich kann mich an H. als Sachbearbeiter für Kgf.-Angelegenheiten jedenfalls nicht erinnern. ..... Ich kann mich jedenfalls nicht daran erinnern, im Jahre 1942 im Zimmer des H. gesessen und für dies geschrieben zu haben.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Wenn mir hier in diesem Zusammenhang u.a. der Name H e r o l d als weiterer Sachbearbeiter in IV A 1 c - zu mindest zeitweise-genannt wird, so kann ich mich weder an die Person noch an den Namen erinnern.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Margarete G a l l a, geb. Helfpap. v. 24.7.1968 (5/65)

Der mir weiterhin u.a. vorgehaltene Name H. sagt mir nichts.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Frl. P r z i l a s (Beck) saß nach meinerv Erinnerung nicht in unserem Zimmer, sondern in einem anderen zusammen mit dem Sachbearbeiter H, für den sie m.E. auch überwiegend schrieb.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Weitere Sachbearbeiter in diesem Sachgebiet war nach meiner heutigen Erinnerung K ö n i g s h a u s und H.

Edith D i t t m a r v. 5.11.1968 (5/65)

Mir sind die Namen G r ü n d l i n g und H. schon in meiner ersten Vernehmung vorgehalten worden. Erst nach Nennung dieser Namen konnte ich mich daran erinnern, daß diese beiden Herren irgendwo im RSHA tätig waren. Ich kann jedoch heute nicht mehr mit Bestimmtheit sagen, daß diese beiden Personen Sachbearbeiter in dem Referat waren, in dem ich nach P a n z i n g e r's Weggang kurzfristig tätig war. Insofern möchte ich meine Aussage auf S. 3 meiner Vernehmung v. 22.4.1968 berichtigen.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65

Als weiterer Sachbearbeiter in IV A 1 c fungierte während meiner Zeit der Insp. H. Für diesen habe ich wahrscheinlich auch geschrieben, obwohl ich mich an ihn wenig erinnern kann.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name H. besagt mir im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit in der Auswerter-Gruppe nichts.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Außer den von mir erwähnten Schreibdamen war im Sachgebiet IV A 1 c noch ein SB namens H. tätig. Ich kann mich noch genau erinnern, daß K ö n i g s h a u als Sachgebietsleiter die anfallende Arbeit verteilte, insbesondere an den SB H. Von diesem erhielt er dann auch die bearbeiteten Vorgänge zur Unterschrift zurück ..... Ich weiß noch, daß Frl. P r z i l a s mehr für H. tätig war. Sie saß später auch in dessen Zimmer.

P ü t z vom 14.11.1968 (18/65)

Im Jan. 1943 gehörte H. noch dem Referat an, nicht aber meinem Sachgebiet. Was H. seinerzeit bearbeitete, weiß ich heute nicht mehr.

Elfriede M i c h l e r vom 10.9., 1.10., 6.11. 1968 (1/64)

H. war zu meiner Zeit Sachbearbeiter in IV A 1 c. Ich weiß das zwar nicht mehr genau, meine aber, daß Frl. W o l f e r t zu beginn meiner Tätigkeit und anschließend im Zimmer von H. ihren Arbeitsplatz hatte. Bei H. könnte allerdings auch Frl. H a l f p a ihren Arbeitsplatz gehabt haben.

Elfriede M i c h l e r (Fortzetzung)

1.10. 1968:

Die mit mir tätigen Schreibdamen G ü n t h e r, und P r z i l a s wurden zwischendurch auch von H. beschäftigt, der ihnen seine Arbeiten vorwiegend schriftlich vorverfügte.

6.11.1968:

Ich weiß nur, daß H. öfter Arbeiten bei K ö n i g s h a u s ablieferte oder von diesem ausgehändigt erhielt. Aus diesem arbeitsmäßigen Kontakt mit K ö n i g s h a u s ist mir H. noch deutlich in Erinnerung. Frl. P r z i l a s arbeitete damals fast ausschließlich für H. und war in seinem Zimmer untergebracht. Insoweit muß ich meine Angaben vom 1.10. 1968 berichtigen. Von H. ist mir noch erinnerlich, daß auch er Geheimsachen und GRS für K ö n i g s h a u s bearbeitete.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.11.1968 , 15.11.68 (1/64) 12.11.1968, (1/64)

12.11.1968:

Für T h i e d e k e arbeiteten zu meiner Zeit bis Dez. 1941 keine anderen Sachbearbeiter in Kgf.-Sachen. Ich habe nicht erfahren, daß u.a. H. Entscheidungen gegen Kgf. vorzubereiten hatte. Ich hatte bei H. nur in der Zeit vor dem Kriege gearbeitet, bevor ich zu T h i e d e k e kam.

Andreas K e m p e l vom 11.6.1968 (1/64)

Meiner genauen Erinnerung nach arbeitete H. im Sachgebiet IV A 1 c unter T h i e d e k e.

Reinhard H o f f m a n n

30.1.1896 in Neudorf
KS u. U'Stuf.
Mönchengladbach, Folradplatz 1 a

Gertrud Beck geb. Przilas vom ./.
Hoffmann ist mir aus dem Referat (IV A 1) bekannt; kann jedoch sonst keine Angaben über ihn machen.

Helga Duchstein geb Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Vom Bild her ist mir Hoffmann bekannt. Kann jedoch über sein Arbeitsgebiet nichts sagen.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.67
(1/64) (4/64)
Hoffmann war KS; ich habe ihn auf dem Bild wiedererkannt. Das Sachgebiet ist mir nicht bekannt.

Margarete Halfpap verh. Galla vom 1.12.66 (1/64)
Ich habe für Hoffmann völlig belanglose Schreiben gefertigt, an deren Inhalt ich mich nicht mehr erinnern kann. Ferner hatten wir auf Matrize abgezogene Berichte zu ordnen und zu heften; möglicherweise waren es die vom RSHA herausgegebenen Einsatzmeldungen.

Aneliese Holthaus vom 22.9.66 (4/64)
Hoffmann ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64) u. 4.1.67 (1/64)
Hoffmann und Huse arbeiteten als KS in der Registratur (gr. Karteiraum). Vorgesetzte waren Eckerle u. Fumy. Letzterer mehr als Eckerle.

Erika Lehnitzk geb Juckel vom 19.9.66 (1/64)
Hoffmann ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
Ich habe Hoffmann auf dem Bild wiedererkannt; sein Sachgebiet ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
Hoffmann kann KS gewesen sein und zu IV A 1 gehört haben.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.66 (4/64)
Hoffmann ist mir nur namentlich als Angehöriger von IV A 1 bekannt; über seine nähere Tätigkeit kann ich nichts sagen.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64
Ich habe Hoffmann auf dem Bild wiedererkannt; er war wohl im Außendienst tätig, evtl. auch im SPD-Referat (IV A 1 b)

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
Hoffmann ist mir von der Person her bekannt, weil er gelegentlich bei uns herumschlich.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)
U'Stuf. Hoffmann gehörte - mindestens zeitweise - dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " an, welches ich leitete.

Dr. Günter Knobloch vom 14.3.1968 (4/65)
H. auf dem Lichtbild wiedererkannt. Über sein Arbeitsgebiet kann ich keine näheren Angaben machen. Mit mir hat H. nicht zusammen gearbeitet.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Mir fällt ein, daß evtl. E c k e r l e und Reinhard H. in unserem Sachgebiet tätig gewesen sein könnten.

Margarete G a l l a, geb. Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)
Zwar hatte mir seinerzeit Herr StA Hauswald ua. den Namen H. genannt, doch weckt auch dieser Name heute in mir keine feste Erinnerung .

.....
Bild Nr. 20, I/12 u. II/13: Diese Person saß in dem Zimmer, in dem ich bei IV A 1 angefangen habe. An den Namen kann ich mich nicht mehr erinnern. Wenn mir der Name H. genannt wird, so kann das zutreffen.

G. M e y e r vom 23.1.1968 (18/65)
H. ist mir nur vom Sehen her bekannt.

Anneliese Holthaus

17.3. 1912 in Holzthaleben
Kanzleiangestellte
Singen a.H., Lindenhain Nr. 85

Ursula Kempe vom 8.8.1966 (4/64)

H. namentlich unbekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

Die H. ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 22.11.1966 (1/64)

Die H. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Frl. H. ist mir nur noch namentlich bekannt.

Herta Thurann vom 12.10. 1966 (4/64, k)

Frl. H. ist mir als Ref.-Angestellte IV A 1 bekannt. Nähere Tätigkeit ist mir nicht bekannt.

Walter H o r n

Büroangestellter

Karl Kretschmann vom 30.1.1967 (1/64)

In den Jahren 1942/43 saß H. mit in einem Dienstzimmer zusammen mit Hennig und Dann. Mit H. und Henning zusammen hatte ich sämtliche Vorgänge für das Amt IV einschließlich der Geheimsachen und Geheime Reichssachen (GRS) registraturmäßig zu erfassen.

Lisa H ü b n e r

Gisela Weiser vom 10.3. 1965 (4/64, ri) + 9.8.68 (5/65 u. 5/67)

H. war Schreibdame in IV D 5. Sie hat nach dem Kriege geheiratet und wohnt in Berlin. Sie war nach dem Krieg einaml bei meiner Mutter.

.....

Außerdem erinnere ich mich noch an die bereits von mir in meinen Vorvernehmungen erwähnte Lisa H.

Walter H u s e

28.8.1902 in Doberan
KS
verstorben am 28.4.45 (Selbstmord)
StdA Neukölln, Nr. 1938/45

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Huse ist mir namentlich bekannt. Ich glaube, daß Huse mit Fumy und Eckerle zusammengearbeitet hat.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Jüknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Huse war KS bei IV A 1 a; er hat Selbstmord verübt.

Margarete Halfpap vom 1.12.66 (1/64)
Ich habe mit Huse irgendwie zusammengearbeitet; habe aber keine Erinnerung mehr.

Aneliese Holthaus vom 22.9.66 (1/64)
Huse ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64) u. 4.1.67 (1/64)
Ich habe in IV A 1 für Huse Flugblätter registriert, die über dem Reichsgebiet abgeworfen worden waren. Vorgesetzter von Huse war Eckerle, der wiederum mit Herrn Fumy zusammengearbeitet hat. Huse arbeitete mit Hoffmann zusammen.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.66 (1/64)
Huse ist mir unbekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.65 (5/65) u. 2.7.65 (17/65)
Huse ist mir bekannt; auch aus IV D 5. Sachgebiet nicht bekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
Huse ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
Huse war Beamter in IV A 1.

Ingeborg Schult vom 2.11.66 (4/64)

Ich glaube, Huse war Registrator in IV A 1.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)

Huse ist mir als Referatsangehöriger erinnerlich; sachliche Tätigkeit nicht bekannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64

Ich glaube, Huse war Registrator, jedoch nicht bei IV A 1; seine Dienststelle ist mir nicht bekannt.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)

KS Huse hatte in IV A 1 die Aufgabe, Flugblätter jeder Art staatsfeindlichen Inhalts zu registrieren u. aufzubewahren. Seine weiteren Mitarbeiter sind mir nicht bekannt.

Gertrud Beck geb Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)

Huse kommt mir namentlich bekannt vor, sonst habe ich keine Erinnerung.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)

KS Huse gehörte - mindestens zeitweise - dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle an, welches ich leitete.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64)

In meinem Zimmer arbeitete neben mir und Frl. Kempe der KS H., der die von feindlichen Fliegern abgeworfenen Flugblätter zu registrieren und an die jeweils interessierten Zentralbehörden weiterzuleiten hatte. Das w im Sachgebiet IV A 1 b, dem F u m y vorstand.

Margarete G a l l a, geb. Halfpap v. 24.7.1968 (5/65)

Zwar hatte mir seinerzeit Herr StA Hauswald u.a. den Namen H. genannt, doch weckt ~~auch~~ dieser Name heute in mir keine feste Erinnerung. auch

Ingeborg J ä s c h k e

13.12.1923 in Berlin
Kanzleiangestellte

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Die J. war Kanzleiangestellte ; sie kann für Thiedeke evtl. auch für Eckerle geschrieben haben.

Herta Thurann vom 24.11.1966 (1/64)

J. arbeitete für die Herren Ortmann, Ziethen, Protzner und R. Hoffmann; sie war etwa Jahrgang 1920.

Alex J a c q u i n

21.9.1902 in Alt-Reetz
KS
Celle, Kronestr. 5

Helga Duchstein geb Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Jacquin ist mir nur namentlich bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Jacquin ist mir nicht bekannt.

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Jacquin ist mir von IV A 1 her bekannt; jedoch kann ich über sein Sachgebiet nichts sagen.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.66 (4/64)
Jacquin ist mir namentlich von IV A 1 her bekannt; über seine nähere Tätigkeit kann ich nichts sagen.

Ferdinand Sommer vom 26.1.67 (1/64)
KOA Jacquin gehörte zu IV A 1 und vernahm sowj. Generäle. Die Vernehmungen schrieb T. Rebling. Vernehmungen fanden in der 3. Etage statt (Prinz-Albrecht-Straße).

Tatjana Teich geb. Rebling vom 19.9.67 (1/64)
Im August 1941 wurde ich dem Sachbearbeiter (KA od. KOA) Jacquin zugeteilt. Das Dienstzimmer befand sich im 3. Stoch der Prinz-Albrecht-Str. Ich habe Jacquin auf dem Bild wiedererkannt. Jacquin unterstand arbeitsmäßig dem KK Span. Die Arbeitsgruppe befaßte sich hpts. mit Vernehmungen russ. oder poln. Kommissare, Politruks und sowj. Soldaten und Offiziere, die in Kgf. geraten waren. Ich habe in IV A 1 hpts. für Jacquin gearbeitet, und zwar als Dolmetscherin. Die Vernehmungen habe ich in Deutsch geschrieben. Sie wurden an Span weitergereicht. Was damit dann weiter geschah, ist mir nicht bekannt.

Karl Kretschmann vom 30.1.67 (1/64)
Jaquin kenne ich nicht.

Erwin Brandt vom 27. u. 28.4.67 (1/64)
Mir ist nicht erinnerlich, daß Jaquin in IV A 1 Vernehmungen sowj. Kgf. durchführte.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)
J. ist mir nur noch namentlich bekannt als Ref.-Ang. IV A 1 .

O r t m a n n vom 10.6.1968 (1/64)

Ich kann mich erinnern, daß nach Beginn des Rußlandfeldzuges eine zeitlang sowj. Offiziere im Referat IV A 1 vernommen worden simd. Außer meiner Person waren für diese Vernehmungen soweit ich mich noch entsinne, die Beamten B a u e r , und J. eingeteilt.

H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

Der mir vorgehaltene Name J. ist mir zwar bekannt, ich habe aber mit ihm weder persönlich noch arbeitsmäßig etwas zu tun gehabt. Auch das mir vorgehaltene Lichtbild des J. stärkt nicht mein Erinnerungsvermögen.

G. M e y e r vom 26.9. 1968 (1/64) und
" 23.1. 1969 (18/65)

An J. kann ich mich nach längerer ~~Erinn~~ Überlegung wieder erinnern. Er könnte M. W. auch zu der Vernehmergruppe für ausgesonderte sowj. Kgf. gehört haben.
18/65:

Mit Beginn des Rußlandkrieges wurde ich der Vernehmergruppe B r a n d t, B a u e r und J. zugeteilt, die sich mit der Vernehmung russ. Kgf. befaßten. Dieser Gruppe hörte ich bis etwa April 1942 an. Welche Tätigkeit J. sonst noch innerhalb des Ref. IV A 1 ausgeübt hat, weiß ich nicht.

Adele Jakobsen

Dolmetscherin

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

Die J. ist mir unbekannt.

Adolf J o h n

2.11.1913 Stettin geb.
KK u. H'Stuf.
Würzburg, Rennwegering 14

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)

John war KK. Die nähere Dienststellenbezeichnung ist mir nicht erinnerlich. Kann später zum Einsatzkommando nach Rußland gekommen sein.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 17.8.65 (7/65)

John war Angehöriger von IV A 1.

Walewska Bambowsky vom 10.1.67 (1/64)

Ich habe John auf dem Bild als Angehöriger des Ref. IV A 1 wiedererkannt.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

J. ist mir nur noch namentlich bekannt als Ref.-Ang. IV A 1 .

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)

J. ist mir völlig unbekannt.


K

Josef K a m i l

Dolmetscher

Ina Ostrogorsky vom 25.11. 1966 (1/64)
geb.Vogt

K. ist mir unbekannt.

K a u l

Büroangestellter

Karl Kretschmann vom 24.6.65 und 12.12.66 (11/65,ri und 4/65)

K. war Büroangestellter (BA) in der Geheimregistratur des Amtes IV.

12.12.1966: K. kam später als Registrator zum Ref. IV C

Adolf K e i r e

Dolmetscher

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

K. ist mir namentlich bekannt.

Helene K e m p a

Kanzleiangestellte

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10. 1966 (4/64)

Der Name K. sagt mir nichts.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9. 1966 (10/65)

Die K. war mit mir zusammen in russ. Kriegsgefangenschaft. Sie war Schreibkraft bei POI Eckerle in dessen Sachgebiet "Feindnachrichten und feindliche Propaganda". M.E. war es IV A 1 d.

Ursula K e m p e

26.7.1924 Berlin

Kanzleiangestellte

Margarete H a l f p a p, verh. Galla, v. 1.12.1966 (1/64)

Ich habe mit der K. zusammengearbeitet. K. war rotblond und etwa 20-22 Jahre (1942) alt. Für wen sie bzw. was soe schrieb, ist mir nicht erinnerlich.

R. H o f f m a n n v. 1.3.1967 (1/64)

Für mich als Registrator in der Kartei - IV A 1 b - (von 1939 bis Kriegsende) arbeitete Frl. K. als Schreibkraft.

Andreas K e m p e l

13.7.1904 in Hintersteinau
KS
Wiesbaden, Hollerbornstr. 12

Irge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)
H. Seidel schrieb für Kempel.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Ich saß im Vorzimmer von Lindow. Kempel bearbeitete wohl hpts. Personalsachen.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66 (1/64) (4/64)
Kempel arbeitete in IV A 1 unter Pütz u. zeitweilig im Vorzimmer der Ref.Ltr. Lindow.

Aneliese Holthaus vom 22.9.66 (1/64)
Kempel ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)
Kempel ist mir nur namentlich bekannt.

Erika Lehnitzk vom 19.9.66 (1/64)
Kempel ist mir unbekannt.

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Kempel saß im Vorzimmer von Vogt u. Lindow. Er war KS.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
Kempel ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
Kempel war KS in IV A 1 a; weiteres ist mir nicht bekannt.

Ingeborg Schult vom 2.11.66 (1/64)
Kempel ist mir namentlich von IV A 1 bekannt; auf Bild evtl. wiedererkannt.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)

Kempel ist mir als Ref.-Ang. IV A 1 erinnerlich; sachliche Tätigkeit ist mir nicht bekannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 (./.)

Kempel war als KS bis etwa 1940 od. 42 in IV A 1 tätig.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)

Kempel war im Vorzimmer des Ref.Ltr. Vogt tätig.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
11.5.65 (5/65 ri.)

Kempel ist mir nur namentlich in Erinnerung. Ich weiß nicht, ob er etwas mit russ. Kgf. zu tun hatte.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)

Frl. Seidel schrieb für Kempel

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)

KS Kempel gehörte - mindestens zeitweise - dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " an, welches ich leitete.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64) + 13/11.68 (18/65)

K. war Vorzimmerbeamter beim Ref.-Leiter IV A 1. Ob er Einblick in GRS (Geh. Reichssachen) hatte, ist mir nicht bekannt.

Gerhard Kling vom 17.4.1967 (4/65)

K. war im Ref. IV A1 im Innendienst tätig.

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

KS K e m p e l nahm in IV A 1 etwa die Stellung eines Geschäftsstellenleiters wahr. Er transportierte Akten und schrieb auch kleinere Verwaltungsvorgänge.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

K. war im Ref. IV A 1 als KS oder KOS tätig. Er saß eine Zeitlang im Vorzimmer des Ref.-Leiters V o g t mit mir zusammen. K. war bis gegen Kriegsende im Ref. IV A 1 tätig. Was er im einzelnen zu bearbeiten hatte, ist mir nicht erinnerlich.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick
v. 7.8.1968 (5/65)

Andreas K. ist mir namentlich bekannt. Ich glaube, er war irgend wie in der Registratur tätig.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

Wenn mir in diesem Zusammenhang die Aussage des K. in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) v. 11.6.1968, Seite 3/letzter Absatz, vorgehalten wird, so bleibe ich bei meiner Darstellung. K. muß sich insoweit irren.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Mir werden in diesem Zusammenhang die Aussagen der Zeugen Margarete Sch. und des Mitbeschuldigten K. vorgehalten, wonach eine Ausnahme von dem üblichen Dienstweg für Amtsvorlagen nach oben ihnen nicht bekannt gewesen sei. Ich will nicht sagen, daß diese Personen die Unwahrheit sagen, meine jedoch, daß sie sich insoweit irren oder aber die wahren Zusammenhänge aufgrund ihrer niedrigen Dienststellung nicht erfahren haben .

Margarete G a l l a, geb. Halfpap v. 24.7.1968 (5/65)

Zwar hatte mir seinerzeit Herr StA Hauswald u.a. den Namen K. genannt, doch weckt auch dieser Name heute in mir keine feste Erinnerung.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Als ich Ende 1941 in das Vorzimmer des damaligen Ref.-Leiters V o g t versetzt wurde, saß dort bereits Frl. B e h n k e als eigentliche Schreibkraft des Referenten und der KAss oder KS K., der nach meiner heutigen Erinnerung Personalangelegenheiten der Ref.-Angehörigen wie Krankmeldungen usw. bearbeitete. Was K. außerdem noch tat, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. ..... Anläßlich des Referentenwechsels V o g t / L i n d o w mußte K. und ich in ein anderes Zimmer umziehen, welches nunmehr das Vorzimmer des neuen Referatsleiters war.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

Im Vorzimmer des Referenten V o g t war KS K. tätig. Er hatte als Vorzimmerbeamter die übliche Vorzimmertätigkeit für einen leitenden Beamten auszuüben, so z.B. für die Aktenvorlage zu sorgen, den Aktenumlauf zum und vom Ref.-Leiter zu besorgen, die Besucher anzumelden, die Vorzimmertelefonate entgegen zu nehmen und weiterzuleiten, sowie die Urlaubslisten und sonstig personelle Aufgaben zu erledigen. M. E. muß K. auch für L i n d o w als Vorzimmerbeamter während der Kriegjahre 1942 folgende tätig gewesen sein. K. müßte m.E. über die Tätigkeiten von L i n d o w , T h i e d e k e und K ö n i g s h a u s bescheid wissen.

G. M e y e r vom 23.1.1969 (18/65)

K. ist mir noch als Geschäftsstellenbeamter von IV A 1 in Erinnerung. Er saß im Vorzimmer des Ref.-Leiters. Kurz vor Kriegsende im Ausweichlager Hof ist er noch unangenehm aufgefallen, als er versuchte, uns in Verpflegungssachen zu betrügen.

Gerhard K l i n g

19.4.1903 in Berlin
KS u. U'Stuf.
München, Veit-Stoß-Str. 17

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)

Kling ist mir nur namentlich bekannt.

Areliese Holthaus vom 22.9.66 (1/64)

Kling ist mir unbekannt.

Erika Lehnitzk vom 19.9.66 (1/64)

Kling ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)

Kling kommt mir irgendwie bekannt vor; ich habe jedoch keine Erinnerung, wo er tätig war.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)

Kling war Beamter in IV A 1; weiteres ist mir nicht bekannt.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)

Als ich im Februar 1940 nach IV A 1 kam, saß ich zusammen mit F. Müller, Zepik, Kling und Rasch in einem Zimmer. Kling kam später aus räumlichen Gründen in ein anderes Zimmer. Ich weiß nicht, mit welchen Kollegen er dann in einem Raum tätig war. Ich war ausschließlich für diese 4 Sachbearbeiter tätig, und hatte Karteikarten anzulegen sowie unwichtige Schreiben zu fertigen. Auf den Karteikarten wurden in den Akten angefallene Personen erfaßt, die zum Kreise der linksgerichteten Gruppen gehörten. Es waren überwiegend Deutsche, jedoch kann es sein, daß auch Polen und Russen darunter waren. Ob Kgf. oder Fremdarbeiter ist mir nicht bekannt. Ich habe ~~mir~~ einmal aushilfsweise die Vernehmung eines SPD-Abgeordeten protokolliert und glaube, daß Kling diesen vernahm.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 (./.)

Kling war meines Erachtens nach bis 1940 in IV A 1 b (SPD) tätig.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)

Kling saß nie mit mir in einem Zimmer. Er muß meines Erachtens schon 1940 aus IV A 1 b ausgeschieden sein. Im Februar 41 war Kling meines Wissens nicht mehr in IV A 1 b.

Gertrud Beck geb. Boyens vom 17.3.1965 (1/64 ri)

Kling ist mir überhaupt nicht bekannt.

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4. 1967 (1/65)

K. als Ref.-Ang. IV A 1 unbekannt.

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

K. gehörte zur Vernehmergruppe in IV A 1 .

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

K. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Ang. in Erinnerung.

Dr. Günter K n o b l o c h

13.5.1910 in Breslau
KK, KR u. H'Stuf.
Redwitz a.d. Rottach, Krs. Lichtenfels,
Unterlangenstadter Str. 46

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Ich habe Knobloch auf dem Bild wiedererkannt. Für Knobloch schrieb Fr. Gottschlik; Arbeitsgebiet nicht bekannt.

Josef Dedio vom 28.10.66 (4/64)
Ich habe Knobloch auf dem Bild wiedererkannt; Arbeitsgebiet nicht bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Knobloch könnte Vorgesetzter von Rikowski gewesen sein.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.65 (5/65)
2.7.65 (17/65)
Ich habe auch für Dr. Knobloch geschrieben. Im Referat IV D 5 war er nur kurze Zeit Sachbearbeiter.

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Dr. Knobloch war nach KR Sattler Sachgebietsleiter IV A 1 b.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
Dr. Knobloch war KK und gehörte vermutlich zu IV A 1.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)
Sachdienliches ist mir nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 11.5.65 (5/65 ri.)
Dr. Knobloch ist mir bekannt, ich weiß aber nicht, ob er etwas mit russ. Kgf. zu tun hatte.

Walewska Bambowsky vom 5.3.65 (4/64 ri.)
3.10.66 (4/64 k)
10.1.67 (1/64)

Dr. Knobloch ist mir nur namentlich bekannt. K. kann eventuell auch mal im Polenreferat gewesen sein. Seine sachliche Tätigkeit ist mir nicht bekannt. Ich habe ihn auf dem Bild wiedererkannt.

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 21.11.66 (4/64)

Dr. Knobloch kam etwa zu der Zeit aus IV D 5 fort, als ich dorthin versetzt wurde (Frühjahr 43). Er war immer nur wenige Tage auf der Dienststelle anwesend und die übrige Zeit irgendwo anders tätig. Seine sachliche Tätigkeit ist mir nicht bekannt. Ich habe Dr. Knobloch auf dem Lichtbild wiedererkannt.

Ruth Pomin vom 7.5.65 (5/65 ri.)

Dr. Knobloch ist mir nicht bekannt.

Gisela Weiser vom 10.3.65 (4/64 ri.)

Dr. Knobloch ist mir bekannt. Er war Sachbearbeiter in IV D 5 und ging meines Wissens Anfang 44 vom RSHA weg; jedenfalls war er dann nicht mehr in Berlin.

Walter Brandenburg vom 27.4., 8. u. 10. 5.67 (4/65)

Dr. Knobloch ist mir als Sachbearbeiter in IV D 5 noch in Erinnerung. Auf dem Bild habe ich x ihn nicht einwandfrei wiedererkannt.

Rudolf Fumy vom 18.,19. 4. 1967 (4/65)

Dr. K. löste später V o g t in der Berichterstattung der so EM - UdSSR ab.

Mit der Einrichtung des Ref. IV D 5 kamen zu diesem außer mir noch folgende Führerdienstgrade aus IV A 1: Dr. K. und Simon. Dr. K. war in dem Sachgebiet tätig, das sich mit Partisanenfragen befaßte.

Kurt L i n d o w vom 4.4.1967 (4/65)

M. E. nach gehörten die Berichtsverfasser der sog. EM-UdSSR Dr. K und F u m y dem SG IV A 1 d an. Die Berichte der EG's kamen über d. Amtschef IV zu V o g t und mir und wurden nach Durchsicht an Dr. K. und F u m y weitergegeben.

Fortsetzung der Aussage
Kurt L i n d o w

Diese erstellten zunächst täglich und später in größeren Zeitabständen die sog. EM-UdSSR. Im Frühjahr 1942 kam Dr. K. zu IV D 5. Er verließ IV A 1 mit seinen XX Arbeitsunterlagen und den Schreibkräften.

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1.1967 (4/65)

Mit Dr. K. war ich einmal zusammen, als wir Vorträge in der Führerschule Bernau hielten. Welche Aufgaben Dr. K. bei IV D 5 wahrnahm, nicht bekannt. Er war mit Sicherheit Teilnehmer an den sog. Kdo.-Stabbesprechungen.

Gustav S i m o n vom 3./4.4. 1967 (4/65)

Dr. K. ist mir noch namentlich als Angeh. von IV A 1 in Erinnerung, nicht dagegen sein Arbeitsplatz und seine nähere Tätigkeit im Referat. Dr. K. war später Sachbearbeiter im Ref. IV D 5 .

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1. 8. 1968 (5/65 u. 5/67)

Dr. K. war nach meiner heutigen Erinnerung im Ref. IV D 5 tätig. Auf Bild Nr. 28 habe ich ihn wiedererkannt. Welche Tätigkeit er im einzelnen ausübte, ist mir nicht mehr erinnerlich.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Der mir genannte Name Dr. K. weckt in mir keine Erinnerung. Nachdem mir Bild Nr. 28 vorgelegt wurde, erkenne ich nunmehr Dr. K. wieder. Welche Tätigkeit er bei uns ausübte, ist mir dagegen nicht mehr in Erinnerung.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir vorgehaltene Name Dr. K. ist mir zwar bekannt, jedoch kann ich gleichfalls nicht angeben, ob dieser etwas mit den sog. Rußlandberichten zu tun hatte.

Gisela W e i s e r , geb. Feld vom 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

In dem neuen Referat erhielt ich meinen Arbeitsplatz in dem Dienstzimmer von KK Dr. K., für den ich auch geschrieben habe. Bei den Schreiben, die ich für Dr. K. fertigen mußte, handelte es sich u.a. um Korrespondenz mit den verschiedenen Stapoleitstellen über die Unterbringung und Verpflegung der Ostarbeiter sowie um Fehlverhalten von Ostarbeitern, wie z. B. Plünderungen oder intimer Umgang mit deutschen Frauen.
Wenn Ostarbeiter gegen die für sie ergangenen Bestimmungen verstoßen hatten, kamen von den Stapostellen Ermittlungsvorgänge zum RSHA und wurden dort von Dr. K. bearbeitet. Wenn alle Ermittlungen abgeschlossen waren, hat er seinen vorgesetzten Führern Entscheidungsvorschläge gemacht. ..... ~~Was Dr. K., den ich auf dem mir vorgelegten Lichtbild wiedererkenne außer den~~

Diese Vorschläge sahen so aus, daß erst kurz der Sachverhalt geschildert und dann der Vorschlag niedergelegt wurde.
Ich erinnere mich an Vorschläge, die auf KL-Einweisung lauteten, aber auch Vorschläge, daß der betroffene Ostarbeiter erhängt werden sollte. Die Gesichtspunkte, die für den Vorschlag maßgebend waren, und nach denen sich die weitere Behandlung der Ostarbeiter richtete, sind mir nicht bekannt. Zusammen mit den Vorschlägen wurden auch gleich die Schreiben entworfen, die bei einer Genehmigung des Vorschlages für dessen Verwirklichung notwendig waren. In den Fällen, in denen die Exekutionen vorgeschlagen waren, wurde also sogleich auch die Exekutionsanweisung an die Stapo-Stelle mitentworfen. Das Konzept ging dann über den Referatsleiter an den Amtschef Müller. Ob es auch von dem zuständigen Gruppenleiter mitgezeichnet wurde, vermag ich nicht zu sagen, da ich an den Posten des Gruppenleiters keine Erinnerung mehr habe. Ich erinnere mich noch daran, daß später auch noch Vollzugsmeldungen über Exekutionen kamen.

.....
Was Dr. K., den ich auf dem mir vorgelegten Lichtbild wiedererkenne, außer den Ostarbeiterangelegenheiten sonst noch bearbeitet hat, ist mir nicht mehr in Erinnerung.

.....
Ich weiß auch nicht mehr, ob er Berichte über Vorgänge in den besetzten Gebieten der Sowjet-Union zu erstellen hatte. Ich erinnere mich noch daran, daß Dr. K. häufig krank war und dann immer längere Zeit bei seiner Familie in Kattowitz blieb. Von einer Lehrtätigkeit des Dr. K. an den Polizeischulen in Berlin-Charlottenburg und Bernau ist mir nichts mehr in Erinnerung. Meiner Kenntnis nach ging Dr. K. im Jahre 1944 von Berlin weg nach Lissa, im ehem. Polen. Ich habe bereits erwähnt, daß das Dienstgebäude in der Wilhelmstraße im November 1943 ausgebombt worden ist. Wir sind dann mit dem Referat in einem Gebäude in der Zimmerstraße untergebracht worden. Dort habe ich meiner heutigen Erinnerung nach nicht für Dr. K., sondern für den Amtmann Walter S c h m i d t geschrieben, bis ich später dann in das Vorzimmer des RR T h i e m a n n versetzt worden bin, der zwischenzeitlich die Leitung des Referats übernommen hatte. Amtmann S c h m i d t hatte das bisherige Arbeitsgebiet von Dr. K. übernommen. Meine Tätigkeit bei S c h m i d t war daher die gleiche, wie vorher bei Dr. K. Auch S c h m i d t hatte Vorschläge gegen Ostarbeiter wegen Verstoßes gegen die diesen auferlegten Lebensführungsregeln bearbeitet und zwar in der gleichen Weise, wie ich oben geschildert habe.
..... Der mir von dem Vernehmenden genannte Name B a a t z ist mir zwar bekannt, ich kann aber heute nicht mehr sagen, ob ich diesen Namen schon damals im RSHA gehört habe oder ob ich ihn nur deshalb kenne, weil ich unlängst in der Zeitung über das Ermittlungsverfahren gegen B a a t z gelesen habe. Ein KR H e ß l e r und ein RR T h o m s e n kenne ich nicht. Ich kann auch nicht sagen, ob diese drei genannten Herren irgendwann einmal

mit Dr. K. oder S c h m i d t Fragen der Behandlung der Ostarbeiter erörtert haben.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)

Ich nehme an, daß auch Dr. K. zeitweilig in Ostarbeiterangelegenheiten tätig war.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Mir ist das Gruppenbild XIII zur Einsichtnahme vorgelegt worden. Auf diesem Bild erkenne ich Dr. R a n g, Dr. K., F u m y und den Dolmetscher D e d i o wieder.

Walter B r a n d e n b u r g v. 23.8.1968 (5/65 u. 5/6

Auch der Dr. K. ist mir bekannt. Ich weiß, daß auch er im Referat IV D 5 war, kann aber über die Aufgabengebiete, die er dort bearbeitet hat, keine verbindliche Angaben machen.

Fritz Z i m m a t v. 10.9.1968 (5/65 u. 5/67)

Dr. K. kenne ich nur dem Namen nach.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Zu Beginn meiner Tätigkeit im Vorzimmer mußte ich für keinen bestimmten Sachbearbeiter des Ref. IV A 1 schreiben. Ich wurde vielmehr gerade dort eingestzt, wo eine Dame erkrankt war oder eine Schreibkraft dringend benötigt wurde. So erinnere ich mich noch heute daran, für V o g t aushilfsweise und u.a. auch für den Sachbearbeiter Dr. K. geschrieben zu haben.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Von den mir genannten Beschuldigten des Verfahrens kommt mir u.a. lediglich Dr. K. irgendwie bekannt vor, ohne daß ich näheres über diese Person bekunden könnte.

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)

K. ist mir völlig unbekannt.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64) und
" 23.1.1969 (18/65)

K. war Kriminalrat. An sein spezielles Aufgabengebiet in IV A 1 b kann ich mich nicht entsinnen.
18/65:

Mit K. hatte ich keine sachliche Berührung, so daß ich nicht sagen kann, was er im einzelnen bearbeitete. Ich weiß nur, daß er zeitweise als Lehrer an der Polizeischule tätig war.

L i s c h k a vom 4.10.1968 (5/67)

KK Dr. K. ist mir garkein Begriff.

N o ß k e vom 4.9.1968 (12/65) und
" 1.10.68 (5/67)

Etwa im Juni 1942 übernahm ich die Leitung des Referates IV D 5. Einer meiner Mitarbeiter war Dr. K Ich kann jedoch heute nicht mehr sagen, welche Aufgaben der KK Dr. K. seinerzeit zu erledigen hatte

Albin P i l l i n g vom 28.8.1968 (5/67)

Dr. K. zwar namentlich bekannt. Ich habe jedoch keine Vorstellung über seine Person und kann auch über sein Arbeitsgebiet nichts angeben.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Dr. K. kenne ich auf dem mir vorgelegten Gruppenbild wieder und kann mich jetzt wieder an ihn erinnern.

Franz K ö n i g s h a u s

10.4.1906 Wegelegen
RAmtm. u. H'Stuf.
Düsseldorf, Gerhart-Hauptmann-Str. 29

Walewska Bambowsky vom 10.1.67 (1/64)
Königshaus hatte eine leitende Funktion inne.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64)
11.5.65 (5/65)
6.12.66 (1/64)
Ich habe für Königshaus Diktate geschrieben und zwar GV-Fälle polnischer und russischer Kgf. Der Sachbearbeiter machte einen bestimmten Vorschlag. Wer die Exekutionsanordnung traf, kann ich nicht sagen. Königshaus hatte fast nur mit Panzinger zu tun. Frau Günther schrieb hauptsächlich für Königshaus, außerdem noch Michler und Arndt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)
Ich wurde etwa Ende Mai, Anfang Juni 42 nach IV A 1 c versetzt und war dort Stenotypistin für Königshaus bis Anfang 1943, also ca. 1/2 Jahr. I. Wolfert war erste Schreibkraft in IV A 1 c. Sie hatte sich mit Königshaus verfeindet und schrieb nur noch ab und zu für ihn, dafür aber für mehrere Sachbearbeiter in IV A 1 c, insbesondere für Eckerle. Gertrud Przilas schrieb hauptsächlich für Königshaus lange Schreiben, später schrieb sie für Herold. E. Michler kam Anfang 43 als weitere Stenotypistin für Königshaus. Ich habe keine Erinnerung mehr an den sachlichen Inhalt der von Königshaus diktierten Schreiben. Mir sind keine Tötungsanordnugen von Polen und Russen bekannt geworden. Ich saß in seinem Nebenzimmer, zusammen mit Wolfert und später Michler (ca. 1/4 Jahr).
Das Dokument C I -43- habe ich von Königshaus zur Reinschrift erhalten, habe jedoch keine konkrete Erinnerung mehr von dem Inhalt und die Zeichnungsregelung.
Königshaus machte stets alles alleine und holte sich selbst alle erforderlichen Unterschriften seiner Vorgesetzten.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)

Ich habe für Königshaus höchstens aushilfsweise geschrieben. Manchmal habe ich auch im Spätdienst für ihn geschrieben. Der Inhalt dieser Schreiben ~~sind~~ ist mir nicht mehr erinnerlich, desgleichen auch das Arbeitsgebiet.

Josef Dedio vom 22.10.66 (4/64)

Königshaus ist mir nur namentlich bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9.u. 5.12.66 (1/64) (4/64)

Königshaus ist mir nur namentlich bekannt.

Margarete Halfpap verh. Galla vom 1.12.66 (1/64)

Ich habe von Königshaus nur noch eine dunkle Erinnerung.

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.67 (1/64)

Ich habe etwa ab August/September 42 für Königshaus geschrieben. Königshaus war zuständig für die Bearbeitung von Vorgängen russ. Kgf., die verbotenen Umgang mit dtsch. Frauen hatten. Sachliche Einzelheiten sind mir nicht mehr erinnerlich. Unter den sowj. Kgf. befanden sich auch Kommissare und Politruks. Welche Maßnahmen gegen diese angeordnet wurden, ist mir nicht mehr erinnerlich. Ich kann mich jedoch noch erinnern, daß Politruks bei verbotenem Umgang mit dtsch. Frauen exekutiert wurden. Der Begriff"Sonderbehandlung"ist mir unbekannt. Ich habe unter Königshaus keine Kenntnis über Massenaussonderungen russ. Kgf. erlangt. Derartige Listen habe ich nie gesehen bzw. geschrieben. Ich habe unter Königshaus nur in sogenannten GV-Fällen Schreiben gefertigt. Einzelheiten sind mir nicht mehr erinnerlich. Ab 1943 wurde ich nur noch selten zu Schreiben für IV A 1 c herangezogen(neue Aufgabe: Luftschutzdiensteinteilung für das RSHA). Gegen Kriegsende habe ich nur noch für Herold geschrieben. Der Verbleib des Königshaus ist mir nicht bekannt. Für Königshaus schrieb hauptsächlich Frau Michler, mit der ich in einem Zimmer saß.

Fortsetzung der Aussage Günther

Ferner saß dort noch Frau Arndt, die bis Kriegsende bei IV A 1 war; weiterhin Frau Wolfert u. Frl. Przilas. Königshaus war bis Kriegsende in IV A 1 (?).

Aneliese Holthaus vom 22.9.66 (1/64)
Königshaus ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 4.1.67 (1/64)
Der Name Königshaus ist mir nicht erinnerlich, ebenso dessen Arbeitsgebiet.

Erika Lehnitzk vom 19.9.66 (1/64)
Ich habe Königshaus in IV A 1 nicht erlebt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.67 (1/64)
Königshaus ist mir in Erinnerung; jedoch ohne weitere Einzelheiten. Ich habe nicht für ihn geschrieben.

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Königshaus arbeitete mit Thiedeke zusammen.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
Königshaus ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb Semisch vom 15. u. 16.9.66 (10/65)
Königshaus war meines Erachten nach Sachbearbeiter für Kgf.-Angelegenheiten. Er arbeitete eine Zeitlang mit Thiedeke zusammen. Seine Schreibkräfte waren A. Günther und G. Beck. Ob auch Michler für ihn geschrieben hat, kann ich mit Bestimmtheit nicht mehr sagen. Möglicherweise schrieb auch G. Probst, nachdem Fumy versetzt (IV A 1) worden war, genauso wie M. Halfpap für Königshaus.

Ferdinand Sommer vom 26.1.67 (1/64)
Königshaus ist mir unbekannt; zumindest ist er mir nicht mehr erinnerlich.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 9.12.66 (1/64)
Königshaus ist mir unbekannt.

Tatjana Teich geb. Rebling vom 12.9.67 (1/64)
Der Name Königshaus ist mir geläufig. Es ist mir jedoch nicht bekannt, zu welchem Sachgebiet K. gehörte.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 u. 13.1.67 (1/64)
Königshaus war meines Erachtens nach als Gestapa mit Verwaltungsangelegenheiten befaßt. Ob er im RSHA tätig war, ist mir nicht bekannt.
1/64: Frl. Wolfert schrieb nicht für Königshaus. Mir ist nicht bekannt, daß Königshaus im Frühjahr 1942 die Leitung des Sachgebiets IV A 1 c übernahm und Thiedeke ablöste.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
11.5.65 (5/65 ri.)
6.12.66 (1/64)
Ich habe mit Königshaus zusammengearbeitet, welcher russ. Kgf. bearbeitete. Lindow war Ref.Ltr.. Ich habe auch Diktate für K. geschrieben. Er bearbeitete GV-Fälle . Falls die Polen oder Russen nicht eindeutschungsfähig waren, wurden sie exekutiert. Die letzte Entscheidung hierüber traf wohl Müller, Heydrich oder Kaltenbrunner. Die Sachbearbeiter machten nur Vorschläge. Königshaus hatte fast nur mit Panzinger zu tun. Mir ist nicht bekannt ob er Ex-Befehle entworfen u. FS, die die Exekution betrafen, abgezeichnet hat. K. ist mir persönlich im Zusammenhang mit poln. Kgf. bekannt.
11.5.65: Ich weiß nicht genau, ob K. auch mit russ. Kgf. zu tun hatte.
1/64: Ich war schon in IV A 1 tätig, als Königshaus den Thiedeke ablöste. Ob K. in den Jahren 1941/42 die Aussonderung sowj. Kriegsgefangener bearbeitete, kann ich nicht angeben, da ich über dessen Arbeitsgebiet keine Kenntnis erhalten habe. Für K. arbeitete hauptsächlich Fr. Günther. Sie war etwa Jahrgang 1904 und wohnte in Pankow.

Fortsetzung der Aussage G. Beck

Sie war keine perfekte Schreibkraft. Welche Arbeiten sie für Königshaus zu erledigen hatte, ist mir nicht bekannt. K. arbeitete eng mit Panzinger zusammen. Ich habe ihn dort oft gesehen. Königshaus war der Leiter des Sachgebietes. Bei K. arbeitete kurze Zeit Frau E. Michler, die damals ca. 45 Jahre alt war. Insgesammt waren in IV A 1 c ca. 15 - 18 Damen tätig.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 u. 13.9.67 (1/64)

Im Mai/Juni 42 kam ich als Stenotypistin zu Königshaus nach IV A 1 c; er war Sachgebietsleiter. K. war ein nervöser Typ, mit dem ich nicht gerne zusammen arbeitete. Ihm unterstanden die Beamten Eckerle und Herold. Wolfert war die 1. Schreibkraft in IV A 1 c. Aus irgendeinem Grunde war sie mit Königshaus verfeindet. Während meiner Tätigkeit für K. hörte sie auf, für ihn zu schreiben. Przilas schrieb für Königshaus hpts. die langen Schriftstücke, da ich diese langen Diktate infolge meiner Belastung mit dem Kleinkind und dem Haushalt nicht schaffte. An deren Inhalt habe ich keine Erinnerung mehr, da ich mich mit Frl. Przilas über den Inhalt der Schreiben nicht unterhalten habe. Ich weiß jedoch noch, daß es sich um Polen gehandelt hat. Ob es GV-Fälle waren, ist mir nicht mehr erinnerlich. Ich habe die kürzeren Diktate für Königshaus geschrieben. Diese Schreiben wurden an andere Dienststellen der Gestapo gerichtet. Es handelte sich auch um Polen. Näheres ist mir nicht erinnerlich. Als ich Anfang 43 nach IV A 1 a kam, löste mich Fr. Michler ab und schrieb für Königshaus; meines Erachtens Schreiben derselben Art, wie ich sie geschrieben hatte. Sie betreute K. im Dienst auch persönlich, da sie sehr eigen war. Da K. seine Schreibdamen häufig wechselte, meine ich, daß auch Fr. Michler nicht allzulange bei K. gearbeitet hat. Ich habe für Königshaus etwa 1/2 Jahr gearbeitet (August 42 bis Januar 43). Während dieser Zeit sind mir Tötungsanordnungen gegen Polen u. Russen nicht bekannt geworden.

Fortsetzung der Aussage G. Bandt ~~Bank~~

Irgendwie erfuhr ich aber in IV A 1 c den Begriff "Sonderbehandlung", ohne ihn heute richtig deuten zu können. Die ganze Arbeitsatmosphäre in IV A 1 c sagte mir nicht zu. Das lag in erster Linie an Königshaus selbst und an Eckerle und Wolfert.

13.9.: Während meiner Dienstzeit für Königshaus saß ich in seinem Nebenzimmer, zusammen mit einer weiteren Schreibkraft; es kann Wolfert gewesen sein. An den Inhalt der Diktate von K. habe ich keine Erinnerung mehr. Gegen Ende meiner Dienstzeit bei Königshaus kam Fr. Michler in mein Zimmer. Wir saßen ca. 1/4 Jahr zusammen. Michler schrieb ebenfalls für K., weil ich die Arbeit wegen häufigen Fehlens nicht schaffte. Bevor ich kam, schrieb Wolfert ständig für Königshaus, d.h. hauptsächlich, wie sie mir selbst erzählte. Sie hatte dann mit K. Differenzen. K. lehnte Fr. Wolfert wohl ab. Während meiner Zeit schrieb sie dann nur noch gelegentlich für K. Zu keiner Zeit während meiner Tätigkeit bei K. habe ich etwas von Tötungsanordnungen oder Anordnung einer Sonderbehandlung erfahren bzw. diesbezügliche Schreiben fertigen müssen. Auf Vorhalt des Dokuments C I - 43: Ich habe diesen Erlaß zur Reinschrift von Königshaus erhalten. Es erscheint möglich, daß ich noch andere Schreiben gefertigt habe, die die Aussonderung russ. Kgf. betrafen. Auch die anderen Schreibkräfte haben derartige Erlasse und Schreiben ähnlichen Inhalts öfter für K. gefertigt. An die Zeichnungsregelung hinsichtlich dieser Erlasse u. Schreiben habe ich keine Erinnerung mehr. Ich weiß nicht, ob Lindow derartige Erlasse unterschreiben mußte. K. machte seine Arbeiten, die die sowj. Kriegsgefangenen betrafen, immer allein und selber. Er lief mit den Entwürfen immer selbst zu seinen Vorgesetzten, um sich die erforderlichen Unterschriften geben zu lassen. K. siegelte die Reinschriften selbst.

Johanna Greifendorf vom 21.11.66 (4/64)

Königshaus ist mir nur namentlich bekannt; über seine sachliche Tätigkeit habe ich keine Kenntnisse.

Karl Kretschmann vom 30.1.67 (1/64)

Amtmann Königshaus hat meines Wissens mit Thiedeke zusammen gearbeitet. Meines Erachtens nach waren beide bis zum Kriegsende in der Prinz-Albrecht-Str. tätig.

Ruth Pomin vom 7.5.65 (5/65 ri.)

Königshaus ist mir nicht bekannt.

Gisela Weiser vom 10.3.65 (4/64 ri.)

Königshaus ist mir bekannt, ich glaube von einer Weihnachtsfeier. Er gehörte nicht dem Referat IV D 5 an, jedenfalls habe ich keine Erinnerung mehr, daß er bei uns gesessen hätte.

Erwin Brandt vom 27. u. 28.4.67 (1/64)

Königshaus ist mir nur dem Namen nach bekannt. Weder dienstlich noch persönlich bin ich mit ihm zusammengekommen. K. bearbeitete Kgf.-Angelegenheiten. Mir ist noch erinnerlich, daß sowohl Thiedeke als auch K. sich als Verwaltungsbeamte nicht dem Ref.Ltr. IV A 1 unterstellen wollten und es durchsetzten, daß sie direkt mit Müller zusammenarbeiteten. Müller lies sie auch zu Rücksprachen direkt zu sich kommen. Ob der Gruppenleiter auch umgangen wurde, ist mir nicht bekannt. Thiedeke u. K. waren vom Referat IV A 1 abgesondert tätig.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (12/65, 4/65)
6.12.67

Königshaus ist mir nur noch namentlich als Ref.-Ang. IV A 1 in Erinnerung.

12/65: Ich kann nicht ausschließen, daß möglicherweise auch K. mit der Bearbeitung von Exekutionen befaßt war. Näheres hierüber ist mir heute nicht mehr in Erinnerung.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64) und 13.11.68 (18/65)

Königshaus ist mir völlig unbekannt. 18/65: K. ist mir nur namentlich bekannt.

Kurt Lindow vom 2.2.1966 und 4.4.1967 (4/65, 7/65 k)

POI Königshaus war Sachbearbeiter für die Kriegsgefangenensachen. Etwa Mitte 1942 ist SG "Kriegsgefangenenangelegenheiten" von IV A 1 abgetrennt worden, wie mir Panzinger nach dem Kriege anläßlich eines Gespräches erzählte.

4/65: In IV A 1 c waren m.E. nacheinander nur Thiedeke und Königshaus tätig. Keine Erinnerung, daß neben diesen beiden Personen noch andere dort tätig waren. Etwa Mitte 1942 wurde auch das SG Kgf. aus dem Referat IV A 1 herausgenommen. Dies bestätigte mir nach dem Kriege Panzinger.

Dr. Friedrich Rang vom 11./12.1.1967 (4/65)

Königshaus habe ich erst später in der Gruppe IV D kennengelernt. K. dürfte bei IV D 5 wie auch schon bei IB A 1 Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet haben.

Gustav S i m o n vom 3./4.4. 1967: (4/65)

Königshaus ist mir nur noch namentlich bekannt. Als Angehöriger des Ref. IV A 1 ist er mir noch in Erinnerung. In welchem Sachgebiet er tätig war, ist mir nicht mehr bekannt. Zu einem späteren Zeitpunkt - nach der Gründung des Referates - kam mit dem SG.Ltr.Königshaus noch das SG "Kriegsgefangene" zu IV D 5. Es war im Jahre 1943. Ob und welche Mitarbeiter er hatte ist mir nicht mehr erinnerlich. Seit diesem Zeitpunkt wurden die Kgf.- Angelegenheiten registraturmäßig von mir mitbearbeitet. Einzelheiten sind mir nicht mehr erinnerlich.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir vorgehaltene Name K ö n i g s h a u s ist mir wohl bekannt, jedoch vermag ich über ihn keine weiteren Angaben zu machen.

Gertrud B e c k, geb. Przilas, v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

K. war der Nachfolger von T h i e d e k e als verantwortlicher Leiter des Sachgebietes "Kriegsgefangene". Wann er dieses Sachgebiet verantwortlich übernahm, weiß ich heute nicht mehr; es muß im Jahre 1942 gewesen sein. K. war ein jüngerer Mann, blond, etwa 180-184 cm groß. Für ihn schrieb zu dieser Zeit überwiegend Frau M i c h l e r. Mir ist jedoch in Erinnerung, daß K. auch andere Schreibdamen in Anspruch nahm, wenn Frau M i c h l e r verhindert war. Ich kann mich im Augenblick nicht erinnern, während meiner Zeit bei H e r o l d für K. geschrieben zu haben. Andererseits kann ich es jedoch nicht ausschließen.

Wenn

Wenn mir in diesem Zusammenhang aus den Einzelfällen G r z e s i a k (Bl. 46) und L e w a n d o w s k i (Bl.32/33) vorgehalten werden, so erkenne ich an, diese Schreiben des K. beglaubigt zu haben. Wie bereits ausgeführt, kann es durchaus sein, daß ich diese Schreiben während der Abwesenheit von Frau M i c h l e r geschrieben habe. Es ist aber auch möglich, daß es Fälle waren, die K. dem H e r o l d zur Bearbeitung übergeben hatte und die K. dann selbst zeichnete, weil H e r o l d insoweit noch nicht zeichnungsberechtigt war. In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, daß K. des öfteren in H e r o l d s Zimmer kam und ihm Anweisungen erteilte, wie H e r o l d die ihm übertragenen Fälle bearbeiten sollte. K. kümmerte sich viel um die ihm untergebenen Mitarbeiter und fühlte sich für alles verantwortlich, was in seinem Sachgebiet geschah. Nach außen tat er sich sehr wichtig. Mir ist noch genau in Erinnerung, daß K. sehr oft mit P a n z i n g e r verhandelte. Worum es bei diesen Gesprächen ging, habe ich nie erfahren. Mein Eindruck jedoch war der, daß es sich um dienstliche Gespräche handelte. Es ist auch vorgekommen, daß P a n z i n g e r in das Arbeitszimmer von K. kam, um mit diesem irgend etwas zu besprechen. Ich hatte damals den Eindruck daß P a n z i n g e r und K. sachlich sehr eng zusammenarbeiteten. Inwieweit der Ref.-Leiter L i n d o w in diese Gespräche einbezogen wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich hatte damals überhaupt den Eindruck, daß L i n d o w in unserem Sachgebiet wenig in Erscheinung trat. Der Hauptverantwortliche für unser Sachgebiet war K. Ich war damals der Ansicht, daß alles akzeptiert wurde, was K. vorschlug. Hierbei möchte ich in erster Linie P a n z i n g e r verstanden wissen. Ob K. auch direkt mit dem Amtschef M ü l l e r verkehrte, ist mir nicht mehr in Erinnerung. Ich meine, daß alles über P a n z i n g e r zu M ü l l e r lief.

.....

Als T h i e d e k e weg ging und K. kam, schrieb Frl. W o l f e r t anfangs noch für K. Nach meiner Erinnerung wurde sie dann aber von Frau M i c h l e r abgelöst, die fortan so eine Art persönliche Sekretärin von K. war. Wann Frau M i c h l e r als Schreibdame in unser Sachgebiet kam, weiß ich heute nicht mehr. Mir ist nur noch in Erinnerung, daß eines Tages Frau M i c h l e r mit ihrem Ehemann zu K. kam, und daß sie kurz darauf als Schreibkraft für K. anfing. Nach meiner heutigen Erinnerung muß Frau M i c h l e r auch privaten Kontakt ~~xxxxx~~ zu K. und seiner Familie gehabt haben.

.....

Frau Inge A r n d t war nur kurze Zeit, d.h. nicht allzulange, in unserem Referat tätig und hat auch aushilfsweise für K. geschrieben. Näheres über ihre Tätigkeit vermag ich nicht anzugeben.

1.8.1968:

Als Frau M i c h l e r aus unserem Sachgebiet wegging, wurden Frau G ü n t h e r und ich die persönlichen Schreibdamen für K. Nach meiner heutigen Erinnerung saßen wir nicht mit K. in einem Zimmer; das wäre auch garnicht möglich gewesen, weil K. dauernd Unterredungen führte, u.a. mit P a n z i n g e r An den genauen Zeitpunkt meiner Tätigkeit für K. kann ich mich trotz intensivsten Nachdenkens nicht erinnern. Jedenfalls war der Zeitraum, in dem ich für K. ausschließlich tätig war, nicht sehr lang. Was ich in jener Zeit im einzelnen für K. schreiben

schreiben mußte, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Rückschauend meine ich aber, daß es sich im wesentlichen sogenannte GV-Fälle von poln. und russ. Kgf. und Erlasse allgemeiner Art waren, die sich mit diesem Personenkreis inhaltlich befaßten. Denn K. war ja für dieses Sachgebiet der verantwortliche Mann. Die mir vorgehaltenen Dokumente C I 238, 239, 269, 241 und 272 habe ich geschrieben und mit meinem Namen beglaubigt. Ich kann mich jedoch nicht mehr daran erinnern, wer mir diese Erlasse im Entwurf diktiert hatte, meine aber, es muß K. gewesen sein.

.....

Als die Wohung meiner Eltern im November 1943 ausgebombt wurde, war ich noch für K. tätig. Denn erinnere mich daran, diesen wegen der Ausbombung um Dienstbefreiung gebeten zu haben, was dieser jedoch nur sehr ungern bewilligte, worüber ich noch sehr verärgert war.

.....

Es muß etwa im Januar 1944 gewesen sein, als ich aus Oppeln nach Berlin zum RSHA zurückbeordert wurde. Auf der Personalstelle des Amtes IV in der Pr.A.-Straße lief mir zufällig K. über den Weg, der mir schadenfroh erklärte, daß ich wegen Arbeitsverweigerung mindestens einige Jahre ins KL kommen würde. Anschließend wurde ich zu dem Sachbearbeiter G r ü n d l i n g quasi strafversetzt, für den ich etwa bis Januar 1945 schrieb. Ich kann mich heute nicht mehr daran erinnern, daß zu der Zeit, in der ich für G r ü n d l i n g tätig war, ich noch K. gesehen hätte. Auf keinem Fall war K. der Vorgesetzte von G r ü n d l i n g.

.....

Ich kann heute nicht mehr sagen, ob K. seinen Namenszug damals so schrieb, wie mir hier auf den vorgelegten fotokopierten Dokumenten gezeigt wurde. Ich kann mich heute überhaupt nicht mehr an die Unterschrift von K. und auch nicht an seine Paraphe erinnern.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Wann T h i e d e k e aus dem Referat versetzt wurde, und wann K. in das Referat kam, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Welche Tätigkeit K. im Referat ausübte, insbesonder ob er der Nachfolger von T h i e d e k e war, weiß ich heute nicht mehr. K. selbst ist mir als ein stattlicher , ca. 182 cm großer, schlanker und sehr forsch auftretender Mann in Erinnerung, der damals so um die 30 Jahre alt war. Er trug meistens die graue Uniform und war, wenn ich mich recht erinnere, im Range eines Haupsturmführers. Ich kannte mich damals so in den Dienssträngen aus. Mir ist nicht mehr erinnerlich, daß K. - wie s.zt. T h i e d e k e - des öfteren zu L i n d o w zu Rücksprachen kam. Ganz allgemein ist mir in Erinnerung, daß die Mitarbeiter des Sachgebiets IV A 1 c sich sehr abkapselten und innerhalb des Referats einen Club für sich bildeten.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Mit Sicherheit kann ich mich daran erinnern, für K. geschrieben zu haben. Trotz eingehender Überlegung bin ich jedoch heute beim besten Willen nicht in der Lage, die Zeit zu benennen, in der ich für K. tätig war. K. hatte als Sachgebiet "Umgang mit sowj. Kgf."und "Verbotener Umgang, darunter GV sowj. Kgf. mit deutschen Fraunn" zu bearbeiten. Neben meiner Tätigkeit für den Luftschutzdienst des RSHA habe ich für K. Schriftstücke fertigen müssen, die sein o.a. Arbeitsgebiet betrafen. Obwohl ich mich an Einzelheiten der von mir gefertigten Schriftstücke heute nicht mehr erinnern kann, so weiß ich heute doch mit Sicherheit, daß im Inhalt der Schreiben auch von Exekutionen sowj. Kgf. die Rede war. Die Bezeichnung "Sonderbehandlung" ist mir bis heute kein Begriff.

.....

Mit Sicherheit kann ich aussagen, daß ich bis zum Zusammenbruch 1945 mit Frau B e c k für K. gearbeitet habe.

.....

K. galt als versierter Sachgebietsbearbeiter.

.....

Inge A r n d t ist mir als Schreibkraft auf unserer Dienststelle bekannt; sie schrieb zeitweilig für K.; ich weiß aber heute nicht mehr, zu welchem Zeitpunkt.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Elfriede M i c h l e r ist mir als Schreibdame auf meiner damaligen Dienststelle bekannt. Sie schrieb seinerzeit ausschließlich für K ö n i g s h a u s; ich weiß aber heute beim besten Willen nicht mehr den Zeitpunkt.

.....

Frau Gertrud B e c k ist mir als Schreibkraft unserer damaligen Dienststelle bekannt. Ich habe mit ihr eine längere Zeit gemeinsam für K. geschrieben. Trotz größter Überlegung kann ich den Zeitraum unserer längeren Zusammenarbeit nicht angeben.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Mit Kriegsgefangenenangelegenheiten bin ich im Ref. IV A 1 niemals in Berührung gekommen. Auch vom Hören-Sagen ist mir derartiges nicht bekanntgeworden. Den mir genannten Namen K. kenne ich nur vom Hören-Sagen. Ich habe für diesen niemals schreiben müssen. Lediglich gegen Kriegsende im Ausweichlager Trebnitz habe ich K. persönlich kennengelernt. Mir ist seinerzeit nicht bekanntgeworden, daß T h i e d e k e aus dem Ref. IV A 1 versetzt und daß K. sein Nachfolger wurde.

.....

Mir ist heute überhaupt nicht in Erinnerung, daß im Ref. IV D 5 bzw. IV B 2 a Kgf-Ang. bearbeitet wurden. Erst durch den Vernehmenden habe ich erfahren, daß Mitte des Jahres 1943 das Sachgebiet Kgf.-Wesen vom Ref. IV A 1 zum

zum Ref. IV D 5 gekommen ist. Insbesondere habe ich keine besondere Erinnung daran, daß K. der verantwortlic Mann für Kgf.-Sachen war. Mir ist K. als Angehöriger des Ref. IV D 5 bzw. IV B 2 a nicht in Erinnerung. Wie ich bereits zum Anfang ausgeführt habe, ist mir K. in Trebnitz erstmalig bekanntgeworden. Welche Tätigkeit er dort ausübte, wußte ich jedoch nicht. In Trebnitz habe ich Frl. Erika K r a u s e kennengelernt, die nach meinem Dafürhalten zu K. in näherer Beziehung stand, ohne daß ich heute sicher annehmen kann, welcher Art diese Beziehungen waren. In unserem gemeinsamen Gesprächen schwärmte Frl. K r a u s e sehr für K. M.E. müßte Frl. K r a u s e näheres über die Person und die Tätigkeit des K. in Trebnitz sagen können.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

K. ist mir namentlich bekannt. Eine nähere Erinnerung an ihn und insbesondere an seine Tätigkeit besitze ich heute nicht.

Gisela W e i s e r, geb. Feld. v. 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir genannte Name K. ist mir bekannt. Ich habe K. als einen großen (ca. 182-185 cm) und stattlichen jüngeren Mann in Erinnerung, der blondes welliges Haar hatte. Nach meiner heutigen Erinnerung war K. in der Wilhelmstraße im Nachbarreferat als Sachbearbeiter für Kgf.-Angelegenheiten tätig. Ich habe ihn dort jedenfalls des öfteren gesehen. Woher meine Kenntnis über die Tätigkeit von K. besitze, kann ich heute nicht mehr genau angeben. Ich nehme jedoch an, daß ich diese Tatsache aus Gesprächen mit damaligen Kolleginnen erfahren habe. Nach meiner heutigen Erinnerung schrieb Frau G ü n t h e mindestens eine zeitlang für K. Dagegen bin ich nicht ganz sicher, ob auch Frau B e c k Schreibdame für K. war. Auf jeden Fall ist mir nicht mehr in Erinnerung, daß K. Angehöriger des Referats von T h i e m a n n war. In Trebnitz habe ich K. meiner heutigen Erinnerung nach nicht gesehen.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

K. ist mir nur namentlich bekannt. Ich glaube, er war in Prag im Schutzhaftreferat tätig. Insoweit bin ich mir jedoch nicht ganz sicher.

Barbara H e l l m u t h v. 1.10.1968 (5/65)

Den mir genannten Namen K. habe ich seinerzeit gehört und kann mich an diesen auch erinnern. Jedoch verbinde ich mit diesem Namen keine feste Vorstellung mit der dahinter befindlichen Person. Ich kann deshalb auch keine näheren Angaben zu dem Tätigkeitsbereich des K. machen. Wo K. nach dem Kriege verblieben ist, ist mir unbekannt.

Martin F ä l s c h l e i n v. 2.10.1968 (5/65)

Die mir in diesem Zusammenhang genannten Namen V o g t, T h i e d e k e und K. sind mir weder namentlich noch von der Person her in Erinnerung.

Willy S u c h a n e k v. 7.10.1968 (5/65)

In gleicher Weise besagen mir auch die mir genannten Namen V o g t, L i n d o w, T h i e m a n n, H.H. W o l f f, N o s s k e, T h i e d e k e und K. nichts.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)

An den Wechsel in der Sachgebietsleitung des Kgf.-Sachgebietes zwischen T h i e d e k e und K. habe ich heute keine Erinnerung mehr.

.....

K. war von einem bestimmten Zeitpunkt an, den ich heute nicht mehr benennen kann, Angehöriger des Referats IV A 1 Ich kann nicht mit Bestimmtheit sagen, ob K. dieselben Funktionen wie T h i e d e k e ausübte. Mir ist jedenfalls heute nicht mehr in Erinnerung, welche sachliche Tätigkeit K. im Referat IV A 1 ausübte.

.....

Zuletzt habe ich K. im Ausweichlager Dachs gesehen.

.....

Wie bereits erwähnt, weiß ich nur, daß K. im Ausweichlager Dachs unserem Referat angehörte. Da mir hier von den Vernehmenden gesagt wurde, daß K. in IV A 1 Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet hat, schließe ich daraus, daß er dann diese Tätigkeit auch in unserem Referat fortgesetzt hat. Ich selbst habe aber keine Erinnerung mehr an die sachliche Tätigkeit des K. im Ausweichlager Dachs.

.....

Wenn ich gefragt werde, ob die Person Nr. 19 evtl. K. sein könnte, so könnte das zutreffen.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Die mir weiterhin genannten Namen P r e u ß , Wegener und K. sind mir überhaupt nicht bekannt. Auch auf den mir gezeigten Lichtbildern habe ich keinen wiedererkennen können.

Georg S i m o n 8.10. 1968 (5/65)

Ich kann mich weiter daran erinnern, daß eines Tages eine Person namens K. in unserem Referat IV A 1 auftauchte. An die Person des K. kann ich mich heute noch gut erinnern. ..... K. war nach meiner Erinnerung Sachbearbeiter im Sachgebiet " Kgf" . Ich erinnere mich weiter daran, seine Unterschrift in den Kgf.-Vorgängen gelesen zu haben. Die mir gezeigte Fotokopie einer Originalunterschrift des K. erkenne ich einwandfrei als die Unterschrift von K. wieder. Dagegen ist mir heute nicht mehr in Erinnerung, ob K. der Nachfolger von T h i e d e k e in Sachgebietsleitung des Sachgebiets "Kgf." wurde.

.....

Dagegen erinnere ich mich noch daran, daß der bereits

erwähnte K. eines Tages wieder in unserem Referat IV D 5 bzw. IV B 2 a - ich glaube als Sachbearbeiter - auftauchte. Wenn ich mich nicht irre, muß das auf unserer Dienststelle in Steglitz gewesen sein. Welche Tätigkeit K. dort ausübte, ist mir allerdings nicht mehr erinnerlich. Trotz Befragens kann ich nicht sagen, ob K. in unserem Referat Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet hatte, da ich daran, wie bereits erwähnt, keine Erinnerung mehr habe. Ich habe K. zuletzt in Berlin gesehen und seit-dem nicht mehr.

.....
Die unter Nr. 19 abgebildete Person, sieht aus wie der bereits von mir erwähnte K. Die Größe und die Kopfform könnte, stimmen. Allerdings kann ich dies nicht mit letzter Sicherheit sagen.....

Ingeborg D i r s c h e l, geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

..... Ich erinnere mich jetzt daran, daß die Michler überwiegend für K. schrieb.

.....
Mir werden nunmehr die bereits obengenannten Aussagen der Zeuginnen B e c k, A r n d t, M i c h l e r vorgehalten, soweit sie meine Tätigkeit unter K. im Jahre 1942 betreffen. An K. kann ich mich noch erinnern, er war ein großer, blonder junger verheirateter aber sehr arroganter Mann. Ich glaube er war KK. ..... Die unter Nr. XIII/19 abgebildete Person könnte nach der Größe, der Kopfform und dem Haarschnitt K. sein. Wann K. in das Ref. IV A 1 kam und welche Funktion der dort ausübte, ist mir heute nicht mehr erinnerlich. .... Trotz Vorhalts kann ich mich nicht erinnern, daß T h i e d e k e nicht mehr dagewesen sein soll und dass K. seinen Platz eingenommen hätte. Die Angaben der Zeugin-en, daß ich mit K. Differenzen gehabt hätte, stimmen. Ich glaube, es kann zu-treffen, daß ich noch einige Zeit nach Rückkehr von meiner Kur im Kgf.-Sachreferat für K. tätig gewesen bin. Ich kann nicht einmal mehr sagen, ob K. überhaupt Kgf.-Vorgänge bei uns bearbeitet hat. Wo K. verblieben ist, weiß ich nicht. Ich habe ihn letztmalig im Jahre 1942 im Ref. IV A 1 gesehen.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

..... T h i e d e k e's Nachfolger war der POI K. Wann dieser genau zum Ref. IV A 1 kam, kann ich nicht mehr sagen.
..... T h i e d e k e war der einzige, der K. sachgemäß in die Arbeit von IV A 1 c einweisen konnte. Auch hinsichtlich K. meine ich, daß dieser der alleinige Sachbearbeiter in diesem Sachgebiet war.
.....
Die unter Nr. XIII/19 abgebildete Person, kann ich nicht klar erkennen. Nach der Größe und dem Profil zu urteilen, könnte das K ö n i g s h a u s sein.
.....
Wo T h i e d e k e und K. nach dem Kriege verblieben sind, ist mir unbekannt.

Mir ist ferner nicht in Erinnerung, daß ich mich nach dem Studium dieser Einzelfälle noch mit den entsprechenden Erlassen, die die Lebensführung dieses Personenkreises regelten, näher befaßt habe. Ich bin ziemlich sicher, daß ich mit T h i e d e k e und später mit K. darüber nicht gesprochen habe.

.....

Die Vorlagen in diesen Einzelfällen müssen m.E. auf dem normalen Dienstweg zu H i m m l e r gelangt sein. Das bedeutet, daß der Sachbearbeiter in IV A 1 c den Vorgang zunächst dem Referatsleiter zur Zeichnung vorgelegt und dieser den Vorgang über den Gruppenleiter an den Amtschef weitergeleitet hat, von dem die Sache dann ggfls. über den CdS zu H i m m l e r gelangt ist. Das war der normale Dienstweg für alle Berichtssachen nach oben. Während der Zeit unter V o g t ist mir nicht bekanntgeworden, daß von diesem Dienstweg Ausnahmen gemacht wurden. Ich kann mich auch noch daran - wenn auch nur schwach - erinnern, daß K. derartige Einzelvorgänge über V o g t nach oben laufen ließ.. .... Wenn ich in diesem Zusammenhang danach gefragt werde, ob T h i e d e k e und evtl. später auch K. Sonderrechte besaßen, z.B. ein besonderes Vortragsrecht beim Amtschef unter Umgehung des Referatsleiters, so kann ich mich daran nicht erinnern.

.....

Mir wird nunmehr Bl. 46 aus dem Einzelfall Grzesiak zur Einsichtnahme vorgelegt. Dieses Schreiben an die Stapo Saarbrücken ist von K. gezeichnet worden. Ich kann heute nicht sagen, ob K. zu diesem Zeitpunkt bereits der verantwortliche Sachbearbeiter in IV A 1 c war, möchte aber aufgrund meiner allgemeinen Erfahrung meinen, daß T h i e d e k e schon nicht mehr dem Referat angehörte, weil sonst dieser das Schreiben gezeichnet hätte. Mir ist K. als sehr selbstbewußt und man kann schon sagen als sehr selbstherrliche Person in Erinnerung. Es ist durchaus möglich, daß K. dieses Schreiben gezeichnet hat, obwohl T h i e d e k noch da war. Mir sind in diesem Zusammenhang weitere Schreiben an Stapoleitstellen mit der Unterschrift von K. gezeigt worden. Ich erkenne dessen Unterschrift einwandfrei wieder, weil diese sehr charakteristisch ist.

.....

Ich bleibe weiterhin dabei, daß während meiner Referentenzeit K. der alleinige verantwortliche Sachbearbeiter für das Kgf-Sachgebiet war. .....
Mir werden die Aussagen von zwei Zeugen vorgehalten, wonach ich des öfteren sowohl K. als auch die anderen Bediensteten in IV A 1 c aufgesucht haben soll. Ich kann mich heute nicht mehr daran erinnern, will es aber andererseits nicht ausschließen.

.....

Es mag durchaus vorgekommen sein, daß manchmal irgendwelche Irrläufer, die für K. bestimmt waren, bei mir landeten. In diesen Fällen habe ich auf den Vorgängen - so meine ich heute - lediglich mein Zeichen gemacht und sie dann ohne weiteres an K. weitergereicht.

.....

Der offizielle Dienstweg für Sonderbehandlungsfälle von Kgf war mit meinem Dienstantritt K., P a n z i n -

Ich kann mich zwar heute nicht mehr daran erinnern, da
auch K. mich des öfteren mit Akten aufgesucht hat. Aber
möglich ist das durchaus. Als Erklärung hierfür
könnte ich mir denken, daß K. immer dann mit irgend-
welchen Vorgängen zu mir kam, wenn kommunistische
Fragen mit eine Rolle spielten, die ja unser eigent-
liches Sachgebiet in IV A 1 waren.

.....

Meine damalige Teilnahme mit K. an einer Besprechung
im OKW unter Leitung von Generalmajor von G r a e v e
n i t z - es muß in der zweiten Hälfte des Jhres
1942 gewesen sein - war ein zufällig. Ich erinnere
mich insoweit noch daran, daß ursprünglich P a n z i
g e r und K. an dieser Besprechung teilnehmen sollten
Weil P a n z i n g e r aus irgend einem Grunde
nicht konnte oder wollte, befahl er mir, zu dieser
Besprechung zu gehen. Offensichtlich wollte man nicht
den H-Stuf K. in einen Kreis von Stabsoffizieren ent-
senden und ihn dort als alleinigen Sprecher auftreten
lassen.

Walter B r a n d e n b u r g v.23.8.1968 (5/65 u. 5/67

Der mir genannte Name K. ist mir überhaupt nicht
erinnerlich.

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968

K. ist mir namentlich irgendwie bekannt. Näheres
über ihn kann ich jedoch nicht bekunden. Wenn ich
mich recht erinnere, müßte K. in der Kartei oder
Aktenverwaltung des früheren Gestapa tätig gewesen
sein. Welche Tätigkeit er während des Krieges im
RSHA ausgeübt hat, ist mir nicht bekannt. Ich möchte
hierbei betonen, daß ich nicht einmal sicher weiß,
ob K. während des Krieges überhaupt im RSHA tätig
war.

.....

Mir ist das Bild XIII und dort insbesondere die
unter Nr. 19 abgebildete Person zur Einsichtnahme
vorgezeigt worden. Ich kann diese Person nicht
erkennen, zumal das Gesicht etwas abgewandt ist.
Wenn mir nunmehr der Name K. genannt wird, so ver-
mag ich diesen nicht zu erkennen.

Margarete G a l l a, geb. Halfpap v. 24.7.1968 (5/65)

Ich erinnere mich an ein Vorkommnis, welches mir
heute während der Vernehmung ins Bewußtsein zurück-
gekommen ist. Als ich in dem kleineren Zimmer tätig
war, kam eines Tages ein jüngerer Mann in Uniform
herein und bat mich ins Nebenzimmer zu Diktat. In
diesem Zimmer saßen noch andere Damen und Herren des
Referats. Dieser jüngere Mann diktierte mir direkt
etwas in die Maschine und machte zu dem Inhalt des
Diktats derart hämische Bemerkungen, so daß mich der
gesamte Vorgang schockierte. Wenn ich mich recht
erinnere, betraf das Diktat einen Geschlechtsverkehrs-
fall zwischen einer deutschen Frau und einem Ausländer,
wahrscheinlich einem Polen. Ich war deshalb damals
so schockiert über die Art und Weise des Diktierenden,

weil ich zu jener Zeit erst 17 oder 18 Jahre alt war und die hämischen Bemerkungen dieses jüngeren Mannes auf mich in sittlicher Hinsicht abstoßend wirkten. Wenn ich nach dem Namen dieses jüngeren Mannes gefragt werde, so kann ich diesen heute nicht sicher nennen, ich meine aber, es könnte K. gewesen sein. Ob ich diesen nach einem Bild wiedererkennen würde, kann ich im Augenblick nicht beantworten, da mir ein solches Bild nicht vorgelegt werden kann. Jedenfalls habe ich ~~XXX~~ noch in Erinnerung, daß dieser jüngere Mann etwa 1.80 m groß war und welliges oder krauses, evtl. graumeliertes Haar hatte.

.....

Mir ist heute nicht mehr in Erinnerung, daß das Referat IV A 1 in Sachgebiete eingeteilt war. Mir ist ferner nicht erinnerlich, daß es innerhalb des Referats IV A 1 das Sachgebiet IV A 1 c gab, in dem Kgf-Angelegenheiteiten bearbeitet wurden. Erst nach mei Vernehmung durch Herrn StA Hauswald und aufgrund eines späteren kurzen Gesprächs mit der angeheirateten Tante meines Ehemannes, Frau Gertrud B e c k, ist mir wieder in Erinnerung gebracht worden, daß das Referat IV A 1 in Sachgebiete aufgeteilt war, und daß eines dieser Sachgebiete u.a. Kgf-Angelegenheiten bearbeitet hat. Hierbei fiel auch der Name K., an den ich mich nunmehr auch erinnern konnte. Jedoch weiß ich nicht mehr, ob K. Sachgebietsleiter IV A 1 c war.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (5/64)

Ich bin etwa im April oder Mai 1942 als Stenotypistin zu dem damaligen Inspektor oder Oberinspektor K. versetzt worden..... Mir ist heute nicht mehr in Erinnerung, ob K. mich in die allgemeinen Aufgaben meines neuen Arbeitsgebietes eingewiesen hat. Mir war zwar bekannt, daß ich nunmehr im Referat IV A 1 tätig werden sollte, dagegen habe ich heute keine Erinnerung mehr daran, daß das Sachgebiet, in dem K. tätig war, die Bezeichnung IV A 1 c trug. Diese Bezeichnung habe ich erst anläßlich meiner letzten Vernehmung durch StA Hauswald genannt erhalten.

.....

K. wies mir meinen Arbeitsplatz in einem größeren Raum zu, wo bereits mehrere andere Personen saßen. Ich erinnere mich hierbei noch an Frl. W o l f e r t und Herrn E c k e r l e, der mindestens zeitweilig in selben Zimmer oder in einem kleineren Raum dahinter seinen Arbeitsplatz hatte. Ganz schwach ist mir noch in Erinnerung, daß bei uns noch ein ganz junges Mädchen tätig war, jedoch weiß ich den Namen heute nicht mehr. Der mir genannte Name Margarete H a l f p a p weckt in mir keine Erinnerung..... Später kam als weitere Schreibkraft für K. noch Frau M i c h l e r in unser Arbeitszimmer. Dagegen kann ich mich heute nicht mehr sicher erinnern, ob zu meiner Zeit bereits auch Frau G ü n t h e r bei uns ihren Arbeitsplatz fand. Ich neige aber heute eher dazu, zu sagen, daß Frau G ü n t h e r ~~XXXXXXXXXXXXX~~ erst nach meinem Ausscheiden in IV A 1 c tätig wurde. Frl. P r z i l a s

saß nach meiner Erinnerung nicht in unserem Zimmer, sondern in einem anderen zusammen mit dem Sachbearbeite H e r o l d, für den m.E. auch sie überwiegend schrieb.

.....

Nach meiner plötzlichen Versetzung habe ich von einem meiner Kollegen erfahren, daß der Grund für meine so schnelle Versetzung darin lag, daß K. sich mit Frl. W o l f e r t überworfen hatte und er deshalb so plötzlich eine neue Schreibkraft benötigte. Frl. W o l f e r t schrieb nach meiner heutigen Erinnerung fortan nur noch für E c k e r l e.

.....

L i n d o w habe ich auf dem Bild wiedererkannt. Ich kann mich allerdings nicht daran erinnern, während meiner Tätigkeit bei K. den L i n d o w jemals bei uns gesehen zu haben.

.....

In diesem Zusammenhang fällt mir ein, daß ich mich in meiner Vernehmung vom 12.9.1967 auf Protokollseite 7, Abs. 4, insofern geirrt habe, als ich L i n d o w als kompetente Auskunftsperson über die Tätigkeit von K. genannt habe. Statt L i n d o w müßte es P a n z i n g e r heißen. Ein sehr enger Vertrauter von K. war P ü t z, denn ich habe noch genau in Erinnerung, daß K. sehr oft, man kann sogar sagen fast täglich, zu P ü t z ging und dieser ihn auch des öfteren in seinen Zimmer aufsuchte. Ob diese Besuche dienstlicher oder privater Natur waren, vermag ich heute nicht zu sagen.

.....

Hinsichtlich meiner sachlichen Tätigkeit für K. erinnere ich mich nur noch an folgendes:
K. rief mich sehr oft zu sich ins Zimmer und diktierte mir dann kleinere und größere Schreiben ins Stenogramm. Es kam auch vor, daß er zu mir an meinen Arbeitsplatz kam und dort irgendwelche Schreiben diktierte. Ich habe alles geschrieben, was dort vorkam. An Einzelheiten habe ich heute absolut keine Erinnerung mehr. Ganz allgemein möchte ich aber meinen, daß es damals Schreiben waren, die sich mit Personen polnischer Staatsangehörigkeit befaßten. Ob es sich hierbei um polnische Kgf. oder polnische Zivilarbeiter handelte, ist mir gleichfalls heute nicht mehr erinnerlich.

.....

Wie Frau M i c h l e r ihre Arbeitsweise unter K. geschildert hat, trifft im wesentlichen auch mein Erinnerungsbild. Mir sind aus dem Einzelfall Grzesiak Unterlagen zur Einsichtnahme vorgelegt worden. Ich kann mich heute nicht daran erinnern, in derartigen ähnlich gelagerten Fällen Schreiben für K. gefertigt zu haben. Andererseits kann ich das aber auch nicht sicher ausschließen. Ich kann mich auch nicht daran erinnern, ob K. mir Fernschreiben diktiert hat.

.....

Ob K. sehr oft bei P a n z i n g e r war oder umgekehr ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Ich hatte jedoch damals das Gefühl, daß P a n z i n g e r eine strenge Dienstaufsicht über K. und über uns führte und dies auch K. merken ließ.

.....

Als Begründung dafür, daß ich heute absolut keine Erinnerung mehr an den Inhalt der mir von K. diktierten Schreiben habe, möchte ich anführen, daß ich selbst in damaliger Zeit sehr oft krank war und dem Dienst fernbleiben mußte..... Das war auch der Grund, warum K. eine zusätzliche Schreibkraft für sich anforderte. Das war Frau M i c h l e r, die einen großen Teil meiner Arbeit übernahm. Ich selbst war nur etwa 6 Monate -etwa bis zum Beginn des Jahres 1943- für K. mehr oder weniger tätig.

.....

Soweit ich die Ausfertigungen handschriftlich beglaubigt hatte, erkenne ich meine Unterschrift wieder. Nachdem mit mir der Betreff der einzelnen Erlasse und der nähere Inhalt durchgesprochen wurde, meine ich heute, daß mir nur K. die Konzepte für diese Erlasse diktiert haben kann. Denn wie auch bereits Frau M i c h l e r in ihrer Vernehmung bekundet hat, war es seinerzeit bei uns so üblich, daß diejenige Schreibdame, die das Konzept aufnehmen mußte, auch später die Reinschriften gefertigt hat. An den einzelnen Inhalt dieser Erlasse kann ich mich heute selbstverständlich nicht mehr erinnern.

.....

Ich bin nicht in der Lage, wer die auf Bild XIII/19 abgebildete Person sein soll. Nachdem mir der Name K. genannt wird, kann ich trotzdem nicht bestätigen, daß K. die abgebildete Person ist.

Andreas K e m p e l v. 10.12.1968 (5/65)

Weitere Sachbearbeiter in diesem Sachgebiet waren nach meiner heutigen Erinnerung K. und H e r o l d. Ob K. bereits von Anfang an dort tätig war, oder erst später diese Tätigkeit dort ausübte, kann ich heute mit Sicherheit nicht mehr sagen. Auf jeden Fall kann ich mich aber an die Person des K. noch gut erinnern. Mir ist in diesem Zusammenhang das Gruppenbild XIII zur Einsichtnahme vorgelegt worden worden. Von den dort Abgebildeten kann ich K. nicht erkennen. Nachdem ich auf die unter Nr. 19 abgebildete Person besonders hingewiesen worden bin, meine ich, daß dies K. sein könnte. Nach der Kopfform und der Körpergröße habe ich ihn so in Erinnerung. Ich kann mich weiter erinnern, daß auch K. mit Akten unter dem Arm den V o g t aufsuchte..... Wenn ich danach gefragt werde, ob ich gesehen hätte, daß K. späterhin mit Akten auch zu L i n d o w ins Referentenzimmer gegangen ist, so kann ich mich heute daran nicht erinnern; ich möchte es aber annehmen..... Ich kann nicht bekunden, aus welchen Gründen T h i e d e k e und K. mit ihren Akten den V o g t aufsuchten, und was diese mit dem Referenten im einzelnen besprachen. Dasselbe gilt hinsichtlich der Besuche des K. bei L i n d o w.

.....

Ich kann heute nicht mehr sagen, welche Funktionen K. im Sachgebiet IV A 1 c ausübte. Ich war bis heute der Meinung, daß T h i e d e k e und K., zumindest bis zur Teilausbombung im Jahre 1943, zusammen in IV A 1 c tätig waren. Mir war bis heute nicht bekannt, daß T h i e d e k e bereits im April 1942 aus unsere Referat versetzt wurde und K. fortan der zuständige Sachgebietsleiter war.

Dr. Friedrich R a n g v. 14.11.1968 (5/65)

Die mir weiterhin genannten Namen T h i e d e k e und K. habe ich damals sicherlich schon gehört, aber persönlich habe ich diese Personen erst während meiner späteren Tätigkeit in der Gruppe IV D kennengelernt.
.....
Hinsichtlich der Kgf-Sachbearbeiter erinnere ich mich noch an eine Person namens K..... Ich kann mich insofern an den Namen K. erinnern, weil ich meine, daß K. irgendwie eine herausgehobenere Postition hatte. Mir ist K. auch persönlich bekanntgeworden. Wenn ich mich recht erinnere, war dies anläßlich eines Besuches von mir in den Diensträumen des Referats IV D 5. Es müßte eigentlich noch während meiner Einarbeitungszeit gewesen sein, denn ich kann mich heute nicht mehr daran erinnern, daß ich später als Gruppenleiter IV D den Referatsleiter IV D 5 in seinen Diensträumen aufgesucht hätte. ..... Ich kann mich allerdings heute nicht mehr erinnern, welche genaue Funktion K. damals im Kgf-Sachgebiet ausübte. Er war nach meiner heutigen Erinnerung Oberinspektor und auf jeden Fall Sachbearbeiter im Kgf-Sachgebiet. Ob er Leiter dieses Sachgebiets war, kann ich heute nicht mehr mit absoluter Sicherheit sagen. Ich meine aber, daß er aufgrund seine herausgehobenen Position dieses Sachgebiet au-ch geleitet hat. Sein Verbleib nach dem Kriege ist mir nicht bekannt. Dagegen erinnere ich mich noch daran, daß die Kameraden in der Internierung über K. nicht gut gesprochen haben; daraus habe ich entnommen, daß dieser den Krieg überlebt und auch in einem anderen Lager interniert bzw. gefangen gehalten wurde.
.....
Es ist durchaus möglich, daß mich der damalige Referatsleiter von IV D 5, T h i e m a n n, oder sogar auch K. selbst während meines bereits genannten Besuches in den Diensträumen der Referates über die Arbeitsweise und über Einzelheiten im Kgf-Sachgebiet unterrichtet hat. Jedoch habe ich insoweit keine konkrete Erinnerung mehr daran.

Edith D i t t m a r v. 5.11.1968 (5/65)

Der mir genannte Name K. weckt in mir überhaupt keine Erinnerung. Ich bin zwar in meiner ersten Vernehmung v. 22.4.1968 schon nach K. gefragt worden, jedoch kann ich auch heute nichts anderes sagen als damals, nämlich, daß mir K. weder dem Namen nach noch der Person nach irgendwie in Erinnerung ist. .....

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/6

An den mir genannten Namen K. kann ich mich noch gut erinnern. Dieser kam zu einem Zeitpunkt in das Referat IV A 1, zu dem ich nicht mehr unter T h i e d e k e tätig war, sondern bereits für den Sachb. E c k e r l in dem Sachgebiet IV A 1 d schrieb. An den genauen Zeitpunkt des Eintritts des K. in das Referat IV A 1 kann ich mich trotz intensivsten Nachdenkens nicht mehr erinnern. Ich weiß nur noch, daß K. und T h i e d e k eine zeitlang zusammen arbeiteten. Es ist möglich, daß T h i e d e k e den K. auch in sein Sachgebiet einarbeitete. T h i e d e k e kam nämlich eines Tages aus dem Ref. IV A 1 fort. Mit Sicherheit weiß ich aber heute noch, daß K. auch nach dem Weggang von T h i e d e k e im Kgf-Sachgebiet die sog. Kgf-Angelegenheiten bearbeitete, wobei ich jedoch nach Befragen heute nicht mehr sagen kann, ob K. nur Sachbearbeiter oder später auch Sachgebietsleiter war. Nach längerem Überlegen möchte ich jedoch meinen, und insoweit bin ich zu 99% sicher, daß K. die Stelle des T h i e d e k e einnahm.
Wenn ich danach gefragt werde, woher ich mein Wissen vo K. habe, so kann ich darauf nur erwidern, daß dieses aus meinen Besuchen und Gesprächen mit den Angehörigen von IV A 1 c beruht. Denn E c k e r l e saß nach meine heutigen Erinnerung nur zwei Zimmer neben K., so daß ich einen guten persönlichen Kontakt zu den Kanzlei-Damen von IV A 1 c unterhalten konnte und auch unterhielt. Es ist sogar möglich, daß ich aushilfsweise das eine oder andere Mal für K. geschrieben habe, denn ich kann mich noch sehr gut an ihn erinnern. Sein Verbleib ist mir nicht bekannt.
Ganz allgemein möchte ich noch erklären, daß mir später bekanntgeworden ist, daß im Ref. auch die Angelegenheit der russ. Kgf bearbeitet wurden. Meiner Erinnerung nach geschah dies auch im Sachgebiet IV A 1 c.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name K. besagt mir im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit in der Auswerter-Gruppe nichts. Ich meine heute, daß ich eine Person dieses Namens auch nicht zu einen späteren Zeitpunkt kennengelernt habe. Die auf Bild XIII/19 abgebildete Person kenne ich nicht.

Fritz Z i m m a t v. 10.9.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir genannte Name K. ist mir unbekannt.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name K. ist mir bekannt. Ich besitze jedoch keine Erinnerung an die Person dieses Namens. Wenn ich mich recht erinnere, war auch er OI oder Atm und in IV A 1 oder IV A 2 tätig. Wie mir jetzt einfällt, glaube ich, daß K. wohl in IV A 1 tätig war. Welche sachliche Tätigkeit er ausübte, ist mir nicht bekannt. Da mich mit der Person des K. keine Erinnerung verbindet, kann ich auch nicht angeben, ob dieser zur Rücksprache beim Amtschef war.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Welche Sachbearbeiter im Ref. IV A 1 speziell mit Kgf-Angelegenheiten befaßt waren, weiß ich heute nicht mehr. Ich glaube aber, es waren die Herren E c k e r l e und K. Auf welche Tatsachen sich dieser Glaube stütz, kann ich heute nicht sicher angeben. Vielleicht liegt es daran, daß mir diese Namen bei meiner ersten Vernehmung in diesem Zusammenhang genannt worden sind. Ich erinnere mich aber daran, daß K. im Verhältnis zu den anderen Sachgebietsleitern nur sehr wenig im Referentenzimmer in Erscheinung trat. Daß er Sachgebietslieter war, weiß ich bestimmt, jedoch kann ich heute nicht mehr sagen, welches Sachgebiet er innerhalb des Ref. IV A 1 leitete und ob es insbesondere das Sachgebiet IV A 1 c war. Auf dem mir vorgelegten Bild XIII habe ich K. nicht wiedererkannt. Wenn ich nunmehr auf die unter Nr. 19 abgebildete Person besonders hingewieden werde, so kann ich K. trotzdem nicht erkennen. ..... Ich meine, Frau G ü n t h e r hat für K. - zumindest eine zeitlang - geschrieben.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Frau M. war von Mai oder Juni 1942 an etwa 1 bis 1 1/4 Jahre die ständige Schreibdame von K. In ihrer Vernehmung machte sie recht ausführliche Angaben über die Person des K. und über seine Tätigkeit.

Näheres siehe ihre Vernehmungsniederschrift.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7.1968 (5/67)

Der mir genannte Name K. ist mir zwar bekannt, ich weiß aber nicht , wo di-eser tätig war.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An einen Beamten namens K. kann ich mich der Person nach gut erinnern. Ich weiß jedoch nicht, welche sachlichen Aufgaben er wahr zu nehmen hatte. Insbesondere kann ich nicht angeben, wann K. zum Ref. IV A versetzt wurde. Ich weiß auch nicht, aus welchem Ref. er zu uns kam .

L e h n i t z k geb. Juckel, Erika vom 14.6.1968 (1/64)

Wenn ich in meiner Vernehmung vom 19.9.1966 angegeben habe, daß ich längere Zeit und oft für den Sachbearbeiter K. geschrieben habe, so war das in einem Sachgebiet, welches das "Protektorat Böhmen und Mähren" betraf. Meiner Erinnerung nach gehörte dieses Sachgebiet zum Referat IV D 1 unter RR Dr. J o n a c k. Ich kann mich an K. der Person nach noch erinnern. Es handelte sich bei ihm um einen großen, schlanken, blonden und gut aussehenden Mann. ... Trotz intensivster Überlegung komme ich zu der Auffassung , daß Königs-haus am 10.2. 1942 noch nicht dem Sachgebiet IV A 1 c angehört hat. Wäre K. zu diesem Zeitpunkt schon bei IV A 1 c gewesen, so könnte ich mich daran noch bestimmt erinnern. Ich meine, daß während meiner Dienstzeit in IV A 1 c K. dort nicht beschäftigt gewesen ist.

P ü t z vom 14.11. 1968 (18/65)

Im Jan. 1943 wurde ich erneut dem Ref. IV A 1 zugeteilt und übernahm dort die Leitung eines Sachgebietes ,das am besten als "Zentrale Erfassungsstelle" bezeichnen läßt. Nach meiner Erinnerung leitete T h i e d e k e zu dieser Zeit ein weiteres Sachgebiet innerhalb des Referats. Zu diesem kann ich allerdings keine sicheren Angaben machen , weil ich mit ihm keinerlei sachliche oder persönliche Beziehungen hatte. Daß im Referat IV A 1 Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet worden sind, ist mir neu. Der mir vorgehaltene Name K. ist mir vollkommen unbekannt.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64) und
(23.1.69 -(18/65)

An einen Sachgebietsleiter namens Th i e d e k e kann ich mich dem Namen nach nicht erinnern. Dagegen komt mir der Name K. bekannt vor, wenn-gleich ich im Augenblick auch nach Beschreibung keine Erinnerung an seine persönliche Erscheinung habe. Über seine sachliche Tätigkeit habe ich heute keine Kenntnis mehr.

L i s c h k a vom 4.10.1968 (5/67)

Ein PI oder POI K ö n i g s h a u s kenne ich aus dem Kirchen-Referat. Aus einer späteren Zeit , insbesondere aus einer Tätigkeit bei der Gruppe IV D oder IV B habe ich ihn nicht mehr in Erinnerung. Ich kann deshalb auch über sein Aufgabengebiet für die spätere Zeit keinerlei Angaben machen. Von den Arbeiten des Rußland-Referates ist mir lediglich noch in Erinnerung, daß sich das Referat mit den verschiedenen Bewegungen

L i s c h k a (Fortsetzung)

und Strömungen unter den Ukrainern befaßte. Auch Fremdarbeiterangelegenheiten müßten in dem Referat angefallen sein. Daß das Referat auch mit Kriegsgefangenenfragen befaßt gewesen sein soll, ist mir überhaupt nicht mehr in Erinnerung. Ich weiß lediglich noch, daß das Referat IV A 1 für Kriegsgefangene zuständig war. Wer innerhalb dieses Referate Kriegsgefangenenangelegenheiten bearbeitet hat, kann ich nicht sagen.

N o ß k e vom 1.10. 1968 (5/67)

Ich glaube ganz sicher zu sein, daß während der Dauer meiner Tätigkeit im Ref. IV D 5 die Behandlung russ. Kgf. nicht akut war. Kgf.-Angelegenheiten fielen nicht in unsere Zuständigkeit. Ich glaube mich aber zu erinnern, daß ich später bei einem Besuch in Berlin von T h i e m a n n erfahren habe , daß das Aufgabengebiet des Ref. IV D 5 erweitert worden sei und nun auch russ. Kgf. befaßte. Nähere Einzelheiten dazu, hat mir T h i e m a n n jedoch nicht erzählt. Zu der Zeit meines Besuches war das Referat nicht mehr in der Wilhelmstr. , sondern in der Zimmerstr. untergebracht. Ich hatte damals den Eindruck, daß das Referat auch personell größer geworden war. Wer im einzelnen hinzugekommen ist, habe ich nicht erfahren. Den Namen K. habe ich wohl damals gehört. Ich kann aber heute keine Person mehr damit in Verbindung bringen. Ich kann insbesondere nicht sagen, ob eine Person dieses Namens erst bei IV A 1 und später bei IV D 5 Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet hat.

Elfriede M i c h l e r vom 10.9. u. 1.10.1968 (1/64)
6.11.1968 -"-

Etwa im Mai oder Juni 1942 wurde ich zum RSHA dienstverpflichtet. Ich wurde K. als Schreibkraft zugeteilt. Vom Tage meiner Dienstverpflichtung bis zu meiner Versetzung in das Ref. IV A 2 im Sommer oder Herbst 1943 habe ich täglich ständig mit K. zusammen gearbeitet. Ich kann mich noch heute sowohl an seine Dienstgradbezeichnung , sowie die Ref.-Bezeichnung genau erinnern. K. war zu Beginn meiner Tätigkeit POI und SS-H'Stuf. Diese Dienstgrade behielt K. während meiner Dienstzeit bei ihm bei. Das Ref. IV A 1 gliederte sich in mehrere Sachgebiete. Ich erinnere mich nur noch an das Sachgebiet IV A 1 c, dem K. als Leiter vorstand. K. hatte damit eine höhere Position als H e r o l d, der nur Sachbearbeiter war. Das Sachgebiet IV A 1 c war in der 3. Etage der Prinz-Albrecht-Str. zur Parkseite untergebracht.

Elfriede Michler (Fortsetzung)

Ich erhielt einen Arbeitsplatz in einem gr. Zimmer am Fenster, in dem ich mit vier weiteren Damen zusammen saß. Neben unserem gr. Schreibzimmer befanden sich mit unmittelbarem Zugang von unserem Zimmer auf jeder Seite zwei kleinere Nebenzimmer, in denen auf der rechten Seite K. und auf der linken Seite H e r o l d ihre Arbeitsplätze hatten. K. hatte bis kurz vor Schluß meiner Tätigkeit in IV A 1 c sein Arbeitszimmer allein für sich, nur in der letzten Zeit mußte ich wegen Raummangels meinen Arbeitsplatz in seinem kl. Zimmer einnehmen. Es ist möglich, daß dieser Zustand nur einige Tage dauerte.
Unter den im Sachgebiet IV A 1 c beschäftigten Damen war ich für K. die erste Schreibkraft. Während meiner Tätigkeit bei K. habe ich, abgesehen von meinem etwa zwei - drei wöchigen Urlaub im Jan. 1943, sonst an keinem Tage im Dienst gefehlt, mit Ausnahme eines freien Tages im Monat (sog. Haushaltstag). Ich war während der Zeit weder abgeordnet, noch durch eine Dienstreise oder sonst. Verhinderung dienstanwesend. Nur während der letzten beiden Wochen bei K. vor meiner Vertzung nach IV A 2 war ich erkrankt. Auch K. war während jener Zeit ständig im Dienst. Ich kann mich nicht besinnen, daß K. während dieses Zeitraumes Urlaub hatte oder aus sonstigen Gründen für Tage oder Wochen dienstabwesend war.
Anläßlich meiner Einarbeitung erhielt ich von K. die notwendigen Muster für Erlasse, Verteiler und sonstige Schreiben. Dadurch konnte ich mir selbst die nötige Übersicht über den Aufbau der mir diktierten Schreiben , Erlasse usw. erarbeiten und brauchte mich nicht an meine Kolleginnen zu wenden. K. hatte die Schreibkräfte in IV A 1 c nicht arbeitsmäßig aufgeteilt, mindestens kann ich das nicht genau angeben. K. hatte meiner Erinnerung nach , stets eine gute Übersicht über die jeweilige Auslastung der Schreibdamen. Er rief deshalb jeweils die Schreibkraft zu sich, von der er wußte, daß sie im Augenblick frei war, oder am wenigsten zu schreiben hatte. Daraus ergab sich , daß sowohl die Arbeiten neutralen Inhalts wie auch die der Sache nach schwerwiegenden Arbeiten, reihum unter allen Schreibkräften gleichmäßig aufgeteilt zu erledigen waren. Eine gewisse Ausnahme mag insofern vorgelegen haben, als Frl. P r z i l a s damals wohl ausschließlich die sog. GV-Fälle geschrieben hat

Ich habe während meiner Tätigkeit in IV A 1 c nicht erfahren, daß auch noch ein anderes Sachgebiet als das unserige bzw. ein anderes Ref. als IV A 1 innerhalb des RSHA für Entscheidungen gegen russ. Kgf. oder ihre Angelegenheiten betreffend zuständig gewesen ist. Ich meine also, daß innerhalb des RSHA für die sowj. Kgf. an unterster Stelle das Sachgebiet IV A 1 c unter K., darüber das Ref. IV A 1 und

Elfriede Michler (Fortsetzung)

sein Leiter, als dann der Gruppenleiter IV A und der Amtschef IV zuständig waren. Bezüglich der Entscheidung gegen russ. Kgf. allgemeiner und schwerwiegender Art gingen diese von K. direkt zum Gruppenleiter P a n z i n g e r und zum Amtschef M ü l l e r zur Zeichnung. L i n d o w war zeichnungsmäßig nicht eingeschaltet.

6.11.1968 :

In dieser Vernehmung schildert die Zeugin sehr eingehend ihre Tätigkeit als Schreibdame für K ö n i g s h a u s und die Arbeitsweise desselben. Insbesondere macht sie eingehende Ausführungen über die Bearbeitung von Geheimvorgängen und von Exekutionsvorgängen, insbesondere gegen russ. Kgf. . Sie schildert auch eingehend den Zeichnungsweg dieser Bearbeitungsvorgänge. Näheres siehe Vernehmung .

D i r s c h l, geb. Wolfert vom 11., 12., 15.11.1968 (1/6

Ab Mitte April 1942 kam ich nach meiner Kur zum Ref. IV A 1 wieder zurück, aber nicht zu T h i e d e sondern zu einem anderen Sachgebietsleiter, es kann K. gewesen sein; Ich kann mich nicht mehr genau erinnern. Ich schrieb jedoch nicht mehr Schreibmaschine sondern wurde mit leichten Arbeiten - es können Karteiarbeiten für das Ref. IV A 1 gewesen sein - beschäftigt. Ich kann mich jetzt im Augenblick nicht erinnern, wie lange ich im Jahre 1942 bei K . als Bürokraft beschäftigt war, d. h. in dem Sachgebiet des K. .....
K. ist zu einer Zeit zu IV A 1 c versetzt worden, die vor dem Ende meiner Kur lag, d. h. vor Mitte April 1942. Daran kann ich mich genau erinnern. Ich kann mich jedoch nicht an den genauen Tag seines Dienstantrittes bei IV A 1 c erinnern, weil ich zu dieser Zeit entweder im Urlaub oder zur Kur gewesen bin. Ich habe im Frühjahr 1942 auch nicht an einer Abschiedsfeier und Einführungsfeier für T h i e d e bzw. K. teilgenommen. Ich weiß von einer solchen Feier nichts. Ob T h i e d e k e seinen Nachfolger K. einige zeitlang in das Sachgebiet Kgf. eingearbeitet hat, weiß ich ebenfalls nicht. Sicher ist jedoch, daß er eingearbeitet worden ist und das K. vor Mitte April 1942 Sachgebietsleiter IV A 1 c geworden ist.

12.11.1968:

Ich wiederhole noch einmal, daß K. vor meinem Dienstantritt nach meiner Kur, die Mitte April 1942 endete, seinen Dienst bei IV A 1 c aufgenommen hat.
Ich kann mich dagegen nicht entsinnen, K. schon vor Antritt meiner Kur am 16.3.1942 bei der Dienststelle IV A 1 c als Sachgebietsleiter oder in anderer Funktion gesehen zu haben. Ich bin der Meinung,

D i r s c h l, geb. Wolfert vom 11.,12.,15.11.1968 (1/64)
- Fortsetzung-

daß K. vor dem 16.3.1942 noch nicht in Sachgebiet IV A 1 c eingesetzt gewesen ist.
Ob K. tatsächlich der Nachfolger des T h i e d e gewesen ist, kann ich, da ich insoweit infolge meiner damaligen Erkrankung eine Gedächnislücke habe, nicht bestätigen, wohl aber, daß Thiedeke nach meiner Kur noch einige Zeit bei IV A 1 war und K. bereits ebenfalls bei IV A 1 arbeitete. Ich entsinne mich nicht mehr, ob im Zeichnungsweg bzgl. des Ref.-Leiters für K. eine Änderung bei den Exekutionsfällen eingetreten ist.

Andreas K e m p e l vom 11.6.1968 (1/64)

K. und T h i e d e k e waren im Jahre 1942 (!) eine zeitlang im Ref. IV A 1 tätig. Genaue Zeitangabe nicht möglich. K. bearbeitete dasselbe Sachgebiet wie T h i e d e k e. Er verblieb bis zur Ausbombung der Pr.-Albr.-Str. 8 im Sachgebiet IV A 1 c. Ob er SGL war, nicht mehr erinnerlich.
Nach der Verlagerung von IV A 1 nach Wulkow (1943) habe ich K. dort nicht gesehen.
Wie T h i e d e k e, so hat auch K. immer persönlich die von ihm bearbeiteten Geheimvorgänge V o g t zur Unterschrift vorgelegt, nur nicht so häufig. Ltr.-/
Auch nach dem Ref.-Wechsel kam K. mit seinen Akten persönlich zu L i n d o w und legte sie ihm xxx - wie ich annehme - zur Unterschrift bzw. zur Bearbeitung vor. Einzelheiten sind mir insoweit nicht bekannt.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Der Name K. sagt mir nichts. Auf dem Gruppenbild (XIII) nicht erkannt.

Ursula K o e p p e n

Kanzleiangestellte

Anneliese H o l t h a u s v. 22.9.1966 (1/64)

An K. habe ich keine Erinnerung mehr.

Ursula K e m p e v. 8.8.1966 (4/64)

Ursula K. ist mir namentlich bekannt.

Erika L e h n i t z k, geb. Juckel, v. 19.9.1966 (1/64)

Die K. ist mir unbekannt.

Erna S c h m i d t v. 22.11.1966 (1/64)

Die K. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tättigkeit.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 6.12.1967 (1/64)

Die K. ist mir namentlich bekannt; sachliche Tät-igkeit dagegen nicht.

Walli K o h z e r

Dolmetscherin

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25 11.1966 (1/64)

Walli K. stammte aus Lettland; weiteres ist mir nicht bekannt.

Amalie K o l g a

Dolmetscherin

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

Amalie K. ist mir unbekannt.

Gertrud K r o h n

Kanzleiangestellte

Karl Kretschmann vom 12.12.66 und 30.1.67 (1/64 u. 4/65)

1/.

K, war die Schreibkraft für den Geschäftstellen-Verw. P i e p e r und schrieb teilweise auch in Vertretung für den Amtschef IV. Auf der Geschäftsstelle schrieb sie m.E. nach alle vertraulichen Sachen und müßte darüber Bescheid wissen, was alles im einzelnen auf der Geschäftsstelle durch-lief bzw. was Müller ihr diktierte.

1/64: Ich glaube, Frl. K. war mit Frl. Wolfert befreundet. Sie müßte etwas über die sachliche Tätigkeit der Wolfert aussagen können. K. war ein bes. gehobene Schreibkraft im Amt IV, die gehaltsmäßig wie die Vorzimmerdamen des Amtschef eingruppiert waren. Wir kamen oft zusammen, weil si in dem meiner Registratur gegenüber liegenden Zimmer ihren Arbeitsplatz hatte.

Johann K r ü g e r

20.11.1888 in Friedensfeld
POS
unbekannten Aufenthalts

Ina Ostrogorsky geb. Voigt vom 25.11.66 (1/64)
Krüger war ein alter Beamter. Er teilte mir die zu übersetzenden Akten zu.

Alexis Sadikoff vom 25.6.65 (4/65)
Krüger holte mich im Herbst 41 aus dem Umsiedlerlager als Dolmetscher.

Tatjana Teich geb. Rebling vom 12.9.67 (1/64)
Ich weiß, daß Krüger in dem Nebengebäude bei der Übersetzergruppe tätig war.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)
Sachdienliches ist mir nicht bekannt.

Else Adam geb. Richter gesch. Wiegner vom 12.1.67 (1/64)
Etwa April/Mai 43 kam ich für 5 Wochen zur Dienststelle, bei der russ. Dolmetscher tätig waren, überwiegend Balten. Ich mußte für Krüger laufend Abschriften aus Vorgängen, die die Partisanenbekämpfung betrafen, fertigen.

Ruth Pomin vom 7.5.65 (5/65 ri.)
Krüger ist mir nicht bekannt.

Gisela Weiser vom 10.3.65 (4/64 ri.)
Krüger kenne ich nicht.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)
POS Krüger war meines Wissens zeitweise in dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " tätig, welches ich in IV A 1 leitete. Krüger kam meines Erachtens nach später zur Vernehmergruppe. Er war etwa Jahrgang 1897/98 u. verfügte über einige russ. oder poln. Sprachkenntnisse. Nach Beginn des Rußlandfeldzuges war er für einige Zeit in der Dolmetschergruppe tätig.

Fortsetzung der
Aussage R. F u m y :

Ich kann mich nicht erinnern, daß K. nach IV D 5 kam, als dieses Referat eingerichtet wurde.

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1.1967 (4/65)

Der Name K. ist mir z. Zt. kein Begriff.

Gustav S i m o n vom 3./4.4.1967 (4/65).

K. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Angeh. IV A 1 in Erinnerung. In welchem Sachgebiet er tätig war, ist mit nicht mehr erinnerlich. Soweit erinnerlich, wechselte K. mit mir zum neugegründeten Ref. IV D 5 im Frühj. 1942 über. M.W. war er im Sachgebiet " Russ. Zivilarbeiter" tätig, welches Einzelfälle wegen verb. GV mit deutschen Frauen, Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin, Sabotagefälle u. ä. behandelte.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

K. war damals schon ein älterer Beamter, der nach meiner Ansicht in IV A 1 als Dolmetscher eingesetzt war. Dagegen ist mir nicht erinnerlich, daß K. später auch zum Ref. IV D 5 gehört

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

An den mir genannten Namen Johann K. habe ich heute absolut keine Erinnerung.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Etwa im August/September 1941 bin ich zu einer sog. Auswertungsstelle des Amtes IV im RSHA versetzt worden. Diese Stelle lag in der Wilhelmstraße im Hause des Vereins "Christlicher junger Männer". Wir waren eine Gruppe von 20-25 Dolmetscher. Der einzige Beamte unter uns, der gleichzeitig auch die unmittelbare Aufsicht führte, war ein PS oder POS K. ..... Auf Bild XIII/12 habe ich K. wiedererkannt.

Herbert K r u p p

Dolmetscher

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

Herbert K. ist mir unbekannt.

Helene K u n k e l

Kanzleiangestellte

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

K. war Kanzleiangestellte ; sie ist mir nur namentlich bekannt.


L

Tamara L a ß b e r g

Dolmetscherin

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11. 1966 (4/64)

Der Name sagt mir nichts.

Herta Thurann vom 12.10. 1966 (4/64,k)

Die L. ist mir aus dem Ref. IV A 1 bekannt. Ich lernte sie im Ausweichlager Wulkow kennen.

Josef L i c a

14.3.1879 in Wienekow
KOS
verstorben am 19.2.57 StdA Schöneberg, Nr. 359/57

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)

Lica war KOS und versah nur unbedeutende Tätigkeiten.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)

Lica ist mir unbekannt, habe aber den Namen schon irgendwo gehört.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)

Ich wurde im November 39 zusammen mit Lica, Lietz (zwei Kripopensionäre) u. KOA Otto Schulz zu IV A 1 b abgeordnet und habe dort mit ihm Dienst getan. Lica ist 1957 verstorben.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)

Lica ist mir unbekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke vom 27.9. und 5.12.1966 (1 u. 4/64)
Lica war KOS und versah nur unbedeutende Tätigkeiten.

Rudolf F u m y vom 18. u. 19.4.1967 (4/65)

L i c a als Ref.-Angeh. IV A 1 unbekannt.

Paul L i e t z

14.2.1915Kremerbruch
KS
Salzgitter-Immendorf, An der Landwehr 6

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)
Lietz saß in einem Zimmer mit P.Schmidt u. Wieczorek (in IV A 1 a)

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)
Ich wurde im November 1939 zusammen mit Lietz, Lica (2 Kripopensionäre) u. KOA Otto Schulz zu IV A 1 b abgeordnet und habe dort mit ihm Dienst getan. Lietz wurde im Herbst 45 von der sowj. Besatzungsmacht verhaftet. Ich habe von dritter Seite erfahren, daß Lietz in Gefangenschaft verstorben sei.

Rudolf F u m y vom 18. u. 19.4.1967 (4/65)
L i e t z als Ref.-Angeh. IV A 1 unbekannt.

Kurt L i n d o w

16.3.1903 in Berlin
Reg.Dir u. Stubaf.
Regensburg, Aussiger Str. 45

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)
E. Gerth, U. Juknat u. eine weitere Dame arbeiteten im Vorzimmer von Lindow.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Ich saß im Vorzimmer des Ref.Ltrs. bis zur Auslagerung nach Trebnitz (Winter 44). Ich habe keine Exekutionsvorgänge polnischer u. russ. Kgf. im Vorzimmer gesehen.

Josef Dedio vom 28.10.66 (4/64)
Ich habe Lindow auf dem Bild wiedererkannt. Lindow war Referatsleiter, als ich unter Span die Übersetzungen der russischen Geheimakten machte. Deswegen habe ich auch einige persönliche Rücksprachen mit Lindow gehabt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Nach Versetzung von Vogt bin ich im Vorzimmer verblieben und habe für meinen Ref.Ltr. Lindow geschrieben. Ich habe keine Kgf.-Sachen für Lindow geschrieben.

Margarete Halfpap verh. Galla vom 1.12.66 (1/64)
Ich habe an Lindow eine dunkle Erinnerung.

Aneliese Holthaus vom 22.9.66 (1/64)
Lindow ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)
Lindow ist mir namentlich bekannt. Das Lichtbild kommt mir bekannt vor. Das Aufgabengebiet Lindows ist mir nicht bekannt.

Erika Lehnitzk vom 19.9.66 (1/64)
Lindow ist mir unbekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.65 (5/65)
Ich habe auch für Lindow geschrieben.

Erna Schmidt vom 25.1.65 u. 22.11.66 (1/64)
Lindow ist mir nicht bekannt. Auch auf dem Bild habe ich ihn nicht wiedererkannt. Der Name kommt mir allerdings bekannt vor.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66 (10/65)
Lindow war der Nachfolger Vogts als Ref.Ltr. IV A 1 ab Sommer 42.

Ingeborg Schult vom 17.8.65 und 5.1.67 (1/64)
Lindow war Ref.Ltr. IV A 1. Vorgesetzter des Referatsleiters war Panzinger.
5.1.67: Lindow war mit Erika Thürmer verh. Thürmer intim befreundet.

Ilse Seibold geb. Gerth gesch. Baumert vom 6.6.67 (1/65)
Ich habe Lindow auf dem Bild wiedererkannt. Er war Nachfolger von Vogt als Ref. Ltr. IV A 1

Ferdinand Sommer vom 26.1.67 (1/64)
Lindow war mein Ref.Ltr., solange ich bei IV A 1 war. Ich habe ihn auf dem Bild wiedererkannt.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 17.10.66 (4/64 k)
9.12.66 (1/64)
Lindow war meines Erachtens nach Dienststellenleiter. Ich habe ihn auf dem Bild wiedererkannt, habe aber nur vage Erinnerungen an ihn.

Tatjana Teich geb. Rebling vom 12.9.67 (1/64)
Lindow war Ref.Ltr. Ich habe ihn auf dem Bild wiedererkannt. Für ihn schrieb Fr. Juknat (Behnke), die in seinem Vorzimmer saß. Vor Lindow war Vogt Ref.Ltr.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)

Lindow kann Gruppenleiter IV A gewesen sein.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 u. 11.2.65 (ri.)

Lindow war bis ungefähr 1941 im RSHA - IV A 1 - als KR tätig. Zwischen Lindow und Vogt bestanden gewisse persönliche Differenzen.

11.2.65: Reg.Dir Lindow war zeitweilig Sachbearbeiter in IV A 1; ich habe ihn auf dem Bild mit gewissen Bedenken wiedererkannt. Ich kann mich nicht erinnern, daß Lindow 1943 Ref.Ltr. war.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)

Lindow ist mir als PR u. später als R.Dir. erinnerlich. Mir ist jedoch nicht mehr bekannt, wann Lindow Vertreter des Ref.Ltrs. Vogt u. später dessen Nachfolger wurde.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
11.5.65 (5/65 ri.)

Lindow war zeitweilig mein Ref.Ltr., als ich mit Königshaus zusammen arbeitete. Ob er etwas mit sowj. Kgf. zu tun hatte, ist mir nicht bekannt. Königshaus hatte fast nur mit Panzinger zu tun.

Walewska Bambowsky vom 5.3.65 (4/64 ri)
3.10.66 (4/64 k)

Mir ist Lindow nur namentlich in Erinnerung. Ich habe ihn auf dem Bild nicht erkannt. Als Referatsleiter IV A 1 ist mir Lindow nicht bekannt

3.10.66: Lindow hatte eine leitende Stellung im Schutzhaftreferat inne.

Inge Arndt geb Boyens vom 12.9. u. 13.9.67 (1/64)

Im August 42 war Lindow Ref.Ltr. IV A 1. Edith Gerth war meines Erachtens Vorzimmerdame für Lindow und mit ihr Fr. Jucknat (Beck) sowie eine weitere Dame.

13.9.67: Mir ist nicht mehr erinnerlich, ob Lindow Erlaßentwürfe von Königshaus mitzuzeichnen hatte.

Irmgard Martin geb. Hüls vom 19.3.66 (1/65)

Im April 44 kam ich zu einem Referat, dem KD Lindow vorstand und das sich mit der Abwehr kommunistischer Umtriebe befaßte.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64) + 13/11.68 (18/65)

KD L. löste etwa im Sommer 1942 V o g t in der Referatsleitung IV A 1 ab. M. W. war L. zuständig für die Bearbeitung der kommunistischen Bewegung im europäischen Raum. Ob. L. sachbearbeitungsmäßig dem SG IV A 1 c versta ist nicht bekannt. Mir ist jedoch von einer Ausnahme des üblichen Dienstweges innerhalb des Ref. IV A 1 nichts bekannt.

Dr. Friedrich R ang vom 11./12.1.1967 (4/65)

L. kenne ich vom Schutzhaftreferat her. Er war später Vertreter von V o g t und dann selbst Ref.-Ltr. IV A 1 .

Gustav, Georg S i m o n vom 3./4.4. 1967 (4/65)

L. ist mir nur noch namentlich bekannt als Ref.-Ang. IV A 1 In welchem Sachgebiet er tätig war, ist mir nicht bekannt.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der Name L i n d o w ist mir noch insoweit in Erinnerung, als diese Person irgendwie im Kommunistenreferat tätig war. Daß L i n d o w ab Juli 1942 der Referatsleiter von IV A 1 war, ist mir heute nicht mehr erinnerlich.

.... Die auf Bild Nr. 35 abgebildete Person kommt mir irgendwie bekannt vor. Erst nachdem der Name L i n d o w genannt worden ist, meine ich, ihn auf dem Bild wiedererkannt zu haben.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Inwieweit der Ref.-Leiter L. in die sachlich enge Zusammenarbeit zwischen K ö n i g s h a u s und P a n z i n g e r einbezogen wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich hatte damals überhaupt den Eindruck, daß L. in unserem Sachgebiet wenig in Erscheinung trat.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Etwa im August 1942 kehrte ich in das Ref. IV A1 zurück und nahm meine Tätigkeit wieder auf. Zu jener Zeit war bereits L. mein Ref.-Leiter. Ob ich gleich wieder in das Vorzimmer des Ref.-Leiters kam oder erst nach einer gewissen Zeit, kann ich heute nicht mehr sagen. Zu jener Zeit saß Frl. S e i d e l im Vorzimmer von L. Diese kam dann aus einem mir nicht mehr erinnerlichen Grund weg und ich sowie mit mir Frl. Edith G e r t h waren nunmehr die Vorzimmerdamen des Ref.-Leiters. Wielange ich diese Tätigkeit ausübte, kann auch nicht annähernd sagen. Was ich im einzelnen für L. zu schreiben hatte, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Ich kann nicht ausschließen, daß ich für L. u.a. auch in Kgf.-Ang. Schreiben gefertigt habe. Nach meiner heutigen Ansicht bin ich mit Schreibarbeit aus allen Sachgebieten des Referats beschäftigt worden. Auf Bild Nr. 35 und I/7, II/8 habe ich L. wiedererkannt.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

Die mir vorgehaltenen Namen V o g t und L. sind mir bekannt. Auf den mir gezeigten Bildern Nr. 35 u. 81 der Lichtbildmappe habe ich beide einwandfrei wiedererkannt. V o g t und L. waren im Kommunistenreferat in führender Stellung tätig, ohne daß ich heute genau angeben kann, welche Funktionen sie im einzelnen ausübten.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

L. war in IV A tätig. Näheres ist mir über ihn nicht bekannt.

Barbara H e l l m u t h v. 1.10.1968 (5/65)

Da jedoch in diesen Vierteljahresberichten die Tätigkeit der einzelnen Referate des Amtes IV dargetan wurde muß meines Erachtens auch etwas über Kgf.-Sachen dringestanden haben, denn mir ist heute noch in Erinnerung, daß in einem Ref. des Amtes IV diese Dinge bearbeitet wurden. An die Bezeichnung dieses Ref. kann ich mich zwar heute nicht mehr konkret erinnern, ich weiß aber noch, daß der damalige Referent L. dafür zuständig war.
.....
Wie ich bereits erwähnte, ist mir L. als damaliger zuständiger Referent für Kgf.-Angelegenheiten noch in Erinnerung. Auf Bild 35 der Lichtbildmappe habe ich ihn jedoch nicht wiedererkannt. Dagegen erkenne ich L. auf Bild I/7 und II/8 einwandfrei wieder. Was L. im einzelnen in Kgf.-Sachen zu tun hatte, weiß ich nicht.
..... L. hat auch an den Referentenbesprechungen beim Amtschef teilgenommen .

Martin F ä l s c h l e i n v. 2.10.1968 (5/65)

Der Name L. ist mir zwar bekannt, jedoch habe ich dienstlich mit ihm nach meiner heutigen Erinnerung nicht zu tun gehabt. Auf dem mir gezeigten Lichtbild habe ich ihn nicht erkannt.

Willy S u c h a n e k v. 7.10.1968 (5/65)

In gleicher Weise besagen mich auch die mir genannten Namen V o g t, L., T h i e m a n n, H.H. W o l f f, N o s s k e, T h i e d e k e und K ö n i g s h a u s nichts.

Friedrich ~ e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

L. ist mir als Ref.-Angeh. von IV A 1 noch in Erinnerung. Ich glaube , er kam seinerzeit zur Einarbeitung in unser Referat. .... Sowohl V o g t als auch L. habe ich in der Lichtbildmappe auf den mir gezeigten Bildern einwandfrei wiedererkannt.
....
Wenn L. in seiner Vernehmung vom 4.4.1967 in dem Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) behauptet hat, daß ich dieser Vernehmergruppe angehört hätte, so irrt er sich insoweit. Als Ref.-Leiter habe ich ihn nicht erlebt.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert 9.10.1968 (5/65)

Mir wird nunmehr der Name L. genannt. Ja, jetzt erinnere ich mich , daß dieser eine längere Zeit unser Referent war. Wann L. die Referaftsleitung übernommen hatte, weiß ich jedoch nicht mehr.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Walter B r a n d e n b u r g v. 23.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Zwar sind mir die vorgehaltenen Namen V o g t und L. in Erinnerung, jedoch vermag ich über deren Tätigkeit keine Angaben zu machen.

~~Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)~~

~~L. war ebenfalls Angehöriger des Referats IV A 1.~~

Margarete G e l l a, geb. Halfpap v. 24.7.1968 (5/65)

Auch der mir genannte Name L. weckt in mir keine Erinnerung.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Später war L. der Ref.-Leiter . Ich habe ihn auf dem Bild wiedererkannt. L. war ein sehr gütiger und einsichtsvoller Mensch, der für jeden seiner Untergebenen Verständnis aufbrachte. Ich kann mich allerdings nicht erinnern, während meiner Tätigkeit bei Königshaus den L. jemals bei uns gesehen zu haben.
..... In diesem Zusammenhang fällt mir ein , daß ich mich in meiner Vernehmung vom 12.9.67 auf Protokoll

Seite 7 Abs. 4 insofern geirrt habe, als ich L. als kompetente Auskunftsperson über die Tätigkeit von K ö n i g s h a u s benannt habe. Statt L. müßte es P a n - z i n g e r heißen.

.....

Ich habe auf den Bildern Nr. 35 , I/7 und II/8 den L. wiedererkannt.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

In einem Sommer, ich glaube, es war das Jahr 1942, ist V o g t als Ref-Leiter abgelöst worden. Sein Nachf wurde der KD L. ..... L. hatte kein Vorzimmer mehr, ger so daß ich seit dem in einem Zimmer mit anderen Kolleg saß ..... Wenn ich danach gefragt werde, ob L. nicht schon einige zeitlang vor seiner Ernennung zum Ref.-Lei dem Ref. IV A 1 angehört hat, so kann ich mich daran heute nicht mehr erinnern. Auch nach dem mir nähere Einzelheiten über die Einarbeitungszeit des L. in die Geschäfte des Ref.-Leiters genannt worden sind, fehlt mir heute trotzdem jede Erinnerung daran.

.....

Wenn ich danach gefragt werde, ob ich gesehen hätte, daß K ö n i g s h a u s späterhin mit Akten auch zu L. ins Ref.-Zimmer gegangen ist, so kann ich mich heute daran nicht erinnern, ich möchte es aber annehmen.

..... Ich kann nicht bekunden, aus welchem Grund K ö n i g s h a u s mit Akten unter dem Arm den L. aufsuchte.

Dr. Friedrich R a n g v. 14.11.1968 (5/65)

Die mir genannten Namen V o g t und L. sind mir zwar bekannt, jedoch stand ich in keinem näheren Kontakt mit diesen Herren.

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)

L. war ebenfalls Angehöriger des Referats IV A 1. Ich kann mich an ihn erinnern, weil er mehrmals den Amtschef IV aufsuchte. Ich glaube, er nahm auch bestimmt an Referentenbesprechungen teil beim Amtschef. Allerdings kann ich heute nicht mehr sagen, ob als Referent oder als Verteter des Referatsleiters. Über seine sachliche Tätigkeit ist mir nichts näheres bekannt. Ich habe L. auf Bild Nr. 35 einwandfrei wiedererkannt.

Edith D i t t m a r v. 5.11.1968 (5/65)

Der mir genannte L. ist mir zwar noch in Erinnerung, ich kann jedoch nicht sagen, welche Funktion er seinerzeit hatte. Ich kann mich auch nicht daran erinnern, daß L. in einem engen dienstlichen Kontakt zu P. stand. L.'s Vorzimmerdame war damals Frl. S e i d e l.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65)

Während meiner Tätigkeit in IV A 1 war nach V o g t der KR L. der Referatsleiter. ... Zu dieser Zeit war ich nicht mehr in IV A 1 c tätig. Wenn ich danach gefragt werde, ob die Arbeitsweise in den bereits von mir geschilderten Einzelfällen sich zu einem späteren Zeitpunkt, insbesondere während der L.'s, geändert hat, so kann ich dazu keine konkreten Angaben machen. Ich meine aber, daß die Vorschläge genau wie bei V o g t stets über den Referatsleiter gelaufen sind. Das war der übliche Dienstweg, und ich kann mich nicht erinnern, daß es zu irgend einem Zeitpunkt von diesem Dienstweg Ausnahmen gab. Auf den zahlreichen mir vorgelegten Dokumenten habe ich die Unterschrift von L. wiedererkannt.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Ob unsere Übersetzer-Gruppe einem bestimmten Referat innerhalb des Amts IV unterstand, vermag ich heute nicht mehr anzugeben. Die mir genannte Ref.-Bezeichnung IV A 1 ist mir nicht bekannt. Auch der mir genannte Name L. weckt in mir in diesem Zusammenhang keine Erinnerung.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

L. war nach V o g t der Ref.-Leiter von IV A 1. Auf dem Lichtbild habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt. Er war des öfteren -wie auch andere Referenten- bei Müller zur Rücksprache. Welche Tätigkeit er im einzelnen ausübte, ist mir jedoch nicht bekannt.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Den Wechsel V o g t / L. in der Referatsleitung habe ich im Vorzimmer miterlebt. Ich vermag jedoch heute nicht mehr anzugeben, zu welchem Zeitpunkt dieser Wechsel erfolgte. Ich weiß nur noch, daß ich in ein anderes Zimmer umziehen mußte, welches nunmehr das Vorzimmer des neuen Referenten L. war. ..... Nach dem Ausscheiden des Frl. B e h n k e blieb ich als nunmehr alleinige Schreibkraft zurück und schrieb fortan ausschließlich für L. Nach meiner heutigen Erinnerung war ich bis zur Auslagerung des Referates in das Ausweichlager Dachs ständig im Vorzimmer für L. tätig. Was ich während meiner Tätigkeit im einzelnen zu schreiben hatte, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Ganz allgemein möchte ich jedoch sagen, daß es meistens das gleiche war. Es handelte sich im wesentlichen um kommunistische Angelegenheiten, um Rußland, wobei ich insbesondere an die Abfassung der Berichte der in Rußland eingesetzten EKd's denke, und auch um kgf-Angelegenheiten. Allerdings vermag ich heute nicht mehr anzugeben, worum es im einzelnen bei diesen Kgf-Sachen ging. Trotz Vorhalts und intensiven Nachdenkens bin ich nicht in der Lage, nähere Einzelheiten hierzu anzugeben. Mir sind die Einzelfälle Nizio und Grzesiak

zur Stützung meines Gedächtnisses vorgehalten worden Derartige Vorgänge sind mir seinerzeit nicht bekannt geworden. Ich kann mich jedenfalls heute nicht daran erinnern, daß solche Kgf-Sachen bei L. durchliefen. Ich meine heute, daß mir derartige Vorgänge, insbesondere Exekutionsfälle, noch erinnerlich wären, wenn mir L. oder ein anderer Sachbearbeiter aus dem Refera derartige Exekutions-anweisungen diktiert hätte. Obwohl ich selbst mich an derartige Vorfälle nicht erinnern kann, vermag ich andererseits nicht auszuschließen, daß L. derartige Sachen bearbeitet oder zumindest als Ref.-Leiter gezeichnet hat.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Es muß im Mai oder Juni 1942 gewesen sein, als ich über das damals zuständige Arbeitsamt zum RSHA dienstverpflichtet wurde. Ich mußte mich damals bei L. vorstellen. Dieser sah sich sehr eingehend meine Zeugnisse an und rief dann telefonisch den K ö n i g s h a u s herbei und machte mich mit diesem bekannt. Hierbei erfuhr ich von L. , daß ich zukünftig die Schreibkraft für K ö n i g s h a u s sein sollte.
Die mir von K ö n i g s h a u s diktierten Konzepte liefen auf dem Dienstweg nach oben. Wenn ich in diesem Zusammenhang danach gefragt werde, ob diese Konzepte nicht erst über den Ref.-Leiter L. gelaufen sind, so meine ich heute, daß dies nicht der Fall war. Die Unterschriftenmappe ging m.E. nicht erst zu L., sondern über P a n z i n g e r zu Müller. Mit L. hatten wir praktisch sachlich nichts zu tun. L. kam nur ab und zu ~~xxxxxxxxx~~ mal durch unsere Räume und führte dann ganz allgemeine Gespräche mit K ö n i g s h a u s und den anderen Mitarbeitern. Ich hatte nicht den Eindruck, daß L. in die sachliche Tätigkeit des K ö n i g s h a u s eingeschaltet war. .....
Nach dem ich auf die Bilder Nr. 35 und I/7 aufmerksam gemacht wurde, meine ich jetzt, L. auf diesen Bildern wiederzuerkennen. Jedoch würde ich ihn mit Sicherheit auf diesen Bildern nicht identifizieren können.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

Wenn L. der Nachfolger von V o g t als Ref.-Leiter war , woran ich mich allerdings nicht mehr erinnere, weil L. eine farblose zurückgezogene Persönlichkeit war, so muß K e m p e l auch für L. als Vorzimmerbeamter tätig gewesen sein. Dieser müßte in erster Linie über die Tätigkeiten von L. Auskunft geben können.

P ü t z vom 14.11.1968 (18/65)

Als ich im Jan. 1943 erneut dem Ref. IV A 1 zugeteilt wurde , war zu dieser Zeit der KD L. Ref.-Leiter.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64)
" 23.1.1969 (18/65)

L. war längere Zeit mein Ref.-Leiter. Persönlich bin ich mit ihm wenig in Berührung gekommen. Bezüglich der sowj. Kgf. hatte ich mit ihm keinen dienstlichen Kontakt. Ich habe auch in späterer Zeit von ihm über die Aussonderung näheres nicht erfahren. Einmal mußte ich bei ihm ein Vortrag über meine Tätigkeit bei der Überprüfung baltendeutscher Umsiedler halten. Er machte auf mich rein äußerlich einen weichen Eindruck.

Elfriede M i c h l e r vom 6.11.1968 (1/64),
" 10.9. und. 1.10.1968 (1/64)

10.9.:

Anläßliche meines Dienstantrittes im Mai oder Juni 1942 mußte ich mich bei dem KD L. vorstellen. L. hatte sein Dienstzimmer m.E. in der Prinz-Albrecht-Str. ,in der 3. Etage nach hinten auf der Parkseite Es war dieselbe Etage, in der sich auch meine spätere Dienststelle IV A 1 c befand. Nachdem L. sich meine Zeugnisse eingehend angesehen hatte, rief er K ö n i g s h a u s telefonisch herbei. Dabei erfuhr ich, daß ich künftig diesem als Schreibkraft zugeteilt worden bin. L. hatte als KD. den Dienstgrad eines SS-Stubaf.

1.10.1968/:

Bezüglich der Entscheidungen gegen sowj. Kgf. war jedoch, wie ich schon in meiner Vernehmung vom 14.8.1968 angegeben hatte, L. als Ref.-Leiter zeichnungsmäßig nicht eingeschaltet. Die Unterschriftenmappe ging m. E. nicht erst zu L. Mit diesem hatten wir praktisch nichts zu tun

6.11.1968:

Mir ist noch genau in Erinnerung, daß der Zeichnungsweg bei allen die sowj. Kgf. betr. Schriftstücken vom Sachbearbeiter bzw. Sachgebietsleiter direkt zum Gruppenleiter und danach zum Amtschef IV führte. Der Ref.-Leiter war in allen Fällen im Zeichnungsweg auszunehmen. Worauf das beruhte, vermag ich nicht anzugeben.

Andreas K e m p e l vom 11. 6.1968 (1/64)

In einem Kriegssommer (1942 ?) löste L. V o g t als Ref.-Ltr. ab. In das Zimmer von V o g t zog P a n z i n g e r . L. zog in das vorletzte Zimmer in der 3. Etage der Pr.-Albr.-Str. 8 auf der Seite zur Saarlandstr. Das letzte Zimmer wurde sein Vorzimmer, in dem außer mir noch KOS S c h m i d t(Paul), P r o t z n e r, O r t m a n n und Inge A r n d t saßen.
Im Jahre 1943 wurde IV A 1 nach Wulkow ausgelagert. L. war dort nicht mehr Ref.-Ltr., sondern P ü t z . Auch nach dem Referatsleiterwechsel kamen T h i edeke

und K ö n i g s h a u s mit ihren Akten stets persönlich zu L. und legten sie ihm zur Unterschrift bzw. zur Bearbeitung vor.
- Wie ich annehme - Nähere Einzelheiten insoweit nicht bekannt.

Kurt L i s c k a
==========

16.8.1908 in Breslau
ORR u. O'Stubaf.
Köln-Holweide, Bergisch-Gladbacher-Str. 554

Josef Dedio vom 22.10.1966 (4/64)
Lischka war in Trebnitz der Vorgesetzte von Wolff u. Thiemann.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 (4/64)
Lischka ist mir dem Namen nach bekannt; er hatte eine höhergestellte Position.

Gerda Probst geb. Stocker vom ./.
Lischka ist mir dem Namen nach bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 11.5.1965 (5/65 ri)
Lischka ist mir bekannt; ich weiß nicht, ob er etwas mit russ. Kgf. zu tun hatte.

Johanna Greifendorf vom 14.10.1966 (7/65)
21.11.1966 (4/64)
Im Dezember 44 und Januar 45 war ich im Referat Partisanenbekämpfung in einem Ausweichlager in Straßberg als Kzl.-Angestellte tätig. Gruppenleiter war dort Lischka, den ich auf den Bildern wiedererkannt habe.
21.11.66: Lichka war im Ausweichlager Dachs; Simon war unter Lischka tätig.

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1.1967 u. 11.5.1967, (4/65 und 12/65)
Wegen meiner Krankheit und als Folge meiner beschränkten Dienstfähigkeit stellte Müller mir als ständigen Vertreter L. zur Seite, der selbständig und in eigener Verantwortung die Arbeitsbereiche IV D 2,3 und 5 führte. IV D a und 4 blieben in meiner Zuständigkeit.
12/65: Ab Juli oder Aug. 1944 wurde L. als Nachfolger von Pifrader Gr.-Ltr. IV B.
Anf. 1944 erhielt L. - als Dr. Lettow wegging - die Leitung des Tschechenreferates übertragen (IV D 1) .

Georg S i m o n vom 3.2.1965 (k)
An L. kann ich mich in Erinnerung, es kann sein, daß er Gr.-Ltr. IV D war.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Auf dem mir gezeigten Bild Nr. 36 ist L. abgebildet. Ich erkenne ihn einwandfrei wieder. L. kenne ich aus dem Kirchen-Referat, als er dort noch als Assessor tätig war.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

L. ist mir noch gut in Erinnerung. Auf Bild Nr. 36 habe ich ihn wiedererkannt. Er war eine Zeitlang mein Vorgesetzter, jedoch glaube ich, daß dies noch im Kirchenreferat war. Ob L. auch in Trebnitz war, und welche Funktion er ggfls. ex dort ausübte, ist mir heute nicht mehr bekannt.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Die mir auf Bild Nr. 3 gezeigte Person kenne ich nicht. Der mir genannte Kurt L. besagt mir nichts.

Gisela W e i s e r, geb. Feld, v. 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der Name L. ist mir bekannt. Persönlich habe ich L. aber meiner Erinnerung nach nicht kennengelernt.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

Während ich L. auf dem mir gezeigten Bild nicht einwandfrei erkannt habe... L. ist mir nur namentlich irgendwie in Erinnerung.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

Wenn mir in diesem Zusammenhang die Aussage der Zeugin Johanna G r e i f e n d o r f vom 21.11.1966 (4/64) vorgehalten wird, wo-nach ich im Ausweichlager Dachs unter L. tätig gewesen sein soll , so muß sich diese Zeugin in soweit irren. Ich war niemals in einem der Ausweichläger des RSHA tätig.

.....

Der Name L. ist mir bekannt. Auf dem Bild habe ich ihn allerdings nicht wiedererkannt. Wenn ich mich xxxxxx recht erinnere , war dieser - mindestens vertretungsweise Referent von IV D 5 . Das kann aber erst gegen Kriegsende gewesen sein.

Walter B r a n d e n b u r g v. 23.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Die Namen Dr. J o n a k und L. sind mir unbekannt.

Dr. Friedrich R a n g v. 14.11.1968 (5/65)

Hinsichtlich meiner Gruppenleitertätigkeit in IV D möchte ich nochmals besonders hervorheben, daß ich von August bis Oktober evtl. auch November 1943 infolge einer schweren Erkrankung stationär behandelt wurde und nach meiner Genesung nur noch beschränkt dienstfähig war. Aus diesem Grunde hat mir auch Müller nach meinem Dienstantritt nach der Erkrankung den damaligen ORR L. als stellvertretenden Gruppenleiter beigegeben und mich gleichzeitig von einem Teil der Gruppenleitergeschäfte entlastet. Wegen meiner beschränkten Dienstfähigkeit habe ich fortan nur noch die personelle Aufsicht über alle Referate der Gruppe IV D gehabt, während ich in sachlicher Hinsicht nur noch die Dienstaufsicht über die Referate IV D 1 und IV D 4 führte. Hinsichtlich der anderen Referate IV D 2, IV D 3 und IV D 5 führte mein Stellvertreter L. die sachliche Dienstaufsicht.

.....

Wie ich bereits ausgeführt habe, leitete ich die Gruppe IV D von etwa Mitte Juli bis zu meiner Erkrankung gegen Ende August 1943 - ca. 4-6 Wochen - selbständig in eigener Verantwortung. ..... Jedenfalls kann ich mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß in diesem kurzen Zeitraum bis zu meiner Erkrankung nichts wesentliches geschah, was im vorliegenden Verfahren möglicherweise von Interesse wäre. Nach meiner Genesung bin ich dann mit diesen Dingen (Kgf-Angelegenheiten) nicht mehr konfrontiert worden, weil insoweit mein Vertreter L. dafür zuständig war. ..... Die mir hier im einzelnen vorgehaltenen Dokumente müssen damals alle über L. gelaufen sein, weil der seinerzeit die sachliche Dienstaufsicht über das Referat IV D 5 führte. Mir ist in diesem Zusammenhang vorgehalten worden, daß L. anläßlich mehrerer Vernehmungen in anderen RSHA-Verfahren bekundet hat, daß meine Aussagen, soweit sie die Geschäftsführung der Gruppe IV D betreffen, nicht zutreffend seien. Diese Einlassung L's ist mir bekannt, trotzdem verbleibe ich meiner Aussage. L. muß sich insoweit irren oder aber er verschweigt bewußt seine damalige Funktion als stellv. Gruppenleiter, weil er befürchtet, insoweit zur Verantwortung gezogen zu werden.

Mir sind die Exekutionsfälle der russischen Kgf. Pawlischenko und Wolotkin zur Einsichtnahme vorgelegt worden. Aus den Daten der erfolgten Exekutionen dieser beiden Kgf. ergibt sich, daß beide Fälle zu einem Zeitpunkt im RSHA durchgelaufen und bearbeitet worden sein müssen, in dem ich wegen meiner schweren Erkrankung keinen Dienst versah. Ich kann deshalb zu diesen beiden Fällen keine weiteren Angaben machen. Im übrigen wäre ich, selbst wenn ich zu jenem Zeitpunkt schon wieder genesen und im Dienst gewesen wäre, für die Behandlung dieser Fälle nicht zuständig gewesen, sondern L., weil beide Fälle über das Referat IV D 5 gelaufen sein müssen.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

L. kenne ich aus dem Lager Dachs II. Er war dort ein höherer Beamter. Welche Funktion er dort ausübte, ist mir heute nicht bekannt. Auf Bild Nr. 36 habe ich L. wiedererkannt.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Ich kann mich noch daran erinnern, daß L. im Ausweichlager Dachs II als Leiter der Gruppe B oder als kommissarischer Leiter der Gruppe B. fungierte. Dr. P i f r a d e r leitetete damals die Gruppe A.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Von den mir genannten Beschuldigten des Verfahrens kommt mir u.a. lediglich der Name L. irgendwie bekannt vor, ohne daß ich über diese Person näheres bekunden könnte.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7. 1968 (5/67)

Angaben über die Gruppenleiter IV D bzw. später IV B kann ich nicht machen. Ich hatte praktisch mit dem Gruppenleiter nichts zu tun gehabt. Der mir genannte Name L i s c h k a ist mir zwar bekannt, ich kann diese Person aber nicht mit einer Gruppenleitertätigkeit in Verbindung bringen.

Albin P i l l i n g vom 28. 8.1968 (5/67)

ORR L i s c h k a habe ich nur namentlich in Erinnerung, ohne daß ich eine Vorstellung von seiner Person und seiner Tätigkeit besitze.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Der Name L. ist mir unbekannt.

Lotte L ü c k geb. Höflich

6.3. 1907 in Opatenitzo/ Grätz
Kanzleiangestellte
Berlin 41, Menzelstr. 37

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Die L. war Kanzleiangestellte; ich habe nur eine vage Erinnerung an L.


M

Karl Maas

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

M. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Angehöriger IV A 1 in Erinnerung .

Gerhard K l i n g vom 17.4. 1967 (4/65)

Im Sachgebiet SPD waren mit mir zusammen die K.-Ang. Neumann, Maas, Ortmann, Rasch, Rikowski und Schumann tätig.

Dr. Günter Knobloch vom 14.3. 1967 (4/65)

Der mir vorgehaltene Name M. weckt in mir keine Erinnerung.

Frieda M a d d a l e n a

Dolmetscherin

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

Frieda M. ist mir unbekannt.

Manig

Ursula Fischer geb. Bohnke verw. Juknat vom 27.9. und 5.12.1966
(1/ 64 und 4/64)

Bis Okt. 1941 - als ich wegkam -, saß M. in einem Zimmer mit Ortmann, Bordasch, Frl. Trost und mir.

Gerhard M e y e r

7.11.1897 in Anklam
KOS u. U'Stuf.
Kiel-Hasseldicksdamm, Diekweg 31 b b. Herta Meyer

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)
Dem Bild nach kommt mir Meyer bekannt vor; sonst habe ich keine Erinnerungen mehr.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9.u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Meyer ist mir nur namentlich bekannt; er war KOS

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Meyer bearbeitete jahrelang (auch schon vor dem Kriege) Fälle von Rußlandheimkehrern. Mir ist nicht bekannt, ob er auch russ. Kgf. vernahm.

Waldemar Wuthe vom 13.1.67 (1/64)
Es - ist mir nicht bekannt, daß Meyer im 4. Stock der Prinz-Albrecht-Str. sowj. Kommissare vernahm.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)
Sachdienliches ist mir nicht bekannt.

Walewska Bambowsky vom 5.3.65 (4/64 ri.)
3.10.66 (4/64 K)
10.1.67 (1/64)
Ich habe Meyer auf dem Bild wiedererkannt. In dem Sachgebiet in dem ich mit Meyer und Span kurze Zeit zusammenarbeitete, wurden russ. Kgf. , politische Kommissare, Politruks vernommen. Die Kgf. kamen in Sammeltransporten aus dem Lager Hammelburg und wurden nach der Vernehmung dorthin zurückgebracht. Damals wurde gerade auch Stalins Sohn vernommen. Meyer erzählte mir später einmal, daß diese Russen liquidiert worden seien. Mir ist nicht erinnerlich, ob auch Sonderbehandlungsanträge von russ. u. poln. Kgf. bearbeitet wurden.
3.10.66: Aus räumlichen Gründen wurde ich aus dem Zimmer Spans in das Vorzimmer Meyers versetzt. Es lag im 5. Stock der Prinz-Albrecht-Str. . Meyer vernahm selbständig russ. Politkommissare und schrieb auch selbst.

Fortsetzung der Aussage BambowskY

Diese Kommissare wurden später als liquidiert gemeldet.

10.1.67: Meyer müßte in jedem einzelnen Falle gewußt haben, daß die von ihm vernommenen sowj. Kommissare nach ihren Vernehmungen exekutiert werden.

Karl Kretschmann vom 30.1.67 (1/64)

Meyer kenne ich nicht.

Erwin Brandt vom 27. u. 28.2.67 (1/64)

Mir ist nicht erinnerlich, daß Meyer Vernehmungen sowj. Kgf. in IV A 1 durchführte. M. ist mir überhaupt nicht bekannt.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)

U'Stuf. Meyer war - mindestens zeitweise - in dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " tätig, welches ich in IV A 1 leitete.

R. Hoffmann vom 1.3. 1967 (1/64)

Mir ist nicht bekannt, daß KS M. sowj. Kgf. vernahm.

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

M. gehörte zur Vernehmergruppe in IV A 1 .

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

Der mir genannte KS M. ist mir überhaupt nicht bekannt. Eine Person namens M. hatten wir in IV A 1 meiner Erinnerung nach überhaupt nicht.

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

Der mir vorgehaltene Name M. ist mir zwar bekannt, ich habe aber mit ihm weder persönlich noch arbeitsmäßig etwas zu tun gehabt. Auch das mir vorgehaltene Lichtbild des M. stärkt nicht mein Erinnerungsvermögen.

Elfriede M i c h l e r

14.1.1899 in Berlin-Pankow
Kanzleiangestellte
Berlin-Spandau, Chamissostr. 44
IV A 1 c - V/VI/42 - So/Herbst/43 - IV A 2

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.1967 (1/64)

Die M. arbeitete hauptsächlich für Königshaus. Sie kam später zu IV A 1 c als ich und arbeitete dort länger als 1 Jahr . Sie wurde dann versetzt oder schied aus. Wir saßen in einem Zimmer. Was sie im einzelnen zu schreiben hatte, ist mir nicht bekannt.

Paul R a s c h vom 27.1.1967 (1/64)

M. ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 (10/65)

Ich habe ~~sie~~ nur noch in vager Erinnerung, daß M. Schreibkraft bei Königshaus war.

Ferdinand Sommer vom 26.1.1967 (1/64)

Die M. ist mir unbekannt, mindestens nicht erinnerlich .

Waldemar Wuthe vom 13.1.1967 (1/64)

Die M. ist mir nur namentlich bekannt, dagegen ist mir ihre sachliche Tätigkeit in IV A 1 c nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12. 1966 (1/64)

Für Königshaus arbeitete für kurze Zeit Frau Michler; sie war damls ca 45. Jahre alt.

Waleska Bambowsky vom 10.1.1967 (1/64)

Frau Michler habe ich als Schreibkraft in IV A 1 c nicht kennen gelernt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9. 1967 und 13.9.67 (1/64)

M. saß mit mir zusammen in einem Zimmer nur kurze Zeit. Sie löste mich nach kurzer Zeit ab, als ich Anfang 1943 zu KOS P. Schmidt nach IV A 1 a versetzt wurde. Ich nehme an, daß M. für Königshaus Schreiben derselben Art wi ich fertigen mußte. Da die M. sehr eigen war, betreute sie Königshaus auch im Dienst persönlich.

13.9.1967: Als die M. gegen Ende meiner Dienstzeit bei K. mit in mein Zimmer kam, war sie nicht meine Nachfolgerin, sondern eine Kollegin. Sie blieb als ich von der Dienststelle Königshaus wegkam Mit Fr. M. war ich ca. 1/4 Jahr zusammen. Die arbeitete ebenfalls mit Königshaus zusammen, weil ich die Arbeit wegen meines häufigen Fehlens nicht schaffte.

R. Hoffmann vom 1.3. 1967 (1/64)

Der mir vorgehaltene Name Michler ist mir unbekannt.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir vorgehaltene Name Elfriede M. kommt mir irgendwie bekannt vor, ohne daß ich näheres dazu sagen kann.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Als T h i e d e k e wegging und K ö n i g s h a u s kam, schrieb Frl. W o l f e r t anfangs noch für K ö n i g s - h a u s. Nach meiner Erinnerung wurde sie dann aber von Frau M. abgelöst, die fortan so eine persönliche Sekretärin von K ö n i g s h a u s war.

....

Wann Frau M. als Schreibdame in unser Sachgebiet kam, weiß ich heute nicht mehr. Mir ist nur noch in Erinnerung, daß eines Tages Frau M. mit ihrem Ehemann zu K ö n i g s h a u s kam und daß sie kurz darauf als Schreibkraft für K ö n i g s h a u s anfing. Wir anderen Kanzleiangestellten waren darüber verärgert, weil eine Fremde kam und gleich bei unserem "Chef" erste Schreibdame wurde. Nach meiner heutigen Erinnerung muß Frau M. auch privaten Kontakt zu K ö n i g s h a u s und seiner Familie gehabt haben. Denn es war ungewöhnlich, daß Herr M i c h l e r mit seiner Frau zu K ö n i g s h a u s ins Amt kam, diese kurz darauf als Schreibkraft anfing und auch weiter das persönlic Vertrauen des "Chefs" genoß. Frau M. war für uns damals schon eine ältere Dame und zugleich eine Einzelgängerin, mit der wir kaum Kontakt hatten. Sie war zwar längere Zeit in unserem Sachgebiet tätig, jedoch vermag ich einen genauen Zeitraum nicht zu nennen.

Ich

Ich weiß nur noch, daß sie uns eines Tages urplötzlich verließ, ohne daß wir wußten, wohin sie ging. Als Frau M. wegging, war K ö n i g s h a u s noch unser Sachgebietsleiter.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v.31.7.1968 (5/65)

Die Namen M., P r z i l a s/Beck, W i n t e r und Lotte M ü l l e r wecken in mir überhaupt keine Erinnerung.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Elfriede M. ist mir als Schreibdame auf meiner damaligen Dienststelle bekannt. Sie schrieb seinerzeit ausschließlich für K ö n i g s h a u s; ich weiß aber heute beim besten Willen nicht mehr den Zeitpunkt.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Außer der bereits genannten K.-Ang. W o l f e r t kann ich mich an keine weitere Schreibdame im Kgf-Sachgebiet erinnern. Die mir in diesem Zusammenhang genannten weiteren Namen besagen mir gleichfalls nichts. Lediglich hinsichtlich der Frau M. beziehe ich mich auf meine Angaben in meiner Vernehmung v. 13./14.11.1968.

Inge A r n d t, geb. Boyens v. 3.9.1968 (1/64)

Später kam als weitere Schreibkraft für K ö n i g s h a u s noch Frau M. in unser Arbeitszimmer.

.....

Wenn mir nunmehr die Aussage der Zeugin M. v. 14.8.1968 auszugsweise vorgehalten wird, so erinnere ich mich jetzt auch daran, daß in unserem Arbeitsgebiet auch Angelegenheiten russ. Kgf bearbeitet wurden. Wie Frau M. ihre Arbeitsweise unter K ö n i g s h a u s geschildert hat, trifft im wesentlichen auch mein Erinnerungsbild.

.....

..... Zu damaliger Zeit war ich oftmals krank und mußte meinem Dienst fernbleiben. Das war auch der Grund, warum K ö n i g s h a u s eine zusätzliche Schreibkraft für sich anforderte; das war dann Frau M., die einen großen Teil meiner Arbeit übernahm.

.....

Wie bereits auch Frau M. in ihrer Vernehmung bekundet hat, war es seinerzeit bei uns so üblich, daß die Schreibdame, die das Konzept aufnehmen mußte, auch später die Reinschriften gefertigt hat.

Ingeborg D i r s c h l, geb. Wolfert v. 9.10.1968 (5/65)

Es waren noch weitere Damen im Sachgebiet IV A 1 c tätig, jedoch kann ich mich heute an ihre Namen nicht erinnern. Mir werden nunmehr einige Namen genannt. Der Name M. ist mir in Erinnerung. Zunächst habe ich nicht gewußt, für wen Frau M. seinerzeit tätig war. Nachdem mir jedoch ihre Aussage vorgehalten worden ist, erinnere ich mich jetzt daran, daß sie überwiegend für K ö n i g s h a u s schrieb. Einzelheiten sind mir jedoch nicht bekannt.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch v. 12.11.1968 (5/65)

Der mir u.a. genannte Name M. kommt mir zwar irgendwie bekannt vor, jedoch kann ich über die Person dieses Namens keine näheren Angaben machen.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin genannte Name Elfriede M. weckt in mir keine Erinnerung.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An eine Schreibkraft namens M. kann ich mich nicht erinnern.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.,12., 15.11.1968 (1/64)

Wann Frau M. ihre Arbeit als Hauptschreibkraft für K ö n i g s h a u s aufgenommen hat, kann ich nicht genau beantworten. Ich meine, daß sie erst nach meiner Kur, d.h. nach Mitte April 1942 in IV A 1 c aufgetaucht ist. Als ich im Sept. 1942 meinen regulären Urlaub nahm, und zwar von Mitte Sept. bis 2. Okt. 1942 war Frau M. bereits bei IV A 1 v. Ob sie Ende April , Mai, Juni oder Juli 1942 zu unserer Dienststelle kam, überlege ich, kann aber im Augenblick keinen Anhaltspunkt finden.

.....

12.11.1968:

Ich weiß auch noch, daß ich mit Frau M . einige Zeit zusammen im Vorzimmer des K ö n i g s h a u s gearbeitet habe. Wie lange das war, weiß ich dagegen nicht mehr. Infolge meiner damaligen Erkrankung ist es mir heute beim besten Willen nicht mehr möglich anzugeben, welche Arten von Entscheidungsvorschlägen und Erlassen Frau M. für K ö n i g s h a u s im Diktat aufnahm und zu schreiben hatte. Ich weiß auch nicht mehr, in welchem Umfang Frau M. Exekutionsfälle schrieb.

Friedrich M ü l l e r

KS

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)

Müller war KS; seine Dienststelle ist mir nicht bekannt.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k.)

Als ich im Februar 1940 nach IV A 1 kam,. saß ich im Zimmer mit Müller, Zepik, Rasch u. Kling. Ich war ausschließlich für diese 4 Sachbearbeiter tätig und hatte Karteikarten anzulegen sowie unwichtige Schreiben zu fertigen.
Auf den Karteikarten wurden aus Akten angefallene Personen erfaßt, die zum Kreise linksgerichteter Gruppen gehörten. Es waren überwiegend Deutsche, möglicherweise auch Polen und Russen. Ob auch Kgf. oder Fremdarbeiter darunter waren, ist mir nicht mehr erinnerlich. Müller, Zepiak und Rasch führten während meiner Zeit keine Vernehmungen durch.

Freidrich Zepik vom 20. 1.67 (1/64)

Müller war mit mir zusammen einer der letzten Angehörigen von IV A 1 b. Er bearbeitete die Gewerkschaften (geschäftsplanmäßig). Wir saßen zusammen in einem Zimmer. Müller war etwa Jahrgang 1892 - 1894. Ich habe von Gestapo-angehörigen im KL Buchenwald erfahren, daß Müller in den letzten Kriegstagen in Berlin gefallen ist.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

M. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Angeh. IV A 1 in Erinnerung.

Lotte M ü l l e r

Kanzleiangestellte

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10. 1966 (4/64)

Mit der Wolfert und Fr. Müller war ich kurze Zeit zusammen. Ich habe keine Erinnerung, für wen die Müller schrieb.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

M. war m.E. im Vorzimmer des Amtschef IV tätig, ist mir aber nicht genau erinnerlich.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

Die M. ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 22.11.1966 (1/(4)

Die M. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66. u. 16.9. 1966 (1 (10/65)

Die M. war Schreibkraft in IV A 1 d unter Eckerle. Sie war in dessen Sachgebiet "Feindnachrichten und feindliche Propaganda " tätig. Zusammen mit mir wa r Kempa und Geißler.

16.9.: Die M. ging im Kriege nach Prag. Sie heiratete einen Petermann, der nur einen Arm hatte und auf einer Adjutantur tätig war.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Die Namen M i c h l e r, P r z i l a s, W i n t e r und Lotte M. wecken in mir überhaupt keine Erinnerung.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Lotte M. ist mir ebenfalls weder namentlich noch persönlich bekannt.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick
v. 7.8.1968 (5/65)

Von den mir vorgehaltenen Namen der Schreibdamen aus dem Kgf.-Sachgebiet kann ich mich nur noch an Frl. W o l f e r t, Frl. Lotte M., Frau B e c k und Frau A r n d t erinnern.

.....

Frl. Lotte M. ist mir aus dem RSHA bekannt, ohne daß ich heute anzugeben vermag, in welchem Referat ich sie näher kennengelernt habe.

.....

Frl. M. muß etwa Jahrgang 1920 sein. Ich kann mich noch daran erinnern, daß im Krieg ihr angehender Ehemann mit Vornamen Peter hieß und armamputiert war. Wenn ich mich recht erinnere, muß es der linke Arm gewesen sein, der amputiert war.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

An den Namen M. kann ich mich noch erinnern. Mit der war ich zusammen, als ich für E c k e r l e schrieb.

Margarete S c h r e i e r, geb. S e m i s c h, v. 12.11.1968 (5/65)

Außer mir war im Kgf-Sachgebiet u.a. noch die K.-Angestellte M. tätig.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin genannte Name weckt in mir keine Erinnerung.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)
1.10., 6.11.1968 (1/64)

An den weiterhin mir genannten Namen M. habe ich heute keine Erinnerung.

1.10.1968:

In unserem gr. Schreibzimmer arbeitete mit mir zusammen u.a. auch ein Frl. M. , Vorname unbekannt. Mir wurde als Vornamen Lotte oder Charlotte genannt. Der Vorname besagt mir nichts. Frl . M. wohnte damals bei ihrer Mütter in Köpenick oder einem anderen Vorort Berlins. Die kam später zu einer nach Drögen bei Fürstenberg /Mecklenburg verlagerten Dienststelle des RSHA. Frl. M. war damals etwas über 20 Jahre alt. Wenn mir gesagt wird, daß ein Frl. Lotte M. des Sachgebiets IV A 1 c in Berlin-Britz gewohnt haben soll, so kann ich mich dazu mangels Erinnerung nicht äußern.

6.11.1968:

An Frl. Charlotte M. habe ich noch dadurch eine deutliche Erinnerung, daß wir bei gleichem Anfangsbuchstaben unseres Zunamens unsere Schreibzeichen

Elfriede M i c h l e r (Fortsetzung)

abstimmen mußten. Während sie ein einfaches " m" benutzte, verwendete ich ein " mi" . Dagegen kann ich heute nicht mehr sagen, für wen der drei Beamten des Sachgebiets IV A 1 c , K ö n i g s h a u s , H e r o l d oder E c k e r l e Frl. M. tätig war.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.11., 12.11., 15.11.1968 (1/64)

Im Zusammenhang mit der Frage nach meiner Nachfolgerin ab Dez . 1941 bei T h i e d e k e und später bei K ö n i g s h a u s kann ich mit Bestimmtheit Frau Charlotte M. , etwa 1917 geb., und mit einem einarmigen SS-Oberschrfhr. oder einem ähnlichen Unterfhr.- Rang, der dem SD angehörte, ausschließen.

NO

Irina Neuberg

Dolmetscherin

Josef Dedio vom 22.10. 1966 (4/64)

Die N. war in IV A 1 Übersetzerin .

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

Die N. stammte aus Lettland. Näheres ist mir nicht bekannt.

Hans N e u m a n n

30.11.1911 in Berlin
KS
Goslar, Karlsbader Str. 55

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Ich habe Neumann auf dem Bild wiedererkannt. Sein Arbeitsgebiet ist mir nicht bekannt. Neumann und Bordasch spielten ein Musikinstrument und waren mit Frl. Behnke befreundet.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Neumann war KS in IV A 1 ; weiteres ist mir unbekannt.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

Mir ist Neumann als R.f.-Angeh. IV A 1 unbekannt.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)

Im Sachgebiet SPD waren mit mir zusammen die K.-Ang. M a a Neumann, Ortmann, Resch, Rikowski und Schumann tätig.

Gustav -Adolf N o s s k e

29.12.1902 in Halle
ORR u. O'Stubaf
Düsseldorf, Rosenstr. 18.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)

Es ist möglich, daß ORR Nosske das Ref. IV D (ausl. Arbeiter) übernahm, als Baatz 1943 wegkam. Ich habe Nosske auf dem Bild wiedererkannt. Eva Noethling schrieb für ihn.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.65 (5/65) u. 2.7.65 (17/65

Nosske war zeitweilig mein Ref.Ltr. In IV D 5 war Nosske meines Erachtens der Vorgesetzte von Thiemann.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 11.5.65 (5/65)

Nosske ist mir nicht bekannt, auch nicht als Ref.Ltr. IV D 5.

Johanna Greifendorf vom 21.11.66 (4/64)

Nosske ist mir als Ref.Ltr. IV D 5 nicht bekannt, als ich im Frühjahr 43 dorthin kam. Ref.Ltr. war Thiemann.

Ruth Pomin vom 7.5.65 (5/65 ri.)

Nosske ist mir nicht bekannt.

Gisela Weiser geb. Feld vom 10.3.65 (4/64 ri.)
12.5.65 (5/65 ri.)

Nosske war Ref.Ltr. IV D 5 als ich dorthin kam (Frühsommer 43). 2-3 Monate später wurde dann Jobst Thiemann Ref.Ltr. Meines Wissens kam Nosske ganz aus Berlin weg.

12.5.65: Ungefähr Sommer 42 kam ich zu IV D 5. Nosske war noch einige Monate Ref.Ltr. und wurde dann von Thiemann abgelöst.

Walter Brandenburg vom 27.4., 8. u. 10.5.67 (4/65)

Nosske ist mir bekannt. Auf dem Lichtbild habe ich ihn allerdings nicht wiedererkannt. Auf keinen Fall war N. als Ref.Ltr. IV D 5 mein Vorgesetzter.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

Noßke war der 1. Ref.-Ltr. von IV D 5 . Ob er daneben noch kommissarisch die Gruppe IV D führte, nicht sicher erinnerlich, dürfte aber schon aufgrund seines Dienstranges wahrscheinlich sein. N. war Leiter des sog. Kdo.-Stabes.

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

Noßke wurde im Frühj. 1942 mit der Führung des Ref. IV D 5 beauftragt.

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1. 1967 (4/65)

Im Jan. 1943 leitete N o ß k e kommissarisch die Gruppe IV D. Er arbeitete mich ein. Nebenbei leitete er IV D 5. N. nahm mich mehere Male zu den sog. Kdo.-Stabbesprechungen mit, wo er den Vorsitz führte. Im Juli/43 löste ich No. als Gr.-Ltr. IV D ab.

Georg S i m o n vom 3./4.4. 1967 (4/65)

Stubaf Noske war der 1. Ref.-Ltr. des im Frühj. 1942 neu gegründeten Ref. IV D 5. Von ihm erhielt ich die M O's zum Heften und Verpacken. Bis zu seinem Ausscheiden war er auch praktisch Gr.-Ltr. IV D .

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der Name N. weckt in mir überhaupt keine Erinnerung.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67

Der mir genannte RR oder ORR N. ist mir allerdings noch in Erinnerung; es kann sein, daß er Ref.-Leiter IV D 5 gewesen ist. Ich habe ihn aber deutlicher als Vorgesetzten von Jobst T h i e m a n n vor Augen.

Gisela Weiser , geb. Feld vom 9.8.1968 (5/65 u. 5/67 RSHA)

Nach einiger Zeit bin ich in ein Ref. versetzt worden, das damals von den RR N. geleitet wurde. Die Bezeichnung dieses Referates kann ich aus eigener Erinnerung nicht mehr angeben. Ich kann auch heute nicht mehr sagen, zu welchem Zeitpunkt ich in dieses Referat kam. Es war in einem Sommer, ob es aber der Sommer 1942 oder 1943 war, weiß ich heute nicht mehr. Nach nochmaliger Überlegung möchte ich sagen, daß es 1942 gewesen sein dürfte . Ich erinnere mich noch, daß das Gebäude in der Wilhelmstr. bei den Luftangriffen auf Berlin im November 1943 x zerstört worden ist, und ich doch längere Zeit und nicht nur wenige Monate in diesem Dienstgebäude gearbeitet habe. Ich war auch einen Winter über in diesem Dienstgebäude tätig, was ebenfalls dafür spric daß ich schon 1942 in das Referat von Herrn N o s s k versetzt worden bin. ..... Ich erinnere mich noch , daß das Ref. in verschiedene Sachgebiete eingeteilt war, die mit kleinen Buchstaben bezeichnet wurden. Welche Aufgabengebiete den einzelnen Sachgebieten zu-gewiesen waren, kann ich heute jedoch nicht mehr angeben. ... Zu den Gruppenleitern IV D bzw. IV B kann ich keine sicheren Angaben machen, da - wie ich bereits oben erwähnt habe - mir die Position der Gruppenleiter nicht mehr recht in Erinnerung ist. RR N. kenne ich nur als meinen zeitweiligen Ref.-Leiter, der im Herbst 1942 oder 1943 ins Rheinland versetzt wurde.

Barbara H e l l m u t h v. 1.10.1968 (5/65)

Die mir in diesem Zusammenhang genannten Namen N., T h i e m a n n und W o l f f besagen mir nichts.

Martin F ä l s c h l e i n v. 2.10.1968 (5/65)

Die mir in diesem Zusammenhang genannten Namen N., und T h i e m a n n sind mir zwar bekannt. N. habe ich auf dem mir gezeigten Bild auch wiedererkannt, dagegen T h i e m a n n nicht sicher, obwohl die auf Bild 78 abgebildete Person mir irgendwie bekannt vorkommt. Welche sachliche Tätigkeit beide Herren im Amt IV ausübten, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung Ich meine, N. als Stapo-Leiter aus meiner Vorzimmertätigkeit bei Dr. B e s t zu kennen.

Willy S u c h a n e k v. 7.10.1968 (5/65)

In gleicher Weise besagen mir auch die mir genannten Namen V o g t, L i n d o w, T h i e m a n n, H.H. W o l f f, N., T h i e d e k e und K ö n i g s h a u s nicht.

Georg S i m o n v. 8.10.1968 (5/65)

Mein erster Referent in IV D 5 war der ORR N. N. habe ich in der Lichtbildmappe wiedererkannt.

Walter B r a n d e n b u r g v. 23.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Die RR N. und T h i e m a n n kenne ich als Referatsleiter IV D 5 des RSHA. Mit N. war ich meiner Erinnerunf nach etwa zwei- bis dreimal und mit T h i e m a n n drei- bis viermal zusammen. Auf diese ~~XXIXMXXXXXXXXXXXXXX~~ Zahlen möchte ich mich aber keinesfalls festlegen. Bei diesen Zusammenkünften handelte es sich jedoch nur um ganz allgemeine Besprechungen, bei denen ich die genannten Herren ~~XXXX~~ über die grundsätzliche Einstellung des Ost-Ministeriums informiert habe. Spezielle Fragen, insbesondere ~~XXXX~~ solche der Behandlung der Ostarbeiter, wurden meiner Erinnerung nach bei diesen Zusammenkünften überhaupt nicht erörtert.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Es muß nach meiner heutigen Erinnerung noch im Jahre 1943 gewesen sein, als unser neuer Chef ein ORR N. wurde. Ob die Ref.-Bezeichnung für die Übersetzer-Gruppe sich im Jahre 1943 änderte, ist mir heute jedenfalls nicht mehr in Erinnerung. Die mir genannte Bezeichnung IV D 5 bzw. IV D 2 a besagt mir nichts.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Der mir im Zusammenhang mit der Ref.-Bezeichnung IV D 5 genannte Name N. ist mir zwar bekannt, jedoch nur als Leiter einer Stapo-Stelle, nicht aber als Referent von IV D 5.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7.1968 (5/67)

An meine Übermahme in das Referat IV D 5 habe ich heute keine feste Erinnerung mehr. Ich kann mich deshalb auch nicht mehr daran erinnern, daß ich mit der Übernahme in dieses neue Referat nunmehr dem RR N. unterstellt wurde . Ich weiß wohl, daß ich eine zeitlang unter dem Referenten N. tätig gewesen bin, ich kann diese Tätigkeit aber zeitlich heute nicht mehr einordnen . Desgleichen kann ich N. auch nicht mit einer Gruppenleitertätigkeit in Verbindung bringen.

Albin P i l l i n g vom 28.8.1968 (5/67)

ORR N. ist mir auch nur dem Namen nach in Erinnerung, ohne daß ich eine Vorstellung von seiner Person und seiner Tätigkeit habe.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Ein ORR N. ist mir weder als Ref.-Ltr. IV D 5 neben T h i e m a n n , noch als Gr.-Ltr IV D in Erinnerung.

Eva N o e t h l i n g

Kanzleiangestellte

Ursula Kempe vom 8.8. 1966 (4/64)

Die N. schrieb für N o ß k e .

Kurt O r t l e r

9.3.1897 in Liebemühl
POS
verstorben am 11.5.48 (StdA Horbach, Nr. 7/48)

Walewska Bambowsky vom 3.10.66
Ortler war in der Registratur IV A 1 tätig.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Ich habe an Ortler keine Erinnerung.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.65 (5/65)
Ortler ist mir dem Namen nach bekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
Ortler ist mir unbekannt.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)
Ortler ist mir als Referatsangehöriger IV A 1 erinnerlich.
Seine Sachliche Tätigkeit kenne ich nicht.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64
Ortler ist mir nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
Ortler ist mir unbekannt.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)
Ortler ist mir als Ref.-Angeh. IV A 1 unbekannt.

Reinhold O r t m a n n

8.9.1897 in Berlin
KS u. H'Scharf.
Frankf./M., Ehinger Str. 18

Walewska Bambowsky vom 5.3.65 (4/64 ri)
3.10.66 (4/64 k)
10.1.67 (1/64)

Ortmann war in IV A 1 als Außendienstbeamter eingesetzt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)

Während meiner Zeit bei P. Schmidt vernahm Ortmann Häftlinge der Gestapo. Protokollführerin für ihn war Frl. Springmann.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)

Ortmann ist mir nur namentlich bekannt.

Josef Dedio vom 22.10.66 (4/64)

Ortmann ist mir nur namentlich bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)

Ich saß zunächst in Ortmanns Zimmer, indem auch Manig und Bordasch saßen und schrieb für ihn, (wohl 1939/40/41 / als auch für Pütz, Vogt u. später Lindow. Ortmann war Sachbearbeiter in IV A 1 a. Sachgebietsleiter war KR Pütz. Außer Vernehmungen aller Arten (von Kommunisten) habe ich sonstige Verfügungen u. Schreiben erledigt, habe jedoch keine Erinnerung an den sachlichen Inhalt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)

Ortmann ist mir nur namentlich bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)

Ortmann war KS in IV A 1.

Ingeborg Schult geb. Springumnn vom 2.11.66 (4/64)
5.1.67 (1/64)

Ich habe Ortmann auf dem Bild als Angehöriger von IV A 1 wiedererkannt.
5.1.67: Ortmann stnd im dienstlichen Kontakt zu Bordasch und Pohl.

Irmgard Martin geb. Hüls vom 19.8.66 (1/65)

Als ich im April 44 in Lindows Referat kam, war dort Obersekretär Ortmann tätig. Von Mai bis Oktober 44 gehörte Ortmann zum Sonderkommando Brandt, das im KL Sachsenhausen Vernehmungen von Lagerinsassen durchführte, um kommunistische Umtriebe festzustellen.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)

KS Ortmann hat meines Wissens zeitweise in dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " gearbeitet, welches ich leitete. Er kam später zur Vernehmergruppe.

Gerhard Kling vom 17.4.1967 (4/65)

Im Sachgebiet SPD waren mit mir nur zusammen die K.-Ang. Neumann, Mass, Ortmann, Pasch, Rikowski und Schumann tätig.
Ortmann erzählte mir, daß er den Auftrag hatte, zu versuchen, den Sohn Stalins für deutsche Zwecke umzudrehen

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

Ortmann gehörte zur Vernehmergruppe in IV A 1.

Georg S i m o n vom 3./4.4.1967 (4/65)

O. ist mir nur noch namtlich bekannt, er war nach meiner Erinnerung in IV A 1; seine nähere Tätigkeit ist mir nicht bekannt.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Während meiner Tätigkeit im Ref. IV A 1a saß ich auch einige Zeit im Zimmer von Reinhold O. und schrieb für diesen und auch für andere Sachbearbeiter des Sachgebiets a. Auf Bild Nr. 45 habe ich ihn wiedererkannt. Auch auf Bild III unter Nr. 1 ist O. abgebildet.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Auf dem Bild III/1 habe ich O. wiedererkannt.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/68)

..... Habe ich seinerzeit angegeben, daß auch Reinhold O. mit in meinem Zimmer gesessen hätte. Dies trift nach meiner heutigen Erinnerung nicht zu. O. saß nicht in diesem Zimmer, sondern in einem anderen, war aber Angehöriger des Ref. IV A 1 .

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

O. kannte ich persönlich. Er war m.E. in IV A 1 Ermittlungsbeamter. Ich kann aber nicht angeben, was er im einzelnen gemacht hat.

G. M e y e r vom 23.1.1969 (18/65)

O. ist mir nur vom Sehen her bekannt.

PQ

Meta P a l l a s c h

8.12. 1907 in Königsberg/Ostpr.
Kanzleiangestellte
Bad Homburg v.d.H., Güldensöllerweg 11

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Die P. ist mir namentlich bekannt; für Lindow als Ref.-Leiter IB A 1 schrieb sie glaublich nicht, eher vorher.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12. 1966 (1/64)

P. kommt mir bekannt vor; ihr Arbeitsgebiet ist mir jedoch nicht bekannt.

Friedrich P a n z i n g e r

1.2.1903 in München
SS-Oberführer und Oberst der Polizei
Beurkundung des Todes: StdA München I 1791/59

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)
Panzinger ist mir dem Namen nach bekannt.

Erika Lehnitzk vom 19.9.66 (1/64)
Panzinger ist mir unbekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.67 (1/64)
Im Vorzimmer von Panzinger saß Frl. Freitag. Bei Verhinderung der Vorzimmerdame war ich dort tätig. (Telefonbedienung)

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
Ich habe für Panzinger gelegentlich geschrieben. Habe ihn auf dem Lichtbild wiedererkannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66 (10/65)
Ich wurde etwa August/September 43 zweite persönliche Sekretärin des Gruppenleiters IV A Panzinger.
Vor mir war als erste pers. Sekretärin E. Dittmar. Ich wurde jedoch nur bei Abwesenheit der Dittmar ins Vorzimmer von Panzinger gerufen.

Ingeborg Schult vom 17.8.65 (7/65)
Panzinger war Vorgesetzter des Ref.Ltr. IV A 1.

Ferdinand Sommer vom 26.1.67 (1/64)
Ich habe Panzinger schon bei der Stapoleit Berlin kennengelernt. Ich war für ihn als Sportlehrer, Kraftfahrer u. für persönl. Belange eine Art Ordonnanz. Das blieb auch so im RSHA (ab September 41), obwohl ich formell IV A 1 b angehörte. Ich hatte keinen Einblick in die sachliche Tätigkeit von Panzinger.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 u. 11.2.65 (ri.)
Panzinger war Gruppenleiter IV A und meines Erachtens nach auch Vorgesetzter d s Amtschef IV.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)

Panzinger ist mir als Gruppenleiter IV A namentlich bekannt

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
6.12.66 (1/64)

Panzinger war Gruppenleiter IV A. Königshaus arbeitete eng mit ihm zusammen.

6.12.66: Habe Königshaus oft bei Panzinger gesehen. Ob Semisch für Panzinger schrieb, ist mir nicht bekannt. Fr. Behnke hat meines Wissens auch für Panzinger geschrieben.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)

Frl. Semisch wurde erst sehr spät Sekretärin des Gruppenleiters Panzinger. Der mir genannte Zeitpunkt September 43 könnte zutreffen.

Dr. Knobloch vom 14.3.1967 (4/65)

Im Aug. 1941 war Panzinger Leiter der Gruppe IV A .

Kurt Lindow vom 4.4.1967 (4/65)

Panzinger war Gr.-Leiter IV A .

Kurt Lischka vom 6.4.1967 (12/65)

Am 1.5.44 wurde Panzinger Leiter der Inlandgruppe IV A.
Etwa im Sept/44 wurde Panzinger dann Amtschef V.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

K ö n i g s h a u s tat sich nach außen sehr wichtig. Mir ist noch genau in Erinnerung, daß K. sehr oft mit P a n z i n g e r verhandelte. Worum es in diesen Gesprächen ging, habe ich nie erfahren. Mein Eindruck jedoch war der, daß es sich um dienstliche Gespräche handelte. Es ist auch vorgekommen, daß P. in das Arbeitszimmer von K. kam, um mit diesem irgendetwas zu besprechen. Ich hatte damals den Eindruck, daß P. und K. sachlich sehr eng zusammenarbeiteten. Ich war damals der Ansicht, daß P. alles akzeptierte, war K. vorschlug. Ich meine, daß alles von K. über P. zu M ü l l e r ging.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Der mir genannte Name P. ist mir geläufig. Er war m.W. ein höherer Vorgesetzter und stand direkt unter M ü l l e r. Auf Bild Nr. 47 habe ich ihn wiedererkannt.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Als in das Ref. IV A 1 versetzt wurde, war P. der Vorgesetzte des Ref.-Leiters V o g t.

Martin F ä l s c h l e i n v. 2.10.1968 (5/65)

Aufgrund der vielen Gesuche und Bittsteller hatte ich einen engeren Kontakt zu einigen führenden Leuten im RSHA. Im Amt IV waren dies die Herren P., H u p p e n k o t h e n und Dr. B e r n d o r f f, an die ich mich erinnere.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Dagegen hatte ich mit P. damals keinen pers. Kontakt. Wenn die Zeugin Helga D u c h s t e i n geb. Seidel in ihrer mir vorgehaltenen Vernehmung vom 12.10. 1966 in dem Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) ausgesagt hat, daß ich als Angehöriger der sog. bayerischen Gruppe im RSHA viel mit P. verkehrt habe, so muß diese Zeugin sich insoweit irren.

Ingeborg D i r s c h e l, geb. Wolfert vom 9.10. 1968 (5/65)

Wenn mir weiterhin der Name P. genannt wird, so kann es sein, daß P. diese Sonderkommission ("20. Juli") seinerzeit geleitet hat. Jedoch möchte ich mich insoweit nicht festlegen.

.....

Der mir vorgehaltene Name P. ist mir bekannt. Ich habe desöfteren für ihn im Sonderdienst geschrieben. Jedoch kann ich mich heute nicht daran erinnern, daß P. Leiter der Gruppe IV A war, wie mir hier gesagt wird.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Als ich zum Ref. IV A 1 kam, war der RR V o g t Ref.-Leiter und der RD P. Gruppenleiter von IV A.

.....

Bereits einige Zeit vor meinem Dienstantritt haben mir sowohl P. als auch V o g t erklärt, daß im Rahmen einer allgemeinen Verkleinerung des Ref. IV A 1 die Sachgebiete IV A 1 c und IV A 1 d abgetrennt werden sollten. Das Kgf.-Sachgebiet sollte zu dem entsprechenden Länderref., ich glaube es war das Rußlandreferat IV D 5 eingegliedert werden.
In den ersten Tagen nach meinen Dienstantritt fiel mir dann auf, daß keine Ausgänge aus dem Sachgebiet IV A 1 c über meinen Tisch liefen. Ich habe zwar heute keine

konkrete Erinnerung mehr daran, meine jedoch, daß in diesen ersten Tagen Eingänge für das Kgf-Sachgebiet über mich gelaufen sind. Ob darunter auch sogenannte Sonderbehandlungsfälle, die den Gegenstand dieses Verfahrens bilden, gewesen sind, vermag ich heute nicht mehr zu sagen. Nach einigen Tagen begab ich mich daraufhin zu P., um mich entsprechend zu erkundigen. Nunmehr erfuhr ich, daß P. - offenbar nach Absprache mit Müller - das Kgf-Sachgebiet sich sachlich unterstellt hatte, und die Angehörigen dieses Sachgebietes mir fortan nur noch personell unterstehen sollten.

.....

Schon von 1945 an habe ich in meinen zahlreichen Vernehmungen bekundet, daß das Kgf-Sachgebiet mit meinem Dienstantritt aus meiner sachlichen Dienstaufsicht herausgenommen wurde und direkt dem Gruppenleiter P. unterstellt worden war.

.....

Der offizielle Dienstweg für die Sonderbehandlungsfälle von Kgf war mit meinem Dienstantritt K ö n i g s h a u s, P. und Müller in der Zeichnungskette. Wie mir P. hierzu seinerzeit erklärt hat, war dieser Dienstweg bereits schon zu Zeiten von V o g t geplant, aber nur deshalb nicht verwirklicht worden, weil man V o g t als älteren Reg.-Rat, der bis zum 1.10.1941 ohne Gruppenleiter gearbeitet hatte, nicht verärgern wollte. Deshalb machte man dieses Vorhaben mit dem Referentenwechsel wahr.

.....

Ich selbst war sehr häufig, meistens abends, persönlich bei P. und überbrachte ihm hierbei Vorgänge aus dem Referat, von denen er unbedingt Kenntnis erhalten mußte. Auf keinen Fall waren dabei Vorgänge aus den Kgf-Sachgebiet, die ich vorher mitgezeichnet hätte.

.....

Meine damalige Teilnahme mit K ö n i g s h a u s an einer Besprechung im OKW unter der Leitung von Gen.-Major von G r a e v e n i t z - es muß in der zweiten Hälfte des Jahres 1942 gewesen sein - war rein zufällig. Ich erinnere mich insoweit noch daran, daß ursprünglich P. und K ö n i g s h a u s an dieser Besprechung teilnehmen sollten. Weil P. aus irgendeinem Grund nicht konnte oder wollte, befahl er mir, zu dieser Besprechung zu gehen.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Lediglich P. hat mir einmal ein Fernschreiben zur Reinschrift gegeben; an den Inhalt habe ich jedoch heute keine Erinnerung mehr. ..... P. kümmerte sich überhaupt sehr um unser Arbeitsgebiet und auch um jeden einzelnen Mitarbeiter persönlich. Ob K ö n i g s h a u s sehr oft bei P. war oder umgekehrt, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Ich hatte jedoch damals das Gefühl, daß P. eine strenge Dienstaufsicht über K ö n i g s h a u s und über uns führte.

.....

Auf dem Bild Nr. 47 habe ich P. wiedererkannt.

Andreas K e m p e l v. 10.12.1968 (5/65)

KD L i n d o w erhielt ein anderes Dienstzimmer zugeteilt, weil der damalige RD P., der Gruppenleiter IV A war, in das Dienstzimmer von V o g t zog.

Edith D i t t m a r v. 5.11.1968 (5/65)

Ich möchte betonen, daß ich seinerzeit nicht wußte, welche Funktionen P. im RSHA ausübte. Mir war damals und ist auch heute nur noch in Erinnerung, daß P. im Amt IV eine leitende Stelle innehatte. Mir war damals jedenfalls nicht bekannt, daß P. sogenannter Gruppenleiter IV A war, wie es im Protokoll v. 22.4.1968 steht.
Wie ich bereits angegeben habe, bin ich nach meiner Rückkehr aus Spanien im Oktober 1942 in das Vorzimmern von P. gekommen. Dort blieb ich bis zur Abkommandierung von P. nach Riga. Es muß etwa Herbst 1943 gewesen sein.
Als Vorzimmerdame bzw. persönliche Sekretärin von P. hatte ich die Arbeiten zu verrichten, die ich sehr eingehend auf Seite 3 meiner Vernehmung v. 22.4.1968 geschildert habe. Ergänzend möchte ich meine Angaben lediglich noch insofern, als ich auch den Eingang- u. Ausgang aller GRS, die P. vorgelegt werden mußten, in einem besonderen Buch eintragrn mußte. An die genaue Bezeichung dieses Kontrollbuches kann ich mich heute nicht erinnern.
An Einzelheiten meiner Tätigkeit bei P. kann ich mich nicht erinnern. Das liegt aber nicht daran, daß ich ein schlechtes Erinnerungsvermögen hätte, sondern vielmehr daran, daß sowohl die Tätigkeit P.'s als auch meine eigene so allgemein war, daß man sich heute einfach daran nicht mehr erinnert. Jedenfalls möchte ich nochmals versichern, daß ich mich bestimmt daran erinnern könnte, wenn mir P. etwas diktiert hätte, was den Gegenstand dieses Verfahrens bildet. Ich habe während meiner Vorzimmertätigkeit zu keinem Zeitpunkt Aktenvorgänge gesehen, die sich gegen polnische und russ. Kgf richteten. ..... Wenn ich während meiner Vorzimmertätigkeit Sonderbehandlungsvorgänge gegen poln. und russ. Kgf zu Gesicht bekommen hätte, so würde ich mich daran - wie bereits erwähnt - bestimmt erinnern können.
Zu P. kamen zwar viele Besucher, jedoch war ich bei den Besprechungen niemals zugegen und habe oftmals auch nicht gewußt, ob und wer bei P. war, weil dessen Zimmer einen separaten Zugang hatte, so daß die Besucher nicht immer durch mein Vorzimmer mußten. Ich kann mich nicht daran erinnern, daß L i n d o w in einem engen dienstlichen Kontakt zu P. stand. ..... Infolge meines mangelnden Kontaktes zu anderen K.-Angestellten im RSHA kann ich mich nur an die Damen S e m i s c h und S e i d e l erinnern. Die erstere war meine Vertretung für P., wenn ich krank oder abwesend war. Aus welchen Gründen ich mich an Frl. S e i d e l

noch erinnern kann, weiß ich heute nicht mehr, ich vermute nur, daß es vielleicht mit dessen Tätigkeit als Vorzimmerdame von L. im Zusammenhang steht. Es ist möglich, daß Frl. S e i d e l des öfteren in mein Vorzimmer kam, um Akten für P. zu bringen.
Ich kann mich nicht daran erinnern, von P. sogenannte Erlasse als Entwurf diktiert erhalten bzw. in Reinschrift gefertigt zu haben. Auf keinen Fall habe ich aber irgendwelche Erlasse zu schreiben gehabt, die sich mit der Behandlung von Kgf ganz allgemein und im besonderen von poln. und russ. Kgf inhaltlich befaßten.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65)

Als P. aus Riga zurückkehrte, an den Zeitpunkt kann ich mich heute nicht mehr erinnern, wurde ich dessen persönliche Sekretärin und blieb dies bis Kriegsende. ..... Während dieser Zeit bin ich niemals mit Kgf-Sachen befaßt gewesen. ..... Ich meine, daß während meiner Vorzimmer-Tätigkeit bei P. es jedenfalls so war, daß sehr streng auf die Einhaltung des Dienstweges geachtet wurde.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Müller und P. waren dicke Freunde und besuchten sich oft gegenseitig. Was sie im einzelnen besprachen, ist mir gleichfalls niemals bekanntgeworden.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Hinsichtlich des Arbeitsganges in IV A 1 c kann ich folgendes angeben: Das mir von K ö n i g s h a u s diktierte Konzept wurde von diesem abgezeichnet und lief dann über den Gruppenleiter P. zu dem Amtschef Müller. Ich möchte das soeben Gesagte dahin einschränken, daß ich mir heute nicht mehr ganz sicher bin, ob alle Konzepte des K ö n i g s h a u s über P. liefen, ich meine aber, es war so. .....
Ich erinnere mich, daß K ö n i g s h a u s des öfteren zu Besprechungen gerufen wurde. Bei wem diese Besprechungen stattfanden und wer daran teilnahm, ist mir heute nicht mehr erinnerlich. Ich glaube aber, daß K ö n i g s h a u s sehr oft zu P. ging und evtl. auch zu Amtschef Müller. P. kam auch des öfteren zu K ö n i g s h a u s ins Zimmer. Er kümmerte sich überhaupt sehr viel um unser Arbeitsgebiet "Russ. Kgf.
.....
Nachdem ich auf Bild Nr. 47 besonders aufmerksam gemacht wurde, meine ich jetzt, daß darauf P. abgebildet sein könnte. Jedoch würde ich ihn auf diesem Bild mit Sicherheit nicht identifizieren können.

Elfriede Michler vom 10.9. und 1.10.1968 (1/64),
6.11.68 (1/64)

Anläßlich meiner 1. Vernehmung am 25.12.1946 vor russ. Offizieren gab ich an, daß die verantwortlichen Beamten im RSHA bezüglich der Entscheidung gegen sowj. Kgf. der Amtschef M ü l l e r und der Gruppenleiter P a n z i n g e r waren, die dem Sachgebietsleiter K ö n i g s h a u s die entsprechenden Instruktionen gaben. L i n d o w als Ref.-Leiter war zeichnungsmäßig nicht eingeschaltet. Die Unterschriftenmappe mit den Entscheidungen gegen die russ. Kgf. allgemeiner und schwerwiegender Art ging von K ö n i g s h a u s direkt zum Gruppenleiter P. und dann zum Amtschef M ü l e r zur Zeichnung.

6.11.1968:

Gleichzeitig mit dem Diktat glaube ich von Königshaus auch den Zeichnungsweg diktiert erhalten zu haben, ich weiß das aber nicht genau 100 % ig. Ich meine, daß K ö n i g s h a u s am Eingang des Diktates diktierte, wer der Sachbearbeiter war und wer nach dem Sachbearbeiter das Konzept zu zeichnen hatte. Dem entsprechend mußte ich das Konzept oben lks. oder oben rechts mit einer Spalte versehen: Sachbearbeiter K ö n i g h a u s, Gruppenleiter P., Amtschef IV, in gewissen Fällen auch CdS . Der Ref.-Leiter war in allen Fällen im Zeichnungsweg auszunehmen. Die von mir gefertigten Konzepte wurden entsprechend diesem Zeichnungsweg zunächst von K ö n i g s h a u s mit seinem Schriftzeichen " Kghs ", danach vom Gruppenleiter P. und vom Amtschef M ü l l e r gezeichnet.

Elfriede P a r i s

Dolmetscherin

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

Die P. ist mir unbekannt.

P i e p e r Hans
28. 9. 1902 Berlin,
Bonn, Baumschulenallee 2a
PR u. Hübsch., jetzt Kripo Bonn

Karl Kretschmann vom 4.3.1965 und 24.6.1965 (11/65, ri) ,
(12.12.66 , 4/65)

P. war Vorgesetzter der Registratur des Amtes IV.
P i e p e r war AR, der zugleich Leiter der Geschäftsstelle des Amtes IV war.

24.6.1965: P. war ein enger Vertrauter des Amtschefs Müller.

12.12.1966: P. war bis Kriegsende Leiter der Geschäftsstelle des Amtes IV. Seine 1. Schreibkraft war Frl. K r o h n, die vertretungsweise auch für den Amtschef schrieb.

Albin P i l l i n g

22.2.1910 Giessen
POI u. H'Stuf.
Düsseldorf, Jülicher Str. 47

Josef Dedio vom 22.10.66 (4/64)

Pilling ist mir nur namentlich bekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.65 (5/65)
2.7.65 (17/65)

Pilling ist mir bekannt; er war nur kurze Zeit Sachbearbeiter in IV D 5.

Fritz-Karl Zimmat vom 15.6.1966 (1/65)

Alwin P. habe ich anläßlich einer Umzugsangelegenheit kennengelernt.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der Name P. ist mir irgendwie bekannt, ohne daß ich dazu etwas sagen kann. Auf dem mir gezeigten Bild habe ich ihn nicht wiedererkannt.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

An den mir genannten Namen P. habe ich heute absolut keine Erinnerung mehr.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

P. ist mir bekannt. Er war kurze Zeit im Hauptgebäude tätig. Gelegentlich kam er zu mir ins Zimmer, um sich mit mir zu unterhalten. Welche Arbeiten er zu erledigen hatte, weiß ich jedoch nicht.

Gisela W e i s e r, geb. Feld, v. 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Albin P. kenne ich aus Trebnitz. Er war dort aber nicht als Angehöriger des Referats, in dem ich tätig war. Er arbeitete in einem anderen Referat.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

An den Namen P. kann ich mich überhaupt nicht erinnern.

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin u.a. genannte Name P. ist mir nicht bekannt, jedenfalls heute nicht mehr in Erinnerung.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin genannte Name P. ist mir überhaupt nicht bekannt.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name P. besagt mir nichts.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7.1968 (5/67)

Eine Person namens P. kenne ich nicht .

Friedrich P o h l

5.4.1906 in Neu-Heideck
KS
Franff./M., Rembrandtstr. 25 b. Kappes

Walewska Bambowsky vom 5.3.65 (4/64 ri.)
3.10.66 (4/64 k)
10.1.67 (1/64)

Pohl war wohl Außendienstbeamter.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.66 (4/64)
5.1.67 (1/64)

Pohl ist mir nur namentlich aus IV A 1 bekannt.
5.1.67: Pohl stnd im dienstlichen Kontakt mit Bordasch u. Ortmann. Habe ihn auf dem Gruppenbild wiedererkannt.

Walewska Bambowsky vom 5.3.65 (4/64 ri.)
3.10.66 (4/64 k)

Pohl ist mir nur namentlich bekannt.
3.10.66: Habe ihn auf dem Bild wiedererkannt; war Außendienstbeamter.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)

KS Pohl war - mindestens zeitweise - in dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " tätig, welches ich in IV A 1 leitete.

Gerhard Kling vom 17.4.1967 (4/65)

P. nur noch namentlich in Erinnerung. Welche Tätigkeit er im einzelnen ausübte, nicht bekannt.

G. M e y e r vom 23.1.1969 (18/65)

P. war ein jüngerer Kollege, der bald nach Beginn des Krieges zum Einsatz kam.

Ruth P o m i n

23.1.1914 in Berlin
Kanzleiangestellte
Berlin 44 , Siegfriedstr. 14

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 21.11.1966 (4/64)

Die P. kenne ich nur als Angeh. des Judenreferats in der Belgischen Gasse in Prag.

Gisela W e i s e r , geb. Feld vom 9.8. 1968 (5/65 u. 5/6

PI G r ü n d l i n g ist mir aus der Wilhelmstraße und der Zimmerstraße noch in Erinnerung. Ich möchte sagen, daß er auch mit Ostarbeitern zu tun hatte. Für ihn hat eine Dame geschrieben, an deren Name ich aber keine sichere Erinnerung mehr habe. Er fing wohl Po.... an. Wenn mir von dem Vernehmenden nun der Name Ruth P o m i n genannt wird, so kann es sich bei dieser um die Dame handeln, die ich meine.

Paul Preuß

12.8. 1884 in Kl. Trampken

1956: verstorben in Damme /Oldenburg

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

P r e u ß ist mir als Ref.-Angehöriger - IV A 1 - unbekannt.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir weiterhin vorgehaltene Name P r e u ß besagt mir heute nichts mehr.

Gertrud B e c k, geb. Przilas, v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Die mir vorgehaltenen Namen P. und W e g e n e r besagen mir nichts.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

An den mir weiterhin vorgehaltenen Namen P. habe ich heute keine Erinnerung mehr.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

P. ist mir weder persönlich noch namentlich bekannt.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir vorgehaltene Name P. weckt in mir absolut keine Erinnerung.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

Die Namen P. und W e g e n e r besagen mir nichts.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

P. ist mir namentlich bekannt, jedoch kann ich keine näheren Angaben über seine damalige Tätigkeit im RSHA machen.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)

Die mir genannten Namen P. und W e g e n e r besagen mir nichts.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Die mir weiterhin genannten Namen P., W e g e n e r und K ö n i g s h a u s sind mir überhaupt nicht bekannt. Auch auf den mir gezeigten Lichtbildern habe ich keinen wiedererkennen können.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65

Mir wurden in diesem Zusammenhang die Namen u.a. P. als weiterer Sachbearbeiter genannt. ..... der Name P. ist mir heute nicht erinnerlich. Die mir auf Bild N. 50 gezeigte Person kommt mir aber bekannt vor, jedoch weiß ich heute nicht mehr, welche sachliche Tätigkeit sie seinerzeit ausgeübt hatte.

Kurt L i n d o w v. 12.12. 1968 (5/65)

Wenn mir hier in diesem Zusammenhang u.a. der Name P. als weiterer Sachbearbeiter in IV A 1 c - zumindest zeitweise - genannt wird, so kann ich mich weder an die Person noch an den Namen erinnern.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)

Der mir u.a. weiterhin genannte Name P. ist mir nicht bekannt, jedenfalls heute nicht mehr in Erinnerung.

Margarete G a l l a. geb. Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)

Ich weiß nur noch, daß ich in einem kleinen Zimmer zusammen mit einem älteren Herrn saß, der mir ab und zu etwas diktierte..... Nach Einsichtnahme in die mir vorgelegte Lichtbildmappe könnte dieser ältere Herr der auf Bild Nr. 50 Abgebildete gewesen sein. Wenn mir nunmehr der Name P. genannt wird, so glaube ich mich an diesen Namen jetzt erinnern zu können.....Der mir genannte Name weckt aber trotzdem keine bessere Erinnerung.
.....
Wegen persönlicher Differenzen mit dem Sachbearbeiter P. bin ich dann aus dem kleineren Arbeitszimmer auf eigenen Wunsch innerhalb des Referats versetzt worden.
.....
Ich muß aber wohl, wenn auch nur kurze Zeit, für IV A 1c tätig gewesen sein, zumal mir gesagt wird, daß der Sachbearbeiter P. Angehöriger dieses Sachgebietes war.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Der mir vorgehaltenen Name P. besagt mir nichts.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Der mir genannte Name Pr. ist mir nicht bekannt. Auch die auf dem Bild Nr. 50 abgebildete Person weckt in mir keine Erinnerung.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin genannte Name P. besagt mir im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit in der Auswerter-Gruppe nichts.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Der mir vorgehaltene Name P. besagt mir nichts, jedenfalls nichts im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit in IV A 1 c. Von der mir vorgelegten Lichtbildmappe habe ich nur die Person auf Bild Nr. 50 als irgendwie bekannt in Erinnerung, ohne daß ich jedoch den Namen oder näheres dazu sagen könnte. Der mir nochmals genannte Name P. weckt in mir auch in Verbindung mit dem Bild keine Erinnerung.

Gerda P r o b s t geb. Stocker

17.2. 1917 in Berlin
Kanzleiangestellte
Berlin 44, Saalestr. 36

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Es ist mir erinnerlich, daß P. Schreibkraft für Fumy war.

Ursula Behnke verh. Fischer verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66 (1 und 4/64)

Die P. war Schreibkraft für F u m y .

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

Die P. war Schreibkraft für F u m y.

Ursula Kempe vom 8.8.66 und 4.1.67 (1/64)

Die P. ist mir namentlich bekannt; sie schrieb für F u m y .

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66 und 16.9. 1966 (10/65)

Die P. schrieb für F u m y. Nach dessen Versetzung aus IV A 1 möglicherweise auch für Königshaus.
16.9.: P. schrieb für H ö f e r .

Gertrud Beck geb. Przilas vom 1.12.1966 (1/64)

Die P. kommt mir namentlich bekannt vor, ihr Arbeitsgebiet ist mir nicht bekannt.

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 21.11. 1966 (4/64)

Als ich im Frühjahr 1943 kurze Zeit zu IV D 5 kam, war hauptsächlich die P. für F u m y tätig.

Gisela Weiser vom 10.3.1965 (4/64, ri) +

Die P. war auch Schreibkraft in IV D 5. Sie wohnte samals in Berlin - Neukölln, Saalestr. 36.

Gisela W e i s e r, geb. Feld v. 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Für den PR F u m y habe ich meiner Erinnerung nach nicht geschrieben. F.'s Schreibkraft war Frau P. Über das Arbeitsgebiet des F u m y kann ich keine Angaben mache. Ich weiß lediglich, daß er irgend etwas mit einem ukrainischen Journalisten zu tun hatte.

N o ß k e vom 1.10.1968 (5/67)

Ich weiß lediglich noch, daß eine Frau P r o b s t für F u m y schrieb.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Ich erinnere mich an Fr. P. als Schreibdame in IV D 5, kann aber nicht sagen, für wen sie schrieb.

Otto P r o t z n e r

24.3.1902 in Schurgast
KS
Berlin 29, Friesenstr. 22
verstorben am 2.7.63 in Villach

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Protzner ist mir nur namentlich bekannt; auf dem Bild habe ich ihn nicht wiedererkannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.67
(1/64) (4/64)
Protzner war KS; habe ihn auf dem Bild wiedererkannt; nähere Dienststellenbezeichnung unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)
Protzner ist mir dem Namen nach bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
Protzner war KS in IV A 1.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.66 (4/64)
Mir ist nicht bekannt, ob Protzner im Juli 44 zur Sonderkommission Brandt abgeordnet wurde. Auf dem Bild habe ich Protzner wiedererkannt. Er verrichtete Karteiarbeiten.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 17.10.66 (4/64 k)
9.12.66 (1/64)
Ich saß ab April 42 bis Sommer 44 mit Protzner, Gutsche, Schulz in einem Zimmer in der Prinz-Albrecht-Str. Ich habe keine Erinnerung an den Inhalt der Diktate. Die Akten wurden von Protzner, Gutsche und Schulz abschließend bearbeitet. Ob sie Entscheidungen trafen, ist mir nicht bekannt. Vernehmungen führten sie nicht durch.
Ich habe Protzner auf dem Bild wiedererkannt.
9.12.66: Ich habe für Protzner nur aushilfsweise geschrieben; habe hauptsächlich für Gutsche geschrieben.
Protzner wertete Akten aus, die Verfahren wegen kommunistischer Tätigkeit betrafen und zwar Verurteilungen wegen Hoch- und Landesverrat.

Fortsetzung der Aussage Streiter

Für Protzner und Schulz waren andere Schreibdamen zugeteilt; Namen sind mir nicht mehr erinnerlich, außer H. Thurann.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)

Protzner ist mir als Referatsangehöriger erinnerlich; sachliche Tätigkeit nicht bekannt. Habe Protzner auf dem Bild wiedererkannt.

Irmgard Martin geb. Hüls vom 19.8.66 (1/65)

Als ich im April 44 in Lindows Referat kam, war dort u.a. der Sekretär Protzner tätig. Von Mai bis Oktober 44 gehörte Protzner zum Sonderkommando Brandt, das im KL Sachsenhausen Vernehmungen von Lagerinsassen durchführte, um kommunistische Untriebe festzustellen.

Rudolf Fumy vom 18. u. 194. 67 (4/65)

KS Protzner hat meines Wissens zeitweise in dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " gearbeitet, welches ich in IV A 1 leitete. Er kam später meines Erachtens zur Vernehmergruppe.

Gerhard K l i n g vom 17.4. 1967 (4/65)

P. nur noch namentlich bekannt. Seine Tätigkeit in IV A 1 nicht bekannt.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Auf den Bildern IV/2, X/6 habe ich den P. wiedererkannt.

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

P. war Angehöriger der Auswertergruppe.

Günter P ü t z

29.6.1912 in Hamborn/Rhein
KR u. H'Stuf.
Oderbruch/Rheinland, Birkenweg 16

Gertrud Beck geb. Przilas vom ./.
Pütz ist mir aus dem Referat (IV A 1) bekannt; Sachgebiet nicht bekannt.

Josef Dedio vom 28.10.66 (4/64)
Pütz ist mir nur namentlich bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Ich schrieb außer für Ortmann u.a. auch für Pütz.
KR Pütz war Sachgebietsleiter IV A 1 a (Kommunismus) und mein unmittelbarer Vorgesetzter. Unter Pütz arbeitete Kempel, Ortmann, v. Rakowski, Seibold und KK Bruno Wolff.

Aneliese Holthaus vom 22.9.66 (1/64)
Pütz ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)
Pütz ist mir dem Namen nach bekannt.

Erika Lehnitzk vom 19.9.66 (1/64)
Pütz ist mir unbekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.67 (1/64)
Die sachliche Tätigkeit des Pütz ist mir nicht bekannt.

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Pütz arbeitete in IV A 1 b und später in IV A 1 a.
Er müßte nähere Auskünfte über die Tätigkeit von Thiedeke, Königshaus und deren Schreibkräfte in IV A 1 c geben können.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)

Pütz ist mir dem Namen nach irgendwie bekannt. Auf dem Bild habe ich ihn nicht wiedererkannt. Ich weiß nicht, in welchem Referat er tätig war.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66 (10/65)
16.9.66 (10/65)

Pütz war KR in IV A 1; er kann möglicherweise näheres über das Arbeitsgebiet von Thiedeke u. Königshaus angeben.
16.9.66: Pütz war KK und stammte aus Köln; er war in IV A 1

Ingeborg Schult vom 17.8.65 (7/65)

Pütz war Angehöriger von IV A 1. Ich habe auch für ihn geschrieben, bevor ich dann ausschließlich für Bordasch schrieb.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 u. 11.2.65 (ri.) u. 13.1.67 (1/64)

Pütz war Nachfolger des Ref.Ltr. ORR Heller (!) im Jahre 1944.
13.1.67: Pütz müßte kraft seiner höheren Dienststellung in der Lage sein, über die Tätigkeit des Thiedeke bzgl. sowj. Kgf. weitere Auskünfte geben können.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)

Pütz war meines Erachtens damals noch als KK Leiter des Sachgebiets IV A 1 a, das für Kommunisten zuständig war.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
11.5.65 (5/65 ri.)

Pütz ist mir aus dem Referat bekannt. Sachliche Tätigkeit nicht bekannt, insbesondere ob er etwas mit russ. Kgf. zu tun hatte.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)

Meines Erachtens nach müßte Pütz, an den ich nur noch vage Erinnerungen habe, nähere Auskünfte über Königshaus u. sein Arbeitsgebiet geben können.

Irmgard Martin geb. Hüls vom 19.8.66 (1/65)

Als ich im April 44 in Lindows Referat kam, war dort u.a. der KR Pütz tätig. Sekretärin von Pütz war eine Frau Juknat (Behnke).

Erwin Brandt vom 27.4. u. 28.4.67 (1/64)

Inwieweit Pütz über den Fragenkreis bzgl. der sowj. Kgf. informiert ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

P. war ein junger KK, der m. W. nicht dem Ref. IV A 1 angehörte, sondern bei Kopkow in der Sabotageabwehr tätig war.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)

Pütz und Seibold waren als KK Sachgebietsleiter für Kommunistenfragen.

Kurt L i n d o w vom 4.4.1967 (4/65)

P. gehörte der Vernehmergruppe in IV A 1 an.

Gustav S i m o n vom 3./4.4.1967 (4/65)

P. ist mir noch namentlich bekannt als Ref.-~~XXX~~ Angeh. IV A 1 ; seine nähere Tätigkeit dagegen nicht.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Während meiner Tätigkeit für den KK Bruno W o l f f mußte ich auch ab und zu für den KK P. schreiben. Soweit ich mich noch heute daran erinnern kann, ging es in diesen Schreiben um Kommunisten-Angelegenheiten.

.....

Während meiner Zeit als Vorzimmerdame bei L i n d o w habe ich des öfteren für den KK P. geschrieben. Spätestens im Sommer 1943 bin ich dann P. als ständige Schreibkraft zugeteilt worden. Für diesen habe ich überwiegend bis etwa Februar/März 1945 geschrieben. Es handelte sich im wesentlichen um kommunistische Angelegenheiten. Mit Kgf, hatte P. nichts zu tun. Auf Bild Nr. 53 und IX/2 habe ich P. wiedererkannt.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick
v. 7.8.1968 (5/65)

P. ist mit namentlich und auch von der Person hier noch in Erinnerung. Auf Bild Nr. 53 habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt. P. war nach meiner Erinnerung 1938 KK. Ich habe für ihn damals ab und zu kurze Schreiben gefertigt, an deren Inhalt ich heute keine Erinnerung mehr habe. Ob P. später im Kommunistenreferat tätig war, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 . (5/65)

.... wurde ich von V o g t dem Sachgebiet IV A 1 a als Sachgebietsleiter zugeteilt . Ich meine, daß ich der Nachfolger von KK P. wurde. ....
Wenn mir in diesem Zusammenhang die Aussage der Zeugin F i s c h e r geb. Behnke vom 27.9. und 5.12.1966 vorgehalten wird, wonach ich Sachbearbeiter in IV A 1 a unter P. gewesen sein soll, so meine ich, daß diese Zeugin sich in soweit irren muß. Es kann selbstverständlich sein, daß P. noch einige Tage nach meiner Ankunft da war. Auf jedenfall habe ich niemals unter P. als Sachgebietsleiter gearbeitet.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

Der Name P. ist mir irgendwie bekannt, ohne daß ich jedoch Näheres dazu sagen könnte.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Ein sehr enger Vertrauter von K ö n i g s h a u s war P. , denn ich habe heute noch genau in Erinnerung, daß K ö n i g s h a u s sehr oft, man kann sogar sagen täglich , zu P ü t z ging und dieser ihn auch des öfteren in seinem Zimmer aufsuchte.
Auf dem Bild Nr. 53 habe ich P. wiedererkannt.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name P. besagt mir nichts.

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)

Kurze Zeit vor dem 20. Juli 1944 wurde P. Leiter des Ref. IV A 1 . Von P. erhielt ich den Auftrag , mich für ein Sonderunternehmen, das als GRS lief, bereitzuhalten.

G. M e y e r vom 23.1.1969 (18/65)

P. war gegen Kriegsende mein Ref.-Leiter. Ich habe ihn nur noch von der Ausweichstelle Hof in Erinnerung

R

Emil R a d l o f f

14.2.1890 in Ludwigshorst
KOS
Todeserklärung Ag - II - 48/61 -
soll im März/April 50 in Waldheim verstorben sein.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Radloff ist mir nur namentlich bekannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Radloff ist mir nur namentlich bekannt.

Erna Schmidt vom 26.2.65 (Kripo)
Radloff gehörte meines Erachtens zur sog. Observations-gruppe (IV A 4) und wurde später zur Attach-égruppe versetzt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
Radloff war Beamter in IV A 1; weiteres nicht bekannt.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.66 (4/64)
Radloff ist mir nur namentlich von IV A 1 bekannt.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)
Sachdienliches ist mir nicht bekannt.

Walewska Bambowsky vom 5.3.65 (4/64 ri.)
Radloff ist mir nur namentlich bekannt.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)
KOS Radloff war - mindestens zeitweise - im Sachgebiet " Karteiauswertungs u. Auskunftsstelle " tätig, welches ich leitete.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)
R. ist mir nur noch namentlich bekannt ohne sagen zu können, welche Tätigkeit er im einzelnen ausübte.

Georg S i m o n vom 3./4.4.1967 (4/65)
R. nur noch namentlich als Ref.-Ang. IV A 1 in Erinnerung, ohne Kenntnis seiner näheren Tätigkeit.

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)

R. saß, als ich zum Gestapa kam, im Vorzimmer des Amtschef IV M ü l l e r. Er ist später aus meinem Gesichtskreis verschwunden. Daß er Angehöriger von IV A 1 gewesen sein sol ist mir völlig neu.

Johannes v.R a k o w s k i

11.10.1902 in Berlin
KS u. U'Stuf.
Berlin-Neukölln, Anzengruber Str. 12

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
v. Rakowski ist mir nur namentlich bekannt. Auf dem Bild habe ich ihn nicht wiedererkannt.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
v. Rakowski war Sachbearbeiter in IV A 1 a und arbeitete unter dem Sachgebietsleiter Pütz.

Aneliese Holthaus vom 22.9.66 (1/64)
v. Rakowski ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)
v. Rakowski ist mir dem Namen nach bekannt.

Erika Lehnitzk vom 19.9.66 (1/64)
v. Rakowski ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
v. Rakowski ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
v. Rakowski war KS in IV A 1.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 17.8.65 (7/65)
v. Rakowski war Angehöriger von IV A 1.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 (./.)
v. Rakowski ist mir unbekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
v. Rakowski ist mir überhaupt nicht bekannt.

Fortsetzung/ von R a k o w s k i

Rudolf Fumy vom 18. und 19.4.1967 - 4/65 -

U-Stuf von R. gehörte - zumindest zeitweise - dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle" an, welches ich in IV A 1 leitete.

R. Hoffmann vom 13.10.1967 - 12/65 -

Ich saß mit von R. längere Zeit in einem Zimmer zusammen und weiß, daß dieser insbes. die Feindpropaganda, Flugblätter und dergleichen bearbeitet hat.

Gustav Simon vom 3./4.4.1967 - 4/65 -

v. R. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Angehöriger IV A 1 in Erinnerung, ohne Kenntnis über seine nähere Tätigkeit.

Dr. Friedrich R a n g

9.4.1899 in Grottau
RD u. Staf.
Göttingen, Brauweg 19

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)
An Dr. Rang habe ich keine Erinnerung.

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 21.11.66 (4/64)
Mir ist nicht bekannt, ob Dr. Rang im Frühjahr 43 als ich zu IV D 5 kam, Gruppenleiter IV D war.

Walter Brandenburg vom 27.4., 8. u. 10.5.67 (4/65)
Dr . Rang habe ich meines Erachtens niemals gesehen. Sein Name weckt in mir keine Erinnerung.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)
Dr. R. war Teilnehmer an den sog. Kdo.-Stabbesprechungen in IV D 5.

R. Hoffmann vom 13.10.1967 (12/65)
Der Name Dr. R. ist mir völlig unbekannt.

Georg S i m o n vom 3./4.4.1967 (4/65)
Dr. R. war Nachfolger von N o s s k e als Gr.-Ltr. IV D Ob seiner sachlichen Aufsicht alle Referate unterstanden oder einigen ausgenommen waren, z.B. IV D 5, nicht bekannt.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)
Der Name Dr. R. ist mir in Erinnerung, ohne daß ich näheres dazu bekunden könnte. Ich selbst habe jedoch mit ihm nichts zu tun gehabt.

Gisela W e i s e r, geb. Feld, v. 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)
Dr. R. kenne ich. Ich erkenne ihn allerdings auf dem mir vorgelegten Lichtbild nicht recht wieder. Er stand über RR T h i e m a n n und hatte mehrere Referate unter sich, ohne daß ich jedoch seine formelle Bezeichnung heute noch nennen kann.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Mir ist das Gruppenbild XIII zur Einsichtnahme vorgelegt worden. Auf diesem Bild erkenne ich Dr. R. , Dr. K n o b l o c h , F u m y. und den Dolmetscher D e d i o wieder.

Walter B r a n d e n b u r g v. 23.8.1968 (5/65 u. 5/67)

An Dr. R. kann ich mich auch heute noch nicht erinnern.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Dr. R. war einmal mein Chef in der Druckschriften-Prüfstelle. Auf Bild Nr. 56 u. XIII/15 habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt. Näheres über seine Tätigkeit während des Krieges kann ich nicht bekunden.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7.1968 (5/67)

Angaben über die Gruppenleiter IV D bzw. später IV B kann ich nicht machen. Ich hatte auch praktisch mit den Gruppenleitern nichts zu tun gehabt. Der mir genannte Name Dr. R. ist mir zwar bekannt, ich kann diese Person aber nicht mit einer Gruppenleiter - tätigkeit in Verbindung bringen.

L i s c h k a vom 4.10.1968 (5/67)

Gruppenleiter IV D bin ich niemals gewesen. Ich habe auch die Geschäfte des Gruppenleiters niemals geführt. Mir ist bekannt, daß der frühere Gruppenleiter IV D ,Dr R. , wiederholt ausgesagt hat, er habe nach seiner Erkrankung die Gruppeleiter-Geschäfte nur noch hinsichtlich der Referate IV D 1 und IV D 4 geführt, während ich die auf den Gruppenleiter entfallenden Arbeiten hinsichtlich der übrigen Referate der Gruppe IV D erledigt haben soll. Diese Angaben des Dr. R. sind unzutreffend. Im Nov. 1943 hatte ich überhaupt noch keine feste Tätigkeit und überhaupt kein Dienstzimmer. Ich kann zu dieser Zeit schon deshalb die Tätigkeit nicht ausgeübt haben, die mir nach Angaben Dr. R a n g 's von diesem Zeitpunkt an übertragen worden sein soll. Ich habe überhaupt erst einen festen Arbeitsplatz erhalten, nachdem Dr. L e t t o w sein Zimmer geräumt hatte. Mir erscheint es auch unlogisch zu sein, daß Dr. R. ,der auch ein Dienstzimmer in der Wrangelstr. gehabt hat, Gruppenleiter hinsichtlich des von mir geleiteten Referates und des West-Referats gewesen sein will, das in der Innenstadt untergebracht worden war, während ich für die anderen Referate zuständig gewesen sein soll, nicht aber das durch mich geleitet wurde. Nach der Umorganisation des Amtes IV war ich bestimmt niemals Gruppenleiter IV B , auch nicht nach Ausscheiden von Dr. P i f r a d e r. Auch Abt.-Leiter innerhalb der Gruppe war ich nicht. Die Abteilung IV B 1 habe ich mit Sicherheit auf keinen

L W s c h k a (Fortsetzung)

Falle geleitet. Hinsichtlich der Abteilung IV B 2 kann ich allenfalls nach dem Papier Abt.-Leiter gewesen sein.

.....

Mir ist der Erlass vom 10.2.1944 vorgehalten worden. Ich habe an ihn keine Erinnerung. Wahrscheinlich hatte ich zu der Zeit, als der Erlass entworfen wurde, die Leitung des Tschechen-Ref. noch nicht übernommen. Wenn Dr. R. ausgesagt hat, ich könnte den Entwurf dieses Erlassen in meiner angeblichen Eigenschaft als teilweiser Gruppenleiter IV D mitgezeichnet haben, gehen seine Angaben aus den oben dargelegten Gründen fehl.

N o ß k e vom 4.9.68 (12/65) und
" 1.10.68 (5/67)

Die zwischen dem Amtschef M ü l l e r und mir aufgetretenen Spannungen, führten dazu, daß ich etwa Weihnachten 1942 außer Dienst gesetzt wurde; d.h. ich mußte noch Dr. R. als Nachfolger in die Geschäfte des Gruppenleiters IV D einarbeiten bzw. ihm selbst Gelegenheit geben, sich einzuarbeiten .

....

Albin P i l l i n g vom 28.8.1968 (5/67)

Dr. R. nur als Ref.- Gr.-Ltr. bekannt. Ich selbst hatte mit ihm nichts zu tun. Er hat aber mit meinem Ref.-Ltr. H.-H.- W o l f f zusammengearbeitet.

Paul R a s c h

17.3.1899 in Kl. Schönhagen
KS
Berlin 36, Liegnitzer Str. 7/8

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)

Rasch war Sachbearbeiter in IV A 1 b unter Rikowski.

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)

Rasch ist mir dem Namen nach bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)

Rasch war KS (?) in IV A 1.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 17.8.65 u. 2.11.66
(7/65) (4/64)

Rasch war Angehöriger von IV A 1; er ist mir namentlich bekannt.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)

Als ich im Februar 1940 nach IV A 1 kam, saß ich im Zimmer zusammen mit Rasch, F. Müller, Zepik und Kling. Ich war ausschließlich für diese 4 Sachbearbeiter tätig und hatte Karteikarten anzulegen, sowie unwichtige Schreiben zu fertigen. Auf den Karteikarten wurden aus Akten angefallene Personen erfaßt, die zum Kreise linksgerichteter Gruppen gehörten. Es waren überwiegend Deutsche, möglicherweise auch Polen und Russen. Ob Kgf. oder Fremdarbeiter, ist mir nicht erinnerlich. Rasch, F. Müller u. Zepik führten während meiner Zeit keine Vernehmungen durch. Ich habe Rasch auf dem Bild wiedererkannt.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

R a s c h ist mir noch namentlich als Ref.-Angeh. IV A 1 in Erinnerung.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)

Zum Sachgebiet SPD waren mit mir zusammen die K.-Ang. Maas, Neumann, Ortmann, Rasch, Riekowski und Schumann tätig.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Das Gesicht der auf Bild Nr. 57 abgebildeten Person habe ich irgendwie in Erinnerung. Genaueres vermag ich nicht anzugeben. Der mir genannte Name Paul R. (Raczinski) sagt mir jedoch nichts.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Auf dem Bild I/11 habe ich den R. wiedererkannt.

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)

R. ist mir bekannt. Er betreute führende SPD-Angeh., die als Vorzugshäftlinge im KL-Sachsenhausen einsaßen. Ich erinnere mich an ihn deshalb noch so genau, weil ich ihn einmal gebeten hatte, mich nach Sachsenhausen mitzunehmen.

G. M e y e r vom 23.1.1969 (18/65)

R. ist mir nur vom Sehen her bekannt.

Wilhelm R a s c h w i t z

3.10.1912 in Kiel
KK
unbekannten Aufenthalts

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Raschwitz ist mir nur namentlich bekannt.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)
R. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Ang. IV A 1 in Erinnerung .

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)
R. ist mir völlig unbekannt.

Wilhelm R e c h e n t i n

27.5.1906 in Berlin
H'Stuf. u. POI
29.8.58 verst. (StdA Reinickendorf - 2070/58 -

Josef Dedio vom 22.10.66
Rechentin ist mir nur namentlich bekannt.

Wilhelm H a y n vom 12.5.1965 (5/65,ri)
Rechentin ist mir -zumindest namentlich - in Erinnerung, hat aber nicht mit mir in demselben Referat gearbeitet (IV D 3) .

Joachim R e i c h e n b a c h

14.8.1907 in Berlin
KR u. H'Stuf.
Hamburg-Sülldorf, Op'n Hainholt 35 c

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66
(1/64) (4/64)
Reichenbach ist mir nur namentlich bekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.67 (1/64)
Die sachliche Tätigkeit des Reichenbach ist mir nicht bekannt.

Paul Rasch vom 27.1.67 u. 2.8.67
(1/64) (12/65)
KR. Reichenbach müßte nähere Auskunft über die Tätigkeit von Thiedeke u. Königshaus sowie deren Schreibkräfte in IV A 1 c geben können.
2.8.67: Reichenbach war in Polen im Einsatz. Was er im Einzelnen bearbeitet hat, weiß ich nicht.

Erna Schmidt vom 25.1.65 (1/64)
Reichenbach ist mir unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.u.16.9.66 (10/65)
Reichenbach war KK in IV A 1.

Ingeborg Schult vom 2.11.66 (4/64)
Reichenbach ist mir nur namentlich aus IV A 1 bekannt.

Waldemar Wuthe vom 13.1.67 (1/64)
Reichenbach müßte kraft seiner höheren Dienststellung in der Lage sein, nähere Auskünfte über die Tätigkeit des Thiedeke bzgl. sowj. Kgf. zu geben.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.65 (1/64 ri.)
Reichenbach ist mir nicht bekannt.

Rudolf F u m y v. 18./19.4.67 u. 6.12.67 (4/65 u. 12/65)

R. war ein junger KK, der m.W. nicht in IV A1, sondern in IV A 2 tätig war.

Gerhard K l i n g v. 17.4.1967 (4/65)

R. ist mir nur noch namentlich in Erinnerung, ohne sagen zu können, welche Tätigkeit er im einzelnen ausübte.

Dr. Günter K n o b l o c h v. 10.1.1967 (12/65)

Der Name R. ist mir nicht in Erinnerung.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v.31.7.1968 (5/65)

R. stammte aus Münster, war dunkelhaarig, schlank und etwa im Alter von P ü t z. Er war im Jahre 1942 bzw. 1943 etwa ein Jahr lang Sachbearbeiter im Ref. IV A 1 und bearbeitete wie P ü t z Kommunisten-Angelegenheiten. Er war KK.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

Der Name R. ist mir irgendwie geläufig, ohne daß ich näheres über ihn bekunden könnte. Auf dem mir vorgehaltenen Bild Nr. 60 der Lichtbildmappe habe ich ihn nicht wiedererkannt.

Georg S i m o n v. 8.10.1968 (5/65)

An den Namen R. kann ich mich nicht erinnern.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name R. besagt mir nichts.

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)

R. ist mir sowohl namentlich als auch dem Lichtbild nach unbekannt.

Wilhelm R i k o w s k i

6.3.1893 in Manchengut
KK
unbekannten Aufenthalts

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Ich habe Rikowski auf dem Bild wiedererkannt. R. war ein ruhiger und netter Herr.

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.66 (1/64) (4/64)
Rikowski war Sachgebietsleiter in IV A 1 b (Sozialdemokr.)

Ursula Kempe vom 8.8.66 (4/64)
Rikowski ist mir dem Namen nach bekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.67 (1/64)
Die sachliche Tätigkeit des Rikowski ist mir nicht bekannt.

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Rikowski war nach KR Sattler u. Dr. Knobloch Sachgebietsleiter von IV A 1 b.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 (10/65)
Rikowski war POI (?) in IV A 1 (b).

Ingeborg Schult vom 2.11.66 (4/64)
Ob Rikowski im Juli 44 zum Sonderkommando Brandt abgeordnet wurde, ist mir nicht bekannt. Ich habe R. auf dem Bild wiedererkannt.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 17.10.66 u. 9.12.66 (1/64 k)
Es ist möglich, daß Rikowski unser Sachgebietsleiter (IV A 1 a) war. Sein Name ist mir nur dunkel erinnerlich.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)
Ich bin im Februar 40 in das Unterreferat gekommen, welches KK Rikowski leitete. R. war bis Kriegsende mein unmittelbarer Vorgesetzter. Seine sachliche Tätigkeit ist mir nicht bekannt. Für ihn schrieb Frl. Edith Gerth. R. auf dem Bild wiedererkannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.64 u. 11.2.65 (ri.)

Rikowski bearbeitete SPD-Angelegenheiten und war bis Kriegsende in diesem Sachgebiet tätig.

Friedrich Zepik vom 20.1.67

Rikowski war im November 39 Vertreter des Sachgebietsleiters IV A 1 b (SPD) KR Sattler. R. beging kurz vor Kriegsende Selbstmord; ich habe dies von KS Lietz erfahren und durch Erkundigungen am Wohnsitz des R. im Juli 45.

Irmgard Martin geb. Hüls vom 19.8.66 (1/64)

Als ich im April 44 in Lindows Referat kam, war dort u.a. der KK Rikowski tätig.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

KK Rikowski gehörte der Vernehmergruppe an, die von Stubaf K. G e i ß l e r geleitet wurde.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)

Im Sachgebiet SPD waren mit mir zusammen die K.-Ang. Maas, Neumann, Ortmann, Rasch, Rikowski und Schumann tätig.

Dr. Knobloch vom 14.3.1968 (4/65)

R. auf dem Bild wiedererkannt. Über sein Arbeitsgebiet kann ich keine näheren Angaben machen. Mit mir hat R. nicht zusammen gearbeitet.

Kurt L i n d o w vom 4.4. 1967 (4/65)

KK Rikowski war Angehöriger der Vernehmungsabteilung im Ref. IV A a und Spezialist für Gewerkschaftsfragen. Ob er auc etwas mit den Berichten der EG's zu tun hatte, ist mir heute nicht mehr erinnerlich. Es ist möglich, daß R. in IV A 1 der SB war, der die Kommunistenberichte zur Vorlage im Kdo.-Stab fertigte.

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1.1967 (4/65)

R. ist mit unbekannt.

Georg S i m o n vom 3./4.4.1967 (4/65)

R. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Angh. IV A 1 in Erinnerung; seine nähere Tätigkeit dagegen ist mir nicht bekannt.

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

Im Jahre 1942 erhielt ich ein neues Arbeitsgebiet. Ich hatte fortan, die Berichte der deutschen Polizeiattache's des Balkan auszuwerten, soweit diese sich mit der kommunistischen Tätigkeit in den genannten Ländern befassten. In diesem Arbeitsbereich war R. mein Sachgebietsleiter. Welche Tätigkeit dieser im einzelnen ausübte, weiß ich nicht. Ich nehme aber an, daß er Angehöriger der Auswertergruppe war.

P ü t z vom 14.11.1968 (18/65)

Als ich im Feb. 1940 zum Ref. IV A 1 kam, leitete R. dort das Sachgebiet " 2. Internationale".

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64) und
23.1.1969 (18/65)

Im Juni 1941 war ich Angehöriger des Sachgebietes IV A 1 b . An diese Sachgebietsbezeichnung kann ich mich deshalb noch erinnern, weil mir nach Vorhalt des Namens R. wieder einfällt, daß dieser in IV A 1 b mein Sachgebietsleiter war.
18/65:

R. ist mir eigentlich auch nur vom Sehen her bekannt. Die Sachgebietsbezeichnung IV A 1 b ist mir heute kein Begriff mehr. Ich kann nicht sagen, wie es zu meiner gegenteiligen Bekundung in meiner Vernehmung vom 26.9.1968 gekommen ist. R. war auch noch im Ausweichlager Hof. Kurz vor meinem Weggang aus Berlin am 25.4.1945 habe ich noch mit ihm telefoniert. Er äußerte, daß er wegen seiner Ehefrau nicht mit flüchten wolle. Bereits bei meiner Flucht aus Berlin habe ich gehört, daß er Selbstmord begangen haben soll.

S

Alex S a d i k o w (ff)
==========

17.1.1889 in Ehrwahlen/Lettland
Angestellter, Übersetzer
Lübeck, Moislinger Allee 61 b

Josef D e d i o vom 22.10. 1966 (4/64)

Herr S. war in IV A 1 Übersetzer.

Ina Ostrogorsky geb. Voigt vom 25.11. 1966

S. kam aus Lettland oder Estland und war als Dolmetscher innerhalb meiner Arbeitsgruppe tätig; er wertete russ. Akten aus.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11. 1966 (4/64)

Der Name sagt mir nichts.

Waleska Bambowski vom 10.1. 1967 (1/64)

S. war Dolmetscher anläßlich einer Vernehmung eines sowj. Kommissars durch M e y e r .

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Im März oder April 1945 traf in Karlsbad u.a. den Dolmetscher S. Gemeinsam fuhr ich mit diesem über München und Innsbruck ins Zillertal und erlebte dort das Kriegsende.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An den mir weiter vorgehaltenen Namen des russ. Dolmetschers S. kann ich mich erinnern. Dieser trug ein schwarzes Spitzbärt-chen und stand damals schon im fortgeschrittenen Alter.

Bruno S a t t l e r

17.4.1898 in Berlin
KR u. Stubaf.
d. Ehefrau: Bln 62, Hewaldstr. 3

Paul Rasch vom 27.1.67 (1/64)
Sattler war 1. Sachgebietsleiter in IV A 1 b.

Herta Thurann vom 12.10.66 (4/64 k)
Sattler ist mir als Referatsangehöriger erinnerlich. Die sachliche Tätigkeit ist mir nicht bekannt. KR Sattler kam später nach Frankreich.

Friedrich Zepik vom 20.1.67 (1/64)
Im November 39 war KR Sattler Sachgebietsleiter von IV A 1
Er schied Anfang 1940 aus dem RSHA aus.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)
Sattler leitete Ende 1939 in IV A 1 das 2. Sachgebiet " Fragen des allg. Marxismus insbesondere der Sozialdemokratie, der Gewerkschaften, des Reichsbanners und ähnlicher Organisationen". Berichterstatter dieses Sachgebietes " Marxismus - Sozialdemokratie " war Eckerle.

12/65: S. war m.W. insbesondere für die Bearbeitung der sozialist. Parteien und ihrer Splittergruppen zuständig.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)
S. war Sachgebietsleiter für Angelegenheiten der sog. zweiten Internationale. Das Arbeitsgebiet umfaßte in 1. Linie die SPD mit allen Neben- und Splitterorganisationen (Gewerkschaften). Diesem Sachgebiet gehörte ich an.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)
E c k e r l e war mir persönlich gut bekannt. Er arbeitete nach meiner Erinnerung unter S. im Sachgebiet "Sozialdemokraten".

Fritz Seibold

8.9.1909 in München
KK und H'Stuf.
München, Minerviusstr. 7 bei Krines

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 -4/64-

Für S. schrieb Frau Baumann (Baumert) . S. gehörte zur bayer. Gruppe und verkehrte viel mit Pan-zinger.

Ursula Fischer geb. Behnke,verw.Juknat vom 27.9. und 5.12.1966
- 1/64 -
-4/64 -

S. war Sachbearbeiter in IV A 1 a unter Pütz. Auf Bild wiedererkannt.

Ursula Kempe vom 8.8.1964 - 4/64 -

S. dem Namen nach bekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 - 1/64 -

Sachliche Tätigkeit des S. nicht bekannt.

Paul Rasch vom 27.1.1967 - 1/64 -

S. müßte über die Tätigkeit von Thiedecke und Königshaus nähere Auskunft geben können.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.66 - 10/65 -

Ilse Baumert schrieb meist für S. ; er war KK und stammte aus München; er war in IV A 1; später kam er zum Einsatz.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 17.8.65 und 2.11.66 - 4/64 -
- 7/65 -

S. war Angehöriger von IV A 1; nur namentlich bekannt, er war wohl KK.

Ilse Seibold gesch. Baumert geb. Gerth vom 6.6.67 - 1/65 -

Ich habe auch für S. (Ehemann) geschrieben.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 - 1/64 -

Ilse Baumert schrieb für S. und heiratete ihn.

Erwin Brandt vom 27. u. 28.4.67 (1/64)

Ich habe nie mit KK Seibold in einem Zimmer zusammengesessen, obwohl wir im Telefonverzeichnis 1942 unter derselben Nummer angegeben sind.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967

An S. kann ich mich nur noch dem Namen nach als Ref.-Ang. IV A 1 erinnern.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)

KK S. leitete das Sachgebiet " Kommunismus". Vor ihm war dieses Sachgebiet von mehreren anderen, darunter auch G e i ß l e r und P ü t z, geleitet worden.

Kurt L i n d o w vom 4.4.1967 (4/65)

S. gehörte der Vernehmergruppe - IV A 1 an.

Georg S i m o n vom 3./4.4.1967 (4/ 65)

S. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Ang. von IV A 1 in Erinnerung, nicht dagegen seine nähere Tätigkeit. (Referat).

Barbara H e l l m u t h v. 1.10.1968 (5/65)

Von S. aus München habe ich dagegen erfahren, daß L i n d o w in Regensburg wohnen soll.

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

S. erkenne ich auf dem Lichtbild wieder. Ich kann aber nicht sagen, welche Tätigkeit er im Ref. IV A 1 ausgeübt hat.

Ilse S e i b o l d -gesch.-, gesch. Baumert, geb. Gerth

18.2. 1917 in Berlin

Kanzleiangestellte

84 Regenburg , Aussiger Str. 21 a

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Frau B. schrieb für Seibold und später wohl auch für Span.

Ursula Fischer verw. Juknat geb. Behnke vom 27.9. und 5.12.1966 (1 und 4/64)

B. arbeitete auch in unserem Zimmer, als sie wegen ihres Verhältnisses zu Seibold getrennt wurde.

Anneliese Holthaus vom 22.9. 1966 (1/64)

Sie ist mir namentlich bekannt, heiratete später den KK Seibold.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

Näehres über die Tätigkeit der B. ist mir nicht bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 - 10/65 -

B. war Kanzleiangestellte in IV A 1 a; sie schrieb meist für Seibold.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

B. arbeitete m. W. bei KS Bauer und auch für KK Seibold, den sie heiratete.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Meine Schreibkraft war ständig das frühere Frl. Baumert, meine spätere Ehefrau.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.11., 12.11., 15.11.1968 (1/64

Wer die Anlage I zum EB Nr. 8 geschrieben hat , kann ich dem Schreibzeichen " Bt" nicht entnehmen. Der Name B. kommt mir bekannt vor.

Gustav Simon
==========

15.11.1900 in Elsterberg
PS und O'Stuf
Sulzbach-Rosenberg, Uhlandstr. 25

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 - 1/64 -

S. unbekannt.

Eri-ka Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.66 - 1/64 -

S. unbekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.1965 - 1/64 -

S. - auch nach Bild - nicht bekannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.1964

S. auf Bild wiedererkannt; er war von 1939 bis 1943 in meiner Registratur tätig.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 - 1/64 - (ri)

S. kommt mir auf dem Bild irgendwie bekannt vor; ansonnsten keine Erinnerung.

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 21.11.1966 - 4/64 -

S. kenne ich nur dem Namen nach. Er war später im Ausweichlager Dachs unter Lischka.

Ruth Pomin vom 7.5.1965 - 5/65 - (ri)

S. ist mir nicht bekannt.

Gisela Weiser geb. Feld vom 10.3.1965 - 4/64 - (ri)

S. kenne sie nicht .

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

S. war der Registrator des Ref. IV A 1. Als das Ref. IV D 5 eingerichtet wurde, kamen S., Dr. Knobloch und ich als Führerdienstgrade aus IV A 1 dort hin.

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1.1967 (4/65)

S. ist mir unbekannt. Der Name ist mir z.Zt. kein Begriff.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

S. ist mir dem Namen nach und auch von der Person her bekannt. Ich habe ihn auf Bild Nr. 71 wiedererkannt. Heute kann ich jedoch nicht mehr auseinanderhalten, ob mir S. im Ref. IV A 1 oder erst später in IV D 5 bekannt wurde.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Der mir genannte Name Gustav S. weckt in mir keine Erinnerung.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Auf Bild XIII/11 habe ich einen Kollegen erkannt, den wir "Gustl" nannten. Sein Name ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Der mir genannte Name Gustav S. besagt mir nichts.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An den mir vorgehaltenen Namen S. habe ich überhaupt keine Erinnerung.

Anne -Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Der Name S. ist mir irgendwie bekannt. Auch sein Gesicht kommt mir auf dem Gruppenbild (XIII) bekannt vor. Ich weiß aber nicht, daß er der Registrator in IV D 5 war. Mir ist nicht erinnerlich, mit S. jemals in einem Zimmer gesessen zu haben.

Ferdinand Sommer

1.3. 1904 in Berlin
KS
Berlin 65, Soldiner Str. 32

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 - 4/64 -

Auf Bild wiedererkannt.

Ina Ostrogorsky geb. Voigt vom 14.10.1966 - 4/64 -

Auf Bild wiedererkannt. S. kam in der Prinz-Albrecht- Str. gelegentlich in mein Zimmer; sein Arbeitsgebiet unbekannt.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)

KOA Sommer gehörte - zumindest zeitweise - dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle " an, welches ich in IV A 1 leitete.

Hermann Span

2.4.1910 in München
KR und H'Stuf
verstorben am 10.2.1959 in
Klosterneuburg/Österreich
unter dem Namen Hermann TYRLER

Josef Dedio vom 28.1 0.1964 - 4/64 -

Die gefertigten Übersetzungen aus dem russ. Beutematerial wurden Spann übergeben (1943); auf Bild wiedererkannt.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 - 4/64 -

Frau Baumann (Baumert) schrieb erst für Seibold und später wohl auch für Herrn Span. Dieser gehörte zur bayer. Gruppe und verkehrte viel mit Panzinger.

Ursula Fischer geb. Behnke, verw. Juknat vom 27.9. und 5.12.196
- 1/64 und - 4/64 -

Span ist mir nur namentlich bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 - 10/65 -

Span war KK in IV A 1 .

Tatjana Teich geb. Rebling 12.9.1967 - 1/64 -

KK Span leitete die Vernehmerarbeitsgruppe in IV A 1 b . Unter ihm waren Jaquin, Bauer und Frau Tomsen tätig. Es wurden hauptsächlich russ. Politkommissare, Politruks, sowj. Offiziere und Soldaten , die in Kriegsgefangenschaft geraten waren, vernommen. Die von Jaquin mir diktierten Vernehmungsniederschriften erhielt Span. Was er mit diesen machte, ist mir nicht bekannt.

Waldemar Wuthe vom 13.1.1967 - 1/64 -

Mir ist nicht bekannt, daß Span im 4. Stock der Prinz-Albrecht - Str. sowj. Kommissare vernahm.

Friedrich Zepik, vom 20.1.67 - 1/64 -

Sachdienliches ist mir nicht bekannt.

Walewska Bambowsky vom 5.3. 1965 - 4/64 - (ri)
vom 3.10.66 - 4/64 - (k)
vom 10.1.67 - 1/64 -

Ich habe Span auf dem Bild wiedererkannt. In dem Sachgebiet, in dem ich mit Span und Meyer kurze Zeit zusammen arbeitete, wurden Vernehmungen russ. Kriegsgefangener, also politischer Kommissare und Politruks, durchgeführt. Damals wurde gerade auch der Sohn Stalins vernommen. Die Kriegsgefangenen kamen in Sammeltransporten aus dem Lager Hammelburg und wurden nach der Verneh-mung dorthin zurückgebracht. Mir ist nicht erinnerlich, ob auch Anträge der Staostellen auf Sonderbehandlung von russ. und poln. Kriegsgefangenen bearbeitet wurden.

3.10.1966: Ich s-aß bei Span im Zimmer und schrieb für ihn. Ich habe keine Erinnerung mehr, was Span sachgebietsmäßig bearbe-itete.

10.1.1967: Sp. bearbeitete hauptsächlich Erlasse u. ähnliches. Da Sp. nur ein kleines Dienstzimmer hatte, saß ich im Zimmer des G. Meyer. Wenn Meyer russ. Kommissare vernahm, schaltete sich Sp. gelegentlich mit eingehenden Fragen ein. Mir ist nicht mehr erinnerlich, ob ich nur die Konzepte für die allgem. Erlasse oder auch die Reinschriften schrieb.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

KK S p a n gehörte der Vernehmergruppe an, die von Stubaf. Kurt G e i ß l e r geleitet wurde. Sp. war ein Günstling des Amtschef IV.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)

Sp. saß zunächst im Vorzimmer vom Amtschef IV. Später wurde er KK. Welches Arbeitsgebiet er dann bearbeitet hat, ist mir nicht mehr erinnerlich. Beim Beginn des Rußlandfeldzuges hatte Sp. die russ. Botschaft zu durchsuchen.

Kurt L i n d o w vom 4.4.1967 (4/65)

Sp. gehörte der Vernehmergurppe in IV A 1 an.

Georg S i m o n vom 3./4.4. 1967 (4/65)

Sp, ist mir nur noch namentlich bekannt als Ref.-Ang. IV A In welchem Sachgebiet er tätig war, ist mir nicht mehr in Erinnerung.

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)

In Berlin habe ich daraufhin privat den früheren KK Sp. auf diese Dinge angesprochen, aber auch von ihm keine näheren Auskünfte darüber erhalten.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Etwa im August/September 1941 erhielt ich eine Versetzung zu einer sog. Auswertungsstelle des Amtes IV im RSHA. Diese Stelle hatte ihren Dienstsitz in der Wilhelmstraße im Haus des Vereins "Christlicher junger Männer". Wir waren eine Gruppe von 20-25 ~~xxxxxx~~ Dolmetscher. Unser unmittelbarer Vorgesetzter war zunächst der KK Sp. Ich habe ihn auf Bild Nr. 73 der mir vorgelegten Bildmappe allerdings nicht wiedererkannt. Sp. ist später versetzt worden. Sein Nachfolger war der PR F u m y.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Ende 1941 kam ich in das Ref. IV A 1. Wenn ich mich heute recht erinnere, war ich zunächst einige Tage bei dem damaligen KK. Sp. als Schreibkraft tätig. Auf Bild Nr. 73 habe ich ihn wiedererkannt.

R. Hoffmann vom 13.11.1968 (18/65)

Sp. ist mir völlig unbekannt.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64) und 23.1.1969 (18/65)

Sp. war m.E. der KK von IV A 1 b. Wenn ich mich richtig erinnere , könnte es zu treffen, daß Sp. während der Periode der Aussonderung sowj. Kgf. diese zu vernehmen hatte. Diese Angelegenheit war GRS, was zur Folge hatte, daß wir Beamten untereinander in der Regel nicht wußten, was der Kollege neben mir zu bearbeiten hatte.
18/65:

Sp. war eine zeitlang mein direkter Vorgesetzter, als ich meine Vernehmungsniederschriften russ. Kgf. ihm zuzuleiten hatte. Er war ein Intimus von M ü l l e r.

Ingeborg S p r i n g m a n n verh. Schult

14. 9.1920 in Berlin
Kanzleiangestellte
Berlin 19, Schloßstr. 15 a

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9. 1966 (10/65)

Sp. war Kanzleiangestellte in IV A 1; m.E. kam sie später zu IV C 2 und schrieb dort für Dr. Berndorff.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Sp. müßte in IV A 1 c , evtl. jedoch in IV A 1 a gearbeitet haben, (jedoch nur für kurze Zeit) .

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.1967 (1/64)

Während meiner Zeit bei KOS P.Schmidt (ab Anfang 1943) in IV A 1 a vernahm KS O r t m a n n Häftlinge der Gestapo. Protokollführerin war die Sp.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Auf den Bildern III/4 , V/3 , X/1, XI/2 erkenne ich die Sp. wieder.

//

Erna S c h m i d t

19.1. 1902 in Berlin
Kanzleiangestellte
Berlin-Steglitz, Borstelstr. 37

Anneliese Holthaus vom 22.9. 1966 (1/64)

Sch. war eine ältere Schreibkraft in IV A 1 und müßte über personelle Besetzung und Sachgebiete im Ref. IV A 1 gut Bescheid wissen, da sie nach Oktober 1941 weiterhin bei IV A 1 langjährig tätig war.

Gerda S c h m i d t verh. Riehle

24.6.1912 in Berlin
Kanzleiangestellte
Berlin 41, Florastr. 6

Karl Kretschmann vom 12.12.1966 (4/65)

Für die Geschäftsstelle des Amtes IV waren im wesentlichen nur zwei Damen tätig, das waren Frl. K r o h n und Frl. S c h m i d t .

Paul S c h m i d t

18.7.1892 in Lehnin
KOS
für tot erklärt. AG Tempelhof - Kreuzberg
- 70 d II 256/60

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9.67 (1/64)
Ab Anfang 43 bis Ende 44 für KOS P. Schmidt in IV A 1 a geschrieben. Ich saß mit Schmidt im Zimmer. Dort saßen ferner Lietz, Wieczorek.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.66 (4/64)
Ich habe keine Erinnerung mehr an P. Schmidt.

Inge Arndt Fortsetzung der Aussage vom 12.9.67 u. 13.9.67
Als das Referat IV A 1 1944 nach Wulkow verlagert wurde, verblieb ich bei Schmidt in der Prinz-Albrecht-Str. in der dortigen Verbindungsstelle bis Ende 1944. Während meiner Zeit bei Schmidt habe ich 1 X an der Vernehmung eines Russen teilgenommen, die von KOS Bauer durchgeführt wurde. Das Arbeitsgebiet bei P. Schmidt war mir sympatischer, als das in IV A 1 c.
13.9.67: Ich habe eine längere Vernehmung - eines gewissen Franz Dahlem - protokolliert, die Paul Schmidt durchführte.

Rudolf Fumy vom 18. u. 19.4.67 (4/65)
KOS Schmidt gehörte - zumindest zeitweise - dem Sachgebiet " Karteiauswertungs - u. Auskunftsstelle "an, welches ich leitete.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)
Sch. ist mir nur noch namentlich bekannt, ohne nähere Kennt über seine Tätigkeit.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)
Es hat dann auch nicht sehr lange gedauert - es muß zu Beginn des Jahres 1943 gewesen sein, - und ich wurde in das Sachgebiet IV A 1 a zu KOS Paul Sch. versetzt.

Walter S c h m i d t

11.10.1899 in Hamburg
R.Amtmann
unbekannten Aufenthalts

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.65 u. 2.7.65
(5/65) (17/65)

W. Schmidt ist mir bekannt; er hatte auch etwas mit Fremdarbeitern zu tun. Sein Verbleib ist mir unbekannt.

Ruth Pomin vom 7.5.65 (5/65 ri.)

W. Schmidt ist mir nicht erinnerlich.

Gisela Weiser vom 10.3.65 u. 12.5.65
(4/64 ri.) (5/65 ri)

Im Frühsommer 43 wurde ich zum Referat IV D 5 abgeordnet, und dem damaligen Reg.Amtmann W. Schmidt als Schreibkraft zugeteilt. Ich hatte z.T. auf Diktat Korrespondenz mit anderen Behörden, z.T. auch Reinschriften von bei den Akten befindlichen Konzepten herzustellen. Einzelheiten sind mir heute nicht mehr erinnerlich. Es ging um irgendwelche Vergehen von Ostarbeitern. An GV-Fälle habe ich kein Erinnerung, mit Ausnahme von Vergewaltigungsfällen durch Ostarbeitern. Der Begriff Sonderbehandlung ist mir aus meiner Tätigkeit im RSHA bekannt. Seine wahre Bedeutung habe ich aber erst nach dem Kriege erfahren. Mir ist nicht erinnerlich, jemals etwas geschrieben zu haben, das die Anordnung einer Sonderbehandlung zum Gegenstand hatte; ausschließen kann ich es aber nicht. Die Vorgänge kamen von den Stapostellen, z. T. mit Lichtbildern von den Betroffenen. Ob die Stapostellen einen Vorschlag machten, ist mir nicht erinnerlich. Einen in Lichtbildern festgehaltenen Exekutionsvorgang habe ich bestimmt nicht gesehen. Soweit mir erinnerlich, sind als Strafen die befristete Einweisung in ein Arbeitslager angeordnet worden . Wer diese Entscheidung traf, ist mir nicht bekannt. M. E. Müller oder eine noch höhere Stelle. eine genaue Kts. über den Geschäftsgang der Akten hatte ich nicht . M.E. gingen sie zunächst zum Ref.-Ltr. , wurden von diesem einem Sachbearbeiter zu-geschrieben, von Letzterem bearbeitet und mit einem entsprechendem Entscheidungsvorschlag wieder dem Ref.-Ltr. zugeleitet, der sie dann dem Amtschef zuschrieb.

Fortsetzung der Aussage W e i s e r

Die Regelung der Zeichnungsbefugnis im Ref. IV D 5 war mir nicht bekannt, dgl. habe ich nichts von einer Zusammenarbeit zwischen dem Ref. IV D 5 und IV C 2 erfahren. Schmidt war die ganze Zeit - auch z.Z. der Evakuierung - Sachbearbeiter in IV D 5 . An als "Geheim" bezeichnetete Sachen kam ich nicht heran.
12.5.1965: Ich habe während der ganzen Zeit meiner Zugehörigkeit zu IV D 5 (Sommer 1942 bis Kriegsende) ausschließlich für Schmidt geschrieben, der nur mit Ostarbeitern zu tun hatte. Die Ostarbeiter waren sehr an Fremdenpässen interessiert. Schmidt mußte zu den entprechenden Anträgen der Ostarbeiter Stellung nehmen. Mit Kgf. hatte Schmidt nichts zu tun.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)
Schmidt war Angehöriger des Ref. IV D 5 . Er war in dem Sachgebiet tätig, das sich mit Ostarbeiterangelegenheiten befaßte.

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1.1967 (4/65)
Der Name S c h m i d t ist mir z.Zt. kein Begriff.

Georg S i m o n vom 3./4.4.1967 (4/65)
In IV D 5 war ein S c h m i d t aus Hamburg tätig. M.W. war er Sachbearbeiter im SG " Russische Zivilarbeiter", in dem verbal GV-Fälle, Arbeitssabotage u. ä. bearbeitet wurden.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Ich habe auch in Ostarbeiter-Angelegenheiten geschrieben, kann aber heute nicht mehr sagen, für wen und was im einzelnen ich schreiben mußte. Wenn mir in diesem Zusammenhang der Name Walter Sch. genannt wird und ich gefragt werde, ob mir eine Person dieses Namens als Sachbearbeiter für Ostarbeiter-Angelegenheiten bekannt ist, so kann ich heute dazu nur noch sagen, daß ich mich an einen solchen Namen nicht erinnern kann. Mir ist allerdings die auf Bild Nr. 67 abgebildete Person irgendwie bekannt, ohne daß mir z.Zt. der Name einfällt. Ich weiß auch nicht mehr, wo ich diese Person kennengelernt habe. Wenn nunmehr gesagt wird, daß es sich bei der auf Bild Nr. 67 dargestellten Person um den mir genannten Walter Sch. handelt, so vermag ich auch jetzt keine näheren Angaben zu machen.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

An den mir genannten Namen Walter Sch. habe ich heute absolut keine Erinnerung mehr. Die mir auf Bild Nr. 67 gezeigte Person kommt mir zwar bekannt vor, ohne daß ich den Namen angeben kann.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v.5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Ich weiß allerdings, daß in Trebnitz der Amtmann Sch. mit Ostarbeitern befaßt war. Das weiß ich aus Unterhaltungen, die ich mit Sch. geführt habe und weil er uns eine Ostarbeiterin besorgt hatte, die die Diensträume in Trebnitz säubern mußte. Einzelheiten über die Tätigkeit des Sch. kann ich nicht machen. Insbesondere weiß ich nicht, ob Sch. mit Exekutionsvorgängen gegen Ostarbeiter befaßt war. Ich habe von solchen Vorgängen niemals etwas erfahren. Wenn ich danach gefragt werde, ob Sch. auch schon in der Zimmerstraße oder in der Wrangelstraße tätig war, so kann ich heute dazu nur noch sagen, daß mir Sch. nur noch aus Trebnitz in Erinnerung ist.

Gisela W e i s e r , geb. Feld vom 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

In einem Gebäude in der Zimmerstr. untergebracht, ~~xxxx~~ habe ich meiner heutigen Erinnerung nach nicht mehr für Dr. K n o b l o c h, sondern für Amtmann Walter S c h. geschrieben , bis ich später dann in das Zimmer des RR T h i e m a n n versetzt worden bin, der zwischenzeitlich die Leitung des Referates übernommen hatte. Amtmann Sch. hatte das bisherige Arbeitsgebiet von Dr. K n o b l o c h übernommen . Meine Tätigkeit bei Sch. war daher die gleiche, wie vorher bei Dr. K n o b l o c h. Auch Sch. hat Vorgänge gegen Ostarbeiter wegen Verstoßes gegen die diesen auferlegten Lebensführungsregel bearbeitet, und zwar in der gleichen Weise , wie ich ~~oben~~ geschildert habe.
Mir ist aus dem Beistück E XLIII des Verfahrens - 1 Js 4/64 (RSHA) - die Unterschrift auf Blatt 100 Rückseite vorgelegt worden (Schreiben des RFSS S IV B 2 a , B. - Nr. 1233/44 vom 12. Juli 1944) .
Ich erkenne diese Unterschrift als die des Amtm. Sch. wieder.
..... Im Okt. 1944 ist das Referat, in dem ich tätig war in das Ausweichlager Trebnitz verlegt worden. Dort habe ich dann wieder für den Amtm. S c h m i d t geschrieben Sein Aufgabengebiet war noch das gleiche wie vorher.
..... Der mir von dem Vernehmenden genannte Name B a a t z ist mir zwar bekannt, ich kann aber heute nicht mehr sagen, ob ich diesen Namen schon damals im RSHA gehört habe, oder ob ich ihn nur deshalb kenne, weil ich unlängst in der Zeitung über das Ermittlungsverfahren gegen B a a t z gelesen habe. Ein KR H e ß l e r und ein RR T h o m s e n kenne ich nicht. Ich kann auch nicht sagen, ob diese drei genannten Herren irgendwann einmal mit Dr. K n o b l o c h oder Sch . Fragen der Behandlung der Ostarbeiter erörtert haben.

.....Abgesehen von den von mir erwähnten Damen erinnere ich mich nur noch an Annemarie E c k s t e d t die eine zeitlang für G r ü n d l i n g und wohl auch für Sch. geschrieben hat.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)

W. Sch. hat nach meiner Erinnerung in IV D 5 bzw. IV B 2a gleichfalls Ostarbeiterangelegenheiten bearbeitet.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

..... Ich weiß nur noch, daß in unserem Ref. Angelegenheiten von russ. Fremdarbeitern bearbeitet wurden. Der Sachbearbeiter für diese war der Amtm. Sch.

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin u.ä. genannte Name Sch. ist mir nicht bekannt, jedenfalls heute nicht mehr in Erinnerung.

Fritz Z i m m a t v. 10.9.1968 (5/65 u. 5/67)

Den früheren POI Walter Sch. kenne ich aus Berlin und jetzt aus Kiel. Er war damals wohl im Amt IV tätig. Nähere Angaben zu seinem Aufgabengebiet kann ich jedoch nicht machen.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

An den Namen Walter Sch. habe ich keine Erinnerung.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7.1968 (5/67)

Zu dem mir weiterhin genannten Namen Walter Sch. vermag ich nichts zu sagen, da Schmidt ein sehr häufiger Name ist.

L i s c h k a vom 4.10.1968 (5/67)

Der Name eines Amtmannes Walter Sch. sagt mir nichts.

N o ß k e vom 1.10.1968 (5/67)

Ein PI W. Sch m i d t ist mir nicht bekannt.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Der Name Walter Sch. sagt mir an sich nichts mehr. Im Zusammenhang mit der Dienstbez. Amtmann habe ich aber ei ganz dunkle Erinnerung, daß eine Person dieses Namens be uns tätig gewesen sein könnte (in IV D 5). Kann mich nich erinnern, für Sch. geschrieben zu haben.

Wally S c h r e i b e r verh. Ried gesch. Kwasnik

27.11. 1916 in Briesen
Kanzleiangestellte
8972 Sonthofen/Allgäu, Heimhofer Str. 2

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1. 1967 (1/64)

Näheres über die Tätigkeit der Sch. ist mir nicht bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Die S c h r e i b e r war Kanzleiangestellte in IV A 1; sie heiratete später.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 5.1. 1967 (1/64)

In einem der Schreibzimmer waren außer der Sch. noch Edith G e r t h und S e m i s c h untergebracht. Sch. war überwiegend für höhere Beamte von IV A 1 tätig.

Margarete S c h r e i e r geb. Semisch

13.9.1918 in Berlin
Kanzleiangestellte
Heidelberg, Hauptstr. 169

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

S. saß im Vorzimmer von Panzinger. Es ist möglich, daß sie vorher für Eckerle geschrieben hat.

Ursula Behnke verehel. Fischer verw. Juknat vom 27.9. und 5.12.1966 (1 u. 4/64)

Die S. war im Vorzimmer von Panzinger tätig.

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.1967 (1/64)

Auf dem Gruppenbild habe ich sie wiedererkannt. Ob sie Vorzimmerdame war, ist mir nicht erinnerlich , dsgl. ihre Tätigkeit.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

Ich habe keine Erinnerung mehr an die S.

Ursula K e m p e vom 8.8.1966 (4/64)

S. schrieb für Eckerle

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9. 1966 (1/64)

Die S. ist mir unbekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

Über die Tätigkeit der S. ist mir nichts näheres bekannt.

Tatjana T e i c h geb. Rebling vom 12.9.1967 (1/64)

S. schrieb hauptsächlich für Gr.-Leiter Panzinger; wann sie schrieb, kann ich zeitlich nicht benennen.

Erna Schmidt vom 22.11.1966 (1/64)

Die S. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.66 und 5.1.1967 (1/64) (4/64)

Die S. war Schreibkraft in IV A 1 ; sie schrieb wohl zuletzt für Panzinger.

5.1.: S. saß in einem Schreibzimmer zusammen mit W. Schreiber und E. Gerth. S. war eine ältere Schreibkraft, die in 1. Linie für die höheren Beamten des Ref. IV A 1 schrieb. Ich war mit ihr während der Kriegszeit befreundet.

Herta Thurann vom 12.10.1966 und. 24.11.1966 (1/64 u. 4/64,k)

S. war Ref.-Ang. in IV A 1 - nach meiner Erinnerung. Nähere Tätigkeit der S. ist mir nicht bekannt. Als gute Schreibkraft wurde sie während des Krieges mit einer besonderen Tätigkeit betraut. Nicht bekannt, daß sie im Vorzimmer und später im Zimmer des Gr.-Leiters IV A tätig war.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

S. arbeitet für Eckerle. Ob sie später für Panzinger tätig war, kann ich nicht sagen.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9. und 13.9.1967 (1/64)

Frl. S e m i s c h wurde erst sehr spät Sekretärin des Gr.-Leiters Panzinger. Der mir genannte Zeitpunkt Sept./ 1943 könnte zu-treffen.

13.9.: Frl. S. schrieb m.E. in der ersten Zeit, d.h. nach de 1.2. 1942 für Eckerle.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64)

S. arbeitet m. E. nach für E c k e r l e.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/5)

Die auf Bild III/5 abgebildete Dame war die Schreibkraft von P a n z i n g e r . Nachdem mir der Name genannt worden ist, fällt mir ein, daß sie Margarte S. hieß.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Frl. S. schrieb nach meiner Erinnerung nur kurze Zeit für T h i e d e k e. Sie kam dann aus unserem Sachgebiet fort, und zwar nach meiner Erinnerung, noch bevor K ö n i g s h a u s den T h i e d e k e ablöste. Wohin Frl. S. dann ging, kann ich nicht mehr sagen. Mir ist heute nicht mehr erinnerlich, daß sie für E c k e r l e tätig war. Ob Frl. S. dann im Vorzimmer von P a n z i n g e r saß, ist mir nicht bekannt.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

Jetzt erinnere ich mich auch daran, daß zu Beginn meiner Tätigkeit bei T h i e d e k e eine Dame mit Vornamen Margarete noch im Zimmer von Thiedeke saß. Nachdem mir der Name S. genannt worden ist, und das Bild III/5 gezeigt wurde, erinnere ich mich nunmehr, daß das diese Kanzleiangestellte war, die ich meine. Frau S. hat aushilfsweise für Thiedeke geschrieben.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Mir werden in diesem Zusammenhang die Aussagen der Zeugen Margarete Sch. und des Mitbeschuldigten K e m p e l vorgehalten, wonach eine Ausnahme von dem üblichen Dienstweg für Amtsvorlagen nach oben ihnen nicht bekannt gewesen sei. Ich will nicht sagen, daß diese Personen die Unwahrheit sagen, meine jedoch, daß sie sich insoweit irren oder aber die wahren Zusammenhänge aufgrund ihrer niedrigen Dienststellung nicht erfahren haben.

Margarete G a l l a, geb. Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)

Wenn mir in diesem Zusammenhang vorgehalten wird, daß u.a. die Zeugin Margarete Sch. mich als Schreibkraft für IV A 1 c bezeichnet habe, so kann ich das wegen meiner fehlenden Erinnerung weder verneinen noch bejahen.

Inge A r n d t, beb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Auf den Bildern III/5 , IV /1, V/1, IX/4 und X/7 habe ich die S. (Schreier) wiedererkannt.

Edith D i t t m a r v. 5.11.1968 (5/65)

Ich selbst pflegte wenig Kontakt mit anderen K.-Angestellten im RSHA. Deshalb kann ich mich auch nur an die Damen S e m i s c h und S e i d e l erinnern. Frl. S. war meine Vertretung für P a n z i n g e r, wenn ich krank oder abwesend war.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

Frl. S. saß eine zeitlang im Vorzimmer von Panzinger. Sie müßte am ehesten Aukunft über die Tätigkeiten von L i n d o w, T h i e d e k e und K ö n i g s h a u geben können.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.,12., 15.11.1968 (1/64)

Als ich noch vor Kriegsbeginn zu T h i e d e k e
kam hatte er als Schreibkraft noch Frl. S., die
mit ihm im Zimmer saß. Frl. S. hatte das Schreibzei
" s" .
/e

Otto S c h u l z

27.6.1901 in Berlin-Britz

KOS

Sch. wurde kurz nach Kriegsende von den Russen abgeholt und ist seitdem vermißt.

Ursula Fischer geb. Behnke, verw. Juknat vom 27.9. u. 5.12.1966 -1/64 und 4/64-

Sch. war Sachbearbeiter in IV A 1 b unter Rikowski.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 - 4/64 - .

Sch. dem Namen nach bekannt .

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 - 10/65-

Sch. war KOS in IV A 1

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.6.1966 -4/64-

Sch. war wohl Registrator - IV A 1 - .

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 17.10.66 und 9.12.66 -1/64- -4/64-(k)

Sch. saß ab April 1942 - Sommer 1944 mit Gutsche, Protzner und St. zusammen in einem Zimmer in der Prinz-Albrecht-Str. Keine Erinnerung an den Inhalt der Diktate. Die Akten wurden von Sch., Gutsche und Protzner abschließend bearbeitet. Ob sie Entscheidungen trafen, nicht bekannt. Vernehmungen führten sie nicht durch.
Sch. auf Bild wiedererkannt.
9.12.1966: Für Sch. nur aushilfsweise geschrieben; hauptsächlich für Gutsche . Sch. wertete Akten aus , di Verfahren wegen kommunistischer Tätigkeit betrafen u. zwar Verurteilungen wegen Hoch-u. Landesverrats. Für Sch. und Protzner schrieben andere Damen. Namen nicht mehr erinnerlich, außer H. Thurann.

Herta Thurann vom 12.10.1966 und 24.11.1966 - 1/64- - 4/64- (k)

Sch. als Ref.-Angeh. IV A 1 erinnerlich; sachliche Tätigkeit nicht bekannt; Sch. auf Bild wiedererkannt. Kzl.-Ang. Goldmann arbeitete irgendwie mit Sch. zusammen.

zu Otto S c h u l z

Fortsetzung der Aussage Thurann

Sch. soll bei Kriegsende Selbstmord begangen haben.

Friedrich Zepik vom 20.1.1967 - 1/64 -

Ich wurde im November 1939 zusammen mit KOA Sch., Lica und Lietz zu IV A 1 b abgeordnet und habe dort mit ihnen Dienst getan. Sch. wurde etwa Anfang September 1945 in Seiner Wohnung von der Sowj. Besatzungsmacht verhaftet. Von seiner Ehefrau erfahren, daß diese eine Mitteilung erhalten hat, wonach Sch. Ende 1945 in Potsdam zum Tode verurteilt worden ist.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

Sch. ist mir nur noch namentlich als Ref.-Ang. IV A 1 in Erinnerung.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)

Sch. ist mir nur noch namentlich in Erinnerung. Welche Tätigkeit er im einzelnen ausübte, ist mir nicht bekannt.

Hans S c h u m a n n

Dolmetscher

Josef D e d i o vom 22.10.1966 (4/64)

Sch. war in IV A 1 als Übersetzer tätig.

Ina Ostrogorsky geb. Voigt vom 25.11.1966

Sch. ist mir nur dem Namen nach bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9. 1966 (10/65)

Der Sch. ist mir nicht bekannt .

Rudolf F u m y vom 18. u. 19.4.1967 (4/65)

Sch. ist mir nur noch namentlich in Erinnerung als Ref.-Angehöriger in IV A 1 .

Gerhard K l i n g vom 17.4. 1967 (4/65)

Im Sachgebiet waren mit mir zusammen die K.-Ang. M a a s, N e u m a n n, O r t m a n n, R a s c h, R i k o w s k i und S c h u m a n n tätig.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Im März oder April 1945 traf in Karlsbad u.a. den Dolmetscher Sch. Gemeinsam fuhren wir über München und Innsbruck ins Zillertal und erlebten dort das Kriegsende. Auf Bild XIII/9 habe ich Sch. wiedererkannt.

St

Elise S t a r k

Büroangestellte

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

St. kommt mir namentlich bekannt vor; ihre sachliche Tätigkeit ist mir unbekannt.

Alfred Staude

12.9.1897 in Schmölln

KK

verst-orben am 16.IV.1965

Anneliese Holthaus vom 22,9.1966 - 1/64 -

St. unbekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 - 1/64 -

St. unbekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.1965 - 1/64 -

St. unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 - 10/65 -

St. war KK in IV A ;

Waldemar Wuthe vom 7.10. 1964

St. kommt mir namentlich bekannt vor; genaueres nicht erinnerlich.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 - 1/64 - (ri)

St. nicht bekannt.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

St. als Ref.-Angeh. IV A 1 unbekannt.

Paul Steffen
==========

13.9.1881 in Neutessin
KI

Josef Dedio vom 22.10.1966 - 4/64 -

nur namentlich bekannt.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir vorgehaltene Name St. besagt mir überhaupt nichts.

G.org S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

An den Namen St. kann ich mich nicht erinnern.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin genannte Name St. ist mir überhaupt nicht bekannt.

Albert D u c h s t e i n, v. 11.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name St. besagt mir nichts.

Gerhardt Stübs

17.10.1908 in Natelsitz Krs. Regenwalde
KOAss und SS-H'Stuf
verstor-ben am 31 .10. 1942

Ursula Behnke verehel. Fischer, verw. Jucknat vom 27.9. und 5.12.1966, - 1/64 - u. -4/64 -

War KK, möglicherweise bei IV A 1 b. Mir bekannt, daß St. sich später erschossen hat.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 - 10/65 -

St. war KK; er verübte im Kriege Selbstmord.

Ingeborg Schult geb. Springmann, gesch. Kwasnik, vom 2.11.1966 - 4/64 -

St. war KK in IV A 1 .

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

St. ist mir unbekannt. Ich habe niemals etwas davon gehört b kann ich mich nicht darauf besinnen, daß während der Zeit meiner Tätigkeit bei IV A 1 ein Kollege Selbstmord begangen hat.

Tatjana T e i c h geb. Rebling

24.12. 1920 in Berlin
Dolmetscherin
Berlin Reinickendorf (West), Küsterhorst 2

Ursula Kempe vom 8.8.1966 (4/64)

Die R. ist mir namentlich bekannt.

Ina Ostrogorsky geb. Vogt vom 25.11.1966 (1/64)

R. ist mir unbekannt.

Paul Rasch vom 27.1.1966 (1/64)

Die R. ist mir als Schreibkraft bekannt. Was sie im einzelnen tat, ist mir nicht bekannt.

Ferdinand Sommer vom 26.1. 1967 (1/64)

Die R. schrieb bei den Vernehmungen von sowj. Generälen und Offizieren durch KOA J a q u i n.

Waldemar Wuthe vom 13.1. 1967 (1/64)

R. ist mir namentlich bekannt, sachliche Tätigkeit dagegen nicht.

Waleska Bambowsky vom 3.10.66 und 10.1.67 (1/64, 4/64,K)

Die R. war Dolmetscherin und könnte mit Span zusammen gearbeitet haben.

1/64 : Sie war gleichzeitig Schreibkraft und könnte für Span oder einen anderen leitenden Beamten aus IV A 1 geschrieben haben.

Erwin Brandt vom 27./28.4.1967 (1/(4)

Die R. war Schreibkraft in IV A 1. Ob sie im Sachgebiet sowj. Kriegsgefangene, inbes. bei deren Vernehmungen, tätig gewesen ist, ist mir nicht bekannt.

Hedwig T e s c h verh. Streiter

29.1.1912 in Forth Krs. Schlawe
Kanzleiangestellte
Berlin 36, Oranienstr. 35

Ursula Fischer geb. Behnke verw. Juknat vom 27.9. und 5.12.1966 (1 und 4/64)

Die T. war Schreikraft in IV A 1 b .

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9. 1966 (10/65)

T. kann für Thiedeke geschrieben haben.

Herta Thurann vom 12.10.66 und 24.11.66 (1/64 und 4/64,k)

T. als Schreibkraft in IV A 1 bekannt; nähere sachliche Tätigkeit jedoch nicht. Sie arbeitete für Ortmann, Ziethen, R. Hoffmann und Protzner; sie war etwa Jahrg. 1910.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

An Schreibkräfte aus dem Sachgebiet IV A 1 c kann ich mich nur noch an Frl. W o l f e r t, Frau G ü n t h e r, Frl. H a l f p a p und evtl. Frl. T. erinnern.

Franz Thiedeke
==========

26.6.1893 in Milonka
Amtsrat und Stubaf
Todeserklärung AG Tempelhof/
Kreuzberg - 70 d II 33/59 -

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3. und 11.5.1965,
6.12.1966 s. unten

Für Th. schrieben Wolfert, Geißler und Goldmann (?)

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 - 4/64 -

Für Th. höchstens aushilfsweise oder im Spätdienst geschrieben; keine Erinnerung an den Inhalt und an das Arbeitsgebiet.

Josef Dedio vom 28.10.1966 - 4/64 -

Jahreswende 1939/40 auf Befehl -RSHA - bei Th. gemeldet und von diesem Auftrag erhalten, nach Prag zu gehen und dort eine Stelle aufzubauen, die die russ.,ukrain. und kaukasisch Emigranten im Protektorat überwachen sollte.

Ursula Fischer geb. Behnke, verw. Jucknat vom 27.9. und
5.12.1966,
- 1/64 - u.
- 4/64 -

Th. leitete IV A 1 c . Zu diesem Sachgebiet gehörte der Komplex russ. Kgf., sowie die Komplexe "Fremdarbeiter" u. Abhören aus-l.Sender. Seine Schreibkaft war Frl. Wolfert, glaube ferner Fr. Goldmann und Frl. Günther.
Einzelheiten über sachliche Tätigkeit nicht erinnerlich.

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.1967 -1/64 -

Th. ist mir völlig unbekannt, auch auf dem Bild nicht wiedererkannt.

Fortsetzung Franz Thiedeke

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 - 1/64 -

Von Juni bis Oktober 1941 mit Th. überhaupt keinen Kontakt gehabt. Auf Bild wiedererkannt. Für Th. schrieb L. Freitag, ob laufend - nicht bekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 und 4.1.1967 - 1/64 - - 4/64 -

Th. aus der Prinz-Albrecht-Str. und der Langestr. bekannt; Sachgebiet unbekannt. Hatte den Eindruck, daß Th. zu einem bes. Sachgebiet gehörte, das mit den übrigen Sachgebieten nicht in Verbindung stand.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 - 1/64 - 14.6.1968 - 1/64 -

Ende 1941/Anfang 1942 - kurze Zeit für Th. geschrieben. Auf Bild wiedererkannt; keine Erinnerung an die sachliche Tätigkeit.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.1965 - (5/65) - 17/65 - / 2.VII.65
6.1.1967 - 1/64 - , -5/65 -

War auch kurze Zeit Schreibkraft für Th. , der mit sowj. Fremdarbeitern zu tun hatte. Von Exek. nichts bekannt. Im Zimmer von Th. saß dessen Schreibkraft Frl. Wolfert. Ihre Unterschrift ist mir bekannt. Th.'s Zimmer befand sich ebenfalls im 3. Stockwerk der Prinz-Albrecht-Str. , u. zwar zur Parkseite gelegen.

6.1.1967: Th. diktierte mir die Berichte aus Akten, die GV-Fälle von Fremdarbeitern mit deutschen Frauen betrafen. In diesen Berichten waren keine Exek.- oder Strafvorschläge enthalten. Die Schreibtätigkeit erfolgte nur kurz für Th. (aushilfsweise) für die erkrankte Wolfert.

Quoss vom 10.2.1965 (k)

Th. soll beim Einmarsch der Roten Armee in Berlin von den Russen erschlagen worden sein. (Wissen vom Hörensagen) .

Fortsetzung Franz Thiedeke

Paul Rasch -früher Raczinski- vom 27.1.1967 - 1/64 -

Th. war später im Sachgebiet c tätig. Vom Hörensagen bekannt, daß Th. die sowj. Kgf. und GV-Fälle russ. Zivilarbeiter bearbeitete und aller Fremdarbeiter - ohne Rücksicht auf die Nationalität. Für Th. schrieb Wolfert. Eine Versetzung Th. von IV A 1 c zu einem anderen Ref. ist mir nicht bekannt, halte es sogar für ausgeschlossen. Th. war dauernd zu Besprechungen beim Amtschef. Ob für ihn eine Ausnahme von der Zeichnungsregelung bestand, ist unmöglich, jedoch insoweit keine sichere Kenntnis.

Erna Schmidt vom 25.1.1965 und 28.11.1966 - 1/64 -

Auf Bild wiedererkannt. Kannte ihn nur vom Sehen; sein Sachgebiet unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9. und 16.9. 1966 - 10/65 -

Den Sachkomplex EB 8, 9, und 14 bearbeiteten m.E. nach Th., Königshaus und evtl Herold. Th. und K. arbeiteten eine zeitlang zusammen in IV A 1 c . Th. Schreibkraft war Frl. Wolfert, die mit ihm im Zimmer saß, u. Fr. Goldmann . Irgendwann vor Th. Weggang von IV A 1 (Frühj. 1942) habe ich eine zeitlang auch für Th. geschrieben. Gegenstand waren die Maßnahmen des RSHA gegen Russen u.a. Angehörige von Ostvölkern, die verbotenen Umgang mit deutschen Frauen unterhalten hatten. Einzelheiten nicht mehr erinnerlich. Th. arbeitete an diesen Fällen allein.
16.9.1966: M. Halfpap schrieb für Th.

Ingebor-g Schult geb. Springmann , gesch. Kwasnik vom 2.11.1966 u. 5. 1.1967, - 1/64- u.-4/64 -

Th. nur namentlich aus IV A 1 bekannt.
5.1.1967: Th. stand einem Arbeitskreis von Beamten vor, der im Gebäude Wilhelmstr. untergebracht war. Th.'s Schreibkraft war Frl. Wolfert. Kenntnis auf Gesprächen u. von Betriebsausflügen.

Fortsetzung Franz Thiedeke

Ferdinand Sommer vom 26.1.1967 - 1/64 -

Th. unbekannt, mindestens nicht erinnerlich.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 9.12. 1966 (1/64)

Th. unbekannt.

Tatjana Teich geb. Rebling vom 12,9.1967 - 1/64 -

Th. auf Bild wiedererkannt. In welchem Sachgebiet er tätig war, nicht bekannt; er hatte jedoch mit GRS zu tun. Wann Th. abgelöst wurde, nicht bekannt.

Herta Thurann vom 2.10.1966 und 24.11.1966 -4/64- (k) (4/64)

Th. auf Bild als Ref.-Angeh. IV A 1 wiedererkannt.
Er war Amtsrat und arbeitete allein in einem Zimmer zus. mit seiner Schreibkraft Wolfert.

Waldemar Wuthe vom 7.10.1964 und 11.2.1965 (ri)
13.1.67 - 1/64 -

AR Th. war in IV A 1 c tätig, welches sich mit Angelegenheit der Kgf. und Fremdarbeitern befaßte. Th. arbeitete eng mit dem Amtschef IV zus-ammen und legte ihm die Vorgänge zur Entscheidung vor.

13.1.1967: Die GRS erhielt Th. unmittelbar von der Hauptregistratur, Eingangsstelle für GRS und G.-Sachen des Amtes II. Allein diese Stelle war befugt, GRS zu öffnen und auszuzeichnen. Diese wurde gegen Quittung dem SB ausgehändigt. Erst diesem oblag es, neu eingegangene GRS dem Ref. bzw. Gr.-Ltr. zur Kenntnis zu bringen.
Th. hatte 19 41 und 1942 völlig selbständig ein Sonderarbeitsgebiet zu bearbeiten, das sich mit sowj. Kgf. befaßte . Th. unterstand insoweit sachlich unmittelbar dem Amtschef IV und legte die Vorgänge Müller direkt zur Zeichnung vor; -5-

Fortsetzung Franz Thiedeke

noch
13.1.1967: ob über Gr.-Ltr. Panzinger , nicht genau bekannt, gegen liefen die Vorgänge nicht über den Ref.-Ltr. Th. arbeitete schon seit 1935 mit Wolfert zusammen. Aushilfsweise schrieb für ihn die Fr. A. Günther, m. E. auch 1941 und 1942.
Mir sind gelegentlich - als Irrläufer - in der Registratur Akten bekannt geworden, die Maßnahmen gegen Polen und Russen wegen verb. GV mit deutsche Frauen betrafen. Die betr. Polen und Russen wurden der Stapo zugeführt. Keine Erinnerung , daß Th. i Frühjahr 1942 die Leitung des Sachgeb. IV A 1 c an Königshaus abgab. Mit Th. arbeitete der POI Herold in IV A 1 c zusammen. Dieser bearbeitete wegen Überlastung des Th. 1) GV-Fälle von Polen und Russen u.2) Abhören feindl. Sender.

Friedrich Zepik vom 20.1.1967 - 1/64 -

Th. namentlich und als Verwaltungssachbearbeiter in IV A 1 bekannt. Sein Dienstzimmer lag ebenfalls in der 3. Etage des hinteren Quergebäudes - Prinz-Albrecht-Str. 8, u. zwar auf der Parkseite. Th. sachliches Aufgabengebiet und seine Mitarbeiter dagegen nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 und 11.5.65 -5/65- (ri) (1/64 ri)
6.12.1966 - 1/64 - ~~(ri)~~

Th. nur aus dem Lager Trebnitz bekannt, nicht dagegen seine sachliche Tätigkeit, insbes. nicht , ob er etwas mit russ. Kgf. zu tun hatte.
6.12.1966: Ich war schon in IV A 1 tätig, als Th. von Königshaus abgelöst wurde. Ob Th. in den Jahren 1941/42 die Aussonderung sowj. Kgf. bearbeitete, nicht bekannt, da ich über dessen Arbeitsgebiet k keine Kenntnis erhalten habe. Th. dem Namen nac erinnerlich. Für ihn arbeiteten Frl. Wolfert und M.-L. Geißler. Ob auch Goldmann, nicht genau erimnerlich , aber möglich. Ob weitere Personen - Damen - für Th. arbeiteten, nicht bekannt. Insges. waren in IV A 1 c etwa 15-18 Damen tätig.

Fortsetzung Franz Thiedeke

Waleska Bambowsky vom 10.1.1967 - 1/64 -

Th. w-eder dem Name-n nach noch als Person erinnerlich.

Karl Kretschmann vom 30.1. 1967 - 1/64 -

Th. auf dem Bil-d wiedererkannt. Er bearbeitete Sondersachen und ta-t immer sehr geheimnisvoll. Eine seiner Mitarbeiterinen war Frl. Wolfert; die anderen Damen sind mir nicht bekannt. Ich glaube, daß Amtmann Königshaus mit Th. zusammengearbeitet hat. M. E. nach waren beide bis zum Kriegsende in der Prinz-Albr-echt-Str. tätig.

Erwin Brandt vom 27. u. 28.4.67 (1/64)

Thiedeke ist mir nur namentlich bekannt. Ich bin weder dienstlich noch persönlich mit ihm zusammengekommen. Th. bearbeitete Kgf.-Angelegenheiten. Mir ist noch erinnerlich, daß sowohl Th. als auch Königshaus sich als Verwaltungsbeamte nicht dem Ref.Ltr. IV A 1 unterstellen wollten u. erreichten, daß sie direkt mit Müller zusammen arbeiteten. Müller ließ sich beide zu Rücksprachen auch direkt zu sich kommen. Ob der Gruppenleiter auch umgangen wurde, ist mir nicht bekannt. Th. u. Königshaus waren vom Referat IV A 1 abgesondert tätig.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967, 6.12.1967 (12/65) (4/65)

Ich weiß nur , das Stubaf Thiedeke im Sachgebiet "Kriegsgefangene" tätig war und ihm zumindest für einige Zeit der H'Stuf H e r o l d unterstellt war. Th. leitete dieses Sachgebiet im Rahmen eines Sonderauftrages.

12/65: Th. bearbeitete Sonderbehandlungsvorgänge . M.W. hatte er irgend etwas mit dem Kommissarbefehl in Rußland zu tun. Einzelheiten sind mir nicht mehr erinnerlich. Th. saß in einem besonderen Zimmer völlig für sich isoliert. Er hatte über die Angelege heiten nie gesprochen. Er verhandelte auch unmittelb mit dem Amtschef.

Fortsetzung Franz Thiedeke

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/ 64)

Der Sachgebietsleiter Th. war mit einem Arbeitsgebiet beschäft das mir völlig unbekannt ist. Th. Wurde zu einem mir nicht bekannten Zeitpunkt von IV A 1 c zu einer anderen - mir nich bekannten Dienststelle - versetzt. Sog. GV-Fälle sind mir im Ref. IV A 1 nicht bekannt geworden.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65).

Th. war in IV A 1 im Innendienst an führender Stelle tätig. Er bearbeitete im Russenref. die Schutzhaftsachen. Des-öfteren hatte er undurchsichtige Sonderaufträge auszuführen. Er besaß ein direktes Vortragsrecht beim Amtschef IV.

Dr. K n o b l o c h vom 10.1.1967 (12/65)

Th. war ein alter Herr und zeigte gern, daß er Überstunden machte. Näheres über seine Tätigkeit ist mit nicht bekannt.

Kurt L i n d o w vom 4.4. 1967 (4/65)

In dem Sachgebiet IV A 1 c - Kriegsgefangene- waren m.E. nacheinander nur Th. und Königshaus tätig.

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1.1967 (4/65)

Th. habe ich m.E. noch später in der Gruppe IV D kennen-gelernt.

Georg S i m o n vom 3.4.1967 (4/65)

Als ich am 1.12.1941 Registrator für das Sachgebiet "Kgf." in IV A 1 wurde, war der Stubaf Th. Sachgebietsleiter. Diesem standen nur wenige Sachbearbeiter - glaube weniger als 5 - zur Verfügung. An deren Namen habe ich keine Er-innerung mehr.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir weiterhin vorgehaltene Name T h i e d e k e besagt mir heute nichts mehr.
.... Die auf Bild Nr. 77 abgebildete Person kenne ich vom Sehen. An den Namen und an die sachliche Tätigkeit dieser Person kann ich mich jedoch nicht erinnern. Nachdem mir der Name T h i e d e k e genannt worden ist, erinnere mich nunmehr daran, daß die auf diesem Bild dargestellte Person Franz T h i e d e k ist.

Er muß nach meiner Erinnerung in IV A 1 tätig gewesen sein. Trotzdem vermag ich näheres über ihn nicht zu bekunden.

Gertrud B e c k, geb. Przilas, v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Th. war der verantw. Leiter des Sachgebietes "Kriegsgefangene". An ihn kann ich mich noch genau erinnern. Auf dem mir vorgelegten Bild Nr. 77 habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt. Mir ist jedoch nicht erinnerlich, daß ich jemals für ihn schreiben mußte. Nach meiner heutigen Erinnerung schrieb Frl. W o l f e r t fast ausschließlich für Th. An die weiteren Damen, die für Th. schrieben, kann ich mich nicht genau erinnern. Ich glaube, eine davon war Frl. S e m i s c h.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Mir ist noch erinnerlich, daß während meiner Zeit bei IV A 1 in einem Sachgebiet des Referats u.a. Kriegsgefangenenangelegenheiten bearbeitet wurden. Die genaue Bezeichnung dieses Sachgebiets weiß ich heute nicht mehr. Erst nach dem mit die Bezeichnung IV A 1 c genannt worden ist, erinnere ich mich daran, daß Kgf-Ang. in diesem Sachgebiet bearbeitet wurden. Zu jener Zeit war der Atm. Th. der zuständiger SGL. Ich habe ihn auf Bild Nr. 77 einwandfrei wiedererkannt. Von Th. weiß ich noch, daß dieser des öfteren mit Akten unter dem Arm zu Rücksprachen zu V o g t kam. Ob dies im Gegensatz zu den anderen SGL des Referats öfter geschah, weiß ich heute nicht mehr. Bei den Schreibdamen des Referats war Th. als "Klatschmaul" bzw. Zuträger bekannt. Was Th. und V o g t jeweils im einzelnen besprachen, ist mir niemals zu Ohren gekommen, da ich bei diesen Unterredungen nicht zugegen war. Mir ist heute nicht mehr erinnerlich, daß Th. unter Umgehung von V o g t direkt bei P a n z i n g e r und M ü l l e r vortragen durfte. Lediglich anläßlich eines Einzelfalles ist mir noch erinnerlich, daß V o g t sehr verärgert war, als er erfuhr, daß Th. sich in einer sachlichen Angelegenheit direkt an P a n z i n g e r gewandt hatte, ohne V o g t zu informieren.

.....

Die ständige Schreibdame von Th. war Frl. W o l f e r t. Wann Th. aus dem Referat versetzt wurde, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Eine männliche Person namens Th. ist mir nur dem Namen nach bekannt. Was sie bearbeitet hatte, ist mir nicht bekannt.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v.5.8.1968 (5/65 u. 6/67)

Außer für F u m y habe ich aushilfsweise auch für andere Herren im Ref. IV A 1 geschrieben. Ich kann mich insoweit nur an den Amtsrat Th. erinnern, für den ich Urlaubsvertretung für dessen Schreibkraft tätig war. Th. bearbeitete seinerzeit Fremdarbeiter-Angelegenheiten. Mir ist es heute jedoch nicht möglich, anzugeben, welcher Nationalität diese Fremdarbeiter waren. Ich glaube, es müßten Polen gewesen sein. An Einzelheiten der Arbeitsweise des Th. kann ich mich heute nicht mehr erinnern. Th. verfaßte irgendwelche Berichte, die den Sachverhalt eingehend darstellten. Es handelte sich in allen Fällen um sog. GV-Fälle zwischen diesen Fremdarbeitern und deutschen Frauen. Ob Th. in diesen Berichten auch einen Entscheidungsvorschlag vorbrachte, ist mir heute nicht mehr bekannt. Diese Berichte wurden dann Th.'s Vorgesetzten zugeleitet, wobei ich heute nicht mehr angeben kann, wer letztlich die endgültige Entscheidung traf. Ich würde heute meinen, es war M ü l l e r, der Leiter des Amtes IV. Mir ist nicht erinnerlich, ob diese Berichte über den Ref.-Leiter V o g t und evtl. P a n z i n g e r liefen. Mit Sicherheit kann ich ausschließen, daß in diesen Fällen die sog. Sonderbehandlung bzw. Tötung der Fremdarbeiter angeordnet worden ist. Wenn ich damals so etwas diktiert bekommen hätte, so würde mir das heute noch in Erinnerung geblieben sein. Dagegen erinnere ich mich noch daran, daß den deutschen Frauen die Haare abgeschnitten worden sind.

.....

An den Namen der ständigen Schreibkräften von Th. kann ich mich heute nicht mehr erinnern. Ich weiß nur noch, daß es eine kleinere, aber sehr resolute Person Mitte der dreißiger Jahre war. Auf dem mir gezeigten Bild V/5 habe ich diese Person einwandfrei wiedererkannt. Auf Bild XI/13 möchte ich meinen, daß es die Schreibkraft von Th. darstellt. Insowiet bin ich jedoch nicht sicher. Wenn mir nunmehr der Namer W o l f e r t genannt wird, so erinnere ich mich jetzt daran, daß die Schreibdame von Th. so hieß.

.....

Mir ist seinerzeit überhaupt nicht bekanntgeworden, daß Th. aus dem Ref. IV A 1 versetzt und daß K ö n i g s h a u s sein Nachfolger wurde.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick

v. 7.8.1968 (5/65)

Der mir genannte Name Th. ist mir zwar in Erinnerung, jedoch kann ich über ihn nichts Näheres bekunden. Auf Bild Nr. 77 habe ich ihn wiedererkannt. Ich meine heute, für ihn zu keiner Zeit geschrieben zu haben.

Karl Kretschmann vom 21.8.1968 (5/65)

Th. war nach meiner Ansicht in IV A 2 tätig. Ich habe ihn auf dem mir gezeigten Bild erkannt.

Barbara H e l l m u t h vom 1.10.1968 (5/65)

An den mir genannten Namen Th. kann ich mich erinnern. Auf Bild Nr. 77 habe ich ihn wiedererkannt. Er war mir auch persönlich bekannt. In welchem Referat Th. tätig war und welche sachliche Tätigkeit er ausübte, ist mir dagegen heute nicht bekannt, jedenfalls nicht mehr erinnerlich. Auf dem mir gezeigten Blatt 28 des Einzelfalles N i z i o habe ich seine Unterschrift wiedererkannt. Wo Th. nach dem Kriege ~~xxxxx~~ verblieben ist, ist mir unbekannt.

Martin F ä l s c h l e i n v. 2.10.1968 (5/65)

Die mir in diesem Zusammenhang genannten Namen V o g t, Th. und K ö n i g s h a u s sind mir weder namentlich noch von der Person her in Erinnerung.

Willy S u c h a n e k vom 7.10.1968 (5/65)

In gleicher Weise besagen mir auch die mir genannten Namen V o g t, L i n d o w, T h i e m a n n, H.-H. W o l f f, N o s s k e, th. und K ö n i g s h a u s nichts.

Friedrich S e i b o l d vom 3.10.1968 (5/65)

Der mir genannte Name Th. ist mir unbekannt. Dieser war auch im Ref. IV A 1 tätig und tat immer sehr geheimnisvoll. Ich glaube, er hatte Sonderaufgaben auszuführen. Auf dem Lichtbild habe ich ihn wiedererkannt. Über seine sachliche Tätigkeit bin ich nicht informiert.

Georg S i m o n vom 8.10.1968 (5/65)

Wenn mir nunmehr in diesem Zusammenhang meine Aussage vom 3.4.67 (4/64) Seite 6, 2. Abs. vorgehalten wird, so erinnere ich mich daran, daß bei uns ein Mann namens Th tätig war und dass dieser des öfteren in die Registratur kam und Vorgänge brachte oder abholte. Ich kann mich je doch heute nicht mehr daran erinnern, ob dieser Th. mei Sachgebietsleiter oder nur ein Sachbearbeiter für Kgf.-Angelegenheiten war. .....
Dagegen ist mir heute nicht mehr in Erinnerung, ob K ö n i g s h a u s der Nachfolger von Th. in der Sachgebietsleitung des Sachgebietes " Kgf. " wurde.
..... Wenn mir gesagt wird, dass dies die Unterschrift des früheren Sachgebietsleiters Th. ist, so kann ich das heute nicht bestätigen.

Rudolf F u m y vom 4.10.1968 (5/65)

Th. war seinerzeit der Sachgebietsleiter für das Sachgebiet Kgf.-Angelegenheiten. Auf dem Lichtbild habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt. Sein Verbleib nach dem Kriege ist mir nicht bekannt. Wie ich gehört habe - von wem, weiß ich heute nicht mehr - soll er bei dem Endkampf um Berlin gefallen sein. Th. selbst war ein recht sonderbarer Mensch. Er war sehr ehrgeizig und verschlossen, und tat sich im übrigen sehr wichtig. Über sein Arbeitsgebiet sprach er nur sehr wenig. Ich habe ihn als einen Menschen in Erinnerung, zu dem wir Bayern "Gschaftlhuber" sagen würden. Er lief stets mit Akten auf dem Gang herum und war auch oft bei unseren damaligen Referenten V o g t. Ich habe auch noch in Erinnerung, daß Th. desöfteren mit Akten in Richtung Amtschefzimmer ging. Allerdings kann ich heute nicht mehr sagen, ob er zum Amtschef direkt zum Vortrag ging, oder ob er nur möglicherweise seine Akten im Vorzimmer abgab. Insoweit möchte ich meine Aussage vom 6.12.1967 in dem Verfahren 1 Js 12/65 (RSHA) einschränken. Ich erinnere mich ferner daran, daß Th. sogenannte Sonderbehandlungsfälle bearbeitete. Woher ich diese Kenntnis seinerzeit hatte, ist mir heute nicht mehr erinnerlich. Ich glaube, daß diese Sachen seinerzeit alle als geheim in sogenannten Verschlußmappen befördert wurden, und daß ein anderer, außer dem Sachbearbeiter und evtl. Dienstvorgesetzten, keinen Einblick in diese Vorgänge erhielt. Daraus erklärt sich auch, daß ich selbst niemals einen Exekutionsvorgang gegen einen Kriegsgefangenen gesehen habe. Jedenfalls kann ich mich heute nicht mehr daran erinnern .... Ich weiß heute nicht mehr, ob Th. noch weitere Mitarbeiter in seinem Sachgebiet hatte. Ich möchte aber annehmen, daß er auch jedenfall noch einen Mitarbeiter hatte, der ihn bei seiner Abwesenheit vertreten mußte. Wenn mir vorgehalten wird, daß ich anläßlich einer Vernehmung H e r o l d als mindestens zeitweiligen Mitarbeiter von Th. genannt habe, so kann das durchaus zu treffen. Mir ist das heute jedenfalls nicht mehr in Erinnerung. Dagegen ist mir nicht in Erinnerung, daß E c k e r l e - evtl auch nur zeitweilig - Mitarbeiter von Th. war. .... An den Wechsel in der Sachgebietsleitung des Kgf.-Sachgebiets zwischen Th. und K ö n i g s h a u s habe ich heute keine Erinnerung mehr. Ich weiß nur noch, daß Th. eines Tages aus dem Referat weg kam. In welches Ref. er versetzt wurde, ist mir nicht bekannt.

Heinrich S c h u m a c h e r vom 5.9.1968 (5/65)

Th. ist mit namentlich irgendwie in Erinnerung. Ich glaube, ihn auf Bild Nr. 77 wiedererkannt zu haben. Er war m.E. ebenfalls im Referat IV A 1 täti ohne daß ich jedoch über seine sachliche Tätigkeit nähere Auskunft geben könnte. Ich habe keine Erinnerung mehr daran, ob Th. den Amtschef persönlich aufgesucht hat.

Margarete G a l l a , geb. Halfpap vom 24.7.68 (5/65)

Der mir weiterhin u.a. vorgehaltene Name Th. sagt mir nichts.

Dr. Friedrich R a n g vom 14.11.1968 (5/65)

In welchem Referat während meiner Zeit als Gruppenleiter IV C die Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet wurden, weiß ich heute nicht mehr. Die mir genannten Namen Th. und K ö n i g s h a u s habe ich damals schon sicherlich gehört, aber persönlich habe ich diese Personen erst während meiner späteren Tätigkeit in der Gruppe IV D kennen gelernt.

Ingeborg D i r s c h l , geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

Im Kgf.-Sachgebiet war ich ausschließlich für Th. tätig. Wann ich diesem als Schreibkraft zugeteilt wurde, weiß ich heute nicht mehr. Dies muß jedenfalls schon längere Zeit vor den Beginn des Rußlandfeldzuges gewesen sein. Th. war damals PI bzw. POI . Später wurde er noch zu meiner Zeit Amtmann. Er war ein reiner Innendienst-Beamter, sehr arbeitssam und auch sehr ehrgeizig. Nach meiner heutigen Erinnerung war er der einzige Sachbearbeiter für Kgf.-Angelegenheiten. Ich selbst habe immer in seinem Arbeitszimmer gesessen. Zwischen TH. und mir bestand ein gutes Arbeits-u. Vertrauensverhältnis. Das Kameradschaftsverhältnis ging so weit, daß ich Th. duzte und ihn mit seinem Vornamen ansprach. Das war aber im Amt allgemein üblich. In Gegenwart von höheren Vorgsetzten benutzte ich jedoch die Sie-Form. ... Th. bearbeitete ausschließlich Kgf.-Sachen. Die Hauptfälle, d. h. die Fälle, die am meisten bei uns anfielen, waren die sog. GV-Fälle. Ich erinnere mich daran, daß poln. Kgf. als Arbeitskräfte - meistens auf dem Lande - eingesetzt worden waren und dort intimen Umgang mit deutschen Frauen hatten. An derartige Fälle mit russ. Kgf. als Beteiligte , kann ich mich dagegen nicht erinnern. Nach meiner Ansicht sind während meiner Zeit bei Th. keine Vorgänge gegen russ. Kgf. bearbeitet worden. Ich weiß nur noch, daß Th. mir eines Tages erzählte, daß in einem russ. Kgf.-Lager

Fortsetzung D i r s c h l

Kannibalismus ausgebrochen war . Die Vorgänge gegen die poln. Kgf. betrafen aber nicht nur GV-Fäl sondern auch andere Delikte, jedoch kann ich mich insoweit an Einzelheiten nicht erinnern.
Unter den GV-Fällen waren sehr viele Exekutionsfälle Derartige Ermittlungsvorgänge kamen von den einzelne Gestapo-Stellen zu uns. Sie liefen m.E. über den Referenten, wurden in der Registratur registriert und kamen dann zu uns. Th. bearbeitet so dann diese Vorgänge. ... Als Grundlage für seine Bearbeitung dienten bestimmte Erlasse, die speziell für die Lebensführung der Kgf. erlassen worden waren. Ich selbst habe auch solche Erlasse auf Matrize schreibe müssen, kann mich heute aber an Einzelheiten und insbesondere wer diese Entwürfe diktiert hat, nicht mehr erinnern. Ganz allgemein möchte ich erwähnen, daß die Erlassentwürfe der Sachbearbeiter nach meine heutigen Erinnerung über den Referenten, dem Amtschef und gegebenenfalls den CdS zur jeweiligen Zeichnung liefen. Es kam immer darauf an, wer den Erlass als Höchster unterzeichnen mußte. Ob auch der Gruppenleiter Erlasse mit unterzeichnen mußte, weiß heute nicht mehr. Jedoch erinnere ich mich noch daran, daß jeder, der mitzeichnete, irgendwelche handschriftlichen Änderungen machte und dass ich später bei der Reinschrift manchmal sehr schwer hatte, diese handschriftlichen Einfügungen zu entziffern. Wenn ich mich auch heute nicht mehr an Einzelheiten von sog. Kgf.-Erlassen erinnern kann, so weiß ich doch noch, daß den Kgf. u.a. der GV mit deutschen Frauen strengstens untersagt war und dass sie dafür gegeft. mit dem Tode bestraft werden konnten. .... Ich erinnere mich weiter daran, daß in den Vorgängen der Stapostellen auch Lichtbilder von den betr. Kgf. - teilweise im entblösten Zustand-und deutschen Frauen eingeheftet waren. Es handelte sich um kompl. Ermittlungsvorgänge. Nach Vorhalt des Dok. C I 201 erinnere ich mich jetzt wieder daran, daß Th. bei der Wehrmacht in jedem einzelnen Falle die Entlassung des Kgf. beantragt hat. Bei welcher Dienststelle der Wehrmacht die Entlassung beantragt würde, weiß ich heute nicht mehr. Nachdem mir die Einzelfälle N i z i o, G r z e s i a k und B o r u t a im einzelnen vorgehalten sind, kann ich mich nunmehr daran erinnern, daß die poln. Kgf. auch rassisch untersucht werden mußten, bevor die entgültige Entscheidung getroffen wurde. Ob weitere Stellungnahmen von irgendwelchen Behörden oder Dienststellen erforderlich waren, weiß ich heute nicht mehr.
.....
Sobald ein derartiger Vorgang vollständig war, hat Th. mir einen kurzen Bericht diktiert, in dem u.a. eine kurze Schilderung des Sachverhalts und ein Entscheidungsvorschlag enthalten war. Ob in den Vorgängen bereits die Stapostellen einen Entscheidungsvorschlag machten, weiß ich heute nicht meh

Fortsetzung D i r s c h l

Der Vorgang mit dem Bericht wurde dann auf dem Dienstweg zum RFSS gesandt. Trotz Vorhalts kann ich mich nicht daran erinnern, diese Berichte auf ein vorgedrucktes Formblatt geschrieben zu haben. Ich weiß nur noch, daß ich dies Berichte, die ein bis höchsten zwei Seiten umfaßten, auf Briefkopfbögen des RSHA geschrieben hab
... Nach meiner heutigen Erinnerung sind alle Vorgänge, in denen Th. die Exekution des betr. Kgf. vorschlug, bis zu H i m m l e r zwecks Entscheidung gesandt worden. Andererseits meine ich, mich heute z erinnern, daß die Vorgänge, in denen keine Exekution vorgeschlagen wurde, nicht bis zu H i m m l e r gingen, sondern bereits im RSHA von M ü l l e r oder H e y d r i c h entschieden wurden.
... Über wen die Vorlagen an H i m m l e r gingen, weiß ich heute nicht mehr. Auf Grund meiner Erfahrung meine ich aber, daß diese Vorgänge über dem Referenten, den Amtschef und gegebenenfalls den CdS zum RFSS liefen. Ob auch der Gruppenleiter mitzuzeichnen hatte, weiß ich nicht .
....
Nach einer gewissen Zeit kamen die Vorgänge von H i m m l e r zu uns zurück. Ich kann mich noch genau an den Grünstift und an das Kurzzeichen von H i m m l e r erinnern. Seine Entscheidung bestand meistens nur aus Stichworten. Auf Vorhalt kann ich mich daran erinnern, daß die Worte " " Hängen" bzw. " KL " vorkamen. An die Abkürzung "Sb " kann ich mich dagegen nicht erinnern. Mir ist auch die Bedeutung des Wortes "Sonderbehandlung " heute nicht mehr in Erinnerung. Auch nachdem mir die Bedeutung des Wortes erklärt worden ist, kann ich mich heute nicht mehr daran erinnern, dieses Wort damals geschrieben zu haben. Ich weiß nur noch, daß wir im Falle der angeordneten Tötung des betr. Kgf. , den Begriff Exekution verwendeten.
....Sobald wir die Entscheidung des RFSS zurückerhielten, wurden von uns die entsprechenden Befehle bzw. Anordnungen in Form von Schreiben an die entsprechende Stapostelle gesandt. Wer diese Schreiben seinerzeit unterzeichnete, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Th. hat sie auf jeden Fall entworfen. Nach einiger Zeit erhielten wir dann den Bericht der Stapostelle über die erfolgte Exekution des betr. Kgf. Ich kann mich auch daran erinnern, daß in vielen Fällen Lichtbilder von der erfolgten Exekution dabei waren.
.... In der von mir geschilderten Bearbeitungsweise hat Th. laufend die Kgf.-Vorgänge bearbeitet. Wie bereits erwähnt, waren darunter sehr sehr viele Exekutionsvorgänge.
.... Wenn ich danach gefragt werde, ob Th. ein

Fortsetzung D i r s c h l

besonderes Vortragsrecht beim Amtschef IV besaß, so kann ich mich daran nicht erinnern. Ich weiß nur noch , daß er desöfteren mit Kgf.-Vorgängen beim Amtschef zur Rücksprache war und auch desöfteren vom Amtschef telefonisch hinbeordert wurde. Ob Th. mit den Kgf.-Vorgängen auch bei Referenten war, weiß ich heute nicht mehr.

....

Ob ich nach meinem dreiwöchi-gen Urlaub im Jan. 1942 erneut für Th. schreiben mußte, oder wegen meines angegriffenen Gesundheitszustandes einem anderen Sachbearbeiter zugeteilt wurde, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Ich weiß aber noch, daß ich nach meiner Rückkehr von der Kur etwa im April 1942 nicht mehr im Kgf.-Sachgebiet tätig war, sondern dem Sachbearbeiter E c k e r l e zugeordnet wurde.

....

Trotz Vorhalts kann ich mich nicht daran erinnern, daß Th. nach meiner Rückkehr von der Kur nicht mehr dagewesen sein soll und das K ö n i g s h a u s seinen Platz eingenommen hätte.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Mir ist auch heute noch erinnerlich, daß es im Ref. IV A 1 ein Sachgebiet gab, welches sich mit den Angelegenheiten der Kgf. befaßte;
Es war das Sachgebiet IV A 1 c . In diesem Sachgebiet war ein Mann namens T. Nach meiner heutigen Erinnerung der einzige verantwortliche Sachbearbeiter. ..... An weitere Sachbearbeiter in diesem Sachgebiet kann ich mich heute nicht mehr erinnern. Noch während meiner Einarbeitungszeit ist dieser Th. - seine Dienstbezeichung ist mir heute nicht mehr in Erinnerung - aus dem Referat IV A 1 versetzt worden. An den genauen Zeitpunkt kann ich mich heute nicht mehr erinnern. ..... Der Nachfolger von Th. war der POI K ö n i g s h a u s . Wann dieser genau zum Ref. IV A 1 kam, kann ich heute nicht mehr sagen. Auf Grund meiner Erfahrung meine ich aber, daß beide zunächst eine zeitlang zusammengearbeit haben werden, bevor Th. das Referat verließ;
Denn Th. war der einzige, der K ö n i g s h a u s sachgemäß in die Arbeit von IV A 1 c einweisen konnte.

.....
Wo Th. und K ö n i g s h a u s nach dem Kriege verblieben sind, ist mir unbekannt.

.....
Mir ist ferner nicht mehr in Erinnerung, daß ich mich nach dem Studium dieser Einzelfälle noch mit den entsprechenden Erlassen , die die Lebensführung dieses Personenkreises regelten, näher befaßt habe. Ich bin ziemlich sicher, daß ich mit Th. und auch später mit K ö n i g s h a u s darüber nicht gesprochen habe.

.....
Ich kann mich auch noch daran - wenn auch nur schwach - erinnern , daß derartige Einzelvorgänge über V o g t nach oben laufen ließ. Von Th. kann ich das dagegen nicht mehr sagen, da mir insoweit jede Erinnerung fehlt. Das mag vielleicht auch daran liegen, daß Th. bereits zu einem Zeitpunkt das Referat verließ, als ich mich noch nicht so intensiv mit diesen Dingen beschäftigte. Wenn ich in diesem Zusammenhang danach gefragt werde, ob Th. und evtl. später auch K ö n i g s h a u s Sonderrechte besaßen, z. B. ein besonderes Vortragsrecht beim Amtschef unter Umgehung des Referatsleiters, so kann ich mich daran nicht erinnern.

.....
Mir wird nunmehr Blatt 46 aus dem Einzelfall Grzesiak zur Einsichtnahme vorgelegt. Dieses Schreiben an die Stapostelle Saarbrücken ist von Königshaus gezeichnet worden. Ich kann heute nicht sagen, ob K ö n i g s h a u s zu diesem Zeitpunkt bereits der verantwortliche Sachbearbeiter in IV A 1 c war, möchte aber aufgrund meiner allgemeinen Erfahrung meinen, das Th. schon nicht mehr dem Referat angehörte, weil sonst dieser das Schreiben gezeichnet hätte. ..... Es ist also durchaus möglich, daß K ö n i g s h a u s dieses Schreiben gezeichnet hat, obwohl Th. noch da war.

.....

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Von anderen Kollegen aus dem Ref. IV A 1 habe ich erfahren, daß in dem Sachgebiet IV A 1 c u. a. auch die Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet wurden. Der Sachgebietsleiter war der frühere AR Th. An ihn kann ich mich noch besonders erinnern, denn er lief bei uns stets in Uniform herum und war auch sehr oft bei V o g t. Weitere Sachbearbeiter in diesem Sachgebiet waren nach meiner heutigen Erinnerung K ö n i g s h a u s und H e r o l d. Der mir genannte Name P r e u ß ist mir nicht bekannt. An eine Person namens Fritz W e g e n e r kann ich mich dagegen erinnern. Ich glaube, er war auch unter T h i e d e k e tätig.
.... Ganz allgemein kann ich aufgrund meiner damaligen Vorzimmertätigkeit nur sagen, daß T h i e d e k e sehr oft mit Akten unter dem Arm zu V o g t ins Referentenzimmer ging. Was er dort im einzelnen tat, habe ich selbstverständlich nicht erfahren. Im übrigen habe ich mich nicht darum gekümmert. Ich habe aber damals geglaubt, es handele sich um besondere Geheimsachen. Th. tat damals immer sehr geheimnisvoll. Nach den Gesprächen mit dem Ref.-Leiter hat Th. seine Akten auch selbst wieder mitgenommen. Deshalb vermag ich auch nicht zu sagen, ob Th. seine Vorgänge vom Ref.-Leiter gegenzeichnen ließ oder nur Vortrag hielt. Mir ist auch niemals bekannt geworden, daß Th. bei uns besondere Rechte genoß, daß er z.B. unter Umgehung des Ref.-Leiters direkten Vortrag beim Amtschef halten durfte.
.... Ich war bis heute der Meinung, daß Th. und K ö n i g s h a u s zumindest bis zur Teilausbombung im Jahre 1943 zusammen in IV A 1 tätig waren. Ich kann mich heute nicht mehr daran erinnern, Th. im Ausweichlager D a c h s gesehen zu haben. Sein Verbleib nach dem Kriege ist mir unbekannt.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65)

Ich weiß heute noch genau, daß in unserem Referat auch Angelegenheiten von poln. Kgf bearbeitet wurden. Dies geschah im Sachgebiet IV A 1 c. In diesem Sachgebiet war ich auch eine zeitlang tätig, ohne daß ich heute sagen kann, wann dies genau war, auch nicht, nachdem mir zahlreiche Dokumente, die mein Diktatzeichen "se" tragen, vorgelegt wurden. ,.....
Zu meiner Zeit war der OI und spätere Atm Th. der Sachgebietsleiter. Als weiterer Sachbearbeiter fungierte der Insp. H e r o l d. Während meiner Zeit in IV A1 c habe ich für Th. und wahrscheinlich auch für H e r o l d geschrieben, obwohl ich mich an den letzteren wenig erinnern kann. Außerdem mußte ich für Frl. W o l f e r t Reinschreiften fertigen, wenn diese überlastet war. ..... Th. habe ich als eine Person in Erinnerung, die sehr geltungsbedürftig war So kann ich mich noch daran erinnern, daß Th. des öfteren Akten unter den Arm nahm und zu mir und den

anderen Schreibdamen sagte, ichgehe jetzt zu V o g t bzw. ich gehe jetzt zu Müller. Ob Th. tatsächlich zu den eben genannten Herren zum Vortrag ging, entzieht sich meiner Kenntnis.
Ich kann mich heute noch daran erinnern, daß während meiner Tätigkeit unter Th. von den Stapostellen des Reiches sog. GV-Fälle von poln. Kgf mit deutschen Frauen bei uns eingingen und bearbeitet wurden. Insbesondere erinnere ich mich noch daran, daß in den Akten Bilder von dem jeweiligen Kgf und der deutschen Frau enthalten waren. Th. bearbeitete überwiegend diese Vorgänge, machte in der Vorlage auch einen entspr. Entscheidungsvorschlag und gab dann die Vorgänge auf dem Dienstweg nach oben zur Entscheidung. Nach meiner heutigen Erinnerung liefen diese Vorgänge über den damaligen Referatsleiter V o g t zum Amtschef IV und evtl. sogar noch höher zu Heydrich oder Himmler. Wer von diesen Herren letztlich die Entscheidung traf, ist mir heute nicht mehr bekannt. Ich kann auch heute nicht sicher sagen, ob diese Vorgänge über den Gruppenleiter IV A liefen.....
Mir ist weiterhin in Erinnerung, daß unter den Vorgängen viele Zweifelsfälle waren, in denen Th. keinen eigenen Entscheidungsvorschlag machte bzw. machen wollte. In derartigen Fällen ging Th. mit dem entspr. Vorgang zu V o g t und holte dessen Rat oder Weisung ein. Wie mir jetzt noch einfällt, war in den bereits von mir erwähnten Zweifelsfällen von vornherein vom Referatsleiter ein Rücksprachevermerk auf dem jeweiligen Vorgang, der für Th. bedeutete, daß er vor seiner abschließenden Entscheidung erst mit dem Referatsleiter Rücksprache über diesen Fall halten sollte.
Nach meiner heutigen Erinnerung entsprachen die getroffenen Entscheidungen in der Mehrzahl dem Entscheidungsvorschlag von Th. Wenn die Vorgänge zu uns zurückkahmen, mußten wir die entspr. Schreiben an die Stapo-Stellen fertigen. Unter diesen Einzelfällen waren viele sog. Exekutionsfälle. So kann ich mich noch daran erinnern, daß wir Lichtbilder erhielten, auf denen der exekutierte poln. Kgf am Strang hängend abgebildet war. ..... Auf Vorhalt erinnere ich mich daran, daß wir mit Wehrmachtsdienststellen korrespondiert haben, jedoch sind mir insoweit keine Einzelheiten mehr in Erinnerung. Ich kann mich weiterhin auch nicht mehr daran erinnern, daß die poln. Kgf auf ihre Eindeutschungsfähigkeit hin untersucht werden mußten.
Wenn ich dananch gefragt werde, ob ich auch Erlasse diktiert erhalten habe, bzw. in Reinschrift fertigen mußte, so kann ich mich im Augenblick daran nicht mehr erinnern. Es ist aber durchaus möglich, daß ich Kgf-Erlasse diktiert bekommen habe.
Th. und K ö n i g s h a u s arbeiteten eine zeitlang zusammen. Es ist möglich, daß Th. den K ö n i g s h a u s auch in sein Sachgebiet einarbeitete. Th. kam nämlich eines Tages aus dem Referat IV A 1 fort.

Seine Unterschrift habe ich auf den zahlreichen mir vorgelegten Dokumenten wiedererkannt. Über seinen Verbleib nach dem Kriege ist mir nichts näheres bekannt.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name Th. besagt mir im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit in der Auswerter-Gruppe nichts. Nach Vorhalt des Bildes Nr. 77 erinnere ich mich jetzt daran, daß die dort abgebildete Person es war, die im Lager Dachs II immer die Zigaretten an die Bediensteten verteilte.

Fritz Z i m m a t v. 10.9.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir genannte Name Th. ist mir unbekannt.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Der mir genannte Name Th. ist mir bekannt. Dieser muß seinerzeit OI oder Atm gewesen sein. Auf dem mir gezeigten Bild Nr. 77 habe ich ihn nicht wiedererkannt, obwohl die dort abgebildete Person mir bekannt vorkommt. Th. muß im Ref IV A 1 oder IV A 2 tätig gewesen sein. Welche sachliche Tätigkeit er ausgeübt hatte, ist mir nicht bekannt. Ich habe heute keine Erinnerung daran, daß Th. während meiner Zeit beim Amtschef zur Rücksprache war. Mir ist auch nicht bekannt, daß Th. als Ausnahme ein Vortragsrecht beim Amtschef besaß.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.68 (5/65)

Der mir genannte Name Th. ist mir bekannt. Ich kann mich auch an die Person dieses Namens erinnern. Allerdings habe ich ihn auf dem mir gezeigten Bild nicht wiedererkannt, obwohl ich nach längerer Betrachtung meine, daß die auf Bild Nr. 77 abgebildete Person Th. sein könnte. Es muß aber ein Bild aus jüngeren Jahren des Th. sein. Er war nach meiner Erinnerung Sachbearbeiter in Ref. IV A 1 und führte den Dienstrang eines Insp. oder ggfls. höher. Welche Tätigkeit er im einzelnen verrichtete, ist mir jedenfalls heute nicht mehr in Erinnerung. Ich kann auch nicht einmal sagen, ob Th. des öfteren zu V o g t zu Rücksprachen kam.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65

Der mir genannte Name Th. weckt in mir überhaupt keine Erinnerung. Auch auf dem mir gezeigten Bild erkenne ich diese Person nicht.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

Das Sachgebiet IV A 1 c ist mir weder hinsichtlich seiner Zuständigkeit noch seiner personellen Besetzung bekannt. Dagegen kann ich mich noch an den mir genannten Namen Th. erinnern. Er war einer der ältesten Beamten IV A 1 und hatte meiner Meinung nach Verwaltungsaufgaben zu bearbeiten. Näheres über seine Tätigkeit ist mir nicht bekannt. Wir forderten gelegentlich von Th. Akten oder Schlußberichte über Vorgänge an, die kommunistische Organisationen betrafen, die er in seinem Zimmer aufbewahrte.

P ü t z vom 14.11.1968 (18/65)

Als ich im Feb. 1940 zum Ref. IV A 1 kam, leitete de Amtsrat Th. ein Sachgebiet, welches sich m.W. mit Schutzhaftfragen , soweit Kommunisten in betracht kame befaßte. Nähere Einzelheiten über den Arbeitsbereich dieses Sachgebietes sind mir indessen nicht bekannt, zumal zwischen mir als jungem Kommissar und Th. als altem Beamten schon rein altersmäßig eine unüberbrückbare Kluft bestand. So weiß ich nichts darüber , ob in Th. Sachgebiet auch das Abhören feindlicher Sender bearbeitet wurde. ... Als ich im Jan. 1 - nach meiner erneuten Abkommandierung - nach Berlin zurückkehrte, wurde ich wiederum dem Ref. IV A 1 zugeteilt. Meiner Erinnerung nach leitete Th. zu dieser Zeit immer noch das von mir bereits genannte Sachgebiet. Das im Ref. IV A 1 Kgf.-Angelegenheiten bearbeitet worden sind, ist mir neu.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1 /64) und
" 23.1.1969 (18/65)

An einen Sachgebietsleiter namens Th. kann ich mich d Namen nach nicht erinnern.
18/65:

Th. war äußerlich sehr elegant und bei jeder Begegnung unfreundlich. Er galt nicht als ehrlich, sondern als aalglatt.

D i r s c h l, geb. Wolfert vom 11., 12., 15.11.1968 (1/64

In diesen Vernehmungen bekundet die Zeugin, daß sie bereits vor Kriegsbeginn die Hauptschreibkraft des Th. wurde und dies bis Ende 1941 blieb. Sie macht sehr eingehende Ausführungen über die Person und die Arbeitsweise des Th. sowie über dessen Arbeitsgebiet während jener Zeit . Ihre Ausführungen beziehen sich isnbesonder auf die Bearbeitung von sog. GV-Fällen gegen poln. Kgf. die Bearbeitung von GRS und die Ausarbeitung und Anwendung der Einsatzbefehle 8, 9 und 14. Näheres siehe in den Vernehmungsniederschriften.

Jobst Thiemann
==========

12.11.1906 in Gütersloh
RR und Stbaf
Brackwede, Grünst-r. 3 - 7

Josef Dedio vom 28.10. 1966 - 4/64 -

1944 bei der Überwachung des Stabes der Wlassow-Armee mitgearbeitet, insoweit unterstand ich Th. Auf dem Bild wiedererkannt.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 - 1/64 -

Th. unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 - 4/64 -

Th. war Ref.-Leiter, auf dem Bild wiedererkannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5. 1965 - 5/65 -

Th. war zeitweilig mein Ref.-Ltr.

Alexis Sadikoff vom 25.6.1965 - 4/65 -

Th. war kurze Zeit (paar Wochen) anstatt Fumy mein Vorge-setzter. Näheres über ihn nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 und 11.5.1965 -5/65-(ri) (1/64 ri)
6.12.1966 - 1/64 -

Im Nov. 1943 war Th. mein Ref.-Ltr. ; weiß nicht, ob er etwas mit russ. Kgf. zu tun hatte.
6.12.1966: 1943 in das Ref von Th. versetzt.

Waleska Bambowsky vom 3.10. 1966 -4/64 - (k)

Th. war m. W. Referent oder leitender Beamter im Polenreferat.

Fortsetzung Jobst Thiemann

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 14.10.1966 und 21.11.1966 - 7/65 - und - 4/64 -

Ab Juni/Juli 1942 für kurze Zeit im Russen -Ref. tätig, welches sich evtl. IV D 5 genannt haben könnte. Ref.-Ltr. war Th.

21.11.1966: Es dürfte bereits Frühjahr 43 gewesen sein, als ich zu IV D 5 kam.

Ruth Pomin vom 7.5. 1965 - 5/65 - (ri)

Th. komm-t mir zwar dem Namen nach bekannt vor, auf dem Bild habe ich ihn jedoch nicht wiedererkannt. Auch an d-ie Ref.-Bezeichnung IV D 5 habe ich keine Erinnerung.

Gis-ela Weiser geb. Feld vom 10.3.1965 und 12.5.1965 -5/65 -(r - 4/64- (ri)

Im Frühsommer 43 (!) kam ich in ein Ref., in dem Th. Ref.-Ltr, war. Es hatte zum Sachbebiet die sog. Ostarbeiter u. Emigranten aus dem kaukasischen Raum. Seine nähere Tätigkeit ist mir nicht bekannt- Auf dem Bild wiedererkannt. Th. kam erst 2-3 Monate nach mir ins Ref. IV D 5 und war dann dort bis zum Kriegsende . Sein Vorgänger al-s Ref.-Ltr. war Nosske. Von Okt. 1944 bis Jan. 1 945 waren wir nach Trebnitz evakuiert, kamen dann nach Berlin zurück. Wir sollten nach Bayern evakuiert werden. Ich blieb krank in Berlin.

12.5.1965: Es war wohl schon Sommer 1942, als ich zu IV D 5 kam. Nosske war noch einige Monate Ref.-Ltr. und wurde von Th. abgelöst.

Walter Brandenburg vom 27.4., u. 8. u. 10.5.65 (4/65)

Ich habe Thiemann auf dem Bild wiedererkannt. Er war Sachbearbeiter u. später Referatsleiter IV D 5.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967, 6.12.1967 (12/65 u. 4/65)

Th. war Teilnehmer an den sog. Kommandostabbesprechungen - IV D 5 -

12/65: Th. war später Ref.-Leiter IV D 5 .

Dr. Friedrich R a n g vom 11./12.1.1967 (4/65)

Th. war Teilnehmer an den sog. Kdo.-Stabbesprechungen. Als ich im Juli 1943 Gr.-Leiter IV D wurde, war Th. Ref.-Ltr IV D 5 .

(K)

Georg S i m o n vom 3.2.1965 und 3./4.4.1967 (4/65, k)

Th. war 1943 Ref.-Ltr. von IV D 5. Er war verhältnismäßig lange dort.

4/65 : Th. löste N o s s k e als Ref.-Leiter ab.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Ich erinner mich heute noch daran, daß ich mich etwa im Mai 1943 einer Operation unterziehen mußte. Als ich nach etwa 3-4 Wochen wieder im Dienst erschien, erklärte man mir, daß mein neuer Ref.-Leiter Th. sei. Mir ist heute nicht mehr erinnerlich, daß während meiner Krankheit das Sachgebiet IV A 1 c zum Ref. IV D 5 hinübergewechselt war und das Th. dieses Referat leitete. Ich kann mich jedenfalls an die mir genannte Bezeichnung IV D5 nicht mehr erinnern.

.....

Etwa im Januar 1944, als ich aus Oppeln nach Berlin zurückbeordert wurde, mußte ich mich bei Th., dessen Referat nach der Ausbombung in der Zimmerstraße untergekommen war, melden. Dieser wies mich dann dem Sachbearbeiter G r ü n d l i n g als Schreibkraft zu.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Die auf Bild Nr. 78 abgebildete Person kommt mir bekannt vor, den Namen weiß ich jedoch nicht. Der mir genannte Name Jobst Th. weckt in mir keine Erinnerung.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v.5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Th. war RR; ob er Ref.-Leiter von IV D 5 war, kann ich nicht mit Sicherheit sagen. Ich weiß nur noch, daß Th. häufig von der Dienststelle abwesend war. Wo er sich in diesen Zeiten aufgehalten hat, kann ich aber nicht sagen.

Gisela W e i s e r geb. Feld vom 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Zu welchem Zeitpunkt ich in das Vorzimmer v. Th. gekommen bin, vermag ich heute nicht mehr zu sagen. Es war aber noch im Dienstgebäude Zimmerstraße..... Welche Schreibarbeiten ich während meiner Tätigkeit im Vorzimmer Th. für diesen ausführen mußte, weiß ich heute nicht mehr.

.....

Auch

Auch Th. war an sich mit nach Trebnitz gekommen, er war aber häufig abwesend. Ein Vorzimmer hatte er dort nicht mehr.

.....

Ich bin gefragt worden, ob mir in Erinnerung ist, daß in dem von N o s s k e und später von Th. geleiteten Referat auch Vorgänge gegen russische Insassen von KL bearbeitet worden sind, wenn die Russen im Zusammenhang mit ihrer KL-Haft Straftaten begangen hatten oder aus dem Lager geflohen waren. Zu dieser Frage kann ich heute noch so viel angeben, daß in dem Referat durchaus auch solche Vorgänge anfielen, die Ostarbeiter betrafen, die in Lagern einsaßen.

.....

Dr. R a n g kenne ich. Ich erkenne ihn allerdings auf dem mir vorgelegten Lichtbild nicht recht wieder. Er stand über RR Th. und hatte mehrere Referate unter sich, ohne daß ich jedoch seine formelle Bezeichnung heute noch nennen kann.

.....

Ich kann mich heute nicht daran erinnern, daß im Referat von Th. zu irgeneinem Zeitpunkt meiner Zugehörigk Angelegenheiten von polnischen und russischen Kgf. bearbeitet wurden.

.....

Auf jeden Fall ist mir nicht mehr in Erinnerung, daß K ö n i g s h a u s Angehöriger des Referats von Th. war.

Barbara H e l l m u t h v. 1.10.1968 (5/65)

Die mir in diesem Zusammenhang genannten Namen N o s s k e, Th. und W o l f f besagen mir nichts.

Martin F ä l s c h l e i n v. 2.10.1968 (5/65)

Die mir in diesem Zusammenhang genannten Namen N o s s k e und Th. sind mir zwar bekannt. N o s s k e habe ich auf dem mir gezeigten Bild auch wiedererkannt, dagegen Th. nicht sicher, obwohl die auf Bild 78 abgebildete Person mir irgendwie bekannt vorkommt.

Willy S u c h a n e k v. 7.10.1968 (5/65)

In gleicher Weise besagen mir auch die mir genannten Namen V o g t, L i n d o w, Th., H.H. W o l f f, N o s s k e, T h i e d e k e und K ö n i g s h a u s nichts.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

Mein 1. Referent in IV D 5 war der ORR N o s s k e. Ihm folgten später Th. und später W o l f f. Während ich N o s s k e und Th. in der Lichtbildmappe wiedererkannt habe, kann ich W o l f f auf dem mir gezeigten Bild nicht identifizieren.

Walter B r a n d e n b u r g v. 23.8.1968 (5/65 u. 5/6

Die RR N o s s k e und Th. kenne ich als Referatsleiter IV D 5 des RSHA. Mit N o s s k e war ich meiner Erinnerung nach etwas zwei- bis dreimal und mit Th. drei- bis viermal zusammen. Auf diese Zahl möchte ich mich keinesfalls festlegen. Bei diesen Zusammenkünften handelte es sich jedoch nur um ganz allgemeine Besprechungen, bei denen ich die genannten Herren über die grundsätzliche Einstellung des Ost-Ministeriums informiert habe. Spezielle Fragen, insbesondere solche der Behandlung der Ostarbeiter, wurden meiner Erinnerung nach bei diesen Zusammenkünften überhaupt nicht erörtert. Ich kann mich aber nicht daran erinnern, welche Fragen ich mit diesen beiden Herren besprochen habe.

Dr. Friedrich R a n g v. 14.11.1968 (5/65)

Es ist durchaus möglich, daß mich der damalige Referatsleiter von IV D 5, Th., oder sogar K ö n i g s h a u s selbst während meines bereits genannten Besuches in den Diensträumen des Referats über die Arbeitsweise und über Einzelheiten im Kgf-Sachgebiet unterrichtet haben. Jedoch habe ich insoweit keine konkrete Erinnerung mehr daran.

Edith D i t t m a r v. 5.11.1968 (5/65)

Als P a n z i n g e r nach Riga kommandiert wurde, bin ich kurzfristig in ein Referat gekommen, welches in dem Eckgebäude Wilhelm- Prinz-Albrecht-Straße untergebracht war. Dieses Referat gehörte ebenfalls dem Referat IV an, jedoch kann ich mich an die Referatsbezeichnung heute nicht mehr erinnern. Die mir genannte Bezeichnung IV D 5 besagt mir nichts. An den Namen des seinerzeitigen Referatsleiters kann ich mich gleichfalls nicht erinnern. Der Name Th. ist mir nicht erinnerlich.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Es muß nach meiner heutigen Erinnerung noch im Jahre 1943 gewesen sein, als unser Chef ein ORR N o ß k e und später der RR Th. wurden. Ob die Ref.-Bezeichnung für die Übersetzer-Gruppe sich im Jahre 1943 änderte, ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Die mir genannte Bezeichnung IV D 5 bzw. IV D 2 a besagt mir nichts. Ende 1943 wurden wir in der Wilhelmstraße ausgebombt. Unsere Dienststelle wurde in die Zimmerstraße verlegt. Auch dort war Th. unser Chef.
..... Etwa im Herbst 1944 wurde unsere Dienststelle in das Ausweichlager Dachs II "Trebnitz- verlegt. Dort waren wir praktisch ohne jede sachliche Tätigkeit. Auch in diesem Ausweichlager blieb Th. unser Chef.
.....
Im Januar 1945 wurde unsere Dienststelle nach Hof/Bay. verlegt. Ich s e l b s t war zu dieser Zeit in Berlin und wurde dort bei einem Bombenangriff verschüttet. Nach kurzem Lazarettaufenthalt fuhr ich im März oder April 1945 zur Kur nach Karlsbad. Dort traf ich den

RR. Th. wieder, der als Verbindungsführer zum Stab der Wlassow-Armee fungierte.

Fritz Z i m m a t v. 10.9.1968 (5/65 u. 5/67)

Aus der mir vorgelegten Lichtbildmappe kommt mir die Person bekannt vor, bei der es sich um den früheren RR Th. handeln soll. Ich kenne diese Person meiner Erinnerung nach aber nicht von der sachlichen Seite des RSHA, sondern nur vom Sport.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Th. ist mir namentlich bekannt. Auf dem mir gezeigten Bild habe ich ihn nicht wiedererkannt, obwohl auch im diesen Falle das Gesicht mir irgendwie bekannt vorkommt. Ich kann mich nicht erinnern, Th. bei Müller gesehen zu haben. Welche Tätigkeit Th. im RSHA ausübte, ist mir heute nicht bekannt.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7.1968 (5/67)

Ich erinnere mich ferner, daß später der damals frisch ernannte RR Th. mein Ref.-Leiter in IV D 5 geworden ist. Aber auch hinsichtlich seiner Person kann ich keinerlei zeitliche Angaben machen.

L i s c h k a vom 4.10.1968 (5/67)

Den RR Th. habe ich nur in Verbindung mit der Wlassow-Armee in Erinnerung. Er war weder in der Wrangelstr. noch im Lager Dachs tätig. Davon, daß Th. vor der Umorganisation des Amtes IV das Referat IV D 5 mit dem Aufgabengebiet Sowjetunion und dem Dienstsitz in der Zimmerstr. geleitet hat, weiß ich nichts mehr.

N o ß k e vom 4.9.1968 (12/65) und
" 1.10.1968 (5/67)

Bis etwa April /Mai 1943 war ich zwar noch Ref.-Leiter von IV D 5, jedoch war mir der RR. Th. in das Referat mit dem Ziel beigegeben, später dieses zu übernehmen, sobald er sich eingearbeitet hatte. Th. wurde dann etwa im Mai 1943 mein Nachfolger und Leiter des Referates IV D 5 .
5/67:

Ich erinnere mich noch daran, daß später der RR. Th. zu mir ins Referat kam. Wann dies der Fall war, weiß ich heute mit Sicherheit nicht mehr. Ich meine aber, daß Th. etwa zu der gleichen Zeit nach IV D 5 versetzt worden ist, als RD Dr. R a n g begann, sich in die Tätigkeit als Gruppenleiter einzuarbeiten. Ich glaube, Th. war auch schon als mein Nachfolger als Ref.-Leiter IV D 5 vorgesehen.
.... Während meiner Zeit in IV D 5 fielen Kgf.-Angelegenheiten nicht in unsere Zuständigkeit. Ich glaube mich aber zu erinnern, daß ich später bei einem Besuch in Berlin von Th. erfahren habe, daß das Aufgabengebiet des Referats erweitert worden sei und nu

N o ß k e (Fortsetzung)

auch russ. Kgf. umfasse. Nähere Einzelheiten dazu hat mir Th. jedoch nicht erzählt.
....Ich bin gefragt worden, welche Arbeiten Th. nach seinem Eintritt in das Ref. IV D 5 erledigt hat, u insbesondere wie die Ref.-Leiterfunktionen zwischen mir und Th. verteilt wurden. Eine Arbeitsaufteilung zwischen mir und Th. ist nicht erfolgt. Th. brachte mir in einer schonenden Weise bei, was ich im übrigen schon vom Amtschef M ü l l e r wußte, daß ich eine effektive Arbeit nicht mehr leisten solle und die Verantwortung bei ihm liege. Er hat sich dann als erstes der Arbeitsgebiete der Herren Dr. K n o b l o c h und F u m y angenommen. In den Angelegenheiten des Kommandostabes und der Berichterstattung habe ich zwar noch einige Male der Referentenkonferenz vorgesessen, jedoch nur im Beisein von Th. Die Berichte für den Bereich des Amtes IV habe auch noch mehrere Male entworfen bzw. ausgearbeitet. Diese Berichte wurden jedoch nach Durchsicht und Einverständnis von Th. abgezeichnet. Später entfiel auch diese Tätigkeit ~~auch~~ für mich. Ich binn dann lediglich Th. noch zur Hand gegangen, um ihn mit Besonderheiten des Referates , soweit sie meine Person betroffen hatten, bekannt zu machen. Auch schon vor meinem Ausscheiden aus dem RSHA hat Th. Vorgänge, die vom Ref. IV D 5 kamen und M ü l l e r oder H i m m l e r vorgelegt werden sollten, selbständig gezeichnet. Ich weiß mit Sicherheit , daß Th. schon im Jan. 1943 einige Male mit Vorgängen aus IV D 5 beim Amtschef M ü l le war. Seit dem Eintritt von Th. in das Ref. IV D 5 müssen alle Ostarbeiterangelegenheiten - soweit sie bei IV D 5 angefallen sein sollten - von Th. bearbeitet worden sein oder zumindest über ihn gelaufen sein.

Albin P i l l i n g vom 28.8.1968 (5/67)

Ein RR T h i e m a n n ist mir nur namentlich bekannt Als Ref.-Ltr. kann ich ihn nicht einordnen.

Anne-Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Als ich im RSHA im Ref. IV D 5 anfing (IV od. V od. VI/43), war RR Th. Ref.-Ltr. Ich glaube vorübergehend auch in seinem Vorzimmer gesessen zu haben.

Edith T X o m s e n

9.7. 1905 in Reval geb.,
Dolmetscherin

Ursula Fischer geb. Behnke vom 27.9. u. 5.12.1966 (1 u. 4/64)

T. war russ. Dolmetscherin bei KS Bauer und führte mit diesem Vernehmungen russ. Kgf. -auch russ. Kommissare - durch. KK B r a n d t war bis zu seiner Versetzung XXXX Dienstvorgesetzter.

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.1967 (1/64)

T. schrieb sich mit Th., stammte aus Estland und wurde nach X Kriegsende ebenfalls verhaftet, soll aber wieder freigekommen sein. Ob sie unter KK B r a n d t für KOS Bauer Vernehmungen russ. Kommissare schrieb, ist mir nicht mehr erinnerlich.

Ina Ostrogorsky geb. Voigt vom 25.11. 1966 (1/64)

T. ist mir dem Namen nach bekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

An den Namen T. habe ich nur eine schwache Erinnerung, sonst ist mir nichts bekannt.

Paul R a s c h vom 27.1.1967 (1/64)

Th. dolmetschte bei Vernehmungen sowj. Kriegsgefangener. KOS Bauer war Vernehmungsbeamter.

Tatjana Teich geb. Rebling vom 12.9.1967 (1/64)

Th. war im Aug./1941 in IV A 1 b in der sog. Vernehmergruppe tätig. Leiter dies-er Gruppe war S p a n. Dazu gehörten Jaquin, Bauer und ich (Teich). Die Arbeitsgruppe befaßte sich hauptsächlich mit Vernehmungen sowj. polit. Kommissare, Politruks und russ. Offiz. und Soldaten, die in Kriegsgefangenschaft geraten waren.

Herta T h u r a n n vom 12.10. 1966 (4/64)

Th. als Ref.-Angeh. IV A 1 bekannt; lernte sie im Ausweichlager Wulkow kennen; sie war wohl als Dolmetscherin tätig.

Waldemar Wuthe vom 13.1.1967 (1/64)

Th. namentlich bekannt. Th. könnte für F u m y oder H ö f e geschrieben haben.

Gertrud B e c k geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Th. war Übersetzerin; nähere Angaben kann ich nicht machen.

Waleska Bambowskij vom 10.1.1967 (1/64)

T. war Dolmetscherin in IV A 1 b und stammte aus dem Baltikum.

Ortmann vom 10.6.1968 (1/64)

An die mir weiter vorgehaltene russ. Dolmetscherin T. kann ich mich erinnern. Näheres vermag ich jedoch nicht zu bekunden.

Herta T h u r a n n

2.12. 1912 in Berlin

Kanzleiangestellte

Berlin 41, Klingsorstr. 1/3

Ursula Fischer geb. Behnke vom 27.9. und 5.12.1966 (1 u. 4/6

Th. war Schreibkraft in IV A 1 b .

Ursula Kempe vom 8.8. 1966 (4/64)

Th. ist mir namentlich bekannt.

Paul R a s c h vom 27.1. 1967 (1/64)

In den ersten Kriegsjahren war die Th. in IV A 1 b meine Schreibkraft .

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 (10/65)

Th. war in IV A 1 b und schrieb für Rikowski.

Ingeborg Schult geb. Springmann gesch. Kwasnik vom 2.11.1966(4/

Th. war Schreibkraft in IV A 1 .

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Th. ist mir dem Namen nach erinnerlich; sachliche Tätigkeit nicht bekannt.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 9.12.1966 (1/64)

Th. schrieb in IV A 1 a für Schulz oder Protzner. Sie saß mit mir und den Sachbearbeitern in einem Zimmer.

Walter Tiemann

30.5.1905 in Berlin
KS
unbek. Aufenth.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 - 1/64 -

T[illegible]. ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.1965 - 1/64 -

T[illegible]. ist mir auch vom Bild her nicht bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 - 10/65 -

T[illegible]. ist mir nicht bekannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10.1964

T[illegible]. ist mir nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3. 1965 - 1/64 - (ri)

T[illegible]. kommt mir auf dem Bild bekannt vor; ansonsten habe ich keine Erinnerung mehr.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)
T i e m a n n ist mir als Ref.-Ang. IV A 1 unbekannt.

Margarete G a l l a, geb Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)
Bild Nr. 79: Diese Person kommt mir irgendwie bekannt vor. Ich vermag jedoch nichts näheres zu sagen. Insbesondere sagt mir der Name Walter T. nichts.

T u n k

Karl Kretschmann vom 24.6.65 und 30.1.1967 (11/65,ri und 1/64)

T. war in der Geheimregistratur des Amtes IV tätig.
1/64: POS T. habe ich als Leiter der Geheimregistratur 1938/39 abgelöst.

Josef Vogt
==========

30.7.1897 in Mettmann/Düsseldorf
KD und Stubaf
unbek. Aufenth.

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 -4/64-

1942 kam ich zu Frl. Behnke ins Vorzimmer von Vogt. Habe aushilfsweise für ihn geschrieben, aber keine Erinnerung an den sachlichen Inhalt dieser Schreiben. Frl. Behnke war die Hauptschreibkraft für den Ref.-Ltr. Ich habe keine Exek.-Vorgang polnischer und russ. Kgf. gesehen.

Ursula Fischer geb. Behnke, verw. Juknat vom 27.9.u. 5.12.1966, - 1/64 - und 4/64 -

Von Okt. 1941 bis Mai 1942 habe ich im Vorzimmer des Ref.-Ltr's gesessen und für Vogt geschrieben. Vor mir war Frl. Elsa Anlauf Vorzimmerdame , die im Mai 1941 nach Bulgarien versetzt wurde. Massenerschießungen wurden im Vorzimmer nicht bekannt,(russ. Kgf.), Auch vom Hörensagen aus nichts bekannt geworden. M.E. nach wurden derartige Dinge als GRS oder "G" von Th. direkt mit seinem zuständigen Vorgesetzten unmittelbar bearbeitet. Ich durfte keine Geheimnisvorgänge für Vogt öffnen und habe auch keine Kgf.-Sachen nach Bearbeitung durch Vogt wieder schließen müssen. Ich habe niemals in Kgf.-Angelegenheiten Schreiben gefertigt. Möglich, daß Thiedeke sich unter Umgehung von Vogt über Panzinger direkt an Müller wandte, das war bei der bayerischen Gruppe möglich und üblich.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1967 - 1/64 -

Im Jan. 1940 war zunächst ORR Heller Ref.-Ltr. IV A 1 . KD Vogt löste dann Heller ab. Ich habe Vogt auf dem Bild wiedererkannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 - 1/64 -

Vogt ist mir unbekannt.

Fortsetzung Josef Vogt

Gerda Probst geb. Stocker vom 2.7.1965 -17/65 -

Als ich im Sept. 1939 nach IV A 1 kam, war Vogt Ref.-Ltr.

Erna Schmidt vom 25.1.1965 -1/64 -

Ich habe Vogt auf dem Bild wiedererkannt; kenne ihn vom Sehen; sein Sachgebiet ist mir nicht bekannt. Vogt kam später m.W. in den Einsatz.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.66 -10/65 -

Vogt war bis Sommer 1942 Ref.-Ltr IV A 1 .

Ilse Seibold geb. Gerth gesch. Baumert vom 6.6.1967 -1/65-

Vogt war Ref.-Ltr IV A 1 .

Tatjana Teich geb. Rebling vom 12.9.1967 - 1/64 -

Vor Lindow war Vogt Ref.-Ltr.

Waldemar Wuthe vom 7.10. 1964 und 11.2.1965 (ri)

Vogt war bis 1941 in IV A 1 tätig. Zwischen Vogt und Lindow bestanden gewisse persönliche Differenzen.
11.2.1965: KR oder KDir Vogt war jedenfalls zeitweilig Sachberarbeiter in IV A 1 . Ich habe ihn auf dem Bild nicht wiedererkannt. Ich halte es für ausgeschlossen, daß Vogt 1940/42 Ref.-Ltr. IV A 1 war, höchstens vertretungsweise für Heller .

Friedrich Zepik vom 20.1.67 - 1/64 -

Vogt war Ref.-Ltr IV A 1 . In seinem Vorzimmer war der KS Kempel tätig. Vogt wurde nach Kriegsende in Jugoslawien hingerichtet. Dies habe ich zum Ende 1945 in einer Zeitung gelesen.

Fortsetzung Josef Vogt

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3.1965 - 1/64 - (ri)
11.5.1965 - 5/65 - (ri)
6.12.1966 - 1/64 -

Vogt ist mir bekannt, er saß zeitweilig in IV A 1. Ob er Vorgänger Lindow's als Ref.-Ltr. war, nicht erinnerlich. Mir ist nicht bekannt, ob er etwas mit sowj. Kgf. zu tun hatte.
6.12.1966: Frau Behnke war im Vorzimmer von Vogt tätig.

Walewska Bambowsky vom 5.3.1965 - 4/64 - (ri)

Vogt ist mir als Ref.-Ltr IV A 1 unbekannt; auch auf dem Bild habe ich ihn nicht wiedererkannt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 19.9.1967 - 1/64 -

Der Name Vogt kommt mir nicht bekannt vor.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

V o g t wurde etwa Ende 1939 Ref.-Leiter IV A 1 und löste RR H e l l e r ab. V. leitete direkt das Sachgebiet "Kommunismus, Syndikatismus und Anarchismus." Ich war der Berichterstatter für dieses Sachgebiet. Nach Beginn des Rußlandfeldzuges war zunächst V o g t Berichterstatter der sog. EM.

R. Hoffmann vom 1.3.1967 (1/64)

KD V o g t war bis etwa Sommer 1942 Ref.-Leiter IV A 1. Sein Nachfolger war L i n d o w.

Gerhard K l i n g vom 17.4. 1967 (4/65)

V. war mein Ref.-Leiter in IV A 1. In seinem Dienstzimmer habe ich einmal eine Rußlandkarte mit abgesteckten Positionen gesehen.

Dr. Günter Knobloch vom 14.3. 1967 (4/65)

Als ich am 1.8. 1941 meinen Dienst im RSHA antrat, war V. Ref.-Leiter IV A 1. Von ihm erhielt ich den Auftrag, die EM-UdSSR abzufassen. Er selbst arbeitete auf diesem Gebiet auch mit.

Kurt L i n d o w vom 4.4.1967 (4/65)

V. war bis 1.7.1942 Ref.-Leiter IV A 1. Die Berichte der EG-s wurden über den Amtschef IV , Vogt und Mir vorgelegt. Wir gaben sie an Knobloch und Fumy weiter.

Dr. Friedrich R a n g vom 11.,12.1.1967 (4/65)

V. kannte ich von der Referentenbesprechung her gut.

Georg S i m o n vom 3.4.1967 (4/65)

Als ich am 1.12.1941 beim Ref. IV A 1 meinen Dienst antrat, war V o g t Ref.-Leiter.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir vorgehaltene Name V o g t ist mir zwar bekannt, jedoch vermag ich über ihn keine weiteren Angaben zu machen.

..... Die mir auf Bild Nr. 81 gezeigte Person ist mir vom Sehen her bekannt, ohne daß ich weiteres angeben kann. Nachdem mir der Name V o g t genannt worden ist, erkenne ich jetzt diesen auf dem Bilde wieder. Auch er war nach meiner heutigen Erinnerung im Kommunistenreferat tätig. Näheres kann ich jedoch nicht bekunden.

Gertrud B e c k, geb. Przilas, v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Der Zeitpunkt meiner Versetzung zum Ref. IV A 1 ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Dagegen weiß ich noch, daß der frühere KR V. das Referat leitete, als ich dort hinkam.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

Ich kann mich heute auch nicht annähernd daran erinnern, wann ich in das Vorzimmer des Ref.-Leiters V. versetzt wurde. In diesem Zimmer war ich während eines größeren Zeitraumes tätig, es können vier, sechs oder auch mehr Monate gewesen sein. Ich weiß nur noch, daß ich im März 1942 wegen der bevorstehenden Geburt meiner Tochter meine Tätigkeit im RSHA unterbrach. Zu dieser Zeit war V. noch Ref.-Leiter von IV A 1. Meine Erinnerung ist deshalb noch so genau, weil V. bei meiner am 1.3.194 erfolgten standesamtlichen Trauung Trauzeuge war. Ich habe V. auf Bild Nr. 81 wiedererkannt. Während der gesamten Dauer meiner Tätigkeit für V. war ich nach meiner heutigen Erinnerung die einzige Vorzimmerdame. Daneben habe ich selbstverständlich auch für andere Herren des Referats geschrieben, wenn andere Schreibdamen nicht zugegen waren. Dieses war deshalb möglich, weil ich im Vorzimmer nicht ständig ausgelastet war. Was ich für V.

in

in ~~jedem~~ dieser Zeit zu schreiben hatte, weiß ich heute nicht mehr. Ganz allgemein kann ich mich nur daran erinnern, daß es im wesentlichen Kommunisten-Angelegenheiten im Reich und in den besetzten Gebieten waren. Dagegen kann ich mich nicht erinnern, für V. etwas in Kriegsgefangenenangelegenheiten geschrieben zu haben. Andererseits kann ich das mit Sicherheit nicht ausschließen.

.....

T h i e d e k e kam des öfteren mit Akten unter dem Arm zu V. zur Rücksprache. Was Beide jeweils im einzelnen besprachen, ist mir niemals zu Ohren gekommen, da ich bei diesen Unterredungen nicht zugegen war.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Wann ich genau in das Kommunistenreferat versetzt wurde, weiß ich heute nicht mehr. Es kann bereits vor Kriegsausbruch gewesen sein. Ich erinnere mich heute nur noch daran, daß KD V. der Ref.-Leiter war und P a n z i n g e r dessen Vorgesetzter. Mir ist noch in Erinnerung, daß dieses Referat die Bezeichnung IV A 1 führte.

.....

Mir ist zwar bekannt, daß V. eines Tages in der Ref-Leitung von IV A 1 durch L i n d o w abgelöst wurde. Wann das war, weiß ich heute nicht mehr.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

Die mir vorgehaltenen Namen V. und L i n d o w sind mir bekannt. Auf den mir gezeigten Bildern Nr. 35 u. 81 der Lichtbildmappe habe ich beide einwandfrei wiedererkannt. V. und L i n d o w waren im Kommunistenreferat in führender Stellung tätig, ohne daß ich heute genau angeben kann, welche Funktionen sie im einzelnen ausübten.

Martin F ä l s c h l e i n v. 2.10.1968 (5/65)

Die mir in diesem Zusammenhang genannten Namen V., T h i e d e k e und K ö n i g s h a u s sind mir weder namentlich noch von der Person her in Erinnerung.

Willy S u c h a n e k v. 7.10.1968 (5/65)

In gleicher Weise besagen mir auch die mir genannten Namen V. ~~xxxxxxxxxxxxxxxxx~~, L i n d o w, T h i e m a n n, H.H. W o l f f, N o s s k e, T h i e d e k e u. K ö n i g s h a u s nichts.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)

T h i e d e k e lief stets mit Akten unter dem Arm auf dem Gang herum und war auch oft bei unserem damaligen Referenten V.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Wie bereits erwähnt, bin ich am 1.5. 1940 zum RSHA versetzt worden. Etwa im Juli 1940 habe ich mich in Berlin bei dem Amtschef IV gemeldet und bin von diesem dem Rferat IV A 1 zugeteilt worden. Nachdem ich mich bei dem damaligen Ref.-Leiter V. gemeldet hatte, wurde ich von diesem dem Sachgebiet IV A 1 a als Sachgebietsleiter zugeteilt.

....

Sowohl V. als auch L i n d o w habe ich in der Lichtbildmappe auf den mir gezeigten Bildern einwandfrei wiedererkannt.

Ingeborg D i r s c h e l , geb. Wolfert vom 9.10. 1968 (5/

Der mir vorgehaltene Name V. und das mir gezeigte Lichtbild wecken in mir keine Erinnerung ..... Gleichzeitig sehe ich , daß dieses Schreiben von V. handschriftlich gezeichnet worden ist. Ich kann zwar die Unterschrift nicht klar erkennen..... Ich selbst kann mich heute nicht daran erinnern, jemals für V. geschrieben zu haben.

.....

Wer nach V. Referent von IV A 1 wurde, ist mir im Augenblick gleichfalls nicht in Erinnerung.

Kurt L i n d o w vom 12.12.1968 (5/65)

Als ich zum Ref. IV A 1 kam, war der RR V o g t Ref.-Leiter und der RD P a n z i n g e r Gruppenleiter von IV A .

.....

Ich saß mal im Zimmer von V. und anfangs überwiegend in der Registratur , um mir die dortigen Aktenvorgänge anzusehen.

.....

Wenn ich gefragt werde, ob ich vielleicht mit dem Referenten V. über diese Dinge gesprochen hätte, so kann ich mich heute nicht mehr daran erinnern. Es ist aber durchaus möglich, da V. menschlich sehr zu gänglich war und man mit ihm alles sprechen konnte, ohne Gefahr zu laufen, angeschwärzt zu werden. Insoweit will ich nicht ausschließen, daß mir vielleicht V nähere Aufklärung über die bis dahin ergangenen Erlasse gegeben hat.

.....

Das war der normale Dienstweg für alle Berichtssachen nach oben. Während der Zeit unter V. ist mir nicht bekanntgeworden, daß von diesem Dienstweg Ausnahmen gemacht wurden..... Ich kann mich auch noch daran - wenn auch nur schwach - erinnern, daß K ö n i g s ha derartige Einzelvorgänge über V. nach oben laufen ließ.

Fortsetzung L i n d o w

Wie ich bereits in meiner letzten Vernehmung angegeben habe, habe ich in den letzten Wochen vor meiner Ernennung zum Ref.-Leiter fast mehrere Stunden täglich im Zimmer von V o g t gesessen und mit diesem gemeinsam die Ein-u. Ausgänge durchgesehen. Ich selbst übte hierbei zwar keine verantwortliche Tätigkeit aus, sondern sollte mich nunmehr intensiv auf den bevorstehenden Wechsel vorbereiten. Onwohl alle Ein u. Ausgänge durch meine Hand liefen, kann ich mich heute beim besten Willen nicht mehr daran erinnern, daß darunter auch Sonderbehandlungsvorgänge gegen poln. und russ. Kgf. waren. Ich bin überhaupt heute der Ansicht, daß die Polensachen etwa Mitte 1942 auf jeden Fall vor meiner Ernennung in unserem Ref. IV A 1 nicht mehr bearbeitet wurden, sondern im zuständigen Länderreferat. Ich kann mich jedenfalls nicht daran erinnern, seit diesem Zeitpunkt und auch später als Ref.-Leiter derartige Polen-Fälle gesehen zu haben. Dagegen ist mir noch in Erinnerung, daß diese Fälle während meiner Einarbeitungszeit von V o g t abgezeichnet wurden, wenn sie auf dem Dienstweg nach oben gingen. Diese Bearbeitungsweise blieb auch so bis zum Ausscheiden V o g t und änderte sich erst mit meinem Dienstantritt. Trotz Befragens kann ich mich heute nicht mehr daran erinnern, daß V. schon beim Eingang derartiger Fälle sich diese genau ansah. Ich meine, er hat damals die täglich eingehende Post zunächst ohne nähere Kenntnisnahme abgezeichnet und dann auf die Sachgebiete verteilen lassen.
... Bereits einige Zeit vor meinem Dienstantritt haben mir sowohl P a n z i n g e r als auch V. erklärt, daß im Rahmen einer allgemeinen Verkleinerung des Ref. IV A 1 die Sachgebiete IV A 1 c und IV A 1 d abgetrennt werden sollten. Das Kgf.-Sachgebiet sollte zu dem entsprechenden Länderreferat ich glaube es war das Rußlandreferat IV D 5 , eingegliedert werden.
....Der offizielle Dienstweg für die Sonderbehandlungsfälle von Kgf. war mit meinem Dienstantritt K ö n i g s h a u s , P a n z i n g e r und M ü l l e r in der Zeichnungskette. Wie mir P a n z i n g e r hierzu erklärt hat, war dieser Dienstweg bereit schon zu Zeiten von V. geplant, aber nur deshalb nicht verwirklicht worden, weil man V. als älteren RR , der bis zum 1.10.1941 ohne Gruppenleiter gearbeitet hatte, nicht verärgern wollte. Deshalb machte man dieses Vorhaben mit dem Referentenwechsel wahr.

Walter B r a n d e n b u r g vom 23.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Zwar sind mir die vorgehaltenen Namen V. und L i n d o w in Erinnerung, jedoch vermag ich über deren Tätigkeit keine Angaben zu machen.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Als ich zum Ref. IV A 1 kam , war der RR V o g t Ref.-Leiter. Ich saß vom Anfang an zusammen mit den Vorzimmerdamen B e h n k e und S e i d e l in dessen Vorzimmer. In einem Sommer, ich glaube, es war das Jahr 1942, ist V. als Ref.-Leiter abgelöst worden. Sein Nachfolger wurde der KD L i n d Ganz allgemein kann ich aufgrunf meiner damaligen Vorzimmertätigkeit sagen, daß T h i e d e k e und später auch K ö n i g s h a u s mit Akten unter dem Arm V. aufsuchten. Was beide dort im einzelen mit V. besprachen, habe ich selbstverständlich nicht erfahren. Im übrigen habe ich mich darum auch nicht gekümmert. Ich habe damals immer geglaubt, es handele sich um bes. Geheimsachen.

Heinrich S c h u m a c h e r vom 5.9.1968 (5/65)

Josef V. ist mir als Vertreter für den damaligen Ref.-Leiter H e l l e r in Erinnerung. Ich habe ihn a Bild Nr. 81 wiedererkannt. M. E. ist V. zu einem späteren Zeitpunkt, den ich heute nicht mehr angeben kann, Nachfolger von H e l l e r geworden. Ich glaube, er leitete dann das Referat IV A 1. Über seine nähere Tätigkeit kann ich jedoch keine Konkreten Angaben machen.

Margarete G a l l a, geb. Halfpap vom 24.7.1968 (5/65)

Wenn mir der Name V. genannt wird, so kann ich mich an diesen nicht erinnern.

Inge A r n d t, geb. Boyens vom 3.9.1968 (1/64)

An den mir genannten Namen V o g t kann ich mich erinnern. Auf dem mir gezeigten Bild habe ich diesen jedoch nicht wiedererkannt.

Dr. Friedrich R a n g vom 14.11.1968 (5/65)

Die mir genannten Namen V. und L i n d o w sind mir zwar bekannt, jedoch stand ich in keinem näheren Kontakt mit diesen Herren.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65)

Während meiner Tätigkeit in IV A 1 war u.a. V. mein Referatsleiter. ..... Die Vorlagen des T h i e d e k e die dieser auf dem Dienstweg nach oben zur Entscheidung vorlegte, liefen über den Referatsleiter V. Mir ist weiterhin in Erinnerung, daß unter den eingehenden Kgf-Vorgängen viele Zweifelsfälle waren, in denen der Referatsleiter V. ein Rücksprachevermerk anbrachte der für T h i e d e k e bedeutete, daß er vor seiner abschließenden Entscheidung erst mit V. Rücksprache über diesen Fall halten sollte. In anderen Zweifels-

fällen ging T h i e d e k e mit dem entspr. Vorgang zu V. und holte dessen Rat oder Weisung ein. ..... Auf den zahlreichen mir vorgelegten Dokumenten habe ich die Unterschrift von V. wiedererkannt.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Ob unsere Übersetzer-Gruppe einem bestimmten Referat innerhalb des Amtes IV unterstand, vermag ich heute nicht mehr anzugeben. Die mir genannte Ref.-Bezeichnung IV A 1 ist mir nicht bekannt. Auch der mir genannte Name V. weckt in mir in diesem Zusammenhang keine Erinnerung.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

V. war zu meiner Zeit Ref.-Leiter von IV A 1. Auf dem Lichtbild habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt. Er war des öfteren - wie auch andere Referenten - bei Müller zur Rücksprache. Welche Tätigkeit er im einzelnen ausübte, ist mir nicht bekannt.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Ende 1941 kam ich in das Ref. IV A 1. Nachdem ich zunächst einige Tage für den damaligen KK S p a n geschrieben hatte, bin ich anschließend in das Vorzimmer des damaligen Ref.-Leiter V. gekommen. Dort saßen bereits Frl. B e h n k e als eigentliche Schreibkraft für V. und der KAss oder KS K e m p e l, der nach meiner heutigen Erinnerung Personalangelegenheiten der Ref.-Angehörigen bearbeitete. Mein Diktatzeichen lautete "Sei". ..... Zu Beginn meiner Tätigkeit im Vorzimmer mußte ich für keinen bestimmten Sachbearbeiter des Referats schreiben. Vielmehr wurde ich dort eingesetzt, wo eine Dame erkrankt war oder eine Schreibkraft dringend benötigt wurde. ..... Den Wechsel V./ L i n d o w in der Referatsleitung habe ich im Vorzimmer miterlebt. Ich vermag jedoch heute nicht mehr anzugeben zu welchem Zeit-punkt dieser Wechsel erfolgte. Ich weiß nur noch, daß ich in ein anderes Zimmer umziehen mußte, welches nunmehr das Vorzimmer des neuen Referenten L i n d o w war. ..... Auf Bl. 39 u. 86 des mir vorgehaltenen Einzelfalles Brzostowicz erkenne ich die Unterschrift von V. einwandfrei wieder. Gleichzeitig ersehe ich daraus, daß diese Dinge bei V. durchgelaufen sein müssen. Trotzdem vermag ich mich an derartige Fälle nicht zu erinnern.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64) und
" 23.1.1969 (18/65)

An den Vorgänger L i n d o w 's , den KD V o g t kann ich mich nicht erinnern. Diesselbst dann nicht , wenn mir sein Lichtbild vorgehalten wird. Das dürfte daran liegen, daß ich in meinem Arbeitsgebiet völlig auf mich allein gestellt war und zu Kollegen keine Verbindung hatte.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.,12., 15.11.1968 (1/64)

V. war der Nachfolger von H e l l e r als Ref.-Leiter von IV A 1 . Zwar habe ich an ihn namentlich keine Erinnerung mehr. Ich kann mich aber insoweit an ihn erinnern, als er von 1941 /42 als Ref.-Leiter tätig war, da er mich nach einem Nervenzusammenbruch, den ich 1941 hatte, und zwar im Dez. 1941 , erst im Urlaub und dann zur Kur geschickt hat. Der Nervenzusammenbruch beruhte auf Überarbeitung, weil ich nach Ausbruch des Rußlandfeldzuges dienstlich sehr überanstrengt worden bin.

Hermann W e d e r m a n n

KS

Ursula B e h n k e, verehel. Fischer, verw. Juknat,

v. 27.9.66 (1/64)
u. 5.12.66 (4/64)

W. war KS oder KOS und kam von IV A 1 zur IV A 2.

Fritz Wegner (Wegener)

26.10.1902 in Eiche/Niederbarmen
PI u. SS-O'Stuf
am 28.7.1945 verstorben (Garmisch P./K.
Reg. Nr. 570/45)

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.67 - 1/64 -

Vom Aug./Sept. 1941 etwa 1 Jahr lang für W. geschrieben; Sachgebiet nicht mehr erinnerlich. Unter W. keine Kenntnisse über Massenaussonderung russ. Kgf. erlangt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 - 10/65-

An W. keine Erinnerung.

Waldemar Wuthe vom 2.10.1964

W. nicht bekannt.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

W. als Ref.-Ang. IV A 1 unbekannt.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir weiterhin vorgehaltene Name W e g n e r besagt mir heute nichts mehr.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Die mir vorgehaltenen Namen P r e u ß und W. besagen mir nichts.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968

An den mir weiterhin vorgehaltenen Namen W. habe ich heute keine Erinnerung mehr.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Ich bin etwa Mitte 1941 zum RSHA dienstverpflichtet worden. U.a. habe ich auch für W. geschrieben. Wann das war, und wie lange ich für ihn tätig gewesen bin, weiß ich heute nicht mehr. Wenn ich in meiner Vernehmung v. 24.1.1967 den Zeitraum von einem Jahr seit meiner Einstellung als Tätigkeitszeit bei W. angegeben habe, so kann ich das heute nicht mehr bestätigen. Ich habe absolut keine Erinnerung mehr, wie lange ich für W. tätig war und was ich für diesen schreiben mußte.

.....

M.L. G e i ß l e r ist mir als Schreibkraft unserer damaligen Dienststelle bekannt. Wir waren seinerzeit eine zeitlang gemeinsam für W. tätig. Den genauen Zeitpunkt unserer gemeinsamen Tätigkeit kann ich heute nicht mehr angeben.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Der mir vorgehaltene Name W. weckt in mir absolut keine Erinnerung.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

Die Namen P r e u ß und W. besagen mir nichts.

Rudolf F u m y v. 4.10.1968 (5/65)

Die mir genannten Namen P r e u ß und W. besagen mir nichts.

Friedrich S e i b o l d v. 3.10.1968 (5/65)

Die mir weiterhin genannten Namen P r e u ß, W., und K ö n i g s h a u s sind mir überhaupt nicht bekannt. Auch auf den mir gezeigten Lichtbildern habe ich keinen wiedererkennen können.

Ingeborg D i r s c h e l, geb. Wolfert v. 9.10.1968 (5/65)

Mir wurde in diesem Zusammenhang ~~u.a.~~ der Name W. als weiterer Sachbearbeiter genannt. ..... Der Name W. ist mir überhaupt nicht in Erinnerung. Ich weiß nur noch, daß im Zimmer des T h i e d e k e einige Zeit ein Pol.-Insp. saß, der besonders groß von Statur war. Ob das W. war, kann ich heute nicht mehr sagen.

Jedenfalls kann ich mich an W. als Kgf.-Sachbearbeiter nicht erinnern.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Wenn mir in diesem Zusammenhang u.a. der Name W. als weiterer Sachbearbeiter in IV A 1 c - zumindest zeitweise-genannt wird, so kann ich mich weder an die Person noch an den Namen erinnern.

~~Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)~~

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin u.a. genannte Name W. ist mir nicht bekannt, jedenfalls heute nicht mehr in Erinnerung.

Margarete G a l l a. geb. Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)

Der mir weiterhin u.a. vorgehaltene Name W. sagt mir nichts.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

Der mir vorgehaltene Name W. sagt mir nichts.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

An eine Person namens Fritz W. kann ich mich erinner
Ich glaube , er war auch unter T h i e d e k e tätig

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/6

Zu meiner Zeit in IV A 1 c war T h i e d e k e der Sachgebietsleiter und H e r o l d sein Sachbearbeiter. ..... Der mir genannte W. weckt in mir zunächst keine Erinnerung. Auch nachdem mir das Schreiben des RSHA v. 10.12.1940 mit dem Aktenzeichen 4586/40-4 A 1 c vorgehalten worden ist, welches mein Diktatzeichen und die Unterschrift des W. trägt, kann ich mich an die Person dieses Namens nicht erinnern. Mir ist jedoch im Laufe der weiteren Vernehmung in Erinnerung gekommen, daß ein Mann namens W. im RSHA tätig war. Ich vermag heute jedoch keine näheren Einzelheiten über ihn zu bekunden. Wenn auf den mir vorgelegten Dokumenten mein Diktatzeichen enthalten ist, so bedeutet dies nicht, daß der jeweilige Sachbearbeiter dieses Schreiben mir auch diktiert hat. Es ist ebenso gut möglich, daß ich nur die Reinschrift fertigen mußte.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin genannte Name W. besagt mir im Zusammenhang meiner Tätigkeit in der Auswerter-Gruppe nichts.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Außer den von mir bereits erwähnten Schreibdamen war in IV A 1 c noch ein SB namens H e r old tätig. Der weitere mir vorgehaltene Name W. ist mir dagegen nicht bekannt.

Adolf W e i c h s e l

Dolmetscher

Ina Ostrogorsky geb. Voigt vom 25.11. 1966 (1/64)

Adolf W. ist mir unbekannt.

Tamara W e i l a n d

Dolmetscherin

Ina Ostrogorski geb. Voigt vom 25.11.1966 (1/64)

Die W. ist mir nur namentlich bekannt; sie stammte aus Lettland.

Erich Weiler

24.10.1911 in Huisburg

KK

lt. WASt soll W. am 17.11.1942 in Straßburg gefallen sein.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 - 4/64 -

W. namentlich bekannt.

Erna Schmidt vom 25.1.1965 - 1/64 -

W. unbekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 -10/65 -

W. war. KK in IV A 1

Waldemar Wuthe vom 7.10.1964

W. nicht bekannt.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 17.3. 1965 - 1/64 - (ri)

W. kenne ich nicht.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4.1967 (4/65)

W. war ein junger KK. der m. W. nciht in IV A 1, sondern IV A tätig war.

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

W. ist mir unbekannt. Ich habe niemals etwas davon gehört, bzw. kann mich nicht darauf besinnen, daß während der Zeit meiner Tätigkeit bei IV A 1 ein Kollege Selbstmord begangen hat.

Gisela W e i s e r , geb. Feldt

12.4. 1925 in Pillau
Kanzleiangestellte
Berlin 49 , Paplitzer Str. 70

Johanna Greifendorf geb. Schülke vom 21.11.1966 (4/64)

Die W. schrieb in IV D 5. Sie war auch später im Lager Dachs. Für wen und was im einzelnen sie in IV D 5 schrieb, ist mir nicht bekannt.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

An weitere Schreibdamen im Ausweichlager Trebnitz kann ich mich u.a. an ein Frl. F e l d t erinnern, ohne jedoch sagen zu können, für wen diese Dame tätig war. Frl. F. war eng mit Frl. E c k s t ä d t befreundet.

Anne -Marie E c k s t ä d t vom 2.10.1968 (5/67)

Von den früheren Schreibdamen in IV D 5 ist mir noch Frl. F e l d in Erinnerung, die ich auch auf dem Gruppenbild (XIII) wiedererkenne. Ob sie vor oder nach mir in das Ref. kam, weiß ich nicht, dsgl. nicht, für wen sie schrieb. Es kann sein, daß sie für Dr. E n o b l o c h tätig war, bin dessen aber nicht sicher.

Irene W i e c k m a n n geb. Mattisson ;

11.9.1900 in Opotschka/Rußland
Dolmetscherin
Schwäbisch-Hall, Tilsitweg 46

Ina Ostrogorsky geb. Voigt vom 25.11.1966 (1/64)

Die W. ist mir unbekannt.

Nikolaus Wieczorek

5.12.1877 in Neu Karmünken/OSchl.

verstorben am 25.2.1950 in Berlin (StaA Zehldf., Reg Nr. 272)

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

W. ist mir als Ref.-Angehöriger - IV A 1 - unbekannt.

Anneliese W i l d t

2.5. 1914 in Berlin
Kanzleiangestellte
Oldenburg/Oldenbg., Harmsweg 30

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

An die W. habe ich keine Erinnerung mehr.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

Die W. ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 22.11.1966 (1/64)

Die W. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Getrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Die W. ist mir dem Namen nach bekannt; sachliche Tätigkeit nicht bekannt.

Friedel W i n t e r

Kanzleiangestellte

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Ich habe keine Erinnerung an die W.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/64)

An die W. habe ich keine Erinnerung.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)
" 14.6.1968 (1/64)

Die W. ist mir unbekannt.

Erna Schmidt vom 22.11. 1966 (1/64)

Die W. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12.1966 (1/64)

Die W. ist mir dem Namen nach erinnerlich; sachliche Tätigkeit ist mir jedoch nicht bekannt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9. 1967 (1/64)

An die W. kann ich mich nicht erinnern.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Die Friedel W. ist mir weder namentlich noch der Person nach in Erinnerung.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968

Die Namen M i c h l e r, P r z i l a s, W i n t e r und Lotte M ü l l e r wecken in mir überhaupt keine Erinnerung.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Friedel W. ist mir weder namentlich noch persönlich bekannt.

Ingeborg D i r s c h e l, geb. Wolfert vom 9.10.1968 (5/65)

Der Name W. weckt in mir keine Erinnerung.
Die auf Bild Nr. 98 abgebildete Dame kenne ich nicht.

~~Gertrud K r o h n v.26.7.1968 (5/65)~~

Margarete G a l l a, geb. Halfpap, v. 24.7.1968 (5/65)

Hinsichtlich der Friedel W. erinnere ich mich noch dunkel an folgendes: Sie muß etwa Jahrgang 1914 gewesen sein, wohnte meines Wissens zuletzt in der Zimmerstraße, unweit der Lindenstraße. Soweit ich mich noch daran erinnern kann, hat sie sich etwa 1942 aus Krankheitsgründen nach Innsbruck versetzen lassen. Sie war klein und von korpulenter Figur. Da damals Frau W. schon krank war, glaube ich kaum, daß sie heute noch leben wird. Sie litt an einer Schilddrüsenerkrankung. Die seinerzeitige Wohnung der Frau W. wurde nach deren Auszug von meiner Schwester Hildegard S o l d a n bezogen.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65)

Der mir vorgehaltene Name W. kommt mir zwar irgendwie bekannt vor, jedoch kann ich über die Person dieses Namens keine näheren Angaben machen.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Der mir weiterhin genannte Name Friedel W. weckt in mir keine Erinnerung.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Der mir weiterhin als Schreibdame genannte Name W. weckt in mir - jedenfalls heute - keine Erinnerung.

O r t m a n n vom 10.6.1968 (1/64)

An eine Schreibkraft namens W-. kann ich mich nicht erinnern.

Elfriede M i c h l e r vom 10.9., 1.10., 6.11.1968 (1/64)

Wenn mir dagegen der Name Frieda oder Friedel W. als einer weiteren Schreibkraft in IV A 1 c vorgehalten wird, so kann ich mich weder an diesen Namen noch an eine weitere, mir namentlich nicht mehr erinnerliche Schreibkraft in IV A 1 c erinnern.

D i r s c h l geb. Wolfert vom 11.,12.u.15.11.1968
(1/64)

Allein meine Nachfolgerin ab Dez. 1941 ist über das Arbeitsgebiet des T h i e d e k e und später des K ö n i g s h a u s unterrichtet. Ich kann mich im Augenblick nicht an ihren Namen erinnern. Ich könnte sie nicht einmal beschreiben; ich weiß nur, daß es sich um ein junges Mädchen handelte von etwa 18 - 20 Jahren. Soweit ich mich entsinnen kann, war sie blond. Mir wurde der Name Frieda oder Elfriede W. vorgehalten. Der Name ist mir nicht erinnerlich, da im Frühjahr 1942 sehr viele junge Damen bei IV A 1 und auch im Sachgebiet IV A 1 c eingestellt worden sind.

Gustav Wodtke

27.10.1878
KOS

U-rsula Behnke geb. Fisch-er verw., Juknat vom 27.9. und 5.12.1966 - 1/64 - - 4/64 -

W. hatte nur mit der Verwaltung der Akten zu tun; nähere Dienststellen bez. nicht bekannt.

Ursula Kempe vom 8.8. 1966 - 4/64 -

W. namentlich bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9. 1966 -10/65 -

W. war bereits damals Pensionär und wurde wieder eingestellt; er dürfte heute nicht mehr leben.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.1966 - 4/64 -

W. nur namentlich bekannt aus IV A 1.

Herta Thurann vom 12.10. 1966 - 4/64 - (k)

W. als Ref.-Ang. IV A 1 erinnerlich; sachl. Tätigkeit nicht er verrichtete m. W. nur unbedeutende Arbeiten.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

KOS W o d t k e gehörte - zumindest zeitweise - dem Sachgebiet "Karteiauswertungs- u. Auskunftsstelle" an, welches ich in IV A 1 leitete.

Gerhard K l i n g vom 17.4.1967 (4/65)

W. war in IV A 1 im Innendienst tätig.

Inge A r n d t, geb. Boyens v. 3.9.1968 (1/64)

Auf dem Bild I/5 habe ich den W. wiedererkannt.

R. H o f f m a n n vom 13.11.1968 (18/65)

W. war ein alter, bereits pensionierter Kollege, der im Referat eigentlich nur Botendienste versah.

P ü t z vom 14.11.1968 (18/65)

Im übrigen kann ich mich nur noch an W. erinnern, der praktisch als Gesamtregistrator im Ref. IV A 1 tätig war.

Kurt Wolansky

7.2. 1900 Lievenbersen

Gerda P r o b s t geb. Stocker vom 2.7.1965 (17/65)

W. ist mir nur namentlich bekannt.

Ingeborg W o l f e r t verw. Dirschl ;

2.2. 1906 in Hengelsberg
Kanzleiangestellte
Mittelrheinbach LKrs. Sulzbach/Rosenberg,
Waldlust Nr. 2

Helga Duchstein geb. Seidel vom 12.10.1966 (4/64)

Mit der W. und Frau M ü l l e r war ich kurze Zeit zusammen in einem Zimmer. Ich glaube, W. schrieb für Eckerle.

Ursula Behnke verh. Fischer vom 27.9. u. 5.12.1967 (1 u. 4/64)

W. war die Schreibkraft für Thiedeke in IV A 1 c; sie wurde auch scherzhaft Frau T h i e d e k e genannt. Sie saß mit Th. in einem Zimmer, war sehr resolut und hatte ein großes Mundwerk. Ich habe keine Erinnerung an ihre sachliche Tätigkeit.

Margarete Halfpap verh. Galla vom 1.12.1966 (1/64)

Ich habe die W. auf dem Bild wiedererkannt. Frl. W. war eine sehr resolute Person und wurde allgemein "Revolverschnauze" genannt. Für wen und was sie geschrieben hat, ist mir nicht bekannt.

Antonie Günther geb. Kühlenz vom 24.1.1967 (1/64)

Die W. arbeitet für Königshaus und Eckerle. Sie saß im Zimmer von Eckerle oder dessen Vorzimmer. Ob die W. auch für den mir völlig unbekannten Thiedeke schrieb, ist mir nicht bekannt.

Anneliese Holthaus vom 22.9.1966 (1/(4)

Die W. ist mir unbekannt.

Ursula Kempe vom 8.8. 1966 (4/64)

Die W. ist mir nur namentlich bekannt.

Erika Lehnitzk geb. Juckel vom 19.9.1966 (1/64)

Ingeborg Wolfert ist mir unbekannt.

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1. 1967 (1/64)

Die W. saß im Vorzimmer von Thiedeke und war dessen Schreibkraft. Ihre Unterschrift erkenne ich wieder.

Paul R a s c h vom 27.1. 1967 (1/64)

Die W. schrieb für Thiedeke .

Erna Schmidt vom 22.12.1966 (1/64)

Die W. ist mir unbekannt, zumindest im Hinblick auf ihre Tätigkeit.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15.9.1966 (10/65)

W. schrieb für Thiedeke ; sie saß in dessen Zimmer.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 5.1.1967 (1/64)

Die W. habe ich auf dem Bild wiedererkannt. Sie war die Schreibkraft von Thiedeke . Kenntnis beruht auf Gesprächen und von Betriebsausflügen.

Ferdinand Sommer vom 26.1.1967 (1/64)

Die W. ist mir unbekannt, mindestens nicht erinnerlich.

Hedwig Streiter geb. Tesch vom 9.12.1966 (1/64)

Die W. ist mir unbekannt.

Herta Thurann vom 12.10. 1966 (4/64, k)

Die W. ist mir als Ref.-Ang. IV A 1 bekannt, nähere Tätigkeit nicht bekannt. Sie saß mit Thiedeke in einem Zimmer und schrieb für ihn. Sie war auch durch ihr vorlautes Wesen überall bekannt.

Waldemar Wuthe vom 7.10. 1964 und 13.1.67 (1/64)

Die W. schrieb vornehmlich für Thiedeke und Herold.

1/64: W. schrieb schon seit 1935 für Thiedeke u. zwar ausschließlich. Dagegen nicht für andere leitende Beamte aus IV A 1, z.B. nicht für Königshaus. Mir sind gelegentlich -als Irrläufer- Akten bekannt geworden, die Maßnahmen gegen Polen und Rus

noch Aussage
Waldemar Wuthe:

1/64: und Russen wegen GV mit deutschen Frauen betrafen. Die betr. Polen und Russen wurden der Sonderbehandlung zugeführt.

Friedrich Zepik vom 20.1.1967 (1/64)

Der Name W o l f e r t sagt mir nichts.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 6.12. 1966

W. arbeitete für Thiedeke, ferner M.-L. Geißler und evtl. Goldmann.

Waleska Bambowsky vom 10.1.1967 (1/64)

Die W. ist mir nicht bekannt.

Inge Arndt geb. Boyens vom 12.9. und 13.9.1967 (1/64)

Frl. W. war die erte Schreibkraft für die Beamten in IV A 1 c. Sie war enorm vital und arbeitssam und hatte ein sehr vorlautes Wesen. Aus irgend einem Grund war sie mit Königshaus verfeindet. Während meiner Tätigkeit für Königshaus (ab Aug./1942) hörte sie auf, für diesen zu schreiben. Für wen sie danach schrieb, ist mir nicht bekannt. Sicher ist jedoch, daß sie für mehrere Herren des R gleichzeitig tätig war. W. stand sich mit Eckerle sehr gut Sie müßte infolge ihrer langen dienstlichen Tätigkeit in IV A 1 c am besten über das Sachgebiet informiert sein.

13.9.: Ich saß zusammen mit einer weiteren Schreibkraft im Nebenzimmer von K. , es kann Fr. W. gewesen sein Bevor ich zu IV A 1 c kam, schrieb Frau W. hauptsächlich für Königshaus, das sie mir selbst erzählt. Sie hatte dann mit K. Differenzen, ich hatte das Gefühl , K. lehnte die W. ab. Während meiner Zeit schrieb sie daher nur noch gelegentlich für K., hauptsächlich jedoch für Eckerle.
W. oder Przilas (Beck) erklärten mir bei meinem Eintritt in IV A 1 c die Schreibart für die Fertigung von Erlassen.

Karl Kretschmann vom 30.1.1967 (1/64)

Die W. war Miarbeiterin von Thiedeke und wurde allg. "Revolverschnauze" genannt. Ihre Unterschriften habe ich auf den mir gezeigten Dokumenten wiedererkannt.
Frl. K r o h n war mit Frl. W. befreundet. Sie müßte über die sachliche Tätigkeit der W. Aussagen machen können.

Erwin Brandt vom 27. u. 284. 1967 (1/64)

Die W. habe ich auf dem Bild wiedererkannt. Nicht erinnerlich, ob sie für Thiedeke und Königshaus tätig war.

R. Hoffmann vom 1.3. 1967 (1/64)

Ich erinnere mich an eine Schreibkraft namens Wolfert in IV A 1, kann jedoch nicht angeben, ob sie bei Thiedeke oder Königshaus tätig war.

Gertrud K r o h n v. 26.7.1968 (5/65)

Der mir vorgehaltene Name Ingeborg W. ist mir zwar bekannt, jedoch vermag ich insofern keine näheren Angaben über diese Dame zu machen.

.... Auf dem mir vorgehaltenen Bild V könnte die unter Nr. 5 abgebildete Person Frl. W. sein. Sicher vermag ich das jedoch nicht anzugeben. Die Aussage des Zeugen K r e t s c h m a n n, ich sei mit Frl. W. befreundet gewesen, trifft nicht zu. Insoweit muß er sich irren. Wie ich bereits ausführte, pflegte ich im Amt keine großen Freundschaften mit anderen Schreibdamen.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 30.7.1968 (5/65 u. 5/67)

Hinsichtlich meiner Kolleginnen im Kriegsgefangenensachgebiet kann ich mich noch an folgende erinnern: Frl. W. schrieb - wie bereits oben erwähnt - ausschließlich für T h i e d e k e. Sie war uns durch ihr vorlautes Wesen bekannt. Als T h i e d e k e wegging und K ö n i g s h a u s kam, schrieb Frl. W. anfangs noch für K ö n i g s h a u s. Nach meiner Erinnung wurde sie dann aber von Frau M i c h l e r abgelöst, die fortan so eine persönliche Sekretärin von K ö n i g s h a u s war. Frl. W. schrieb dann für einen anderen Sachbearbeiter, ich glaube, es war E c k e r l e. Mit diesem habe ich sie jedenfalls viel gesehen.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat v. 31.7.1968 (5/65)

An Schreibkräften aus dem Sachgebiet IV A l c kann ich micht nur noch an Frl. W., Frau G ü n t h e r, Frl. H a l f p a p und evtl. Frl. T e s c h erinnern. Frl. W. war die ständige Schreibdame von T h i e d e k e.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Die W. ist mir als Schreibkraft auf unserer Dienststelle bekannt; sie war für Kollegen, aber weniger für Vorgesetzte zuständig. *Die auf Bild V/5 abgebildete Person ist mir bekannt. Den mir soeben genannten Namen Ingeborg W. muß ich bestätigen.
* Für wen sie insbesondere geschrieben hat, kann ich nicht sagen.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67)

An den Namen der damaligen ständigen Schreibkraft von T h i e d e k e kann ich mich heute nicht mehr erinnern. Ich weiß nur noch, daß es eine kleinere, aber sehr resolute Person Mitte der dreißiger Jahre war. Auf dem mir gezeigten Bild V/5 habe ich diese Person einwandfrei wiedererkannt. Auf Bild XI/13 möchte ich meinen, daß es die Schreibkraft von T h i e d e k e darstellt. Insoweit bin ich jedoch nicht sicher. Wenn mir nunmehr der Name W o l f e r t genannt wird, so erinnere ich mich jetzt daran, daß die Schreibdame von T h i e d e k e so hieß.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick v. 7.8.1968 (5/65)

Von den mir vorgehaltenen Namen der Schreibdamen aus dem Sachgebiet Kgf.-Angelegenheiten kann ich mich nur noch an Frl. W., Frl. Lotte M ü l l e r, Frau B e c k und Frau A r n d t erinnern.
.....
Frl. W. ist mir namentlich und auch noch figürlich in Erinnerung. Auf den mir gezeigten Bildern habe ich sie wiedererkannt. Sie war damals so eine Art "Betriebsnudel". Für wen sie schrieb, weiß ich heute nicht mehr.

Karl K r e t s c h m a n n v. 21.8.1968 (5/65)

Von den mir genannten Schreibdamen aus dem damaligen Sachgebiet Kgf-Angelegenheiten des Referats IV A 1 ist mir nur Frl. W. namentlich bekannt.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Mir ist auch heute noch erinnerlich, daß es im Referat IV A 1 ein Sachgebiet gab, welches sich mit den Angelegenheiten der Kgf befaßte; es war das Sachgebiet IV A 1 In diesem Sachgebiet war ein Mann namens T h i e d e k e Nach meiner heutigen Erinnerung der einzige verantwortliche Sachbearbeiter. Seine Schreibdame war ein Frl. W., die mir wegen ihres vorlauten Wesens heute noch in Erinnerung ist.

.....

Außer der bereits genannten K.-Ang. W. kann ich mich an keine weitere Schreibdame im Kgf-Sachgebiet erinnern. ..... Auf den mir gezeigten Lichtbildern habe ich außer Frl. W. keine weiteren Damen erkennen können, die noch in IV A 1 c tätig gewesen sein könnten.

.....

Ich kann mich zwar heute nicht mehr an Einzelheiten erinnern, meine jedoch, daß mir Frl. W. einige abgeschlossene Aktenvorgänge zum Studium herausgesucht und übergeben hat.

.....

Ich kann mich heute nicht mehr daran erinnern, daß V o g t schon beim Eingang derartiger Fälle sich diese genau ansah. Ich meine, er hat damals die täglich eingehende Post zunächst ohne nähere Kenntnisnahme abgezeichnet und dann auf die Sachgebiete verteilen lassen. Wenn mir dazu die Aussage der Zeugin W. vorgehalten wird, so kann ich dazu nichts weiteres sagen.

Margarete G a l l a, geb. Halfpap, v.24.7.1968 (5/65)

Bild V/5: Diese Person könnte Frau W. sein, die damals den Spitznamen "Revolverschnauze" bei uns hatte.

Inge A r n d t, geb. Boyens, v. 3.9.1968 (1/64)

K ö n i g s h a u s wies mir meinen Arbeitsplatz in einem größeren Raum zu, wo bereits mehrere andere Personen saßen. Ich erinnere mich hierbei noch an Frl. W. und Herrn E c k e r l e.

..... K ö n i g s h a u s hatte sich mit Frl. W. überworfen und er benötigte deshalb so plötzlich eine neue Schreibkraft, das war ich. Frl. W. schrieb nach meiner heutigen Erinnerung fortan nur noch für E c k e r l e..... Auf den Bildern V/5 und IX/13 habe ich Frl. W. wiedererkannt.

Andreas K e m p e l vom 10.12.1968 (5/65)

Die Herren in IV A 1 c hatten auch ihre eigenen Schreibkräfte; von diesen kann ich mich aber nur noch an die Damen W. und G ü n t h e r erinnern.

Margarete S c h r e i e r, geb. Semisch, v. 12.11.1968 (5/65)

Mit mir waren noch weitere Damen im Sachgebiet IV A 1c tätig. Da die K.-Angestellten zum Teil häufig wechselt ist es mir heute nicht möglich, genau anzugeben, wer zu welcher Zeit dort geschrieben hat. Ich erinnere mich aber noch daran, daß außer Frl. W. und mir noch die K.-Angestellten G ü n t h e r, P r z i l a s/Beck G o l d m a n n und M ü l l e r im Kgf-Sachgebiet tätig waren. Für Frl. W. mußte ich Reinschriften fertigen, wenn diese arbeitsmäßig überlastet war.

Helga D u c h s t e i n, geb. Seidel, v. 12.9.1968 (5/65)

Frl. W. schrieb nach meiner Erinnerung nach für den SB E c k e r l e.

Elfriede M i c h l e r, geb. Hintze, v. 14.8.1968 (5/65)

Frl. W. war nach meiner heutigen Erinnerung in der Anfangszeit im Sachgebiet, welches K ö n i g s h a u s leitete, tätig. Ich vermag jedoch näheres über ihre Tätigkeit nicht anzugeben. Bild V/5 könnte Frl. W. darstellen.

Ortmann vom 10. 6. 1968 (1/64)

An eine Schreibkraft namens W. kann ich mich noch gut erinnern. Sie war eine vorlaute Person. Ich weiß jedoch nicht, ob sie für T h i e d e k e geschrieben hat und welche Aufgaben sie zu erledigen hatte.

G. M e y e r vom 26.9.1968 (1/64)

Wenn mir im Zusammenhang mit den Namen T h i e d e k e und K ö n i g s h a u s der Name W. genannt wird, so kann ich mich an diese Dame als einer Urberlinerin noch genau erinnern. M. E. arbeitete Frl. W. bei E c k e r l e , mit dem sie später einen Zusammenstoß hatte und deshalb versetzt wurde.

Elfriede M i c h l e r vom 10.9., 1.10., 6.11.1968 (1/64)

Frl. W. saß nicht mit uns im gr. Zimmer. Ich weiß das zwar nicht genau, meine aber, daß sie zu Beginn meiner Tätigkeit und anschließend im Zimmer von H e r o l d ihren Arbeitsplatz hatte. Während meiner 1 - 1 1/4 Jahre dauernden Tätigkeit bei IV A 1 c verblieb Frl. W. noch etwa 9 Monate - ich kann die Zeit nur ungefähr angeben - bei unserem Sachgebiet. Es kann sein, daß sie nicht die ganzen 9 Monate im Zimmer des H e r o l d ihren Arbeitsplatz hatte, sondern einige Zeit davon auch in unserem gr. Zimmer arbeitete.

Elfriede M i c h l e r vom 10.9., 1.10., 6.11.1968 (1/64)
(Fortsetzung)

1.10.1968:

Aus der Tatsache, daß Frl. W. im Zimmer von H e r o l d untergebracht und damit innerhalb der drei Räume, die zum Sachgebiet IV A 1 c gehörten, tätig war, schließe ich, daß auch Frl. W. für das Sachgebiet IV A 1 c als Schreibkraft eingesetzt war. Ich habe keinen Anlass anzunehmen, daß Frl. W. während der etwa 9 Monate umfassenden Zeit , gerechnet von meinem Dienstantritt ab, nicht ausschließlich für das Sac-hgebiet IV A 1 c , d.h. im für die sowj. Kgf. zuständigen Sachgebiet tätig gewesen ist. Ich habe absolut keine Erinnerung daran,wo Frl . W. nach der etwa 9 Monate dauerden Arbeitszeit in IV A 1 c verblieben ist, wohin sie versetzt worden oder ob sie krank geworden ist. In meiner praktischen Schreibtätigkeit für K ö n i g s h a u s hatte ich mit Frl. W. nichts zu tun, d.h. ich arbeitete nicht mit Frl. W. unmittelbar zusammen, sondern jede von uns arbeitete völlig getrennt voneinander. Auch zur Einarbeitung brauchte ich mich an Frl . W. als der dienstzeitmäßig ältesten Schreibkraft nicht zu wenden. Frl. W. hatte auch eine andere Art des Umganges, aus der sich zu ihr wenig Kontakt ergab.
Noch mal auf Frl. W. zurückkommen , kann ich wirklic nicht sagen, ob sie im gleichen Umfange und in der selben Art von K ö n i g s h a u s für Diktate von Erlassen, Einzelanweisungen und Einzelschreiben herangezogen worden ist wie ich. Ich weiß nur, daß auch Frl. W. im Sachgebiet IV A 1 c vollbeschäftigt war. Sie leistete umfangmäßig als gute Stenotypistin dasselbe wie die übrigen Damen.

6.11.1968:

Wenn mir gesagt wird, daß Frl. W. nicht im Zimmer d H e r o l d untergebracht und für diesen geschriebe haben soll, sondern für E c k e r l e als Schreibkraft gewesen ist, so muß ich antworten, daß ich an den Namen mich zwar erinnern kann, aber nicht mehr weiß, daß Frl. W. bei ihm auch tätig gewesen ist. Nach nochmaliger Überlegung, ist mir auf entsprechenden Vorhalt noch erinnerlich, daß Frl. W. nicht die ges. 9 Monate unser gemeinsammen Tätigkeit in IV A 1 c im Zimmer eines Sachbearbeiters unter K ö n i g s h a u s , H e r o l d oder E c k e r l e untergebracht war und für diese gearbeitet hat, sondern möglicherweise für eine gewisse Zeit während des genannten Zeitraumes ebenfalls in unsere gr. Schreibzimmer mit untergebracht war.

Elfriede M i c h l e r (Fortsetzung)

Sie klagte damals öfter über rheumatische Schmerzen, d.h. die typische Stenotypisten-Krankheit, weshalb sich Frl. W. , wie sie uns damals erzählte, einer Kur unterziehen wollte. Das Frl. W. damals arbeitsmäßig besonders belastet worden ist oder in der Zeit vor meinem Dienstantritt belastet worden war, und deshalb gesundheitlich besonders in Anspruch genommen war, ist mir mit Ausnahme der erwähnten typischen Berufskrankheit einer Stenotypistin nicht erinnerlich. Ob Frl. W. auch für K ö n i g s h a u s Schreiben zu fertigen hatte, vermag ich heute nicht mehr zu sagen. Zwar weiß ich noch genau, daß Frl. W. im Sachgebiet IV A 1 c zu meiner Zeit auch Erlasse zu fertigen hatte, ich weiß aber nicht, ob ihr diese Erlasse im Konzept von K ö n i g s h a u s oder einem anderen Beamten aus IV A 1 c , H e r o l d oder E c k e r l e diktiert worden waren.

Bruno Wolff
==========

13.6.1910 in Wuppeltal/Barmen,
KK und Stubaf,
seit April 1945 verschollen.

Ursula Behnke geb. Fischer, verw. Juknat vom 27.9. und 5.12.1966 -1/64- u. -4/64-

W. war SB. in IV A 1 unter Pütz. Er wurde später in die Türkei zum Polizeiattaché versetzt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 15. u. 16.IX.1966 -10/65-

W. war KK in IV A 1 ; er stammte aus Düsseldorf.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967, 6.12.1967 (12/65 u. 4/65

Bruno W. als Ref.-Ang. IV A 1 unbekannt.
12/65 : KK W. ist mir persönlich bekannt. M.W. hat er im wesentlichen später unter KR K o p k o w im Sabotage referat gearbeitet.

Gerhard K l i n g vom 17.4. 1967 (4/65)

W. ist mir nur namentlich in Erinnerung ohne sagen zu können, welche Tätigkeit er im einzelnen ausübte.

Ursula F i s c h e r, geb. Behnke, verw. Juknat (5/65) v.31.7.68

Während meiner Tätigkeit beim Ref. IV A 1a saß ich einige Zeit im Zimmer des KK Bruno W. und mußte für diesen Schreiben fertigen. Was ich seinerzeit im einzelnen schreiben mußte, weiß ich heute nicht mehr.
Auf Bild Nr. 91 habe ich W. wiedererkannt.

P ü t z vom 14.11.1968 (18/65)

Als ich etwa im Feb. 1940 nach Berlin zurückkehrte, wurde ich dem Ref. IV A 1 zugewiesen. Das Sachgebiet "Kommunismus" leitete damals W. , während das Sachgebiet " 2. Internationale" unter der Leitung von R i k o w s k i stand.

Hans-Hellmuth Wolff

2.2.1910 in Wiehl b. Köln

ORR u. O'Stubaf

1. Ratingen, Hubertusstr. 1,

2. 4005 Büderich b. Düsseldorf,
Schillerstr. 9

Josef Dedio vom 28.10.1966 - 4/64 -

1944 war W. mein Ref,-Ltr. in der Langestr. . W. bearbeitete - soweit mir bekannt- nur russ. Emigranten.
Auf Bild wiedererkannt.

Ursula Kempe vom 8.8.1966 - 4/64 -

Lichtbild kommt mir bekannt vor.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.1965 , 2.7.65 - 17/65 -
6.1.67 - 1/64 -

Habe für W. a-uch geschrieben und zwar nach dem 20.7.44 Vernehmungen. Seine sonstige sachliche Tätigkeit (davor) nicht bekannt.

Wilhelm H a y n vom 12.5. 1965 und 21.1.1965 (K) (5/65, ri)

Mir ist W. als Gr.-Leiter IV D in Erinnerung, nicht dagegen als Ref.-Leiter IV D 3 .

Gerhard K l i n g vom 17.4. 1967 (4/65)

W. ist mir nur noch namentlich in Erinnerung, dagegen nicht seine Tätigkeit.

Georg S i m o n vom 3.2.1965 und 3./4.1967 (4/65, K)

An W. kann ich mich erinnern. Es kann sein, dass W. Gr.-Ltr. IV D war.

4/65: Nach der allgemeinen Umorganisation des Ref. im Jahre 1944 verzog das Ref. - neue Bezeichnung nicht bekannt - nach Dteglitz. Zu dieser Zeit tauchte als neuer Referatsleiter ein O-Stubaf W. auf.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

W. ist mir namentlich bekannt. Ich habe ihn auf Bild Nr. 92 wiedererkannt. W. war nach meiner Ansicht im Ausweichlager Trebnitz und übte dort eine höhere Funktion aus. Ob er der Nachfolger von T h i e m a n n war, ist heute nicht mehr erinnerlich. Näheres vermag ich nicht anzugeben.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

Der mir genannte Name H.H. W. weckt in mir heute absolut keine Erinnerung.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67

W. habe ich im Dienstgeäude in der Wrangelstraße kennengelernt. Dort war ich kurze Zeit tätig. Ich vermag aber heute nicht mehr anzugeben, zu welcher Zeit ich dort gearbeitet habe. Ich habe dort mit einem Frl. Lieselotte F r e i t a g zusammengesessen. Ob W. später in Trebnitz war und ob er dort als Ref.-Leiter IV B 2 a eingesetzt war, vermag ich nicht mehr zu sagen.

Ingeborg S c h u l t, geb. Springmann, gesch. Kwasnick
v. 7.8.1968 (5/65)

Hans-Hellmuth W o l f f war wohl KK . Näheres vermag ich jedoch nicht anzugeben. Auf Bild Nr. 92 habe ich ihn nicht wiedererkannt.

Gisela W e i s e r geb. Feld vom 9.8.1968 (5/65 u. 5/67

Ich bin von dem Vernehmenden danach gefragt worden, ob seit der Umorganisation des Amtes IV des RSHA im April 1944 das Referat, in dem ich tätig war, nicht auch von dem RR W. geleitet worden ist. Hierzu kann ich heute nur noch sagen, daß mir die Umorganisation des Amtes IV nicht mehr im Gedächtnis ist.....
RR W. ist mir weder aus der Zimmerstraße noch aus Trebnitz in Erinnerung.

Barbara H e l l m u t h v. 1.10.1968 (5/65)

Die mir in diesem Zusammenhang genannten Namen N o s k e, T h i e m a n n u. W. besagen mir nichts.

Willy S u c h a n e k v. 7.10.1968 (5/65)

In gleicher Weise besagen mir auch die mir genannten Namen V o g t, L i n d o w, T h i e m a n n, H.H.W., N o s s k e, T h i e d e k e und K ö n i g s h a u s nichts.

Georg S i m o n v. 8.10.1968 (5/65)

Mein erster Referent in IV D 5 war der ORR N o s s k Ihm folgten später T h i e m a n n und W. Ich kann W. auf dem gezeigten Bild nicht identifizieren. W. kam nach meiner Erinnerung auch erst sehr spät in unser Referat. Ich glaube, es war z.Z. der Umorganisation des RSHA. Wir hatten unser Dienstgebäude damals schon in einer Villa in Steglitz.

Kurt L i n d o w v. 12.12.1968 (5/65)

Etwa im Jahre 1943 lernte ich den damaligen RR Hans-Helmuth W. kennen. W. war seinerzeit ebenfalls im Amt IV des RSHA tätig; er hatte seinen damaligen Dienstsitz in der Wilhelmstraße. Dienstlich wußte ich damals, daß W. die ukrainische Widerstandsbewegung von "Bandera" und "Melnyk" bearbeitete. .... Mir ist auch bekannt, daß W. während seiner Bearbeitungszeit einen zusammengefaßten Bericht über die Bearbeitung der beiden ukrainischen Widerstandsbewegungen für den Amtschef Müller gefertigt hatte..... Über den Verbleib des W. weiß ich nichts. Ich habe ihn letztmalig etwa 1947 während meiner Internierungshaft in Nürnberg gesehen. W. hat im Gesicht eine Mensurnarbe.

Dr. Friedrich R a n g v. 14.11.1968 (5/65)

~~Über~~ Die Bandera-Widerstandsbewegung kann nach meiner heutigen Erinnerung ~~diese~~ nur in dem Referat IV D 3 bearbeitet worden sein. Dieses Referat leitete damals der RR W. Auf dem mir gezeigten Lichtbild habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

W. kenne ich aus dem Lager Dachs II. Er war dort ein höherer Beamter. Welche Funktion er jedoch dort ausübte, war mir nicht bekannt. Die auf Bild Nr. 92 abgebildete Person könnte W. darstellen, ich bin mir jedoch nicht ganz sicher.

Fritz Z i m m a t v. 10.9.1968 (5/65 u. 5/67)

Mir kommt auch das Bild bekannt vor, das den früheren RR Hans-Helmuth W. darstellt. Nähere Angaben zu W. kann ich aber nicht machen.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Ein RR Hans-Helmuth W. ist mir gleichfalls unbekannt.

Dr. K n o b l o c h vom 2.7.1968 (5/67)

Wenn mir als letzter Ref.-Leiter des Rußland-Referats der RR W. genannt wird, so ist mir dieser zwar dem Namen nach bekannt, ich habe aber keine Vorstellung davon, daß er eine zeitlang mein vorgesetzter Referent gewesen ist.

L i s c h k a vom 4.10.1968 (5/67)

Als Rußland-Referat ist mir nur das Referat bekannt, das RR W. zuerst in der Wrangelstr. und später in Dachs geleitet hat. Mir ist bekannt, daß im Lager Dachs der PR F u m y ein Mitarbeiter von W. war. Ich glaube dieser war vorher auch in der Wrangelstr. tätig.

Waldemar Wuthe

23.1.1897 in Luckenwalde
POS und Min.-Reg.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 -10/65 -

W. war Registrator bei IV A 1, ob er auch für die Geheimreg. zuständig war, nicht mehr bekannt.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 17.8.1965 und 2.11.1966 -4/64- 7/65 -

W. war Angeh. von IV A 1; auf Bild (evtl.) wiedererkannt. Er war wohl Registrator.

Herta Thurann vom 12.10.1966 -4/64- (k)

W. war bei IV A 1 Registrator.

Georg S i m o n vom 3.4.1967 (4/65)

Ich wurde am 1.12.1942 der Registratur des Ref. IV A 1 zugeteilt, die der spätere Ministerialregistrator W u t h e leitete, und betreute das SG " Kriegsgefangene".

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 -(5/65)

Danach bin ich im Dez. 1941 zum RSHA versetzt worden. Ich kam zur Registratur des Ref. IV A 1. Dort wurde mir von dem 1. Registrator W. die Registrierung der Kgf.- Vorgänge zugewiesen. Diese Registrierung geschah folgender Weise; W. teilte die lfd. eingehende Post auf und gab jedem Registrator das , was er zu bearbeiten Hatte. ... Wenn unter den eingehenden Vorgängen mal versehentlich ein westlicher Kgf. darunter wär, so habe ich diesen Vorgang an W. zurückgegeben, der ihn dann an das zuständige Ref. weiterleitete.

Andreas K em p e l vom 11.6. 1968 (1/64)

W. leitete die allg. Registratur des Ref. IV A 1, welche nicht für geh. Rs. zuständig war.

Albin P i l l i n g vom 28.8.1968 (5/67)

W. war der Nachfolger meines Referenten G e i ß l e r .

Friedrich Zepik

25.2.1904 in Sosnow/Radom
KOAss.
Berlin-Neukölln, Warthestr. 34 a

Margarete Schreier geb. Senisch vom 16.9.1966 -10/65 -

Z. nur noch namentlich bekannt, er war Beamter in IV A 1 .

Ferdinand Sommer vom 26.1.1967 -1/64 -

Z. (KOA) war ebenfalls in IV A 1; seine nähere Tätigkeit nic bekannt.

Herta Thurann vom 12.10.1966 -4/64- (k)

Als ich im II/40 nach IV A 1 kam, saß ich in einem Zimmer zusammen mit F. Müller, Z., Rasch und Kling. War anschließend für diese vier SB. tätig und hatte Karteikarten anzulegen, sowie unwichtige Schreiben zu fertigen. Auf den Karteikarten wurden aus Akten angefallene Personen erfaßt, die zum Kreise linksgerichteter Gruppen gehörten. Es waren überwiegend Deutsche, möglicherweiwe auch Polen und Russen; ob Kgf. oder Fremdarbeiter nicht erinnerlich. Z., F. Müller und Rasch führten während meiner Zeit keine Vernehmungen durch.

Hermann Ziethen

21.12.1891 in Prodewin/Pr.
KS
verstorben am 6.2.1964 , StaA Bln.-
Wedding , Reg.-Nr.: 498/64

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 -10/65 -

Z. war Beamter in IV A 1 .

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 2.11.1966 - 4/64 -

Z. auf Bild (evtl.) wiedererkannt.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

KS Z. gehörte - zumindest zeitweise - dem Sachgebiet " Karteiauswertungs- u. Auskunftsstelle" an, welches ich in IV A 1 leitete.

Fritz-Karl Zimmat

2.7.1908 in Kiel
PS und U'Stuf
Kiel, Klosterkirchhofstr. 7-9

Josef Dedio vom 22.10. 1966 - 4/64 -

Nach dem Bild vom Sehen bekannt, keine Erinnerung an Namen und Arbeitsgebiet.

Gerda Probst geb. Stocker vom 11.5.1965 und 2.7.1965 - 17/65 -
- 5/65 -

Z. ist mir bekannt, Sachgebiet nicht, er sagt - in IV D 5 - m. W. in der Registratur.

Gertrud Beck geb. Przilas vom 11.5. 1965 -5/65 - (ri)
1.8.1968 (4 -5/65)

Z. ist nur bekannt; weiß nicht, ob er etwas mit russ. Kgf. zu tun hatte. Auf Bild 96 wiedererkannt. Er tauchte häufig bei uns auf, weiß aber nicht mehr ob das im Ref. IV A 1,IV D5 od. IV B 2 a war

Wilhelm H a y n vom 12.5. 1965 (5/65, ri)

Z. ist mir - zumindest namentlich - in Erinnerung; er hat aber nicht mit mir im selben Referat (IV D 3) gearbeitet.

Gertrud B e c k, geb. Przilas v. 1.8.1968 (5/65 u. 5/67)

Z. ist mir namentlich und auch von der Person her in Erinnerung. Auf Bild Nr. 96 habe ich ihn wiedererkannt. Er tauchte häufig bei uns auf, ohne daß ich mit Bestimmheit sagen könnte, ob das im Ref. IV A 1 oder erst später in IV D 5 bzw. IV B 2 a war. Näheres über seine Tätigkeit ist mir nicht bekannt.

Antonie G ü n t h e r v. 2.8.1968 (5/65)

An den mir genannten Namen Z. habe ich heute absolut keine Erinnerung mehr.

Gerda P r o b s t, geb. Stocker v. 5.8.1968 (5/65 u. 5/67

Den PS oder POS Z. erkenne ich auf dem mir vorgelegten Lichtbild wieder. Er hat meiner Erinnerung nach in der Zimmerstraße kurze Zeit mit G r ü n d l i n g zusammengearbeitet. In Trebnitz war er meiner Meinung na nicht mehr.

Gisela W e i s e r geb. Feld vom 9.8.1968 (5/65 u. 5/67)

PS Z. war ebenfalls im Referat T h i e m a n n tätig. Ich habe ihn auf dem mir vorgelegten Lichtbild wiedererkannt. Er dürfte wohl bei uns in dem Zeitraum ge arbeitet haben, in dem wir im Dienstgebäude Zimmerstr. untergebracht waren. In Trebnitz war er wohl nicht mehr.

Georg S i m o n vom 8.10. 1968 (5/65)

An den Namen Z. kann ich mich nicht erinnern.

Heinrich S c h u m a c h e r v. 5.9.1968 (5/65)

Fritz Z. kam m.E. aus Kiel. Ich glaube, er war früher, d.h. vor dem Kriege, unter P o m m e r e n i n g tätig. Über seine spätere Verwendung, insbesondere während des Krieges, ist mir nichts bekannt.

Herbert Z i m m e r m a n n v. 6.9.1968 (5/65)

Z. war PS und U.-Stuf. Ich kenne ihn aus dem Lager Dachs. Er war Anfang 1945 in Berlin und verteilte dort die Post für die Ausweichläger. Welchem Referat er angehörte, und welche nähere Tätigkeit er sonst ausübte, ist mir nicht bekannt. Auf Bild Nr. 96 habe ich ihn einwandfrei wiedererkannt.

Albert D u c h s t e i n v. 11.9.1968 (5/65)

Z. ist mir vom RSHA bekannt, ohne daß ich jedoch anzugeben vermag, welche Tätigkeit er dort ausübte.

Albin P i l l i n g vom 28.8.1968

Z. war auf meiner Dienststelle und war m.E. nach Sekretär. Er verrichtete einfache Arbeiten wie Registratur und Statistik. Er gehörte demselben Ref. wie ich an und war während der ges. Zeit dort, in der ich dort war.

Herbert Zimmermann

Dolmetscher und Pol.-Angeh.,
früher: Berlin-Lichterfelde,
Finkensteinallee 63

Johann Greifendorf geb. Schülke vom 2.11.1966 - 4/64 -

Z. war Dolmetscher in IV D 5. Er war häufig in einem Lager in Marienfelde tätig. Ich hatte den Eindruck, daß Z. bemüht war, den Ostarbeitern ihr Leben zu erleichtern.
Glaube, daß er auch irgendwie mit der Briefprüfstelle am Bhf. Zoo in Verbindung stand.

Wilhelm Zinn

11.5.1902 in Friedewald /Hersfeld

PI

Friedewald/Hersfeld, In der Aue 362

Ursula Behnke geb. Fischer, verw. Juknat vom 27.9. und 5.12.1966, - 1/64 - u. -4/64

nur namentlich bekannt.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9.1966 -10/65 -

nur namentlich in Erinnerung.

Rudolf F u m y vom 18. und 19.4. 1967 (4/65)

Z. als Ref.-Ang. IV A 1 unbekannt.

Helen Z u t r o w s k i

Ursula Behnke verh. Fischer verw. Juknat vom 27.9. und 5.12.66 (1 und 4/64)

Frl. Z. war Schreibkraft in IV A 1 .

Gerda Probst geb. Stocker vom 6.1.1967 (1/64)

Näheres über ihre Tätigkeit (Frl. Z.) kann ich nicht sagen.

Margarete Schreier geb. Semisch vom 16.9. 1966 (10/65)

Die J. schrieb für KD Bock und KK Wolff.

Ingeborg Schult geb. Springmann vom 5.1.1967 (1/64)

J. war eine ältere Schreibkraft, die in 1. Linie für die höheren Beamten des Ref. tätig war.

Herta Thurann vom 24.11.1966 (1/64)

J. war m.E. nach für AR Pieper zuständig.